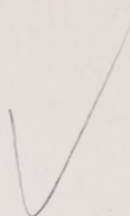




B 059 /
2603 / 7

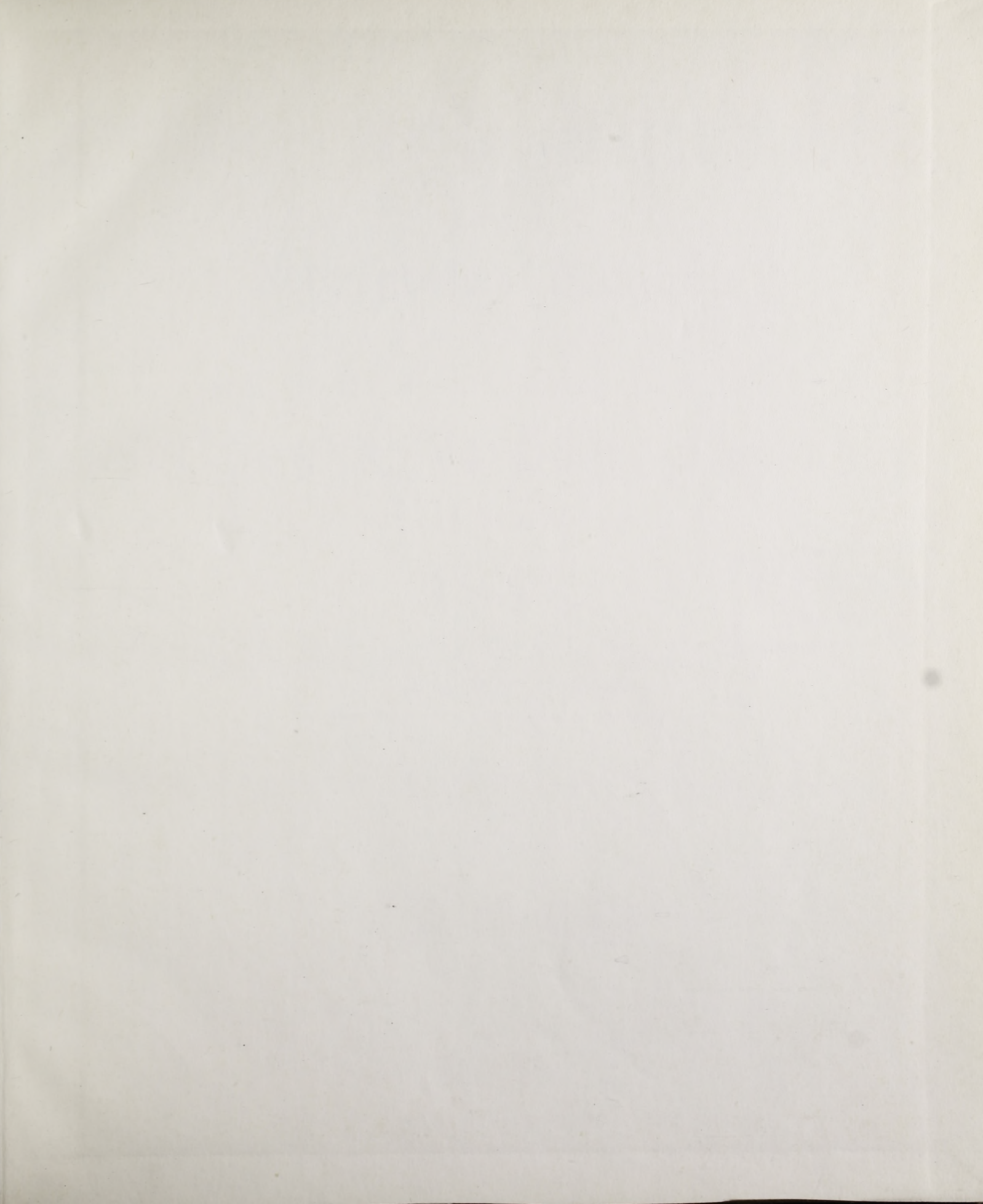
1985



FSZEK Központi Könyvtár



0 010007 105493



Der Pesther



Stadt = und Landbothe

für das

Königreich Ungarn.

Ein allgemeiner

Volks = und Geschäfts = Kalender

auf das Gemein = Jahr

1833.

Gróf Karátsanyi Jenő
könyvtára.

II. Jahrgang.

(Mit einer Ansicht und Beschreibung der LUDOVICEA, ersten Militär-Academie im Königreiche Ungarn).



Pesth,

Druck und Verlag der v. Landerer'schen Buchdruckerei.

W e r s p r ü c h e .

Um mit den Menschen einigermaßen auszukommen,
vertraue ihnen nicht viel, verlange von ihnen nur wenig,
und erwarte von ihnen noch weniger.

Nichts ist groß, nichts klein, nichts viel, nichts wenig
in der Welt, die Menschen machen es erst durch Meinun-
gen und Gebrauch dazu.

Was ist an dem Papiere das Beste?
Daß es verwerthet verworfne Reste:
Daß man darauf das Edelste säet,
Und es doch nur aus Lumpen besteht!

Die beste, allein gute Erziehung wird immer die blei-
ben, welche bessere Menschen zu bilden strebt, als die Er-
zieher sind.

Alle Menschen haben einen Hang zur Bequemlichkeit,
und mithin sich einen eigenen Heerd anzulegen, wobei die
meisten eine Frau wie das Feuerzeig betrachten, ohne
dies kein Licht angeschlagen werden kann.

Belebung der Liebe zum Vaterlande durch die Kennt-
niß der Geschichte und Verbreitung der National-Dich-
tungen verfehlte noch nie den erwünschten guten Zweck.

Verdienste machen nicht dein Glück allein,
Der Zufall muß oft mit im Spiele seyn.

Je mehr Schwäche, desto mehr Lüge. Die Kraft und
die Wahrheit geht gerade.

Die Achtung beugt sich vor ihrem Gegenstand, die
Liebe neigt sich zu dem ihrigen hin, die Begierde stürzt sich
auf den ihrigen.

In der Haushaltung der Schöpfung gibt es kein
Unkraut, und dennoch wissen wir mit vielem nichts besseres
anzufangen, als — es auszureißen und vertilgen.

Schönheit ohne Tugend ist eine Lampe ohne Oel: sie
taugt zum Luxus Möbel, aber nicht zur Freundin des
Weisen.

Groß kann man sich im Glück,
Erhaben nur im Unglück zeigen.

Wer dir ein fremdes Geheimniß entdeckt, dem ver-
traue nicht leicht das deinige an.

Die Hoffnung verliert ihren Werth, wenn man nicht
auf sich, sondern auf Andere baut.

Die Schönheit ist ein Wechsel, der bald mit Protest
zurückkommt.

Die Gelehrsamkeit ist ein reicher Schmuck in Glücks-
umständen, und ein Zufluchtsort im Unglück.

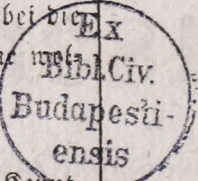
Schön ist, was mit Lust wir sehen,
Schöner noch, was wir verstehen;
Doch am schönsten ist vergessen,
Was mit Gram die Brust will pressen.

Der Feige zählt seine Feinde, als ob er eben so viele
Leben zu verlieren hätte. Der Tapfere kennt nur einen
Feind, den Tod, wenn er auch in tausend Gestalten ihn
bedroht.

Während der Mensch von der Vergangenheit Vergiß-
meinnicht, und von der Zukunft Rosen zum Geschenke er-
hält, biethet ihm die Gegenwart nichts als Dornen.

Trockene Wahrheit ist für kleine Seelen ein Brech-
pulver.

Wo jetzt ein Pärchen sich zusammenflüßt, da ist auch
gleich der Böse mitten unter ihm; der Mann schlägt Za-
pfenstreich, die Frau Reveille, und beider Felle gehen,
Kraft der Dissonanz, auf Stücke.



B 059/7
2603

1976

Vormerksungsblätter

f ü r

Haushaltungen.

Rechnung macht den Wirth! — Das Wirthschaftsbuch ist der Spiegel guter Haushaltung! — Ordnung vermehrt die Lust zu sparen und zu erwerben. — Einem guten Wirthe kann nichts angenehmer seyn, als sich alle Tage die Summe seines wachsenden Glückes zu ziehen.

v. Göthe.

Monats- und Wochentage.	Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechischer Dezember 1832.	Jüdischer IV. Tebeth 5595.	Sonnen- Aufg. Untg. S.M. S.M.
1 Dienst.	Neujahr	Neujahr	20 Dez. 1832	10 Fasten Betag.	7 52 4 8
2 Mittw.	Marcellus	Abel	21 Julian	11 Jerusalems.	7 51 4 9
3 Donn.	Genovefa	Enoch	22 Anastas.	12	7 50 4 10
4 Freitag	Titus Bischof	Isabella	23 40 Mart.	13 Job	7 50 4 10
5 Samst.	Telesphorus	Simeon	24 Eugenia	14 15 Sabb.	7 49 4 11
1. K. u. P. Evang. Von den 3 Weisen im Morgenlande. Matth. 2. Griech. Ev. Matth. 2.					
6 Sonnt.	H. 3 König	Erf. Chr.	25 B 30 Chf.	15	7 48 4 12
7 Montag	Isidor	Kaimund	26 Mutt. S.	16 Jonas	7 47 4 13
8 Dienst.	Severin	Eberh.	27 Stephan	17	7 46 4 14
9 Mittw.	Marzellan	Marzial	28 20000 M.	18	7 45 4 15
10 Donn.	Paul Eins.	Paul E.	29 Unsch. K.	19	7 44 4 16
11 Freitag	Hyginus	Mathilde	30 Anisia	20	7 43 4 17
12 Samst.	Ernestus	Reinhold	31 Melania	21 16 Sabb.	7 42 4 18
2. K. u. P. Evang. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luk. 2. Griech. Ev. Mark. 1.					
13 Sonnt.	1 Hilarius	1 Hilar.	1 Ni. 1833.	22 Nisk. T.	7 41 4 19
14 Montag	Felix	Felix	2 Silvester	23 Fasten	7 40 4 20
15 Dienst.	Maurus	Maur.	3 Mal.	24 Israel	7 39 4 21
16 Mittw.	Marcellus P.	Marcell.	4 70 Apost.	25 Isak	7 38 4 22
17 Donn.	Anton Eins.	Anton E.	5 Theoph.	26	7 37 4 23
18 Freitag	Priska Jungf.	Priska	6 Epiphan.	27 Ismael	7 36 4 24
19 Samst.	Kanutus Kön.	Sara	7 Joh. T.	28 17 Sabb.	7 35 4 25
3. K. u. P. Evang. Von der Hochzeit zu Kanaa in Galiläa. Joh. 2. Griech. Ev. Matth. 4.					
20 Sonnt.	2 N. Jes. S.	2 F. u. S.	8 32 Georg	29 Antioch.	7 34 4 26
21 Montag	Agnes, Engeb.	Agnes	9 Polieuc.	1 Schebat	7 32 4 28
22 Dienst.	Vincenz Mar.	Vincen.	10 Gregor	2 Johue	7 30 4 30
23 Mittw.	Maria Verlob.	Emerent.	11 Theod.	3	7 29 4 31
24 Donn.	Timotheus	Timoth.	12 Tatiana	4 Joseph	7 28 4 32
25 Freitag	Pauli Bekehr.	Pauli B.	13 Hermil.	5 Josaphat	7 27 4 33
26 Samst.	Polycarpus	Polycarp	14 Bar. i. S.	6 18 Sabb.	7 26 4 34
4. K. u. P. Evang. Jesus heilt einen Aussätzigen. Matth. 18. Griech. Ev. Luk. 19.					
27 Sonnt.	3 J. Chryf. B.	3 Chryf.	15 33 Paul	7 Fast. Mos	7 25 4 35
28 Montag	Karolus M.	Karl. M.	16 Pet. Ket.	8 Regenf.	7 24 4 36
29 Dienst.	Franz Sal. D	Valer.	17 Anton	9 Fest Hil.	7 23 4 37
30 Mittw.	Martina	Adelg.	18 Athanas.	10	7 21 4 39
31 Donn.	Peter Nolasc.	Virgil.	19 Macar.	11 Judas	7 19 4 41

1. Die Sonne tritt in das Zeichen des Wassermannes (♊) den 20. Jänner um 6 Uhr 37 Min. Früh. Steht in der Erdnähe am 1. Beginn des Eismondes.

2. Der Mond ist in der Erdferne den 6. in der Erdnähe am 21. passirt den Aequator nach Süden am 13., nach Norden am 27; hat die größte nördliche Breite am 15. die größte südliche am 28; — passirt den Merkur am 18., die Venus am 24., den Mars am 2., den Jupiter am 25., den Saturn am 11., den Uranus am 22.

3. Planetensichtbarkeit. Merkur am 15. in seiner größten westl. Ausweitung und am 18. beim Mond stehend, ist Morgenstern. Venus am 18. in Conjunction mit dem Mond ist Abendstern. Mars am 29. beim Monde, geht am 4., 42 Min. nach Mittag auf und ist während der ganzen Nacht am Himmel. — Jupiter geht am 5. um 11 Uhr Früh auf und leuchtet Abends am Südhimmel. — Saturn geht am 4. um 11 Uhr Abends auf, und ist gegen Ende des Monats den größern Theil der Nacht hindurch sichtbar. Uranus endlich ist Anfangs Abendstern, verliert sich aber gegen Mitte des Monats in der Abenddämmerung.

Gerichtsferien und Normatage

sind diejenigen, an welchen bei der Gerichtstafel weder Prozesse angefangen, noch Sentenzen publicirt werden können. In diesem Monate dauern die heil. 3 König Gerichtsferien vom 1. bis 10., Norma-Tag ist: Pauli Bekehrung den 25. Jan.

Vorzüglihe Jahrmärkte im Januar.

Den 6. in Ofen, den 10. in Erlau; den 17. in Debresin; den 19. in Raab; den 21. in Preßburg; den 23. in Speries.

Phasenwechsel des Mondes und Bitterung.

- ☉ Vollmond den 6. um 9 Uhr 8 Min. Früh.
- ☾ Lehtes Viertel den 13. um 0 Uhr 53 Min. Früh.
- ☽ Neumond den 20. um 11 Uhr 22 Min. Abends.
- ☾ Lehtes Viertel den 29. um 1 Uhr 54 Min. Früh.

Der Januar ist der kälteste Monat des Jahres, Anfangs fällt meist Schnee, gegen Ende heitert es sich aus, die Kälte wird trocken und Winde, meist aus den Nordgegenden, kommen an die Tagesordnung. — Der 15. Jan. ist Mitte des Winters.

Monats- und Wochentage.	Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechischer Januar 1833.	Jüdischer V. Schebat. 5593.	Sonnen- Aufg Untg S.M. S.M.		Scenen am Himmel.	
	Ignaz Mar.	Brigitta	20 Euthym	12 Kabriel	7 17	4 43		
1 Freitag	Ignaz Mar.	Brigitta	20 Euthym	12 Kabriel	7 17	4 43	<p>1. Die Sonne tritt in das Zeichen der (X) am 18. um 9 Uhr 16 Min. Abends. Der Knospenmond beginnt.</p> <p>2. Der Mond steht in der Erdnähe am 4., in der Erdferne am 17.; passirt den Aequator nach Süden am 8., nach Norden am 23., hat die größte nördliche Breite am 9., die größte südliche am 24., passirt am 7. den Saturn, am 18. den Merkur und Uranus; am 22. den Jupiter; am 23. die Venus; am 27. den Mars.</p> <p>3. Planetensichtbarkeit. Merkur Anfangs Morgenstern, verliert sich später in den Strahlen der Dämmerung, steht am 3. in der Sonnennähe; am 17. beim Uranus; am 18. beim Mond, hat am 23. die größte südliche Breite; Venus ist Abendstern, steht am 3. bei Jupiter und am 23. beim Mond. Mars während der ganzen Dauer des Monats sichtbar, steht am 27. beim Mond, am 28. in □ mit der ☉. Jupiter am Abendhimmel stehend, hat am 27. die größte südliche Breite. Saturn am 7. beim Mond, ist am nächtlichen Himmel sichtbar. Uranus am 7. in Conjunction mit der Sonne stehend, ist dem freien Auge unsichtbar.</p>	
2 Samst.	Maria Reinig.	Mar. K.	21 Maxim.	1319 Sabb.	7 15	4 45		
3. Septuag.	K. u. P. Ev. Von den Arbeiten im Weinberge. Matth. 20. Gr. Ev. Luf. 18.							
3 Sonnt.	4 Blasius Bis.	Blasius	22 U Triod.	14 PurimK.	7 14	4 46		
4 Montag	Veronika ☉	Veronik.	23 Clemens	15 Freud.B.	7 12	4 48		
5 Dienst.	Agatha Jun.	Agatha	24 Kenia	16	7 11	4 49		
6 Mittw.	Dorothea	Doroth.	25 Gregor	17	7 10	4 50		
7 Donn.	Romualdus	Richard	26 Kenoph.	18 Lifer	7 8	4 52		
8 Freitag	Johann v. M.	Salom.	27 Chrysof.	19 Levi	7 7	4 53		
9 Samst.	Appollonia	Apollon.	28 Ephraim	20 20 Sabb.	7 6	4 5 4		
9. Sexagesima.	K. u. P. Ev. Vom Säemann und Saamen. Luf. 8. Gr. Ev. Luf. 15.							
10 Sonnt.	3 Scholastika	Scholast.	29 1 Septuag	21 Lazar	7 4	4 56		
11 Montag	Euphrosine ☾	Euphros.	30 Hygin	22 G.d.L.N.	7 2	4 58		
12 Dienst.	Eulalia	Eulalia	31 Cyr. J.	23 Fasten	7 0	5 0		
13 Mittw.	Jordan	Fulker	1 Februar	24	6 59	5 1		
14 Donn.	Balentin	Balentin	2 Mar. K.	25 Mathias	6 57	5 3		
15 Freitag	Faustus	Faustus	3 Sim. A.	26 Mathe	6 55	5 5		
16 Samst.	Juliana	Juliana	4 Isidor	27 21 Sabb.	6 53	5 7		
7. Quinquag.	K. u. P. Ev. Jesus heilt einen Blinden. Luf. 18. Gr. Ev. Matth. 25.							
17 Sonnt.	3 Sabinus B.	Konstant	5 2 Sexag.	28 <small>And. an d. Tod</small>	6 51	5 9		
18 Montag	Simeon	Simeon	6 <small>Anf.d.B.</small>	29 <small>Antioch. Epib.</small>	6 50	5 10		
19 Dienst.	Gabin ☉	Gabin	7 Dorothea	30 Koschod	6 48	5 12		
20 Mittw.	Aschermittw.	Eleuther	8 Theodor	1 Ubar.	6 46	5 14		
21 Donn.	Eleonora	Eleonora	9 Niceph.	2	6 45	5 15		
22 Freitag	Petri Stuhl.	Petri St.	10 Charal.	3	6 43	5 17		
23 Samst.	Roman	Reinh.	11 Blasius	4 22 Sabb.	6 41	5 19		
8. Invoc.	K. u. P. Ev. Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4. Gr. Ev. Matth. 6.							
24 Sonnt.	1 Matthias Ap.	Mathias	12 3 Quinq.	5	6 40	5 20		
25 Montag	Walburga	Viktorin	13 <small>Anfang der</small>	6 <small>Fast. w. d. Tod.</small>	6 38	5 22		
26 Dienst.	Nestor	Nestor	14 <small>großen Fasten.</small>	7 <small>Moses.</small>	6 37	5 23		
27 Mittw.	Quatemb. † ☽	Gotthilf	15 Ascherm.	8 <small>Regenf.</small>	6 35	5 25		
28 Donn.	Leander	Leander	16 Pamph.	9	6 32	5 28		

Gerichtsferien und Normatage.

Faschings-Gerichtsferien vom 17. bis 23., Normatag: Matthias Apost. den 24. Februar.

Vorzügliche Jahrmärkte im Februar.

Den 2. in Balassa Gyarmat, Fünfkirchen, Hatvan, Kanizsa, Kitsee, Körmend, Modern, Pápa, Pesőcz, Putnok, Trentschin; den 3. in Skaliß; den 4. in SámbeK; den 6. in Gr. Károly, Pöfing; den 10. in Lugos; den 15. in Loschonz, Szolnok, Zala Egerszeg; den 16. in Miskólez; den 22. in Bartfeld; den 24. in Kalotsa, Malakfa, Neuhäusel, Semlin, Theresiopel, Waißen, den 26. in Steinam-Anger.

Phasenwechsel des Mondes und Witterung.

- ☉ Vollmond den 4. um 8 Uhr 3 Min. Abends.
- ☾ Letztes Viertel den 11. um 2 Uhr 46 Min. nach Mittag.
- ☽ Neumond den 19. um 6 Uhr 51 Min. Abends.
- ☽ Erstes Viertel den 27. um 2 Uhr 43 Min. nach Mittag.

Februar. Anfangs gewöhnl. viel Schneeniederschlag; heit. Nächte, kalte Morg. des weitverbreiteten Lagerschnee's wegen; auch Stürme vorzügl. aus Nordwest in der Regel; gegen die Mitte oft ziemlich bedeutende Wärme, doch sehr zweideutiger Natur, da ihr meist wieder Kälte folgt.

März.

Dat.	Benennung der Einnahme und Ausgabe.	Einnahme		Ausgabe	
		fl.	kr.	fl.	kr.
<i>Summa</i>					

III. März, **MARTIUS** Thaumonat, Windmond, Knospenmond, hat 31 Tage.

Monats- und Wochentage.	Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechischer Februar 1833.	Jüdischer VI. Adar. 5593.	Sonnen- Aufg. Untg. S. M. S. M.	Scenen am Himmel.
1 Freitag	Albinus B. †	Albinus	17 Theodor	10	6 31 5 29
2 Samst.	Simplicius †	Simplic.	18 Leo Bisch.	11 23 Sabb.	6 29 5 31
9. Reminis. Kath. Evang. Von der Verkürzung Christi Matth. 17. prot. Evang. Math. 16. Griech. Ev. Joh. 1.					
3 Sonnt.	2 Kunegunde	Kuneg.	19 Archip.	12	6 27 5 33
4 Montag	Kasimir	Adr.	20 Leo v. C.	13 Fast. Esth	6 25 5 35
5 Dienst.	Eusebius	Friedrich	21 Timot.	14 Purim	6 23 5 37
6 Mittw.	Fridolin ☉	Fridolin	22 Eugen †	15 S. Pur.	6 21 5 39
7 Donn.	Richard	Richard	23 Polykarp	16	6 19 5 41
8 Freitag	Johann v. Gott	Philem.	24 J. Ent. †	17	6 17 5 43
9 Samst.	Cyrell u. Meth.	Gotth.	25 Porphyr †	18 24 Sabb.	6 15 5 45
10. Oculi. K. u. P. Evang. Jesus treibt den Teufel aus. Lukas 11. Griech. Ev. Mark. 2.					
10 Sonnt.	3 40 Martyr.	Cyprian	26 Procop	19	6 14 5 46
11 Montag	Heraklius	Rosine	27 Basilius	20	6 12 5 48
12 Dienst.	Georg Papst	Gregor	28 Kassian	21	6 11 5 49
13 Mittw.	Mittfast ☾	Ernest.	1 März	22	6 9 5 51
14 Donn.	Matthäus	Zachar.	2 Theodor	23 Ein. d. T.	6 8 5 52
15 Freitag	Longinus	Christ.	3 Eutroph	24	6 7 5 53
16 Samst.	Heribert	Henriete	4 Gerasim	25 25 Sabb.	6 5 5 55
11. Laetare. K. u. P. Evang. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. Griech. Ev. Markus 8.					
17 Sonnt.	4 Bertrud	Bertrud	5 Konon	26	6 3 5 57
18 Montag	Alexander	Anselm	6 42 Mart.	27	6 1 5 9
19 Dienst.	Joseph	Joseph	7 Basil E.	28 <small>Revoc. d. Edikt des Antiochus</small>	6 0 6 0
20 Mittw.	Nicetas	Hubert	8 Theoph.	29	5 58 6 2
21 Donn.	Benedikt ☉	Benjam.	9 40 M. v. C.	1 Nisan	5 56 6 4
22 Freitag	Oktavian M.	Casimir	10 Kordot	2 Tod d. Kind. A.	5 55 6 5
23 Samst.	Viktorin	Eberhar.	11 Sophr.	3 26 Sabb.	5 53 6 7
12. Judica. K. u. P. Evang. Die Juden wollten Jesum steinigen. Joh. 8. Gr. Ev. Mark. 9.					
24 Sonnt.	5 Gabriel	Viktorin	12 Theoph.	4 Michael	5 52 6 8
25 Montag	Maria Verk.	Mar. B.	13 Niceph.	5	5 50 6 10
26 Dienst.	Emanuel	Emanuel	14 Benedikt	6 Markus	5 48 6 12
27 Mittw.	Ruppert	Rupert	15 Agapius	7	5 46 6 14
28 Donn.	Guntram	Malchus	16 Sabina	8 Moses	5 45 6 15
29 Freitag	Cyrellus ☽	Eustach	17 Alexius	9 Nephta	5 44 6 16
30 Samst.	Quirinus	Quirin	18 Cyrillus	10 27 Sabb.	5 43 6 17
13. Palmf. K. u. P. Ev. Vom Einzug Christi zu Jerusalem. Matth. 21. Gr. Ev. Mark. 9.					
31 Sonnt.	6 Benjamin	Traugott	19 8 Chryf.	11 Fasten	5 41 6 19

1. Die Sonne tritt in das Zeichen des Widder (V) am 20. um 9 Uhr 27 Min. Ab. — Der Lenz beginnt.

2. Der Mond steht in der Erdnähe am 4. in der Erdferne am 16., passirt den Aequator nach Süden am 8.; nach Nord. am 22. — hat die kleinste nördl. Breite am 30; die größte am 9.; die kleinste südl. am 16., die größte am 23. — Passirt am 6. den Saturn, am 18. den Uranus; am 22. den Jupiter, und den Merkur, am 25. die Venus, endlich am 27. den Mars.

3. Planetensichtbarkeit. Merkur am 2. in der obern Conjunction mit der Sonne am 16. beim Jupiter am 10. in der Sonnennähe am 22. beim Mond, hat am 27. die größte östl. Ausweich. und am 29. die größte nörd. Breite, ist nach der Mitte des Monats als Abendst. sicheb. — Venus, am 6. in der größten östl. Ausweich. am 11. in der Sonnennähe am 24. beim Monde, leuchtet als Abendst. prachtvoll, und erreicht am 26. ihren größten Glanz. — Mars am 27. beim Mond ist Abendst. — Jupiter am 21. beim Mond am 31. in der Sonnennähe, ist bis gegen die Mitte Abendst., verliert sich aber dann in den Strahlen der Sonne. — Saturn am 6. beim Monde, kömmt am 15. in Opposition mit der Sonne und ist daher stets des Nachts zu sehen. — Uranus steht des Tags über unserm Horiz.

Gerichtsferien und Normatage.

Gerichtsferien vom 24. bis 31.; Norma-Tage: Georg P., den 12., Joseph, den 19. März.

Vorzügliche Jahrmärkte im März.

Den 1. in Arab, Csongrad; den 5. in Groß-Körbisch; den 8. in Sárospatak; den 11. in Stuhlweißenburg; den 12. in Gran, den 13. in Sedenburg; den 19. in Pesth, Temeschwar.

Phasenwechsel des Mondes und Witterung.

☾ Vollmond den 6. um 6 Uhr 15 Min. Früh.
 ☾ Letztes Viertel den 13. um 7 Uhr 14 Min. Früh.
 ☾ Neumond den 21. um 0 Uhr 24 Min. Früh.
 ☽ Erstes Viertel den 29. um 0 Uhr 7 Min. Früh.
 März. Thaumetter; übrigens oft große Revolutionen in der Atmosphäre, doch ohne viele Niederschläge, da dieser Mond zu den trockensten des Jahres gehört.

IV. April, **APRILIS**, 'Reimemonat, Ostermond, Lenz oder Frühling, hat **30** Tage.

Wochentage.	Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechischer	Jüdischer	Sonnen-		Scenen am Himmel.
			M 1833.	VII. Nisan. 5593.	Aufg. S.M.	Untg. S.M.	
1 Montag	Hugo Bisch.	Hugo	20 Joh. S.	12	5 41	6 19	1. Die Sonne tritt in das Zeichen des Stiers (♉) um 20. um 9 Uhr 47 Min. 17 Sek. mittlere Osner Zeit; der Laub und Blütenmond beginnt. —
2 Dienst.	Franz v. Paula	Theodos.	21 Jakob B.	13 Nathan	5 40	6 20	
3 Mittw.	Richard Bisch.	Richard	22 Basilius	14 Opf. des Lam.	5 39	6 21	
4 Donn.	Grundon. †	Gründ.	23 Nicodem	15 Passah A.	5 37	6 23	
5 Freitag	Charfreitag †	Charfr.	24 Zachar.	16 2tes Fest.	5 32	6 28	
6 Samst.	Charfsamstag †	Charfsam	25 Mar. B.	17 28 Sabb.	5 31	6 29	
14. Ostern. K. u. P. Evang. Von der Auferstehung Jesu. Matth. 16. Gr. Ev. Joh. 12.							
7 Sonnt.	Ostersonntag	Ostern.	26 g Gabriel	18 Nisanor	5 29	6 31	2. Der Mond kommt in die Erdn. am 2. und 29. in die Erdf. am 14; — geht durch den Aequator nach S. am 4., und nach N. am 18.; hat am 11. die größte südl., am 25. die größte nördl. Abweichung. — Passirt am 3. den Saturn, am 14 den Uranus; am 18. den Jupiter; am 19. den Merkur und am 22. die Venus.
8 Montag	Ostermontag	Ostern.	27 Matr.	19 Noe	5 27	6 33	
9 Dienst.	Demeter	Demeter	28 Hilarion	20	5 26	6 34	
10 Mittw.	Ezechiel	Daniel	29 Marcus	21 7tes Fest	5 24	6 36	
11 Donn.	Leo X. Papst	Julius	30 Joan C.	22 Passah E.	5 22	6 38	
12 Freitag	Jul. Papst	Eustorg.	31 Hypatus	23 Nathan	5 21	6 39	
13 Samst.	7 Schmerz. M.	Justinus	1 April	24 29 Sabb.	5 18	6 41	
15. Quasimod. K. u. P., Ev. Jesus kommt bei verschlossenen Thüren. Joh. 20. Gr. Ev. Joh. 1.							
14 Sonnt.	1 Tiburtius	Tiburt.	2 A Ostern.	25 1-ter Per.	5 17	6 43	3. Planetensichtbarkeit. Merkur am 15. in der untern Conjunction mit der Sonne, am 18. beim Mond. — Venus am 2. in der größten nördl. Breite; am 22. beim Mond, ist zu Anfang des Monats Abends, gegen Ende aber Morgenstern. — Mars steht am 24. beim Monde. — Jupiter am 1. in Conjunction mit der Sonne, steht am 18. beim Monde. — Saturn am 2. beim Monde, steht am 29. wieder beim Monde, ist jetzt Abends recht gut sichtbar. — Uranus ist jetzt am Morgenhimmel sichtbar.
15 Montag	Charisius	Olymp.	3 Ostern.	26 Jos. Tod.	5 16	6 44	
16 Dienst.	Lambert	Aaron	4 Ambros.	27 Osiab	5 14	6 46	
17 Mittw.	Rudolph	Rudolph	5 Theodol.	28	5 12	6 48	
18 Donn.	Apollonius	Valerian	6 Eutich.	29	5 10	6 50	
19 Freitag	Anton	Anton	7 Aron	30 Roschod	5 9	6 51	
20 Samst.	Marcellin	Marcell.	8 Herod.	1 Tjar 20. Ev.	5 7	6 53	
16. Misericord. K. u. P. Evang. Vom guten Hirten. Joh. 10. Griech. Ev. Joh. 20.							
21 Sonnt.	2 Anselm.	Anselm.	9 Eupsich	2 Philipp	5 6	6 54	
22 Montag	Sot. u. R.	S. u. R.	10 Terent.	3 2er Peres	5 5	6 55	
23 Dienst.	Adalbert	Adalbert	11 Vitalis	4	5 4	6 56	
24 Mittw.	Georg Mart.	Georg	12 Basilius	5	5 2	6 58	
25 Donn.	Markus Ev.	Markus	13 Justinus	6 Fasten	5 0	7 0	
26 Freitag	Kletus P. D	Kletus	14 Martin	7 Einw d Temp.	4 58	7 2	
27 Samst.	Peregrin	Anasta s	15 Aristarch	8 31 Sabb.	4 56	7 4	
17. Jubilate. K. u. P. Ev. Ueber ein kleines werdet ihr mich sehen. Joh. 16. Gr. Ev. Mark. 15.							
28 Sonnt.	3 Vitalis, Sid.	Vitalis.	16 Agapia	9 Seth	4 55	7 5	
29 Montag	Peter M.	Sibylla	17 Som.	10 3er Peres	4 53	7 7	
30 Dienst.	Katharina S.	Eutrov.	18 Joh. D.	11 Fasten	4 52	7 8	

Gerichtsferien und Normatage

Gerichtsferien vom 1. bis 21., Normatage: Albert M. den 23. und Georg M. den 24. April.

Vorzügliche Jahrmärkte im April.

Den 1. in Preßburg; den 3. in Neusiedel am See; den 16. in Czegléd; den 23. in Ofen; den 24. in Baja, Debresin, Munkatsch, Pöding, Commerein, Stein am Ager, Stuhlweissenburg, Tyhan, Tyrnau; den 27. in Groß-Rörbsch; den 29. in Eisenstadt.

Phasenwechsel des Mondes und Witterung.

Vollmond den 4. um 4 Uhr 0 Min. nach Mittag.
 ☾ Lehtes Viertel den 12. um 1 Uhr 26 Min. nach Mittag.
 ☽ Neumond ist den 20 um 3 Uhr 4 Min. Morgens.
 ☾ Erstes Viertel den 26. um 6 Uhr 48 Min. Morgens.
 April. Berüchtigt als der veränderlichste Monat in meteorologischer Hinsicht. — Häufige Strichregen, milde heitere Tage aber oft plözlich stürmisch u. kalt, oft auch Stürme aus Nord und Nordwest, im Ganzen wenig völlig heitere Tage.

V. Mai, MAJUS, Laub- und Blüthemonat, hat 31 Tage.

Monats- und Wochentage.	Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechischer April 1833.	Jüdischer VIII. Jahr 5593.	Sonnen- Aufg. Untg. S.M. S.M.		Ereignisse am Himmel.
	Phil. u. Jak.	Phil. Jak.					
1 Mittw.	Phil. u. Jak.	Phil. Jak.	19 Paphnut	12	4 51	7 9	1. Die Sonne tritt in das Zeichen der Zwillinge (♊) am 21. um 10 Uhr 4 Min.; der Rosenmond beginnt.
2 Donn.	Sigismund	Sigism.	20 Absolon	13 Samson	4 50	7 10	
3 Freitag	Kreuz Erfind.	† Erfind.	21 Januar.	14 Passah E.	4 49	7 11	
4 Samst.	Florian ☉	Florian	22 Theodor	15 32 Sabb.	4 47	7 13	
18. Cantate. R. u. P. Ev. Ich gehe zu dem der mich gesandt hat. Joh. 16. Griech. Ev. Joh. 5.							
5 Sonnt.	4 Gotthard	4 Gotth.	23 5 Georg	16 4er Perse	4 46	7 14	2. Der Mond steht in der Erdf. am 11., in der Erdf. am 24., geht am 1. durch den Aequator nach Süden, am 15. nach Norden, und am 29. wieder nach Süden; hat am 8. die größte südl., am 23. die größte nördl. Abweichung; — passiert am 11. den Uranus; am 17. den Jupiter; und den Merkur am 19. die Venus; und am 23. den Mars.
6 Montag	J. v. d. P.	Hermann	24 Sab.	17	4 44	7 16	
7 Dienst.	Stanislaus	Gottfr.	25 Mark. E.	18 Schülerf.	4 42	7 18	
8 Mittw.	Mich. Ersch.	Stanisl.	26 ^{fest d. Wasserw.}	19	4 40	7 20	
9 Donn.	Gregor	Hiob	27 Simeon	20 Sorobab	4 38	7 22	
10 Freitag	Anton Eins.	Viktor	28 Jason	21	4 37	7 23	
11 Samst.	Beatrix ☽	Adolph	29 9 Mart.	22 33 Sabb.	4 36	7 24	
19. Rogate R. u. P. Evang. Was ihr in meinem Namen bittet. Joh. 16. Gr. Ev. Joh. 4.							
12 Sonnt.	5 Pankrat.	5 Polix	30 4 Jak. Ap.	23 Fasten	4 35	7 25	3. Planetensichtbarkeit. Merkur am 2. in der Sonnenferne; am 13. in der größten westlichen Ausweichung am 18. beim Monde hat am 22. die größte südliche Breite und ist Morgenstern. — Venus am 16. in der untern Conjunction mit der Sonne am 18. beim Monde, und am 29. bei Merkur, ist zu Anfang des Monats Abend-, zu Ende desselb. Morgenstern. — Mars hat am 6. die größte nördliche Breite, und steht am 23. beim Mond. — Juno kommt am 6. mit der Sonne in Opposition. — Jupiter am 16. beim Monde. — Saturnus steht am 27. beim Monde. — Uranus steht am 13. in Quadratur mit der Sonne.
13 Montag	8 Servatius	Serv.	1 May	24 5er Perse	4 34	7 26	
14 Dienst.	7 Bonifazius	Christian	2 Athanas.	25	4 33	7 27	
15 Mittw.	4 Sophia	Sophia	3 Timoth.	26	4 32	7 28	
16 Donn.	Chr. Himmelf.	Peregrin	4 Florian	27 Thomas	4 31	7 29	
17 Freitag	Ubalduß	Eibert.	5 Ireneus	28 Fasten	4 29	7 31	
18 Samst.	Felix Cai.	Liborius	6 Hiob	29 34 Sabb.	4 28	7 32	
20. Exaudi. R. u. P. Ev. Wenn der Tröster kommen wird. Joh. 15 — 16. Gr. Ev. Joh. 9.							
19 Sonnt.	6 Ivo Bisch. ☉	6 Potent.	7 5 † Ersch.	1 Sivan	4 27	7 33	
20 Montag	Bernardus	Athan.	8 Johann	2 6er Perse	4 26	7 34	
21 Dienst.	Konstant.	Prudent.	9 Isaias	3	4 24	7 36	
22 Mittw.	Julia Tgf.	Helena	10 Simeon	4	4 23	7 37	
23 Donn.	Desiderius	Desidor.	11 Christ. H.	5	4 22	7 38	
24 Freitag	Johanna	Esther	12 Epiphan	6 Wochenf.	4 21	7 39	
25 Samst.	Urban †	Urbanus	13 Gliceria	7 ^{2. F. 55 Sabb.}	4 20	7 40	
21. R. u. P. Evang. Wer mich liebt wird mein Wort halten. Joh. 14. Griech. Ev. Joh. 17.							
26 Sonnt.	Wingstf. ☽	Wingstf.	14 6 Isidor	8 Zachar.	4 19	7 41	
27 Montag	Wingstmontag	Wingstm.	15 Pach.	9	4 18	7 42	
28 Dienst.	Wilhelm	Wilhelm	16 Theodor	10	4 18	7 42	
29 Mittw.	Mar. Quat. †	Christ.	17 Andron	11 Zachäus	4 17	7 43	
30 Donn.	Felix	Vigand	18 Theodos.	12	4 16	7 44	
31 Freitag	Angela †	Petron.	19 Patric	13	4 15	7 45	

Gerichtsferien und Normatage.

Gerichtsferien vom 12. bis 18., dann vom 26. bis 31., Normatage: Philipp und Jakob. den 1. und Kreuz Erfindung den 3. Mai.

Borzügliche Jahrmärkte im Mai.

Den 1. in Eschongrad, Freistadt, Kaschau, Komorn, Oedenburg; den 7. in Neusohl; den 12. in Erlau; den 25. in Gran; den Tag nach Christi Himmelfahrt in Mischkofz und Preßburg.

Phasenwechsel des Mondes und Witterung

- ☉ Vollmond den 4. um 2 Uhr nach Mittag.
- ☽ Lehtes Viertel den 11. um 8 Uhr Abends.
- ☾ Neumond den 19. um 2 Uhr 53 Min. nach Mittag.
- ☽ Erstes Viertel den 26. um 11 Uhr 54 Min. Morg.

Maisfröste bis zur Mitte des Monats sind nichts ungewöhnliches. Nach der Mitte hebt sich die Wärme bedeutend. Gewitter und Strichregen erscheinen, die Atmosphäre wird hell und klar, oft stört Wind die heitere Stille der Tage.

VI. Juni, **JUNIUS**, Brachmond, Grasmond, Rosenmond, Wonnemond, hat 30 Tage.

Monats- und Wochentage.	Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechischer M a i 1833.	Jüdischer IX. Sivan 5593.	Sonnen- Aufg Untg S.M S.M		Scenen am Himmel.
1 Samst.	Nikodemus †	Nikodem.	20 Thalal.	14 36 Sabb	4 14	7 46	
22. Kath. Evang. Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28. prot. Ev. Joh. 5. Griech. Ev. Joh. 7.							
2 Sonnt.	H. Dreifalt. ☉	1 Eras. m.	21 Pfingst	15 Sieg d M	4 13	7 47	1. Die Sonne tritt am 21. um 6 Uhr 34 Min. in das Zeichen des Krebses (♋) und bezeichnet dadurch den Anfang des Wärmemondes. 2. Der Mond steht in der Erdferne am 8., in der Erdnähe am 20.; geht durch den Aequator nach Norden am 12., nach Süden am 25., hat am 5. die größte südliche am 19. die größte nördliche Abweichung; — passirt am 7. den Uranus; am 13. den Jupiter; am 15. die Venus; am 17. den Merkur; am 21. den Mars, und am 23. den Saturn.
3 Montag	Clotildis	Clotild.	22 Pfingstm.	16	4 13	7 47	
4 Diest.	Quirinus	Karpat.	21 Mich B.	17	4 11	7 49	
5 Mittw.	Bonifacius	Bonifac.	24 Sim. †	18	4 11	7 49	
6 Donn.	Frohnleichn.	Benign.	15 Haupt J.	19	4 10	7 50	
7 Freitag	Robert	Lukretia	16 Carpus †	20	4 10	7 50	
8 Samst.	Medardus	Medard.	17 Therab. †	21 37 Sabb.	4 9	7 51	
23. Kath. Evang. Vom großen Abendmahle. Luk. 14. prot. Ev. Luk. 16. Griech. Ev. Matth. 10.							
9 Sonnt.	2 Gebhard	2 Pr. J.	28 1 Allerh.	22	4 9	7 51	
10 Montag	Ezechiel	Ezechiel	29 A. d. Petr.	23 Abigail	4 8	7 52	
11 Diest.	Barnabas	Barnab.	30 Isaak	24 Fasten	4 8	7 53	
12 Mittw.	Johann J.	Basilius	31 Hermias	25	4 7	7 53	
13 Donn.	Anton von P.	Tobias	1 Juny	26 Agathe	4 7	7 53	
14 Freitag	Basilius	Anton	2 Nicephor	27	4 6	7 54	
15 Samst.	Vitus M.	Vitus	3 Lucillian	28 38 Sabb.	4 6	7 54	
24. Kath. Evang. Vom vorfromem Schaafe. Luk. 15. prot. Ev. Luk. 14. Griech. Ev. Matth. 14.							
16 Sonnt.	3 Franz Reg.	3 Justina	4 2 Metrop	29	4 6	7 54	
17 Montag	Adolph	Adolph	5 Dorothe.	30 Roschod	4 6	7 54	
18 Diest.	Marcellus ●	Arnold	6 Bessar.	1 Thamus	4 6	7 54	
19 Mittw.	Juliana	Gervas.	7 Stanisl.	2	4 6	7 54	
20 Donn.	Silverius	Sylvest.	8 Medard.	3	4 6	7 54	
21 Freitag	Aloysius	Aloysius	9 Gebhard	4 Agnes	4 6	7 54	
22 Samst.	Pauline	Chatus	10 Timoth.	5 39 Sabb.	4 6	7 54	
25. Kath. Evang. Vom reichen Fischzug. Luk. 5. prot. Ev. Luk. 15. Griech. Ev. Matth. 6.							
23 Sonnt.	4 Sidonia	4 Basil.	11 3 Barth.	6 Aspasia	4 6	7 54	
24 Montag	Joh. der T. D	Joh. T.	12 Dnuf.	7 Athalia	4 6	7 54	
25 Diest.	Prosperus	Eulogius	15 Aquilina	8	4 7	7 53	
26 Mittw.	Joh. u. Paul	Jerem.	14 Elisaus	9	4 7	7 53	
27 Donn.	Ladislauß	Filippus	15 Amos	10 Barbara	4 7	7 53	
28 Freitag	Leo Papst †	Josue	16 Tychon	11	4 7	7 53	
29 Samst.	Peter u. Paul	Pet. u. P.	17 Emanuel	12 40 Sabb.	4 8	7 52	
26. Kath. Evang. Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5. prot. Ev. Luk. 6. Griech. Ev. Matth. 8.							
30 Sonnt.	5 Paul Ged.	5 Paul G.	18 4 Leontin	13	4 8	7 52	

Gerichtsferien und Normatage.

Gerichtsferien vom 27. bis 30.; Normatag: Johann der Täufer den 24. und Ladislaus König den 27. Juni.

Vorzüglihe Jahrmärkte im Juni.

Den 1. in Temeschwar; den 2. in Großwardein, Hatwan; den 8. in Pesth, (Medardus); den 15. in Tyrnau; den 24. in Güns, Körmend, Etzelsweissenburg, Tokay; den 25. in Raab; den 27. in Kaschau; den 29. in Komorn.

Phasenwechsel des Mondes und Witterung.

☾ Vollmond den 2. um 1 Uhr 7 Min. nach Mittag.
 ☾ Lehtes Viertel den 10. um 1 Uhr 38 Min. nach Mittag.
 ☾ Neumond den 18. um 0 Uhr 28 Min. Früh.
 ☾ Erstes Viertel den 24. um 4 Uhr 57 Min. Abends.
 Gewitter beginnen in diesem Monate häufiger zu werden, oft mischt sich Hagel darein, die prangenden Fluren verherend. Gewöhnlich herrschen die Winde aus N. und NW. vor, Stürme sind selten; Windstillen häufiger.

November.

Dat.	Benennung der Einnahme und Ausgabe.	Einnahme		Ausgabe	
		fl.	kr.	fl.	kr.
7					
<i>Summa</i>					

XI. November, NOVEMBER, Wintermonat, Nebel- und Friermond, hat 30 Tage.

Monats- und Wochentage.	Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechischer October. 1833.	Jüdischer II. Machezv. 5594.	Sonnenaufg Untg S.M S.M	Scenen am Himmel.	
1 Freitag	Aller Heil.	Hilarius	20 Actem.	19 Fasten	7 8 4 52	1. Die Sonne tritt in das Zeichen des Schützen (♏) am 22. um 1 Uhr 22 Min. Nachmittags. — Der Schneemond beginnt.	
2 Samst.	Aller Seelen	Gottlieb	21 Hilarius	20 8 Sabb.	7 10 4 50		
44. Kath. Evang. Von des Obersten Echterchen. Matth. 9. prot. Ev. Matth. 18. Griech. Ev. Luk. 16.							
3 Sonnt.	25 Hubertus	25 Hub.	22 22 Albert	21	7 11 4 49		
4 Montag	Karl. Bor.	Karl	25 Jakob	22 Engel.	7 13 4 47		
5 Dienst.	Emmerich	Emerik.	24 Arethas	23 Ans. d. prof. d. Temp. d. Gr.	7 14 4 46		
6 Mittw.	Leonhard	Leonhard	25 Marcian	24	7 15 4 45		
7 Donn.	Engelbertus	Adolph	26 Demeter	25 Bernh.	7 17 4 43		
8 Freitag	Gottfried	Severus	27 Nestor	26	7 18 4 42		
9 Samst.	Theodor	Theodor	28 Terent.	27 9 Sabb.	7 20 4 40		
45. Kath. Evang. Vom guten Samen. Matth. 13. prot. Ev. Matth. 22. Griech. Ev. Luk. 18.							
10 Sonnt.	24 Andr. Ev.	24 Prob.	29 23 Anast.	28	7 21 4 39	2. Der Mond steht in der Erdnähe am 8., in der Erdferne am 20., passirt den Aequator nach Süden am 9., nach Norden am 23., hat am 15. die größte südliche, am 29. die größte nördliche Abweichung, passirt den 8. den Saturn; am 9. die Venus; am 11. den Mars; am 13. den Merkur; am 18. den Uranus und am 24. den Jupiter.	
11 Montag	Martin B.	Mart.	30 Zen.	29 Balthas.	7 22 4 38		
12 Dienst.	Emilian	Jonas	31 Stachos	30	7 23 4 37		
13 Mittw.	Stanislaus	Bricci	1 Novemb.	1 Kislew.	7 26 4 35		
14 Donn.	Seraphin	Levinus	2 Alcindin.	2 Seb. um Reg.	7 28 4 34		
15 Freitag	Leopoldus	Leopold	3 Acepim	3 Absch. S.	7 27 4 33		
16 Samst.	Edmund	Edmund	4 Johann	4 10 Sabb.	7 28 4 32		
46. Kath. Ev. Das Himmelreich ist einen Senfkorn gleich. Matth. 13. prot. Ev. Matth. 19. Gr. Ev. Luk. 8.							
17 Sonnt.	25 Gregor Th.	25 Hugo	5 24 Gala.	5 Barnab.	7 29 4 31	3. Planetensichtbarkeit. Merkur am 13. beim Mond, hat am 15. die größte südliche Breite und am 20. die größte östliche Ausweichung, ist Abendstern; Venus am 9. beim Mond, hat am 13. die größte nördliche Breite, ist Morgenstern; Mars steht am 1. in Conjunction mit der Sonne und am 11. mit dem Mond; Jupiter am 23. in Conjunction mit dem Mond, leuchtet am nächstlichen Himmel; Saturn steht am 8. beim Mond; Uranus am 10. in Quadratur mit der Sonne.	
18 Montag	Eugen	Otto	6 Paul	6 Fasten	7 30 4 30		
19 Dienst.	Elisabeth	Elisabeth	7 Hieron.	7 Tod Her.	7 31 4 29		
20 Mittw.	Felix Bischof	Amalia	8 Mich. Er.	8 Benedikt	7 32 4 28		
21 Donn.	Maria Dpfer.	Evia	9 Dnesiph	9	7 33 4 27		
22 Freitag	Cäcilia	Cäcilia	10 Crastus	10 Venes	7 34 4 26		
23 Samst.	Klemens	Klemens	11 Menas	11 11 Sabb.	7 35 4 25		
47. Kath. Evang. Vom Gräuel der Verwüstung. Matth. 24. prot. Ev. Matth. 25. Griech. Ev. Luk. 9.							
24 Sonnt.	26 Joh. v. Kr.	26 Emilie	12 25 Joh A.	12 Benjam.	7 36 4 24		
25 Montag	Katharina	Kathar.	13 Joh.	13 Beerman	7 37 4 23		
26 Dienst.	Konrad Bisch.	Konrad	14 Philipp	14 Darius	7 38 4 22		
27 Mittw.	Virgilius	Virgil.	15 Anf. d. J.	15	7 39 4 21		
28 Donn.	Sosthenes	Ginterus	16 Matth. E.	16	7 40 4 20		
29 Freitag	Saturninus	Noah	17 Gregor	17 Damian	7 42 4 18		
30 Samst.	Andreas Ap.	Andreas	18 Platon	18 12 Sabb.	7 43 4 17		

Gerichtsferien und Normatage.

Gerichtsferien vom 1. bis 10.; Normatage: Martin B. den 11., Elisabeth den 19., Katharina den 25., Andreas Apostel den 30. November.

Borzügliche Jahrmärkte im November.

Den 1. in Czegléd, Gran, den 4. in Arad; den 5. in Hatvan; den 11. in Körmend; den 15. in Pesth (Leopoldi); den 19. in Oedenburg; den 25. in Fünfkirchen, Ketskemeth, den 30. in Eisenstadt, Kalotsa, Komorn, Neuzohl, Stein am Anger.

Phasenwechsel des Mondes und Witterung.

- ☾ Letztes Viertel den 5. um 1 Uhr 52 Min. Früh.
- ☾ Neumond den 11. um 6 Uhr 55 Min. Abends.
- ☽ Erstes Viertel den 19. um 9 Uhr 6 Min. Früh.
- ☽ Vollmond den 27. um 2 Uhr 24 Min. Früh.

November. Duster, unfreundlich und feucht. — Die mittlere Wärme hat bereits sehr bedeutend abgenommen; trübe Tage, dichte, stinkende Nebel kommen an die Tagesordnung; die Strassen und Wege werden grundlos, die Krankenhäuser füllen sich. — Heitere, wolkenfreie Tage die größte Seltenheit, Regen häufig, Schnee nicht sehr häufig.

XII. December, DECEMBER, Christmonat, Schneemonat, hat 31 Tage.

Monats- und Wochentage.	Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechischer November. 1833.	Jüdischer III. Kislaw. 5594.	Sonnenaufg Untg S.M S.M	Scenen am Himmel.
48. Kath. Evang. Es werden Zeichen geschehen. Luf. 21. Prot. Ev. Matth. 11. Griech. Ev. Luf. 12.					
1 Sonnt.	Advent.	Elig. B.	1928 Abd.	19 Daniel	7 45 4 15
2 Montag	Bibiana	Cand.	20 Greg.	20 Witte um Reg.	7 46 4 14
3 Dienst.	Franz Kav.	Franz K.	21 M. Dpf.	21 Fest a. v. Hariz	7 47 4 13
4 Mittw.	Barbara	Barbara	22 Philem.	22 David	7 48 4 12
5 Donn.	Sabbas	Abigail	23 Amphil.	23	7 49 4 11
6 Freitag	Nikolaus	Nikolaus	24 Kathar.	24	7 50 4 10
7 Samst.	Ambros	Agaton	25 Klemens	25 Kirchw.	7 50 4 10
49. Kath. Evang. Als Johann im Gefängnisse war. Matth. 11. Prot. Ev. Luf. 21. Griech. Ev. Luf. 13.					
8 Sonnt.	Advent. M. E.	Julie	2627 Konr.	26 Elias	7 51 4 9
9 Montag	Leokadia	Joach.	27 Jar.	27	7 51 4 9
10 Dienst.	Judith	Judith	28 Stephan	28 Eliseus	7 52 4 8
11 Mittw.	Damastus†	Damast.	29 Param	29	7 52 4 8
12 Donn.	Merentius	Sttilia	30 Andreas	30	7 52 4 8
13 Freitag	Lucie†	Luzia	1 Decemb.	1 Thebeth.	7 53 4 7
14 Samst.	Nikasius†	Nicasius	2 Habakuf	214 Sabb.	7 53 4 7
50. Kath. Ev. Die Juden sandten Priester u. Leviten zu Johannes. Joh. 1. Prot. Ev. Joh. 1. Gr. Ev. Luf. 14.					
15 Sonnt.	Advent.	Ignat.	328 Adv.	3	7 53 4 7
16 Montag	Eusebius	Albin.	4 Bas.	4 Emanuel	7 53 4 7
17 Dienst.	Lazarus	Lazarus	5 Sabbas	5	7 54 4 6
18 Mittw.	Gratian Qu.†	Grazian	6 Nikolaus	6	7 54 4 6
19 Donn.	Nemesis	Amon	7 Ambros.	7 Ephraim	7 54 4 6
20 Freitag	Amon†	Abraham	8 Patap.	8	7 54 4 6
21 Samst.	Thom. Ap.†	Thom. A.	9 Mar. Em.	915 Sabb.	7 54 4 6
51. Kath. Ev. Im 15. Jahre der Regierung des Kaisers Tiberius. Prot. Ev. Luf. 3. Griech. Ev. Luf. 17.					
22 Sonnt.	Advent	4 Zeno S.	1029 Adv.	10 Fasten	7 54 4 6
23 Montag	Victoria	Dagob.	11 Dan.	11	7 54 4 6
24 Dienst.	Adam u. Eva	Ad. u. E.	12 Spirido	12	7 54 4 6
25 Mittw.	Heil. Christtag	Heil. Ch.	13 Eustrat.	13	7 54 4 6
26 Donn.	Steph. M.	Steph. M.	14 Thyrsius	14	7 53 4 7
27 Freitag	Johann Ev.	Joh. Ev.	15 Eleuter.	15	7 53 4 7
28 Samst.	Unsch. Kinder	Unsch. K.	16 Haggäus	1616 Sabb.	7 53 4 7
52. Kath. und Prot. Evang. Joseph und Maria wunderten sich. Luf. 2. Griech. Evang. Luf. 14.					
29 Sonnt.	S. Thomas B.	S. John.	1730 Adv.	17	7 53 4 7
30 Montag	David K.	David	18 Seb.	18 Henoch	7 52 4 8
31 Dienst.	Silvester	Silvester	19 Bonifac.	19	7 52 4 8

1. Die Sonne tritt am 22. um 1 Uhr 50 Min. in das Zeichen des Steinbocks (♄). Beginn d. Kältemondes. Astro- nomischer Winter Anfang, kür- zester Tag.

2. Der Mond in der Erds- nähe am 4. und 30. in d. Erds- ferne am 18. passirt den Aequa- tor nach Süden am 6., nach Norden am 20., hat am 13. die größte südliche, am 27. die größte nördliche Abweichung; passirt am 6. den Saturn; am 9. die Venus, am 10. den Mars; am 11. den Merkur; am 16. den Uranus und am 21. den Jupiter.

3. Planetensichtbar- keit. Merkur am 8. in der Sonnennähe; am 9. in der uns- tern Conjunction mit der ☉, steht am 11. beim Mond, am 15. beim Mars; am 20. bei der Venus, hat am 19. die größte westliche Ausweichung, ist Morgenstern. Venus am 9. beim Mond, am 27. beim Mars, ist Morgenstern. — Mars am 11. beim Mond, steht am Morgenhimmel. — Jupiter am 21. beim Mond. — Saturn am 6. beim Mond, steht am Morgen- himmel. — Uranus ist Abends sichtbar.

Gerichtsferien und Normatage.

Gerichtsferien vom 21. bis 31. Norma-Tage: Nikolaus Bisch. den 6., Thomas Ap. den 21. Dezember.

Vorzügliche Jahrmärkte im December.

Den 3. in Apathin, den 6. in Baja, Einfeld, Weßprim; den 8. in Kapisa; den 10. in Csongrad, Losonez; den 13. in Gödölö, Körmend; den 21. in Neutra; den 30. in Dioszegh.

Phasenwechsel des Mondes und Witterung

- ☾ Letztes Viertel den 4. um 9. Uhr 33 Min. Früh.
- ☾ Neumond den 11. um 8 Uhr 22 Min. Abends.
- ☽ Erstes Viertel den 19. um 6 Uhr 45 Min. Früh.
- ☽ Vollmond den 26. um 10 Uhr 49 Min. Abends.

December. Gewöhnlich von düsterem stürmischem Char-akter. — Sehr viele trübe, wenig oder gar keine heiteren Ta-ge, häufig Regen, noch häufiger dichte düstere Nebel.

U e b e r s i c h t

der jährlichen Einnahme und Ausgabe.

I m M o n a t	Einnahme		Ausgabe.	
	fl.	| fr.	fl.	| fr.
Januar				
Februar				
März				
April				
Mai				
Juni				
Juli				
August				
September				
October				
November				
December				
<i>Summa</i>				

Astronomisch = chronologisch = meteorische Jahres = Charakteristik auf 1833.

I. Merkwürdige Epochen und Zeitrechnungen auf das Jahr 1833.

Das Jahr 1833 unserer Zeitrechnung ist:

- Das 5782. Jahr von Erschaffung der Welt, nach der Rechnung des Kalvisius.
- 7341. Jahr nach der Rechnung der neuen Griechen.
- 5595. Jahr nach der jüdischen Rechnung.
- 1557. Jahr seit der Pflanzung des Weinstockes in Europa.
- 833. Jahr vom Anfange des Königreichs Ungarn.
- 763. Jahr seit Einverleibung der Königreiche Kroatien, Slavonien, Dalmatien mit dem Königreiche Ungarn,
- 505. Jahr seit der beständigen Regierung des östreichischen Hauses in Ungarn.
- 539. Jahr seit der Entdeckung der neuen Welt.
- 737. Jahr vom Anfange der Stadt Wien.
- 516. Jahr seit der Reformation im Jahre 1517.
- 384. Jahr seit Erfindung der Kupferstecherkunst.
- 393. Jahr seit Erfindung des Papiermachens.
- 393. Jahr seit Erfindung der Buchdruckerey. Diese wurde im Jahre 1470 von Ladislaus Geréb, Probst und Vice-Kanzler in Ofen, nach Ungarn gebracht.
- 251. Jahr nach der gregorianischen Jahresverbesserung (1582.)

II. Zeit- und Festrechnung auf das Jahr 1833.

a. Chronologische Bestimmungen.

Goldene Zahl	10	Römer Zinszahl	6
Epacten	IX	Sonntagsbuchst. Greg.	F
Sonnenzirkel	22	Sonntagsbuchst. Jul.	A

b. Bewegliche Feste.

Sonntag Septuagesima	3. Februar.
Aschermittwoch	20. Februar.
Ostersonntag	7. April.
Christi Himmelfahrt	16. Mai
Pfingstsonntag	26. Mai.
Fronleichnam	6. Juni.
1. Adventsonntag	1. December.

c. Quatember.

27. Februar, 1. u. 2. März; 29. 31. Mai, u. 1. Juni;
18. 20. u. 21. September; 18. 20. u. 21. December.

Die Griechen haben viererlei Fasten: 1) die Butterwoche, vom 2. Sonntag nach Triodion bis Ostern. 2) Die Fasten Peter und Pauli, vom 1. Sonntag nach Pfingsten bis den 29. Juni. 3) Die Fasten der Mutter Gottes vom 1. August bis Maria Himmelfahrt. 4) Die Fasten vor Weihnachten, vom 15. November bis zum Christifeste.

Vom Hauptregenten des Jahres 1833.

Dies Jahr regiert Jupiter 4, der größte und mächtigste Dynast des Sonnensystemes — seine ungeheure Kugel die 18,197 Meilen Durchmesser und 1124 Millionen \square M. Oberfläche hat, ist 1333 Mal größer als unsere liebe Weltkugel, die Erde; nichts destoweniger aber ist er, trotz dieser Größe, doch noch bedeutend schwächer an Kraft und Macht als die große Oberregentin des Weltenstaates, die mächtige Sonne. — In Demuth wandelt er fort die Bahn die ihm um diese mächtige Herrin vorgezeichnet ist, und wird er auch auf seinem Laufe, bald hier bald da von seinen kleinern Brüdern aufzuhalten, wohl auch von seinem Wege abzulenken versucht, so sind dieß doch nur Versuche, die an der alles überwiegenden Kraft der großen Herrscherin scheitern, die ihn und jeden seiner Brüder, zum unendlichen Wohle des Ganzen, stets in die Schranken der ewigen Ordnung wieder zurückweist, welche die Natur zur Erhaltung ihres schönen Gesamtbaues so weise aufgestellt, so klug berechnet hat. —

So wie der kleinste, geringste Unterthan des Sonnenstaates, also wandelt auch der große Jupiter den 650,896,856 Meilen langen Weg durch die Gefilde des Weltalles, um die Herrin. — 4332 Tage $14^{\circ} 18' 41''$ bedarf er um seine Reise zu vollenden, auf welcher er von vier Dienern, Leibgarden, begleitet wird, die ihm eben so willig so unbedingt Gehorsam leisten müssen, als er selbst es der Sonne muß; — und die gleichsam eine Provinz des großen Sonnenstaates bilden, in welcher Jupiter, bei der Ferne der Oberregentin, mit Macht und Kraft — doch nur in ihrem Namen, und im Einklange mit dem Ganzen — die Zügel führt. — Jene Ferne des Oberhauptes ist wirklich ungeheuer, da sie in ihrer geringsten Größe noch 103 Millionen Meilen beträgt. — Anders gestaltet sich, eben auch dieser Ferne wegen, das physische Leben auf Jupiters Riesenkolosse. — Seine Bewohner sehen die Sonne nur 7 bis 8 mal so groß, als wir den Jupiter selbst sehen; und erhalten daher von ihr 27 mal weniger Licht, als wir Erdenbewohner. — Welche Einrichtung müssen daher die Sehorgane eines Jupiter-Bewohners haben, wenn er bei dieser geringen Erleuchtung nicht nur sehen, sondern noch scharf sehen, seine Natur studieren, und, wie wir, die kleinsten Theile der Körper seines Planeten erspähen können soll? — Welche schnelle Behendigkeit muß nicht diesen Wesen in der Vollführung ihrer Geschäfte eigen seyn, da die Beobachtungen deutlich zeigen, daß ihr ungeheurer Körper sich in der, für seine Größe unerhört kurzen Zeit von nur $9^{\circ} 56'$ um sich selbst herum schwingt; also der Tag nur 5 Stunden währt. Wie kurz ist da das Vergnügen eines Balles, wenn er, wie bei uns, auf eine Nacht beschränkt ist, wie kurz die Zeit die eine Dame dort der Toilette, ein Feinschmecker

ten Freuden der Tafel widmen kann. — Wie ganz anders muß, wenn Jupiter nicht das Unglück hat, des Segens der Kriege zu entbehren, dort ein Feldherr seine Operationen leiten, will er in einem Tage sich zur Schlacht ordnen, angreifen und siegen, da er zu allem dem nur 5 Stunden Zeit hat, und wenn er nicht behender seine Anstalten trafe, als dies auf der Erde geschieht; die Nacht seine Helden erreichen würde, noch ehe sie angreifen könnten. — Das bisher Gesagte wird wohl nicht geeignet seyn, uns für das Leben auf Jupiter einzunehmen, bedenken wir aber daß, da Jupiters Aequator gegen seine Bahn nur um den kleinen Winkel von 3 Graden geneigt ist, der Unterschied der Jahreszeiten auf ihm sehr unbedeutend ist, und um seinen Aequator ein ewiger Frühling herrscht, daß dort eine Erdenmatrone von 50 Jahren erst ein zartes Mädchen von fünfthhalb Jahren wäre, und daß, wer dort 80 Jahre lebt, nach Erdenjahren gezählt, Methusalems Alter erreicht hätte; daß ferner dort der Anblick, nicht wie bei uns von nur einem, sondern von vier leuchtenden Monden das Auge ergötzt, so dürfte denn doch wohl bei manchem Liebhaber von Naturschönheiten, und bei mancher Dame, die das Alter mit Zittern als eine Strafe betrachtet, der Wunsch sich regen, auf jenen Körper versetzt zu werden, wo man des großen Vortheils genießt, so lange jung zu bleiben. — Aber auch diese Lichtseite hat, wie leider jede sie haben muß, ihre Schattenseite. — Der ewige Frühling, so reizend unserer Einbildungskraft, herrscht nur in den Gegenden des Aequators, während die andern Gegenden ein stets mehr oder weniger winterliches Klima, und die Gegenden der Pole, gar 6 ganze lange Jahre Nacht haben, und selbst am Ende dieser langen Finsterniß, nur schlechten Trostes genießen, da auch Mittage ihres, freilich wieder sechsjährigen Tages; die Sonne doch nur 3 Grade über ihren Horizont sich erhebt. — Der erfreuliche Gedanke an ewige Jugend muß, wenigstens beim schönen Geschlechte, getrübt werden durch den ihm folgenden, daß wenn Jupiters Bewohner, mit ihrem Wohnorte in demselben Verhältnisse stehen, in welchem wir uns gegen den unsern befinden, selbst die niedrigste Schönheit wenigstens 70 Fuß hoch, die schönst' geformte Nase $2\frac{1}{2}$ der reizendste Mund doch 2 Schuh lang seyn wird. — Berücksichtigen wir endlich noch den, durch die Beobachtungen erwiesenen Umstand, daß in Jupiters dichter Atmosphäre Erscheinungen, Revolutionen vorgehen, gegen welche selbst unsere heftigsten Orkane und Meteore verschwinden, so werden wir wohl vollends dem Wunsche des dort Wohnens entsagen; und nur in der Brust des Sternkundigen wird er noch fortbestehen, da unter allen Bewohnern des Sonnenstaates Jupiter derjenige ist, welcher zur ergiebigsten Erforschung des Systems, und zur Festsetzung der wichtigsten Elemente der Sternkunde die meisten Mittel bietet, da durch die Zahl und Lage seiner Monde, Sonnen- und Mondfinsternisse auf ihm zu den alltäglichen Erscheinungen gehören. —

Von der Erde ist der in Rede stehende riesige Körper immer sehr entfernt; zwar nie mehr als 130 aber auch nie

weniger als 79 Millionen Meilen. — Da die Dichtigkeit seiner Masse nur den 4ten Theil der Dichte der Erdmasse beträgt, seine Rotation hingegen so außerordentlich schnell ist, so ist er an seinen Polen so stark platt gedrückt, daß diese Abplattung selbst in schwachen Röhren schon sichtbar wird. — Seine Monde, deren wir auch schon oben gedacht haben, unstreitig für ihn von äußerster Wichtigkeit, haben auch uns Erdastronomen schon große Dienste geleistet, und leisten sie fortwährend. Durch ihre Verfinsterungen, indem sie in den Schatten ihres Centralkörpers treten, wurde es dem dadurch unsterblichen Dänen Claus Rømer möglich, eine der schönsten Entdeckungen im Gebiete der Naturforschung zu machen, nämlich die Geschwindigkeit des Lichtes zu messen, und zwar mit einer Genauigkeit zu messen, die nichts mehr zu wünschen übrig läßt; und durch eben diese Finsternisse bestimmen wir die Länge der verschiedenen Punkte auf der Erde, eine Bestimmung, die zur Vervollkommnung der Geographie, und zur Sicherheit der Schiffahrt wesentlich ist. — Die Größe dieser Monde ist nicht sehr bedeutend, der Größte (der dritte) hat 818, der Kleinste (der zweite) hat 465 Meilen Durchmesser. Ihre Bahnen sind gegen den Aequator ihres Hauptplaneten nur wenig geneigt (die 3 ersten nur 3° der 4te nur um $2^\circ 41'$); und die Bahnen der drei ersten fallen fast in eine Ebene zusammen. — Von der Pracht des gestirnten Himmels von einem dieser Satelliten aus gesehen, können wir uns kaum einen Begriff machen. Dem ersten z. B. sieht Jupiter als eine unbewegliche Scheibe im Zenithe, 1370 mal größer an Fläche, als uns die Sonne erscheint. Dem freien Auge sind diese Monde nie sichtbar, desto schöner leuchtet aber Jupiter um die Zeit herum, wo er mit der Sonne in Opposition steht; was fast alljährig geschieht, und heuer am 23. Oktober stattfinden wird.

Nothwendige Unmerkung hinsichtlich des Jahresregenten. Ich habe hier das althergebrachte Kalendermüßel: „Jahresregent“ noch beibehalten, ob schon es nichts anderes als ein Überbleibsel astrologischer Träumereien verflorener Jahrhunderte ist, und mit dem Erwachen richtigerer Kenntniße über die Natur seine Bedeutung, und, in den bessern Kalendern unserer Zeit, auch seinen Platz verloren hat. — Ich habe es indeß, für jetzt, noch darum beibehalten, weil mir die Ausgabe des Jahresregenten eine bequeme Gelegenheit gibt, unter allen Klassen des Publikums genauere und besser begründete Kenntniße über mehrere Himmelskörper zu verbreiten; da der Kalender unstreitig dasjenige Buch ist, das von allen Büchern am meisten verbreitet und benützt ist, und, was das meiste thut, auch am meisten gelesen wird. Dabei habe ich nicht sowohl den gebildeteren und wohlhabenderen Theil des Publikums im Auge gehabt, dem ja die ganze Litteratur zur Erwerbung nützlicher Kenntniße und berichtigter Ideen zu Gebote steht, als vielmehr jenen Theil der Leser, welchen ihr Kalender die ganze Bibliothek ist. —

Von den vier Jahreszeiten.

Die vier Jahreszeiten, diese Hauptzeitabschnitte unseres Jahres, welche der arbeitende Landmann, sowohl als der Freund der schönen Natur, der Staatsmann, wie der Krieger, der umsichtige Kaufmann endlich sowohl als der nach bloßem Genuße haschende Schlemmer mit gleicher Aufmerksamkeit beachtet, um denselben seine Geschäfte oder Genüsse anpassen zu können, sind astronomisch genau begrenzt und scharf von einander abgetrennt; da sie von gewissen Punkten abhängen, welche die Sonne erreichen muß, um auf der Erde, diese in ihren Eigenthümlichkeiten so sehr von einander verschiedenen Zeitabschnitte zu erzeugen. Der astronomische Frühling beginnt, wenn die Sonne in das Zeichen des Widders, der astronomische Sommer, wenn sie in das des Krebses, der astronomische Herbst, wenn sie in das Zeichen der Waage, der astronomische Winter endlich, wenn sie in jenes des Steinbockes eintritt. — Diese Eintritte, und mithin auch die Anfänge der benannten Jahreszeiten, werden sich dieß Jahr der Reihe nach ereignen:

Der erste am 20. März um 9 Uhr 27 Minuten Abends. — Tag und Nacht werden sich gleich, und frohen Gefühles denkt jeder das stets größere Wachsthum des Tages, und das nun mit jedem derselben länger werdende Verweilen des freundlichen Himmelslichtes über unserm Horizont.

Der zweite am 21. Juni um 6 Uhr 34 Minuten Abends. — Die Sonne hat ihre größte nördliche Declination und der Tag mit ihr seine größte Länge erreicht. — Froh genießt man des langen Tages, aber unwillkürlich mischt in diese Freude Wehmuth sich ein, bei dem Gedanken, daß nun das liebliche Licht wieder allmählich zu weichen beginnt, dem zwar ernsten aber düstern Schatten der Nacht.

Der dritte am 23. September um 8 Uhr 20 Minuten Morgens. — Tag und Nacht werden wieder sich gleich wie im Anfange des Lenzes; aber nicht mit den frohen Gefühlen jener Zeit betrachtet man dieß abermalige Gleichwerden. Immer mehr gewinnt ja die düstere Finsterniß nun die Oberhand über das herrliche, Herz und Geist erwärmende Licht.

Die vierte endlich am 22. Dezember um 1 Uhr 50 Minuten Morgens. — Die Nacht hat ihre größte Länge erreicht; wieder fängt sie an allmählich dem Lichte des Tages zu weichen; mit Entzücken bemerkt dieß der Freund der frischen Natur, aufwärts geht's ja schon wieder, entgegen dem wonnigen Lenz.

Diese vier angegebenen Zeitpunkte also, sind für dieses Jahr die Anfänge der Jahreszeiten in astronomischer Bedeutung; welche im Allgemeinen für die ganze nördliche Halbkugel der Erde gelten. Nicht so leicht bestimmbar sind die physischen Jahreszeiten, die viel von örtlichen Verhältnissen abhängen, und statt, wie die astronomischen durch bestimmte Gränzlinien scharf von einander getrennt zu seyn, in kaum merklichen Schattirungen allmählich in

einander übergehen. — Wir können und müssen nach der Erfahrung aber auch nicht 4 sondern 8 physische Jahreszeiten annehmen. Den Frühling, den Vorsommer, Sommer und Nachsommer, den Herbst und endlich den Vorwinter, Winter und Nachwinter. — In unseren Gegenden währt der erste gewöhnlich vom 16. März bis 16. May; der zweite vom 16. May bis 8. Juni; der dritte vom 8. Juni bis 15. August; der vierte vom 15. August bis 21. September; der fünfte vom 21. September bis 11. November; der sechste vom 11. November bis 23. Dezember, der siebente vom 23. Dezember bis 24. Februar; der achte endlich vom 24. Februar bis zum 19. März. — Wie mannigfach, wie eigenthümlich sind nicht die Freuden und Genüsse jeder dieser Abschnitte des Jahres. — Mit welchen seligen Gefühlen sieht nicht im beginnenden Lenz der Landmann das Erschließen der theuern Mutter-Erde, hört nicht der gefühlvolle Freund der Natur das melodische Schlagen der Nachtigall in den dunkeln Gefilden des Haines; mit welcher Wonne labt sich nicht jeder an des Sommers segensverheißenden Feldern und Auen; sieht nicht Jeder mit dem Blicke frohen Dankes hinauf zum Throne der Allmacht, wenn der Herbst, die frohe Hoffnung erfüllt, die der Sommer erregte, und wie tief gefühlt muß dieser Dank besonders beim Landmanne seyn, der da seinen Schweiß so vielfach belohnt sieht. —

Und endlich der Winter, ist der nicht ebenfalls reich an Genüssen? — Kann sich das Auge nicht ergötzen an der hehren Pracht des winternächtlichen Himmels; nie funkeln ja diese ungeheuren Gemmen mehr, nie ist der Anblick dieser strahlenden Myriaden erhabener als dann, woringsum tiefe Stille den stannenden Beobachter umgibt, wo selbst die Erde in feierlicher Stille den Winterschlaf schläft. — Und, ist nicht der Winter auch für jene reich an Freuden, die diese lieber in Säen und Mauern suchen; ist nicht vorzüglich er Zeit der Abend- und Thee-, der Les- und Tanzgesellschaften, wo der Denkende sich Stoff zum Nachdenken, der Fröhliche Vergnügen sammeln kann? Wahrlich unerschöpflich ist die Natur, in Bereitung von Genüssen; eine Jahreszeit übertrifft darin die andere, und unmöglich ist es wohl, alle derselben aufzuzählen. —

Von den Finsternissen.

Der Artikel Finsternisse ist und muß auch in jedem Kalender stehender Artikel seyn; da Finsternisse Erscheinungen sind, welche Jedem Interesse gewähren, und auch vom großen Haufen, wenn nicht mit Be-, so doch mit Verwunderung betrachtet werden. — Freilich weiß wohl vielleicht selbst ein nicht kleiner Theil der Kalenderverkäufer kaum, was denn eigentlich der Grund dieser sonderbaren Erscheinungen seyn möge, und wie es kommen kann, daß die Astronomen dieselben, nicht etwa auf einzelne Jahre, sondern auf Jahrhunderte mit solcher Sicherheit voraus verkünden können; da selbst ein bedeutender Theil jener Leute, welche Kalender aus alten 100jährigen Kalendern und

andern vorhandenen Büchern, ohne alle Sachkenntnis, so gut es gehen mag, zusammen stoppeln, davon so wenig, ja vielleicht noch weniger weiß, als die Hottentoten auf dem Kap der guten Hoffnung, oder als manche Völkerschaft auf Australiens Inseln, die da glaubt, ein feindseliger Drache verschlinge von der Sonne oder dem Monde so viel, als eben verfinstert wird; und durch Lärmen und Geschrei von der Gottheit erlangen wollen, daß sie dem Drachen befehle, das verschlungene Stück wieder von sich zu geben. — Würde es der Raum erlauben, so hätte ich hier eine kleine Darstellung des Wesentlichsten über die Finsternisse beygefügt, zum Nutzen derjenigen, die gerne das unermessliche Reich der Natur stets mehr kennen lernen möchten, aber nicht Zeit oder Lust haben, sich diese Erkenntnis erst aus weitläufigen gelehrten Werken herauszusuchen, und wohl auch zur Belehrung jener sogenannten Kalendermacher, die, ohne es zu verstehen, als solche doch auch nothwendiger Weise von diesen Erscheinungen sprechen müssen. — Ich will jedoch eben des Raummangels wegen diese kurze Darstellung dem künftigen Jahre vorbehalten, und jetzt nur über jene Erscheinungen der Art Nachricht geben, welche heuer vorkommen werden.

Fünf Finsternisse ereignen sich im Laufe dieses Jahres, zwei Sonnen- und drei Mondes-Finsternisse. — Außer der ersten Sonnen- und ersten Mondes-Finsterniß werden alle übrigen theilweise oder der ganzen Dauer nach unsichtbar werden. —

Die erste ist eine Mondes-Finsterniß am 6. Januar. Die näheren Umstände derselben sind folgende:

Anfang der Finsterniß überhaupt 8 Uhr 6 Minuten Früh.

Größte Verfinsternung (5 Zoll 7) am nördlichen Rande 9 Uhr 16 Minuten Früh.

Ende der Finsterniß überhaupt 10 Uhr 6 M. Früh.
Für Ofen ist diese Finsterniß nicht sichtbar, da der Mond noch vor der Verfinsternung untergeht.

Die zweite der Statt habenden Finsternisse ist eine Sonnen-Finsterniß am 20. Januar. Sie ist nur in dem größeren Theile von Neuholland, von Südamerika und dem stillen Meere sichtbar. Für die Erde überhaupt ist der Anfang um 8 Uhr 11 Minuten Abends, wahre Ofsner Zeit, in $172^{\circ} 11'$ östlicher Länge von Ferro und $29^{\circ} 13'$ südlicher Breite.

Anfang der centralen (ringförmigen) ... 9 Uhr 52 M. Ab.
in $143^{\circ} 12'$ östlicher Länge von Ferro
 $44^{\circ} 0'$ südlicher Breite.

Ringförmige Verfinsternung im Mittage ... 10 U. 53 M. Ab.
in $253^{\circ} 37'$ östlicher Länge von Ferro
 $61^{\circ} 17'$ südlicher Breite.

Ende der centralen Verfinsternung: Jan. 21. 0 U. 52 M. F.
in $311^{\circ} 56'$ östlicher Länge von Ferro
 $31^{\circ} 52'$ südlicher Breite.

Ende auf der Erde überhaupt 1 U. 52 M. Früh.
in $284^{\circ} 58'$ östlicher Länge von Ferro
 $16^{\circ} 45'$ südlicher Breite.

Die dritte ist eine Mondes-Finsterniß am 2. July. Die näheren Umstände sind: Anfang der Finsterniß überhaupt 0 Uhr 22 Minuten Früh mittlerer Ofsner Zeit.

Größte Verfinsternung (10 Zoll 5) am südlichen Rande 2 Uhr 0 Minute Früh.

Ende der Finsterniß überhaupt 3 Uhr 38 M. Früh.
Wir in unserer Gegend hier, sehen von dieser Finsterniß nur den Anfang, aber westlicher gelegene Orte, z. B. Berlin sieht die ganze Dauer.

Die vierte der dießjährigen Finsternisse ist eine Sonnenfinsterniß am 17. Julius. Diese Finsterniß ist in ganz Europa, dem bei weiten größern nördlichen Theile von Asien, und einem kleinern Theile des westlichen Nordafrika sichtbar. Amerika wird sie nicht sehen. — Fast unter allen Gegenden sieht das westliche Europa die Finsterniß am frühesten. — Die Linie der totalen Verfinsternung trifft keine bewohnte Gegend der Erde. Für Ofen sind die näheren Umstände dieser Verfinsternung folgende:

Anfang der Finsterniß: 6 Uhr 7 M. Früh wahre Zeit.

Ende der Finsterniß: 7 Uhr 58 Minuten Früh.

Größe derselben: 6' 7 Zoll.

Die fünfte der dießjährigen Finsternisse endlich ist eine totale Mondesfinsterniß, Nachts vom 26. auf den 27. Dezember, welche überall in ganz Europa, und zwar in ihrer vollen Dauer sichtbar seyn wird. Für Ofen ist:

Anfang der Verfinsternung überhaupt: 9 U. 0 M. Ab. m. Z.

„ „ totalen Verfinsternung: 10 U. 0 M. „ „ „

Mitte „ „ „ 10 U. 49 M. „ „ „

Ende „ „ „ 10 U. 38 M. „ „ „

Ende der Finsterniß überhaupt: 0 U. 38 M. Früh am 27. December.

Ueber den Wechsel der Lichtgestalten des Mondes.

Unter allen Gestirnen des Himmels, die Sonne allein ausgenommen, dürfte wohl nicht leicht eines seyn, das sich größerer Theilnahme und allgemeinerer Aufmerksamkeit von Seite der Erdenbewohner zu erfreuen hätte, als der stille bescheidene Mond, dieser treue Diener der Erde, der sie seit Jahrtausenden schon, und stets mit gleicher Unverdroffenheit auf ihrer ewig erneuerten Reise durch die weiten Räume des Weltalls begleitet, indem er zugleich, gleichsam als empfände er Freude ob dieses Glückes, sie in nie beendeten Tänzen umkreist.

Abgesehen davon, daß seit dem grauesten Alterthume schon dieses freundliche Gestirn die Zeiteintheilung aller Völker bestimmt, ist es ja auch der stille Vertraute liebender Herzen, der verschwiegene Freund, dem sie ihre glühende Sehnsucht, ihre kühnsten Wünsche offen mittheilen, und vor dem sie den Gram über ihre oft getäuschten Hoffnungen in lauten unverhohlenen Seufzern aushauchen. — Aber nicht nur Liebende allein, auch der Freund der Natur, auch der stille Schwärmer richten gerne ihre Blicke

zum Monde empor; und mancher Ehegatte begrüßt in ihm, dem Gehörnten, einen Schicksalsgefährten, und findet bei seinem Anblicke den freylich schwachen, aber dennoch fast einzigen Trost, daß die unbequeme, leidige Mode des Hörnertragens nicht hienieden bloß, daß sie auch dort im Schwunge geht, wo nicht wandelbare Launen, wo die unwandelbare Natur selbst ihre Gesetze bestimmt, am Himmel nähmlich.

Diese allgemeine Theilnahme, die man dem Monde schenkt, läßt auch mich mit Zuversicht hoffen, daß man mir es nicht verargen wird, wenn ich jetzt die freundlichen Leser und Leserinnen von ihm zu unterhalten versuche, indem ich mir die Beantwortung der, gewiß schon bei den meisten derselben aufgekeimten Frage zur Aufgabe mache: wie es doch kommen mag, daß dieser Körper uns bald als volle Scheibe, bald als seine Sichel, bald rechts, bald links gekrümmt erscheint, und eben so oft wieder gänzlich unsichtbar wird?

Der einfache Grund dieser leicht bemerkbaren, und seit den ältesten Zeiten auch sehr bemerkten Erscheinung ist der Umstand, daß ein dunkler Körper sich um den andern ebenfalls dunklen bewegt, und beide ihr Licht von einem dritten erhalten, der außerhalb der Bahn des sich bewegenden Körpers befindlich ist.

Man kann sich auf dem Erfahrungswege leicht überzeugen, daß: wenn eine Kugel von irgend einem Lichte beleuchtet wird, das Licht sich stets genau über die Hälfte derselben verbreitet, und zwar über diejenige Hälfte, welche von einem größten Kreise begrenzt wird, welcher auf die Richtung der Lichtstrahlen senkrecht ist. Daß die beleuchtete Seite stets dem Lichte zugekehrt seyn muß, ist für sich klar. — Eben so leicht überzeugt man sich davon, daß, wenn man eine Kugel betrachtet, man von derselben ebenfalls immer genau die Hälfte, und zwar diejenige Hälfte sieht, deren Gränze derjenige größte Kreis ist, welcher lothrecht auf der Gesichtslinie steht. —

Wenden wir die nun ausgesprochenen Sätze auf den Mond an, so ergeben sich alle die Lichtgestalten, unter welchen sich uns derselbe zu verschiedenen Zeiten darstellt, auf das einfachste und deutlichste. In der nebenseitig stehenden Figur ist **F** die Erde, **L** der Mond, **S** die Sonne und **ABCDEFGHA** die Bahn, in welcher sich der Mond um die Erde bewegt. **NS** sey die Richtung der Mittagslinie. Nehmen wir nun an, der Mond stehe in **A**. Da er hier gerade zwischen der Erde und der Sonne sich befindet, so ist uns nur seine dunkle unbeleuchtete Hälfte zugewendet, und wir sehen daher nur diese, d. h. nichts, da das, was unbeleuchtet ist, unserm Auge nicht wahrnehmbar seyn kann. — Rückt er nun in seiner Bahn weiter gegen Osten, z. B. bis **B** vor, so fangen wir an, von seiner beleuchteten Hälfte ein Theilchen zu sehen, und zwar unter der Gestalt einer feinen Sichel, deren Krümmung mit jener der rechten Hand übereinkömmt. — So wie der Mond nur nach und

nach weiter fort rückt, wächst der sichtbare Theil desselben stets mehr und mehr, bis der Mond in **C** steht, wo uns die Hälfte der beleuchteten Fläche sichtbar wird. Diese Phase nennen wir das erste Viertel. In sie tritt der Mond nahe $7\frac{1}{2}$ Tag nach dem Neumonde. — Bei seiner ferneren Bewegung nach Osten kömmt stets mehr und mehr von seiner erleuchteten Hälfte zum Vorschein; seine Gestalt wird auch auf der östlichen Seite convex, wie z. B. in **D**, bis er endlich 15 Tage nach dem Neumonde oder $7\frac{1}{2}$ Tag nach dem ersten Viertel, wenn er in **E** steht, seine ganze beleuchtete Hälfte, unter der Gestalt einer kreisrunden Scheibe, uns zugehrt, weil wir uns jetzt auf derselben Seite befinden, von welcher ihm das Licht kömmt. Nun sagen wir, es sey Vollmond, oder der Mond sey voll. — Da diese ganze Zeit über der Mond östlich von der Erde und Sonne steht, so ist es leicht begreiflich, daß wir von ihm nur seinen westlichen, oder von uns rechts gelegenen Theil sehen können. — Nach dem Vollmonde aber tritt der Mond auf unsere rechte oder westliche Seite über, von seiner beleuchteten Hälfte ziehen sich immer größere Theile zurück, und das, was wir von ihm sehen, ist nicht mehr, wie früher, die westliche, sondern ist jetzt die östliche Seite. — In **F** z. B. ist er zwar noch auf beiden Seiten convex, aber der scharf begränzte Rand ist jetzt der östliche. $7\frac{1}{2}$ Tage, nachdem er als kreisrunde Scheibe unseren Blicken sich darstellte, kömmt er nach **G**, und bildet da ein rechtwinkliges Dreieck mit der Erde und Sonne, in welchem er den rechten Winkel einnimmt. Nun sehen wir wieder die Hälfte seiner beleuchteten Seite, aber die östliche Hälfte und die Krümmung des Randes stimmt mit jener der linken Hand überein. — Wir bezeichnen diese Phase durch den Rahmen des letzten Viertels, und sie findet immer nahe $22\frac{1}{2}$ Tag nach dem Neumonde Statt. Bei der noch ferneren Fortrückung des Mondes in seiner Bahn verliert sich von seinem sichtbaren Theile stets mehr und mehr, so daß in **H** z. B. seine westliche Seite bereits concav gekrümmt ist, und er wieder die Sichelgestalt annimmt; doch ist, wie gesagt, die innere Krümmung derselben nun nach Westen gekehrt. Diese Sichel wird stets feiner und feiner, so wie der Mond seine Bahn noch weiter verfolgt, bis er endlich wieder den Punkt **A** erreicht, wo er zwischen der Sonne und Erde, d. h. im Neumonde steht. Von da beginnt seine Bewegung und mit ihr der Wechsel seiner Lichtgestalten auf die eben erzählte Weise wieder, und immer wieder, und wird nur aufhören, wenn die Natur dem Monde selbst ein Ende machen sollte. —

Aus dem Vorhergehenden kann man auch leicht über die Zeit sich belehren, während welcher der Mond, in den verschiedenen Perioden seiner Bewegung, uns mit seinen Strahlen erfreut. — Im Neumonde z. B. steht er mit der Sonne und Erde in einer geraden Linie, geht mit der Sonne auf, und mit ihr unter. Wie er nun nach Osten vorrückt, so geht er immer später nach der Sonne auf, und auch immer später nach ihr; unter, erleuchtet, also die ersten Stunden der Nacht. Im ersten Viertel geht er im

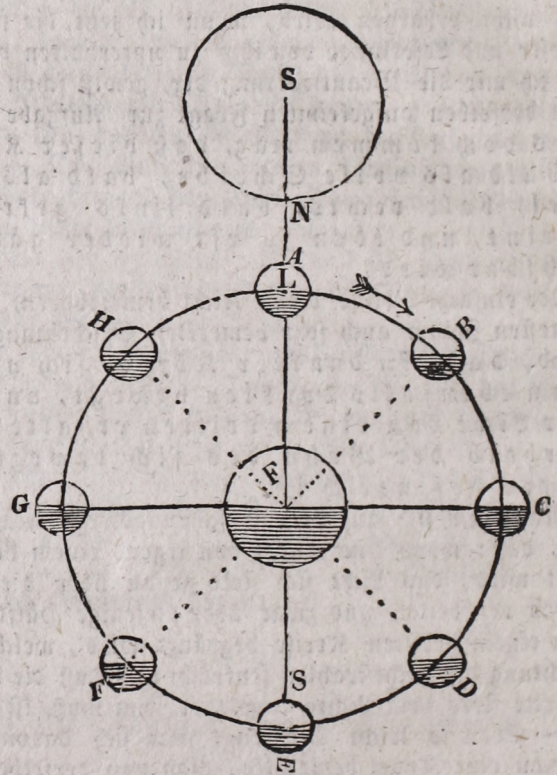
Mittage auf, und zur Mitternacht unter. Nach dem ersten Viertel erleuchtet er einen immer größeren Theil der Nacht, bis er im Vollmonde die ganze Nacht durch seine freundlichen Strahlen erhellt; indem er da bey Sonnenuntergang auf- und bei Sonnenaufgang untergeht. — Nun geht sein Aufgang immer später vor sich, bis er in das letzte Viertel tritt, wo die Mitternacht erst ihn emporsteigen sieht, und er also nur die letzten Stunden der Nacht erleuchtet. — Auch diese Zeit seines Leuchtens reducirt sich wieder auf immer weniger Stunden, bis er im Neumonde abermal mit der Sonne zugleich über den Horizont empor steigt.

Aus denselben Gründen, aus welchen der Mond uns verschiedene Lichtgestalten zeigt, wird auch die Erde, vom Monde aus betrachtet, unter verschiedener Gestalt erscheinen. Nur werden die Phasen der Erde, welche die Mondbewohner sehen, jenen gerade entgegen gesetzt seyn, welche wir am Monde sehen; d. h. wenn wir Neumond haben, werden sie die Erde voll sehen, wenn uns der Mond im Vollmonde steht, haben sie Neuerde (wenn es erlaubt ist, so zu sagen); steht uns der Mond im ersten, so steht ihnen die Erde im letzten, und steht uns der Mond im letzten, so steht ihnen die Erde im ersten Viertel. — Jeder, der das, was ich über den Phasenwechsel des Mondes sagte, wohl begriffen, wird sich auch von dem Gesagten, hinsichtlich der Erde, leicht überzeugen können.

Noch eines muß ich zur besseren Verständniß des Vorhergehenden bemerken. Ich sprach nämlich da auch von größten Kreisen, und ein der Mathematik nicht kundiger Leser kann leicht die Frage aufwerfen: was versteht der Verfasser denn wohl unter einem größten Kreise? — Jene Leser bitte ich daher, das Folgende zu beachten:

Jeder Kreis hat einen Punkt innerhalb seines Umfanges, der von allen Punkten dieses Umfanges gleich weit entfernt ist; man nennt denselben den Mittelpunkt, das Centrum des Kreises. Eine gerade Linie aber, die durch zwei Punkte eines Kreises und seinen Mittelpunkt durchgeht, heißt sein Durchmesser. — Nun kann ich mir jede Kugel so entstanden vorstellen, daß sich eine Kreisfläche, deren Durchmesser so groß, als jener der Kugel ist, sich um diesen Durchmesser einmal herum gedreht hat. Jede Kugel hat daher eben so, wie jeder Kreis, einen Mittelpunkt, d. h. einen Punkt, der überall gleich weit von der Peripherie derselben entfernt steht. — Natürlich ist jeder Schnitt, den ich durch eine Kugel führe, ein Kreis, und zwar desto kleiner oder größer, je weiter vom, oder jener am Mittelpunkte der Kugel, geführt wird. Geht dieser Schnitt nun durch den Mittelpunkt der Kugel selbst, so ist der Kreis, der dadurch entsteht, der größte aller Kreise, die sich auf dieser Kugel ziehen lassen. Größte Kreise einer Kugel nennt man daher diejenigen, deren Mittelpunkt mit dem Mit-

teltpunkte der Kugel zusammen fällt. — Da man nun von allen Seiten einer Kugel Schnitte durch den Mittelpunkt auf die entgegen gesetzte Seite führen kann, so ist es klar, daß die größten Kreise einer Kugel auch alle möglichen Richtungen haben können, d. h. daß man durch jeden beliebigen Punkt einer Kugeloberfläche einen größten Kreis ziehen kann.



Die 12 Zeichen des Thierkreises.

Frühlingszeichen: ♋ Widder. ♌ Stier. ♍ Zwillinge.
 Sommerzeichen: ♎ Krebs. ♏ Löwe. ♐ Jungfrau.
 Herbstzeichen: ♑ Waage. ♒ Skorpion. ♓ Schütze.
 Winterzeichen: ♈ Steinbock. ♉ Wasserm. ♊ Fische.

Die Sonne mit ihren Planeten.

☉ Sonne. 1. ☿ Merkur. 2. ♀ Venus. 3. ♁ Erde.
 4. ♂ Mars. 5. ♃ Besta. 6. ♃ Juno. 7. ♃ Pallas.
 8. ♀ Ceres. 9. ♃ Jupiter. 10. ♄ Saturn. 11. ♃* Uran.

Die Mondesviertel.

● Neumond. ☾ Erst. Viertel. ☽ Vollmond. ☾ Letztes Viert.
 F. Albert.

LUDOVICEA

erste Militär-Academie in Ungarn.

Die landtäglich versammelten Stände unseres Vaterlandes im Jahre 1808 waren nicht nur von dem Wunsche beseelt, über die kräftigsten Mittel der Vertheidigung gegen auswärtige Feinde nach den Umständen jener Zeit Verfügungen zu treffen, die Hochherzigen dehnten ihre Aufmerksamkeit auch auf die ferne Zukunft aus: damit die Nachkommenschaft nicht nur kräftig, sondern auch kunstfertig, für den Thron und das Vaterland kämpfen mögen, machten die Stände, zum Beweise der treuen Anhänglichkeit an Se. k. k. Majestät, und der Liebe des Vaterlandes, freie Beiträge zu einem bedeutenden Fond, woraus im Vaterlande eine National militärische Akademie errichtet, und alle zum Soldaten-Stande gehörige Wissenschaften vorgetragen werden sollen.

Seine eben während des Landtags gekrönte Majestät, Kaiserin und Königin Maria Ludovica geruheten mit allerhöchster Freigebigkeit den Zweck zu fördern, der allergnädigste Kaiser und König aber verlieh dem Wunsche der treuen Ungarn nicht nur die höchste Bestätigung, sondern schenkten auch der unverzüglich zu errichtenden Militär-Academie die Gebäude des vormaligen Theresianums zu Waizen, wonach die dankbaren Stände auch die höchste Erlaubniß erhielten diese National Militär-Academie mit der Benennung Ludovicea auszuzeichnen.

Es erfolgte zugleich eine gesetzliche Verfügung, wodurch die immerwährende oberste Aufsicht, wie auch die Ernennung der nöthigen Individuen dem Könige, die Einrichtung, und oberste Verwaltung aber dem Reichspalatine, laut den gesetzlich zu bestimmenden Grundsätzen Anheim gestellt, zugleich aber auch für die Zukunft ausdrücklich vorbehalten wurde, daß der freiwillig dargebrachte, und nachfolgend im Lande sich anhäufende Fond zu keinem andern Zwecke verwendet werde, als zur Ludovicea, und das Bestehen, Organisation und Verwendung immer nur landtäglich berathen, auch entschieden werden könne.

Bei der Errichtung dieser Akademie waren die Wünsche der Stände hauptsächlich dahin gerichtet, damit die darin zu bildende Jugend vorzüglich in solchen Wissenschaften und Kenntnissen unterrichtet werde, welche sowohl zum Dienste beim regulären Militär, wie auch zur Zeit der Insurrection erforderlich sind: da aber der dort gebildeten Jugend immer freie Wahl bleiben muß, zum Militärdienste, oder zum politischen Leben sich zu wenden, müssen auch die für Civil-Ämter benöthigten Wissenschaften vorgetragen werden.

Von jener Zeit an vermehrten sich die Beiträge bedeutend, und solche wurden im Landtage 1811, und 1827 vorgemerkt, und gesetzlich verfügt, daß die Gebäude des Waizner Theresianums veräußert, die Ludovicea aber unverzüglich in der königl. Frei-Stadt Pesth errichtet werden soll.

Se. k. k. Majestät geruheten, um die Wünsche der treuen Stände zu fördern, und die väterliche Huld der ungarischen Nation allergnädigst zu beweisen, jenen Militär-Individuen, welche bei der Ludovicea verwendet werden, für alle Zeiten die Besoldung, aus dem Militär-Aerario anzuweisen, alle Begünstigung der Chargen, wie auch die übliche Vorrückung zu belassen: ferner dürfen die Zöglinge nicht unter dem 12. auch nicht über 15 Lebensjahre aufgenommen werden; deren Zahl auf 120 Stipendire, und 80 Zahlende bestimmt ist. Nach beendeten 6jährigen Studienkurs erfreuen sich diese Zöglinge beim k. k. Militär gleicher Begünstigung mit denen der Neustädter Militär-Academie.

Nach diesen Grundansichten, und Bestimmungen, wurde zur Errichtung der benöthigten Bauten geschritten, und im Jahre 1850 der Freiherrliche Orczy'sche Garten dazu erwählt, das Littelblatt zeigt das schon angefertigte Gebäude, die innere Einrichtung wird thätig fortgesetzt, und bald wird durch die oberste Justiz-Stelle, Universität, Museum, gelehrte Gesellschaft, und andere öffentliche wohlthätige Anstalten, ausgezeichnete, wie durch einen Welthandel stolz-aufblühende Stadt Pesth, die erste militärische National-Academie durch erfahrene Lehrer, durch hoffnungsvolle Zöglinge feierlich bevölkert empfangen, bald werden Ungarns hochherzige Stände sammt allen zu diesem edelsten Zwecke beitragenden Landes-Söhnen den schönsten Lohn ihrer Opfer ernten, edel gebildete Jugend wird aus der Ludovicea erwachsen, zur Verherrlichung und Vertheidigung des Thrones, des Vaterlandes: Heil und Segen dafür dem königlichen Vater der treuen Nation, Heil und Segen Seinem erhabenen Bruder, der die Palatinalwürde dreißig Jahre mühevoll verwaltend, die Errichtung der Ludovicea zweckmäßig anordnend, so lange ein Ungar athmet jedes Herz zu unvergänglichen Dank verpflichtet! —

Mannigfaltigkeiten

z u m

Nutzen und Vergnügen für die Besitzer dieses Kalenders.

Gesundheitskunde.

I. Krankheiten der Kinder.

Verschiedene Ursachen machen, gerade bei den Krankheiten der Kinder, die Bekanntschaft mit einfachen, diätetischen Heilmitteln wünschenswerth. Schon der fast unüberwindliche Abscheu vieler Kinder vor Arzneien erweckt bei den Angehörigen das Verlangen nach Mitteln, die sich ihnen leichter beibringen lassen. Dazu kömmt, daß viele Kinderkrankheiten, weil sie bloße Entwicklungszustände sind, der künstlichen Heilkunde gar nicht bedürfen; in anderen aber, wie bei der englischen Krankheit und den Scropheln, die langsame Beförderung der Ausbidung der natürlichen Kräfte, durch ein zweckmäßiges, diätetisches Verhalten, weit ersprißlicher ist, als der rasche Eindruck vor Arzneimitteln, die auch, wenn man sie während der jahrelangen Dauer jener Uebel beständig fortbrauchen wollte, damit endigen würden, den Magen zu ruiniren, und jene natürliche Entwicklung, von der alles Heil in solchen Fällen abhängt, aufzuhalten.

Die Hilfsleistungen, im scheinodten oder im ohnmächtigen Zustande geborne Kinder wieder zu beleben, sind größtentheils einfach. Sie bestehen:

1. in warmem Bade.
2. in Reiben der ganzen Oberfläche mit der Hand oder der Bürste.
3. im Einblasen von Luft.
4. im Reizen der Nase mittelst einer Feder.
5. Herausziehen des Schleimes aus dem Halse mittelst des Fingers oder einer Feder.
6. Waschen und Auspritzen mit kaltem Wein.
7. Auf- und Abbewegen des aus dem Bade genommenen Kindes in freier Luft.

Eine gute Ammenbrust ist das zuverlässigste Stärkungsmittel für ein zu frühzeitig gebornes und schwächliches Kind.

Zum ernähren des Neugeborenen, neben einer schwachen Mutterbrust, oder ohne alle Muttermilch, ist thierische Milch, die das Kind aber saugen muß, der beste Ersatz. Denn das Kind hat das lebhafteste Bedürfnis, zu saugen, von der Natur erhalten. Nichts beruhigt es so sehr, als die Befriedigung dieses Bedürfnisses. Zu dem Ende befestigt man an die Mündung eines eau de Cologne Glases eine aus Elfenbein oder Horn gedrechselte, folbige Spitze, voran ein mit dünner Leinwand überzogenes längliches Stück Badeschwamm angebracht ist. Die Milch muß in der ersten Zeit gekocht, mit etwas Zucker versäzt und mit Wasser ver-

dünnet seyn. Später kann man sie unvermischt, jedoch immer gekocht, saugen lassen.

In den ersten Monathen bedarf das Kind keiner andern Nahrung. Die consistenteren Speisen, die man ihm später reicht, bestehen am zweckmäßigsten: in Gries, Nudeln, Weißbrod, Reis, Grütze mit Milch oder Fleischbrühe gekocht. Weit unpassender ist der bei uns so häufig mißbrauchte Zwiebacksbrei aus gestoßenem Zwieback, Zucker und Wasser.

In Rußland und Schweden läßt man Neugeborene anstatt des Saugglases aus einem Horn Kuhmilch trinken. An das schmal abgeseigte Ende des Rindshornes wird die zubereitete Haut von der Zitze einer Kuh, oder eine andere dünne Haut, in die man kleine Löcher sicht, befestigt.

Man hat auch vorgeschlagen und es in Italien ausgeführt, die Kinder unmittelbar an Ziegen saugen zu lassen.

Die jetzt in England beliebte Kranken- und Kinderspeise: Arrow-root, besteht aus dem glänzend weißen, mit Zucker in heißem Wasser verrührt, angenehm schmeckenden Salmehl einer westindischen Pflanze (Maranta). Um diese Kinderspeise, welcher die Kartoffelstärke sehr nahe kommt, zu bereiten, thut man einen Kaffeelöffel voll Arrow-root in ein Porzellangefäß, setzt so viel kaltes Wasser hinzu, daß dasselbe einen Teig bildet, gießt dann eine Tasse kochende Milch darauf, rührt es um und läßt es am Feuer so lange kochen, bis es die Consistenz einer leichten Gallekte angenommen hat. Hierauf gibt man etwas Zucker hinzu.

Unruhige und an Schlaflosigkeit leidende Kinder soll man öfters Abends warm baden.

Zu den mancherlei Gebrechen der Neugeborenen gehört auch die Kopfgeschwulst, eine durch Druck während der Geburt entstandene Beule, die gewöhnlich auf einem Scheitelbeine ihren Sitz hat. Diese Geschwulst vergeht gewöhnlich unter beständigem Auflegen von Läppchen, die in kaltem Wein getaucht worden.

Die angeschwollenen Brustneugeborner Kinder, welche die Wärterinnen durch Ausdrücken der in ihnen enthaltenen, wässerigen Feuchtigkeit behandeln zu müssen glauben, und dadurch oft heftige Entzündung und Eiterung verursachen, erfordern nichts, als das Auflegen mit Zucker durchräucherter Baumwolle; oder, in hartnäckigen Fällen, eines Pflasters aus geschabter Seife und Hollunderblüthen mit warmem Wasser angemacht.

Nachblutungen aus dem dicht am Leibe abgerissenen oder abgefallenen Nabel werden durch ein Stück Zunder, welches man an der Stelle aufdrückt und dann festbindet am besten gestillt.

Gegen das Wundseyn, woran viele, selbst reinlich gehaltene, Kinder leiden, sind Kleienbäder und das Bestreuen mit gewöhnlichem Haarpuder, sehr lindernd. Zugleich ist hier Salbeithée, innerlich gebraucht, heilsam.

In der Gelbsucht der Neugeborenen sind einige warme Bäder oft zweckmäßiger als Purgiermittel.

In der Blausucht, so rieth ein preussischer Arzt, soll man das Kind brav schreien lassen, um den kleinen Kreislauf in Ordnung zu bringen.

Gegen Kolik der Kinder, wobei übermäßige Luftentwicklung und Säure im Darmkanale stattfindet, sind Anisthee, Reiben des Leibes mit der bloßen Hand, dergleichen Klystiere aus Kamillenthee oder Haferschleim empfehlenswerth.

In der Zellgewebsverhärtung hat man das Einhüllen der starren und kalten Glieder in erwärmte, frische, fette Wolle und das Bedecken mit Wachstaffet, dienlich gefunden. Warme Salreibäder und Dunstbäder, innerlich Pfeffermünzthee und Wein, sind die Mittel, deren man sich noch jetzt im Pariser Findelhause gegen dieses Uebel bedient, welches dort von Erkältung hergeleitet wird.

Bei Convulsionen der Kinder, welche mit Mundsperrre und verhindertem Schlingen verbunden sind, passen warme Kräuterbäder und Klystiere.

Den vorgefallenen Mastdarm läßt man mit rothem Wein waschen und damit angefeuchtete Schwämme auf den After binden. Sehr wirksam ist auch ein Pulver aus Colophonium und arabischen Gummi zu gleichen Theilen, welches auf den vorgefallenen Mastdarm gestreut, und dieser hernach zurückgebracht wird.

Gegen langwierige Diarrhoe ist der Genuß von Reis und Milch oder Fleischbrühe gekocht und mit viel Muskatnuß bestreut, sehr heilsam.

Gegen das nächtliche Einpissen der Kinder, was bei manchen weit über das siebente Jahr dauert, hat man Eichenlaubwasser zu trinken empfohlen. Die Hauptsache ist aber: daß man das Kind wenigstens ein Mal des Nachts aufweckt und an die Befriedigung der Harnaussleerung erinnert. Auch unterlasse man, ihm abends Thee oder andere wässerige Getränke in Menge zu geben.

Bei Anlage zum Wasserkopf wird gerathen, das Kind so viel als möglich aufrecht zu halten, daher man ihm das Bett so zurechten soll, damit der Kopf hoch liege. Zugleich wird ein kühles Verhalten des Kopfes empfohlen.

Die Darrsucht der Kinder, wobei der Leib anschwillt, während der übrige Körper abmagert, eine häufige Krankheit derjenigen, die ohne Mutterbrust aufgezogen werden, findet in einer guten Ammenbrust ihr sicherstes Heilmittel. Auch ist der Sichelkaffee hier von großem Nutzen.

Bei der englischen Krankheit hat eine zweckmäßige Diät den größten Werth. Durch eine gesunde, gegen die Mittagsseite gelegene Wohnung, durch Aufenthalt auf dem Lande, häufige Bewegung in freier Luft, warme

Flanellkleidung, Bäder, Fleischkost und Wein ist man oft noch im Stande, eine Säfteverderbniß zu heben, die, wenn sie nicht beachtet wird, zwar selten tödtet, aber den Körper schmähhch verunstaltet. Der Sichelkaffee ist auch hier ein gutes, stärkendes Mittel; dergleichen bekommen weiche Eyer solchen Kranken besonders gut. In England, wo diese Krankheit sehr häufig ist, wendet man Seebäder und das Regenbad mit Erfolg dagegen an. Ebenso hat man die nützliche Anwendung eines warmen Bades aus einer Aufkochung von Kastanienrinde als sehr heilsam erfahren.

II. Hausmittel und Diät bei Fieber und Entzündung.

Auch den rohesten Völkern ist das entzündungswidrige Verfahren in hitzigen Krankheiten nicht fremd, denen sie mit Diät, kühlenden Getränken, Blutentziehungen und ableitenden Hautreizen begegnen.

Die nordamerikanischen Indianer trinken in Fiebern nichts als Wasser. Sie folgen darin der Natur, die in Fiebern nichts als Wasser verlangt; denn der menschliche Körper verbraucht in Fiebern eine enorme Menge von Säften, daher die Nothwendigkeit, viel wässriges Getränk zu trinken. Auch befördert das kalte Wasser in hitzigen Fiebern die Krisen durch Schweiß, Urin und Stuhlabgang.

Das älteste und berühmteste Krankengeränk ist die Gerstentisane des Hippokrates. Sie war nichts anders als unser Gerstenwasser, welchem man etwas Essig, Honig und Del zusetzte.

Den meisten Fieberkranken ist ein Trunk frisches Wasser das größte Lutsal.

Statt des gewöhnlichen Brunnenwassers kann man zuweilen durstenden Fieberkranken ein angenehmes kohlensaures Mineralwasser darreichen.

Bei Katharrfiebern, Masern, Blattern und Scharlach eignet sich kaltes Brunnenwasser mit einem kleinen Zusatz von warmer Kuhmilch als mildes, schweißtreibendes Getränk.

Einige Schnitten über Kohlen geröstetes Weizenbrot, in frischem Wasser eingeweicht, theilt demselben einen angenehmen Geschmack mit, und paßt als Krankengeränk. Dagegen Brotwasser, wie es häufig aus einer Menge verbrannter Rinden von saurem Brode bereitet wird, unpaßend ist.

Das Hufeland'sche Krystallwasser ist ein treffliches Getränk in hitzigen Fiebern. Man nimmt 1 Loth Cremor Tartari, kocht es mit 6 Pfund Wasser in einem neuen Topf so lange, bis das Pulver ganz zergeht, dann, nachdem es vom Feuer genommen, schneidet man eine Citrone in Scheiben hinein und fügt einige Loth Zucker bei.

Für entkräftete Fieberkranken ist in manchen Fällen Wasser mit Wein das passendste Getränk.

Bei den Franzosen ist gegenwärtig Zuckerwasser mit einem kleinen Zuwachs von Pomeranzenblüthenwasser das beliebteste Getränk.

Bei Diarrhoe und Harnbeschwerden ist Mandelmilch das passendste Getränk.

Einige dünne Scheiben Reinettenäpfel, mit kochendem Wasser aufgegoßen, geben den Apfelftee der Engländer. Er wird warm getrunken. Einige setzen noch Citronensaft und Zucker hinzu.

Schwache Kalbfleisch-Bouillon, wobei ein Stück mageres Kalbfleisch ohne Salz mit viel Wasser gekocht und mit Sauerampferblättern abgerührt wird, bildet eines der gewöhnlichsten für antiphlogistisch angesehenen Krankenge tränke der Franzosen, unter dem Namen Tisane de Veau oder Bouillon aux herbes.

In Rußland ist in entzündlichen Krankheiten die Fischeuppe eine sehr beliebte Kranken Speise. Sie besteht aus einem dünnen Aufsud von kleinen Fischen mit Citronensaft und Gurkenlake gewürzt.

Zu den ableitenden Hautreizen können als Hausmittel angesehen werden: Zerriebener Meerrettig, Senfmehl und Essig, ein Teig von Ingwerpulver und Branntwein, Sauerleig, zerquetschte scharfe Pflanzen, namentlich Zwiebeln, Knoblauch, Schöllkraut, Mauerpfeffer, Hanfblau, selbst die Seife, zumal die Schlechten Sorten gehören zu den wirksamsten, die Haut röthende Mittel, wenn sie, dick auf Leinwand gestrichen, aufgelegt wird.

Die Griechen um Athen brauchen in allen hitzigen Krankheiten Umschläge von zerstoßenen Schnecken mit Fleisch und Schaale auf die Fußsohlen. Dieß wirkt als rothmachendes Mittel und zieht selbst Blasen.

Die berühmtesten, als ableitende Hautreize wirkenden Volksmittel, sind die im Orient gebräuchlichen Moxen. In Asien hält man nämlich gewisse Dünste oder Blähungen für die Ursache der meisten Krankheiten, und glaubt, daß diese nicht besser, als durch Brennen, gehoben werden können. Die Araber bedienen sich als Moxa eines blauen baumwollenen Stückchen Luches. Die Beduinen brauchen dazu gemeine Baumwolle, die Kamtschadalen Zunder, den sie komisch aufrollen, binden und oben anzünden; die Braminen das Mark eines Vinsenrohres; die Chinesen und Japanesen eine weiche faserige Materie von aschgrauer Farbe von den jungen Blättern einer Artemisia. In Frankreich, wo man in neuern Zeiten viele günstige Erfahrungen von der Anwendung der Moxen, unter andern in der Schwindsucht, gemacht hat, werden die Brenncylinder entweder aus feinem Flach, mit Kattun umwickelt und in eine Salpeterauflösung getaucht, oder aus dem Mark der großen Sonnenblume, welches Salpeter auf seiner Oberfläche enthält, bereitet.

III. Mittel gegen den Gesichtsschmerz.

Hier wirkt starker Druck und das Reiben der Backen mit rauhen Tüchern lindernd. Nichts aber soll die wüthenden Schmerzen mehr besänftigen, als kaltes Wasser, mittelst Compressen aufgelegt. Auch heiße Dämpfe von sie-

dem Wasser einige Secunden lang auf die schmerzhafteste Stelle geleitet, hoben vollkommen und auf die Dauer einen Gesichtsschmerz, der 2 Jahre gedauert hatte. Bei einem jungen Frauenzimmer, die ihre Krankheit von Erkältung herleitete und beständig an kalten Füßen litt, wandte man mit gutem Erfolg, das Peitschen der Füße bis zu den Knien mit Brennesseln, an. Bei einigen an Gesichtsschmerz Leidenden, hat man den reichlichen Genuß von rothem Wein hülfreich gefunden.

IV. Mittel gegen Kopfwelch und Migraine.

Gegen Anfälle von habituellem Kopfwelch soll man ein großes Glas frisches Wasser trinken und darnach in freier Luft spazieren gehen.

Das Kopfwelch bei hysterischen Frauenzimmern weicht aber oft nicht eher, als bis die Patientin sich ruhig niederlegt und Alles dunkel und still um sie ist.

Belästigen unverdauliche Speisen den Magen, so vergeht das daher entstandene Kopfwelch nach Erbrechen, welches man daher zu befördern trachten muß.

Auch ein Klystier erleichtert durch seine ableitende Wirkung oft schneller, als jedes andere Mittel.

Marmontel wurde von einem siebenjährigen einseitigen Kopfschmerz (Migraine) durch Wassertrinken vollkommen befreit.

Boerhaave rieth einem an chronischem Kopfschmerz leidenden Manne, öfters warme Fußbäder zu nehmen und jedesmal darnach die Füße mit Flanell zu reiben; ferner alle Morgen den Kopf und die Schläfe mit einem in kaltes Wasser gedachten Tuche zu reiben; während des Anfalles aber warmes Wasser aus der hohlen Hand in die Nase einzuziehen, wodurch der Schmerz besonders gelindert werde.

Die Neger am Senegal reiben sich, wenn sie an Kopfwelch leiden, die Stirn mit einer lebendigen Kröte, und finden sich dadurch erleichtert.

Unzer hat folgendes unzählige Mal gegen Kopfwelch versucht: man schält von einer Citrone ein Stück der Schaale, von der Größe eines Zwanzigers, so daß kein Weißes daran bleibt, und legt dieß mit der nassen Seite an einen der Schläfe, wo es fest klebt und in kurzem einen rothen Fleck zieht und brennendes Zucken verursacht, wovon der Kopfschmerz in wenigen Minuten verschwindet.

Nach Galen soll man zerstoßene bittere Mandel auf die Stirn binden, und bei einem nach einem Rausch entstandenen Kopfwelch einen Kranz von frischen Rosen aufsetzen.

Durch eine Prise Spaniol, tief in die Nase eingeschnupft, finden sich manche die an Migraine leiden sehr erleichtert. Manche haben sich durch Gewöhnung ans Tabacschnupfen von ihrer Migraine völlig befreit.

In Prag wird aus wilden Kastanien ein Pulver bereitet und verkauft, welches wie Taback geschnupft, als Specificum gegen Migraine angesehen wird.

Bloßes sorgfältiges Kämmen der Haare, jedesmal

vor dem Schlafengehen, befreite eine Frau von ihrem chronischen Kopfwelk.

Anderer haben von dem Abwaschen der Haare die beste Wirkung gesehen.

Wenn der Schmerz sich auf eine bestimmte Stelle beschränkt, hat man die Haare da abgeschnitten und Schröpfköpfe aufgesetzt.

Zu den besten äußerlichen Mitteln gehört noch starkes Reiben der Füße mit rauhen Tüchern nach dem Fußbade. Auch das Salben der Füße mit Del nach dem Fußbade ist sehr wohlthätig.

Einer Frau in Wien, die an furchtbarem periodischem Kopfschmerz litt, wurde gerathen, zwei Blätter Goldpapier so in den Schuhen zu tragen, daß die metallischen Flächen sich berührten, wodurch sie von ihrem Uebel befreit worden seyn soll.

Da wo Kopfcongestionen dem chronischen Kopfschmerz zum Grunde liegen, soll der Kranke abends nichts essen.

Manche haben sich durch Reisen von ihrer Migraine befreit.

V. Mittel gegen Schnupfen und Husten.

Für die meisten Menschen, wenn sie am Schnupfen leiden, ist es besser, sich warm gekleidet, bei irgend erträglichem Wetter, täglich der freien Luft auszugehen, als sich in heiße Zimmer einzuschließen und zu Bette zu legen. Der berühmte Professor Hildenbrand in Wien, pflegte seinen Zuhörern zu sagen, der Schnupfen daure ohne Arzt vierzehn Tage, und mit einem Arzte einen halben Monat.

Um einem langwierigen Husten, der bei vorhandener Anlage leicht in Schwindsucht übergehen kann, loszuwerden, ist nichts wirksamer, als eine Luftveränderung, am liebsten eine Reise in ein Schwefelbad. In der Regel wird man schon unterwegs Husten, Auswurf, Fieber, Appetit und Geruchlosigkeit sich vermindern sehen. Schon das verlassen eines kalten, feuchten, zu ebener Erde oder gegen Norden gelegenen Zimmers und das Beziehen eines höher- und südlich gelegenen ist in vielen Fällen hilfreich.

Bei Anlage zu Catarrh und übermäßiger Empfindlichkeit gegen jede Luftveränderung ist es vernünftiger sich an Kälte zu gewöhnen, als sich in Pelze einzuhüllen und beständig in heißen Zimmern sich aufzuhalten. Daher es auch nützlich ist, Kinder daran zu gewöhnen, sich täglich den Kopf mit kaltem Wasser zu waschen.

Ein gutes Mittel, um sich gegen Schnupfen abzuhärten, ist: täglich Morgens beim Aufstehen frisches Brunnenwasser aus der hohlen Hand in die Nase einzuziehen. Dies hat zugleich eine erheiternde Wirkung.

Diejenigen, welche sich in heißen und kalten Klimaten dem Wechsel der Temperatur bei Tag und Nacht aussetzen müssen, wie Matrosen und Soldaten, schützt das Tragen wollener Hemde oder Flanellwesten auf der bloßen Haut, vor Erkältung und ihren Folgen.

Für die Bewohner nördlicher Länder und für Seefahr-

er, ist der Punsch das allgemeine Schutz- und Heilmittel der Erkältung und des Catarrhs.

Warme, süßliche Getränke befördern den Auswurf, mindern den Reiz zum Husten und stellen die unterdrückte Ausdünstung wieder her, z. B. Hollunder- oder Eibischthee mit oder ohne Milch und Zucker getrunken. Selbst der bloße in Wasser aufgelöste Zucker ist als ein wirksames Mittel in solchen Fällen anzusehen; ebenso heißes Zuckerwasser, worin ein frischer Eydotter verrührt worden. Die Russen lassen ein brennendes Talglicht in ein Glas Bier abtropfen, und trinken das Bier mit dem Talg als Heilmittel des Hustens.

Ein altes Volksmittel gegen veralteten Catarrh ist Häringsmilch öfter zu verschlucken.

Eines der schätzbarsten Getränke im Catarrhal- und Schwindsuchthusten ist Selzerwasser mit heißer Milch vermischt. Ein großes Stück Flanell mit Campher eingerieben und auf der bloßen Brust getragen, lindert die Heftigkeit des Hustens.

Die Araber heilen den Husten, indem sie den wohlriechenden Duft der Justicia triflora einathmen lassen. Ähnliche Wirkung scheint bei uns ein großes Bouquet Schlüsselblumen zu haben.

Gegen den Schnupfen rathen einige, die Füße in warme Kleie zu stecken. Tabacksrauch durch die Nase auszustossen, gehört zu den Mitteln der nordamerikanischen Indianer.

Manche wollten dadurch den Ausbruch eines drohenden Schnupfens verhüten, daß sie Abends flüssiges Talg auf den Rücken der Nase einreiben.

Im Skockschnupfen, wo durch das Anschwellen der Schleimhaut der Nase, das Athemholen auf diesem Wege erschwert ist, leisten Wasserdämpfe, mit einem Zusatz von etwas Weinessig, gute Dienste. Auch warmes Wasser, aus der hohlen Hand in die Nase eingeblasen, verschafft große Erleichterung; dergleichen der aufsteigende Dunst von gekochtem Kaffee.

VI. Mittel gegen verdorbenen Magen, Säure, Magenkrampf und Schlucksen.

Nach Ueberladung des Magens mit Speisen und geistigen Getränken, ist kaltes Wasser in Menge getrunken, das beste Mittel, die Verdauung zu befördern und die übrigen Folgen der Ueberladung abzuwenden.

Die Römer tranken in solchen Fällen bloß heißes Wasser. In Frankreich wird Zuckerwasser allgemein für Verdauung befördernd angesehen und auch von Hufeland dafür erklärt.

Die Russen trinken Gurkenlacte als kühlendes Abführungsmittel, um den verlorne Appetit wieder zu erwecken. In derselben Absicht trinken die Bewohner von Nukahive Seewasser, dessen sich auch bereits die Griechen bedienen. In manchen Gegenden Deutschlands wird ein Glas Wasser, worin ein Eßlöffel voll Kochsalz aufgelöst ist, als Magenmittel, zumal nach Berausung, getrunken. Von manchen ein gesalzener Hering mit den Gräten gegessen,

Im südlichen Europa ist der Knoblauch, den schon Galen „rusticorum“ theriacam nennt, die allgemeine Magenpanacee. Obgleich er dem Athem einen unerträglichen Geruch mittheilt, genießen ihn Vornehme und Gevürge täglich, indem sie ihn für ein unschätzbares Stärkungsmittel halten.

Friederich Hoffmann empfiehlt, um den Magen zu stärken, vor der Mahlzeit 10 ganze Pfefferkörner zu verschlucken. Ebenso gehören überzuckerter Calmus und Zucker zu den schätzbaren wärmenden Magenmitteln.

Gegen Mangel an Appetit, mit bitterem Geschmack und belegter Zunge, als Folge eines heftigen Nergers, soll man reife Pomeranzen essen.

Gegen habituelle Magensäure und Sodbrennen wirkt, Morgens nüchtern ein Glas Zuckerwasser getrunken, oft mehr als bittere und absorbirende Arzneien.

Bei guter Wirkung ist in diesem Falle der Genuß des Schiffszwiebacks, selbst harten trockenen Brodes, welche als absorbirende Mittel gegen Blähung und Säure wirken.

Jemand befreite sich durch eine Stockfischkur von diesem Uebel. Nachdem er lange Zeit an Säure und Unverdaulichkeit gelitten, so daß ihm nach dem Genuß der leichtesten Speise der Leib aufschwoh, fieng er an, ein ganzes Jahr lang, fast täglich, Stockfisch mit Erdäpfeln und Senf zu essen, wodurch er hergestellt wurde. Eine Fran, die an beständiger Magensäure und Sodbrennen litt, verschaffte sich dadurch Erleichterung, daß sie täglich eine gewisse Menge Krebsaugen verzehrte, die sie stets bei sich führte. Eine andere hatte sich aus eben dem Grunde an den Genuß von Rechnetafelschiefer gewöhnt, wovon sie in 30 Jahren mehrere Centner verzehrt haben soll.

Wenn absorbirende Dinge nichts nützen, leisten oft gerade Säuren, wie Citronensaft oder Weinessig, einige Theelöffel voll mehrmals des Tags genommen, gute Dienste.

Gegen Sodbrennen sollen auch 2 frische Eichel, gegessen, dienlich seyn. Gegen ranziges Aufstoßen, nach dem Genuß sehr fetter Speisen, helfen einige geschälte süße Mandeln.

Schwängern, die oft an Sodbrennen leiden, bekommt das Rauen des Thees, der Süßholzwurzel und der Genuß von Bockshörner gut.

Gegen den Magenkrampf empfiehlt Friederich Hoffmann als Hausmittel den Schafgarbenthee. Andere trinken sehr starken Kamillenthee, dergleichen Thee vom Mexikanischen Traubenkraut, Fenchelthee, Ingwerthee oder von Reinfarn (Flor. Tanacetii) und Schlehenblüthe. Eispillen haben sich im Magenkrampf ebenfalls nützlich bewiesen. Ein Schäfer verordnete mit ausgezeichnetem Erfolge seine gepulverte Feuersteine gegen den Magenkrampf.

Ein neunjähriger Knabe, welcher lange Zeit an Magenweh und Erbrechen litt, wogegen weder Opium noch andere Arzneien fruchteten, wurde durch den Genuß von bloßer Milch und Deleinreibungen in die Magenengegend hergestellt.

Die Franzosen lassen in allen Cardialgien häufig dünne Hühner- oder Kalbfleischbrühe trinken und warm baden. Einige Eßlöffel voll Leinöl verschaffen bisweilen in den heftigsten Magenschmerzen schnelle Linderung.

Einigen hilft gewärmter Haber auf den Magen gelegt, andern ein mit Rum befeuchteter Bogen Löschpapier. Die Neger binden in solchen Fällen einen Strick fest um den Leib.

Gegen den Magenkrampf, von unterdrückten Fußschweissen soll man die Füße in einen Sack stecken, der mit frischem warmen Malz, oder mit abgestreiftem, frischem Birkenlaub angefüllt ist.

Gegen das lästige Schlucksen (Schnakerl), was sich auf das Mittagessen einstellt, soll man kaltes Wasser trinken. Manche vertreiben den Zufall dadurch, daß sie Niesen erregen. Andere durch willkürliches öfteres Aufstoßen, was manche Menschen zu jeder Zeit bewirken können. Auch kaltes Waschen der Hände ist wirksam.

VII. Mittel beim Erbrechen.

Um, bei Neigung zum Brechen, diese wohlthätige Naturhilfe zu begünstigen, empfiehlt schon Celsus laues Wasser häufig zu trinken.

Von vielen Küstenbewohnern wird das Meerwasser, dessen Ekel erregender Geschmack von aufgelösten organischen Materien herzurühren scheint, als Brechmittel benutzt.

Bei schon vorhandener Uebelkeit, befördert auch ein starker Kamillenthee das Erbrechen.

Um übermäßiges Erbrechen zu stillen, soll man in kaltes Wasser gedachte Leinwand um den Hals schlagen.

Uebelkeiten von verdorbenem Magen, fordern zum Genuß gesalzener Speisen auf, daher starken Weintrinkern ihre Morgenübelkeiten durch Sardellen, gesalzenes und geräuchertes Fleisch gehoben werden.

Zu den Brechen stillenden und Uebelkeit vertreibenden Mitteln gehört nicht völlig ausgegohrenes Bier, welches des kohlen-saures Gases wegen, wie der Riverische Trank wirkt.

Wenn auf den Magen versehter Giftstoff Erbrechen erregt, ist ein starker Kaffee ohne Milch von schneller, guter Wirkung.

Beim chronischen Erbrechen, wenn der Magen nichts bei sich behalten will, hat man zuweilen eiskaltes Wasser mit dem besten Erfolge trinken lassen. Daher leistet gegen das anhaltende Erbrechen der Schwängern Vanillegefrornes oft mehr als alle Arzneimittel.

Wenn bei Verhärtung des Magenmundes die Kranken alles wieder ausbrechen, behalten sie oft noch rohes Eigelb bei sich.

Gegen habituelles Erbrechen hat man bisweilen rohe Austern wirksam gefunden.

Gegen das furchtbare Erbrechen, welches die Darm-entzündung bei eingeklemmtem Bruch begleitet, und zuletzt in Rotherbrechen übergeht, empfiehlt Brandis dringend eiskaltes Wasser reichlich zu trinken und damit Umschläge auf den Unterleib zu machen.

Eine vornehme Dame, welche lange Zeit alles wieder ausbrach, bemerkte daß sie im Bade die genossenen Speisen bei sich behalten konnte. Sie blieb daher täglich 6 bis 8 Stunden im Bade, und wurde dadurch vollkommen hergestellt.

VIII. Mittel gegen Diarrhoe und Ruhr.

Gegen Diarrhoe von Verkältung und Ueberladung mit unverdaulichen Speisen und Getränken, wirkt warmes Verhalten, zumalen warme Bekleidung der Füße, Fasten und Theertrinken am wohlthätigsten.

Wassertrinker werden bei Veränderung ihres gewöhnlichen Aufenthalts und auf Reisen leicht von Diarrhoe befallen, welchem Uebel sie dadurch schnell begegnen können, wenn sie das, ihnen ungewohnte, Wasser zur Hälfte mit gutem rothen Wein vermischt trinken.

Rother Glühwein mit Zucker und Zimmet vermischt des Abends getrunken, wirkt in solchen Fällen oft noch sicherer. Schöpfenfleischsuppe und trockene Heidelbeeren in Milch gekocht, dienen auch gegen Diarrhoe.

Gegen Durchfall von Erschlaffung des Darmkanals empfiehlt Reil Nispeln, Kornelkirschen, Heidelbeeren und Quitten zu essen.

Das Weiche von einem süßen Apfel mit Kreide vermischt, so heiß es der Kranke vertragen kann, auf den Nabel gelegt, wird in England als ein Durchfall stillendes Mittel häufig angewendet.

Menschen, die an beständigem Durchfall leiden, werden durch Tragen von wollenen Strümpfen und einer Flanellleibbinde von ihrem Uebel befreit.

In Brabant sollen die gemeinen Leute sogar einen Kork in den After stecken, und diesen als ein Durchfallstillendes Mittel ansehen.

In der Ruhr ließ man vor 50 Jahren Obst essen. Tissot empfahl als Präservativ und Heilmittel reifes Obst, namentlich Weintrauben, Johannisbeeren (Ribiseln) sogar Pflaumen.

Ein russisches Volksmittel ist Kirschengummi in Wasser aufgelöst.

Kartoffeln mit Fleischbrühe gekocht, bekommt als Speise Ruhrkranken sehr gut.

Milch mit Zimmet abgekocht, stillte einen langwierigen Durchfall.

Murray empfahl in der Ruhr Eydotter mit Wachs abgerieben und in heißer Milch aufgelöst.

Gegen die Ruhr soll man Wasser trinken lassen, worin ein glühender Ziegelstein dreimal gelöscht worden.

Gegen den unerträglichen Stuhlzwang, in der Ruhr ließen die alten Aerzte Wicken mit schmerzlindernden Oelen oder Salben in den After bringen. Zweckmäßiger sind jedoch fette Cataplasmen auf den After gelegt.

Als Klystiere dienen Mohnthee, Leinöl, Haarpuder oder Stärke in warmen Wasser verrührt.

IX. Hämorrhoiden.

Eines der größten Linderungs- und Heilmittel der Hämorrhoiden sind Klystiere von kaltem Wasser, das ein-

zusprühende Wasser muß aber nicht eiskalt seyn, und beim Einbringen der Klystierspritze muß große Vorsicht gebraucht werden, um jede schmerzhaft Reizung der Hämorrhoidal-knoten zu vermeiden. Nachher läßt man den Patienten auf die linke Seite sich legen. Durch dieß einfache Mittel wird der Stuhlgang in Ordnung gebracht, die Schmerzen bei der Darmausleerung vermindert und die Ueberfüllung in den Hämorrhoidalgefäßen zertheilt. Bei fließenden Hämorrhoiden ist jedoch dieses Mittel überflüssig, kann sogar schaden.

Das Brennen der Hämorrhoidal-knoten zu lindern, dient das Waschen mit kaltem Wasser. Dazu paßt am besten ein großer weicher Badeschwamm, den man oft gegen die schmerzhaften Theile drücken läßt.

Sehr zu empfehlen ist in solchen Fällen auch das Wassertrinken, besonders beim Schlafengehen und Aufstehen.

Bei großer Spannung sind Dunsbäder von Nutzen. Man läßt zu dem Ende einen großen Topf mit heißem Wasser in den Nachstuhl setzen. Man kann dem Wasser auch Weizenkleie und Kohlblätter zusehen. Auch Breiumschläge von Semmel, Milch und Safran werden zuweilen mit großer Erleichterung angewandt.

Es ist überhaupt nicht unnütz, viele dieser unbedeutend scheinenden Mittel zu kennen, da eins oft erleichtert, während andere nutzlos sind. So rühmt man Nierenfett von einem rothen Hunde, Fett von einem gebratenen Aaal, Leinsaamenschleim, Eyeröl aus geröstetem Eygelb gepreßt, Eygelb mit Mandelöl zu einer Salbe gemacht, den Saft aus Klettenblättern mit Leinöl vermischt zum Auflegen, Olivenöl worin Blumenblätter von weißen Lilien eingeweicht worden, Hirschtalg dünn auf Leinwand gestrichen.

Zuweilen bekommen reizende und zusammenziehende Dinge besser, als erschlaffende, z. B. Essigdämpfe, Bähungen von Lauwarmem Wein. Eichenrinden Absud, selbst Bähungen von Brantwein sind bei alten verhärteten Hämorrhoidal-knoten lindernder, als fette Salben.

Zum innerlichen Gebrauch, bei schmerzhaft angeschwollenen Hämorrhoidal-knoten paßt vor allem ein Getränk aus 2 Loth Cremor Tartari auf eine Bouteille heißes Wasser, nach dem Erkalten den Tag über zu trinken. Cacaoohnen, wie Kaffee geröstet, gestoßen, mit Milch und Zucker gekocht, soll denen, die an Hämorrhoiden leiden, gut bekommen und weniger Wallung erregen, als Kaffee.

Heberden versichert, es hätten mehrere an Hämorrhoiden Leidende mit großem Nutzen, Morgens und Abends ein Pfund Wasser getrunken, worin Buchsbaumblätter eingeweicht worden.

Um Hämorrhoidal-kolik zu stillen und den Fluss gelinde anzutreiben, dient der Schafgarbenthee. Zugleich kann man warme Umschläge von Flanell, in einem Absud von Schafgarben, Meliloten und Kamillenblumen getaucht und auf den Leib gelegt, anwenden.

Gegen übermäßiges hämorrhoidalisches Bluten aus dem Mastdarm, wodurch zuweilen selbst Lebensgefahr entsteht, sind nach Richter, wiederholte Klystiere von eiskaltem Wasser das Beste.

Auch das Eintanchen des Hintern in kaltes Wasser wird empfohlen; zum innerlichen Gebrauch ein Absud von getrockneten Heidelbeeren; Reil empfiehlt den frischen Saft der Steinnessel, zu 2 Loth mit Fleischbrühe.

Die Radikalcur der Hämorrhoiden ist aber nur von der Lebensordnung zu erwarten. Die Hauptbedingungen, auf die es dabei ankommt, sind: Vermeidung eines unthätigen schwelgerischen Lebens, anhaltenden Sitzens und Sorge für regelmässige tägliche Bewegung in freier Luft durch Spazierengehen, Bergsteigen und Reiten.

Die Bewegung durch Holzsägen und Gartenarbeiten bekommt den Hämorrhoidalisten besonders gut. Auch die Vermeidung von Federbetten und weichen gepolsterten Stühlen ist bei der Kur nicht unwichtig. Denn die an Hämorrhoiden leiden, müssen auf Rohrstühlen oder einem glatten Brette von Eichenholz sitzen.

X. Zur Heilung der Hypochondrie.

Menschen die ihr Leben mit Nichtsthun hinbringen, oder in eingeschlossener Luft an den Schreibtisch gefesselt, selbst das Athmen vergessen, entgehen mit zunehmendem Alter selten der Hypochondrie und Melancholie. Dagegen solche, welche bei einem mühevollen und thätigen Leben dem Einflusse der freien Luft am meisten ausgesetzt sind, wie Landleute und Bergbewohner, selten von Langerweile, Mißmuth, Grillen und Lebensüberdruß geplagt werden. Muth und Heiterkeit werden erweckt durch alle active Bewegungen in freier Luft, wahrscheinlich dadurch, daß mit Beschleunigung der Respiration und Belebung des Kreislaufs das Blut gleichmässiger vertheilt, und dem Hirn und Herzen schneller zugeführt wird. Hieraus geht hervor, daß die wirksamsten Heilmittel der Hypochondrie diätetische sind. Oben an steht die Gymnastik der Alten und ihre Kurmethode durch regelmässige Leibesübungen, von denen sie Gesundheit und Wohlbefinden vorzüglich abhängig hielten. Die Leibesübungen, welche die griechischen Aerzte empfahlen, bestanden im Springen, Wettlaufen, Werfen des Diskus und Wurfspießes, im Ringen, Spazierengehen, Reiten, Schwimmen, in der Jagd, Schiffahrt, Landarbeit, dem Ballspiel, Tanz, dem lauten Sprechen und Lesen, Baden und Reiben.

Für solche, die gymnastische Uebungen verschmähen, ist der Rath, täglich eine Stunde weit zu gehen, oder einen Berg zu ersteigen, schon sehr wichtig. Denn durch rasche Bewegung im Freien, zumal bergan, wird mit Verdoppelung der Respiration die Aufnahme der Lebensluft vermehrt, der Kreislauf des Blutes belebt, allgemeine Wärme und reichlichere Hautausdünstung erweckt, die in der Regel Wohlbehagen und Heiterkeit herbeiführt. Nach lebhafter Muskelbewegung ist das Gefühl von Abspannung eine Art Wohlthun, die zur Wiederholung auffordert.

Zu allen Zeiten hat man daher Reisen, besonders in südliche Länder, für die größten Heilmittel der Hypochondrie angesehen. Bewegungen und tägliche Ortsveränderung,

wodurch der Geist vielfältig angenehm beschäftigt wird, unterbrechen die Schwermuth und erwecken neue Lebenslust. Herzklopfen und hypochondrische Beängstigung, die weder dem Aderlaß, noch Abführungsmitteln, noch irgend einer andern vielgerühmten Kurmethode weichen wollten, hören oft auf, so wie der Kranke in den Wagen steigt oder die erste Station zurückgelegt hat. Besonders ist für Nordländer eine Reise durch Italien und die Schweiz als Gegenmittel des Splens geeignet, wobei nicht bloß die Bewegung unter einem sonnigen Himmel und der Anblick neuer, den Geist vielfältig beschäftigender Gegenstände, sondern auch der Umgang mit sanguinischen Menschen zur Gemüthsauflöserung beiträgt.

Für viele Hypochondristen, die an Verstopfung, hämorrhoidalischen Congestionen, Spannung des Bauches und schmerzhaften Empfindungen im Unterleibe leiden, ist keine Art von Bewegung zweckmässiger, als die durch tägliches Reiten. Die Bewegungen des Pferdes theilen sich, nämlich, besonders den Unterleibsorganen des Reiters mit, erschüttern auf eine wohlthätige Art die überfüllten Blutadern, und beleben den Kreislauf des Pfortadersystems. Auch ist den meisten Hypochondristen der Aufenthalt in einer großen, geräuschvollen Stadt wohlthätiger, als das einsame Landleben, denn der tägliche Wechsel interessanter Begebenheiten, die Zerstreuung welche die öffentlichen Belustigungen und Schauspiele gewähren, selbst der häufigere Anlaß zur Bewegung ist dem Kranken heilsamer, als das stille Landleben, welches den Geist leer und leicht in Schwermuth versinken läßt.

Aus eben dem Grunde sind Fußreisen in guter Gesellschaft und kurze Seereisen erheiternder und gewähren mehr Zerstreuung, als das gewöhnliche Reisen im verschlossenen Wagen. Niemand hat die erheiternde und stärkende Wirkung des Reisens zu Fuß besser geschildert, als Scume in seinem Spaziergang nach Syrakus.

Der Tanz, den selbst Sokrates nicht verschmäht haben soll, das allgemeinste, bei allen Völkern übliche Erheiterungsmittel, darf bei der Kur einer Krankheit nicht übergangen werden, die in activer Bewegung ihr größtes Hülfsmittel findet; und die verschiedenen Arten des Ballspiels, wohin auch das Billard zu rechnen ist, sind darum so schätzbar, weil sie alle Muskeln in Thätigkeit setzen und zugleich ergötzen. Galen hat über den Nutzen des Ballspiels ein eigenes Buch geschrieben, wodurch er zu beweisen sucht, daß die Motion, welche es gewährt, allen andern vorzuziehen sey; denn es können auch Arme, Schwächliche und Alte sich diese Bewegung zu Nutzen machen.

Zu allen Zeiten hat man der Ehe in der Kur der Hypochondrie und Melancholie viel Gutes nachgesagt.

Gegen eingebildete Krankheiten kann Ueberredung, vernünftige Vorstellung und Belehrung, daß alle die Symptome, welche auf unheilbare organische Fehler hinzudeuten scheinen, bloße Wirkungen krankhafter Seelenstimmung seien, von großem Nutzen seyn. Kants Schrift: von der Macht des Gemüths, durch den bloßen Vorsatz,

seiner krankhaften Gefühle Meister zu seyn, kann manchen derlei Kranken zum Besen empfohlen werden.

Unter den einfachen diätetischen Heilmitteln sind noch folgende zu nennen:

Warme Bäder, und wo es angeht auch Flußbäder; unter den Mineralbädern besonders Carlsbad, welches mit Recht Solamen hypochondriacorum genannt wird.

Gegen hypochondrische Beängstigungen und Todesfurcht leisten Klystiere von kaltem Wasser zuweilen gute Dienste.

Täglich wiederholtes Reiben des Unterleibes mit wollenen Tüchern befördert die Verdauung, die Absonderung und den Blutumlauf in den Unterleibsorganen.

Einige Tassen gute Bouillon, eine Stunde vor dem Mittagessen getrunken, bekommen hypochondrischen Kranken sehr gut, denn das Essen beschwert sie dann weniger.

Molken empfiehlt schon Aetius in der Kur der Melancholie; und eine Molkenkur, wie sie in vielen Gegenden der Schweiz, in eigens dazu bestimmten schönen Alpengegenden, häufig gebraucht wird, kann zu den vorzüglichsten Heilmitteln der Hypochondrie gerechnet werden.

Ban Swieten empfiehlt Kirschchen morgens nüchtern zu essen.

Scharfe Gewürze, besonders unser Paprika, sind für viele Hypochondristen wahre Arzneyen.

Ebenso ist von der erheiternden Wirkung des Weins, der größte Vortheil in der Kur der Hypochondrie zu ziehen.

Leider stiehn aber die meisten Hypochondristen jene naturgemäßen Erheiterungsmittel, und halten sich lieber an balsamische Pillen, Bitterwasser und Rhubarber.

Dr. Seitz.

Hauswirtschaft.

Vortheilhafte Art, die Gurken zu pflanzen. Man nehme die Klauen von geschlachtetem Rindviehe, durchbohre sie an einigen Stellen, fülle sie mit Grund, und lege in jede einen Gurkenkern. Die Klauen werden entweder sogleich in das Gartenland versenkt, oder vorerst in Kästchen gebracht, und nachher, wenn die Pflanzen etwas erstarkt sind, in den Garten übersiedelt.

Spargeln um Weihnachten zu ziehen. In einem Keller macht man ein Mistbeet, setzt Spargelwurzelstöcke hinein, und begießt sie zuweilen mit lauem Wasser. Die Pfeifen treiben bald, aber die Stöcke gehen verloren.

Mittel, Aepfel oder Birnen gut aufzubewahren. Die allerbeste Art ist, dieselben einzeln in Papier einzuwickeln, und sie dann in glasirte irdene Krüge einzupacken. — Wenn man den Zwischenraum zwischen diesen Gefäßen mit einem Mörtel aus zwei Theilen abgerahmter geronnener Milch und einem Theil Kalk luftdicht verstreicht, so erhält sich das Obst unverändert im besten Zustande vom October bis März.

Alle Farben von Blumen in einem Augenblicke zu verwandeln. Man nehme ein wohlvermeng-

tes Pulver von etwas Umbra, 2 Loth Salmiak, 1 Loth Weinstein, 1 Loth Pottasche, 1 Quentchen Lavendelöl, 1 Loth ungelöschten Kalk und 2 pulverisirte wilde Kastanien. Dieß thue man in ein weißes Glas von ziemlicher Mündung, welches wider das Verfliegen mit Kork und geölter Blase wohl verwahrt werden muß. Darin verwandeln sich die Farben aller hineingehängten Blumen in einem Augenblicke, und man erstaunt, eine weiße Blume gelb, eine rothe schwarz, eine violette grün und eine rosenfarbe hell werden zu sehen.

Klebkraut (*Calium apparine*) als Kaffeesurrogat zu gebrauchen. Man hat den Samen dieses Krautes untersucht und gefunden, daß das Getränk daraus, wegen seines durchdringenden und angenehm bitteren Geschmacks, dem Kaffee fast völlig gleich sey. Er muß eben so wie der Kaffee geröstet und gemahlen, jedoch etwas länger gekocht werden.

Frostableiter für Obstbäume. Die Frühlings- Spätfröste nehmen viele Obstbäume mit, wogegen folgende Frostableiter dienen. Man dreht Saile aus Stroh befestigt sie in der Spitze des blühenden Baumes und läßt das andere Ende des Strohsailes in ein mit Brunnenwasser gefülltes Gefäß gehen, welches einige Schritte von dem zu schützenden Baume entfernt ist. Man kann auch mehrere Saile an weit auseinander gewachsene Bäumen anbringen um desto gewißer zu seyn. Man kann das Strohsail auch an eine lange Stange binden und diese an den zu schützenden Baum anlehnen, und das Sail in ein Wassergefäß leiten, um einen sehr einfachen Frostableiter zu haben.

Zerstörung der Raupen. Die Gärtner in Schottland pflegen mit siedend-heißem Wasser (wenigstens 72 Grad Ream) eine Handspritze zu füllen, deren Spitze eine Halbkugel mit vielen kleinen Löchern bildet. Die davon getroffenen Raupen fallen todt zur Erde. Zur Verstärkung der Wirkung setzt man aufgelöste geschwefelte Pottasche zu, eine den Bäumen nicht schädliche Operation.

Einfluß des Futters auf die Butter. Der Einfluß des Futters auf die Milch und die Güte der Butter ist bekannt. Trocknes Futter gibt wenig Milch, nasches, wie Kartoffeln, Runkelrüben, Malzrückstände, Brandweinschlenpe macht, daß die Kühe mehr Milch und gute Butter geben, aber den Wohlgeschmack, der durch die Frühjahr-Fütterung enthaltenen hat sie nie. Gekochte Kartoffeln machen die Thiere leicht fett, aber die Butter wird schlecht, während bei rohen Kartoffeln eine mittelmäßige Butter erhalten wird.

Gusseisen geschmeidig zu machen. Man hat jüngst wieder eine Methode entdeckt, wie man Gusseisen weich und hämmerbar machen kann. Man setzt zu diesem Ende die gegossenen Artikel in einem thönernen Kasten oder Kapsel mit einem weichen rothen Erz (Mineral?) ein, welches man in Cumberland und andern Gegenden Englands häufig findet. Die Kapseln oder Kästen werden dann in einem gewöhnlichen Windofen von Backsteinen und ohne Schloß auf einen Roß gesetzt, und daselbst 7 bis 14

Tage lang, je nachdem dann die Gufwaaren stärker oder schwächer sind, regelmäßig ausgeheizt. Dann nimmt man die Kästen heraus und läßt sie verkühlen.

Das härteste Gußeisen wird auf diese Art so weich und hämmerbar, daß es sich zusammenschweißen und kalt biegen läßt. Auf diese Weise werden Gebisse, Hußeisen, Nägel, zähe und hämmerbar gemacht. Aus gußeisernen und so behandelten abgenutzten Hußeisen hat man treffliche Federmesser bereitet. Diejenigen gußeisernen Artikel, welche aus Ganseisen (welches am wenigsten Kohlenstoff enthält) bereitet sind, eignen sich am besten zur Umwandlung in hämmerbares Eisen. Das oben erwähnte rothe Erz äußert auf das Gußeisen keine andere Wirkung, als daß es demselben den Kohlenstoff entzieht.

Bereitung einer der Chinesischen nahe kommenden Tusch. Sechs Theile Hausenblase werden in 12 Theilen, und 1 Theil Lakrizenfist wird in 2 Theilen kochenden Wasser aufgelöst. Beide Flüssigkeiten mischt man, noch heiß, zusammen, und mengt sie nach und nach, vermittelt eines Spatels, mit 1 Theile des schönsten Elfenbeinschwarzes. Die wohl durchgearbeitete Masse, befreit man durch Abdampfen im Wasserbade vom Wasser, und der rückbleibende Teig wird endlich in beliebige Formen gebracht. Die Beschaffenheit dieser Tusch kommt jener, der Chinesischen nahe.

Englische Lederschmiere. Man nimmt hiezu 5 Pinten Leinöl, 8 Loth gelbes Harz, 4 Loth Weihrauch, 24 Loth gelbes Wachs, 2 Pinten Klauenfett, 1 Pinte Terpentinöl. Diese Schmiere erhält das Leder weich und gut.

Englische Lederschwärze. Besteht aus 2 Loth Schweinfett, 2 Loth gelben Wachses, 16 Loth Elfenbeinschwarz, 16 Loth ord. Zucker, 8 Loth Leinöl, 8 Loth Wasser, und wird zu Kugeln geformt.

Vogelleim zu machen. Der Vogelleim, welcher von den Mispeln gemacht wird, erfordert viele Mühe, bis man die Mispeln dazu in hinlänglicher Menge erhält und ihn hernach auswäscht. Auf eine sehr leichte Art kann man den Vogelleim auf folgende Weise bereiten. Man gieße zwei Pfund Leinöl in einen guten neuen Topf, daß er etwas über die Hälfte davon angefüllt werde, setze den Topf ans Feuer und lasse es sieden. Wenn es siedet, nimmt man den Topf vom Feuer und zündet das Del mit einem brennenden Span an. Anfänglich gibt es ein blaues Feuer nach und nach brennt es hell auf. So läßt man es andert- halb bis zwei Stunden fortbrennen, bis es sich ungefähr um die Hälfte verzehrt hat. Inzwischen tauchet man von Zeit zu Zeit ein Spänchen in das brennende Del, läßt das daranhängende abkühlen und probirt mit dem Finger, ob das Del klebricht genug ist und Fäden ziehet. Hat es endlich diese Eigenschaft erlangt, so deckt man den Topf mit einem Deckel zu, um den, damit er desto besser schließt, ein Tuch geschlagen werden muß. Die Flamme erlöschet alsbald. Man nimmt den Deckel wieder ab und läßt den Topf nach und nach erkalten.

Mittel zur Verbesserung der Butter. Die Vorzüge der Schottländischen Butter werden durch folgenden Zusatz bewirkt: Man nimmt einen Theil Zucker, einen Theil Salpeter und 2 Theile Salz, mischt alles zusammen und schüttet zu jedem Pfund frischer Butter, eine Unze von dieser Mischung. Dadurch erhält die Butter einen vorzüglichen Geruch, eine bessere Farbe und mehr Consistenz, und ist auch leichter aufzubewahren.

Bereitungsart einer unveränderlichen grünen Farbe. Man löst Zink in Scheidewasser, und stark gerösteten Kobold in Königswasser, beide bis zur Sättigung auf. Wenn diese Auflösungen fertig sind, so gießt man 2 Theile der zweiten Solution mit einem Theile der ersten zusammen. Ferner muß man eine heiße und filtrirte Pottaschenauflösung haben, und schläg mit 3 Theilen derselben, obige Mischung nieder. Die Flüssigkeit wird hierauf abgegossen und der Satz über dem Feuer bis zur grünen Farbe getrieben. Ehe man von diesem färbenden Kalk Gebrauch macht, wird er mehrmals mit filtrirtem Wasser ausgewaschen. Dieses Grün kann sowohl zur Del- als zur Wassermalerey gebraucht werden, und ist fix genug, um der Wirkung der Luft und der Sonne zu widerstehen. Die Maler können vermittelt desselben ihr Gelb mit dem Ultramarinblau zu einer festen grünen Farbe verbinden.

Sauerteig aus Erbsen. Die Türken wissen einen Sauerteig von besonderer Art zu machen, der dem Brode einen vortrefflichen Geschmack gibt. Man gießt auf ein kleines Glas voll zerquetschter Erbsen etwa einen Schoppen Wasser, und stellt die Mischung in ein Gefäß an einen warmen Ort, wo es über Nacht gähret. Den andern Morgen wird man finden, daß es einen Schaum oben ange-setzt hat, diesen schöpft man ab, und braucht ihn als Sauerteig. Bei uns aber würde man wohl die Mischung 24 bis 48 Stunden lang gähren lassen müssen.

Chlor im Kleinen zu bereiten. Am schnellsten kann dieß geschehen, wenn man auf Braunstein oder Mennig Salzsäure, die mit Schwefelsäure vermischt wird, gießt, und die entstehenden Dämpfe auffängt.

Eisen zu löthen. Gußeisenpulver kann mit Borax gemischt zum Löthen des weichen Stahls und Schmied- eisens sehr gut dienen. Um das Gußeisenpulvern zu könn- en, wird es öfters erhitzt und in Wasser gelöscht. Wenn, nach Turnells Angabe, erhitzter Stahl und Eisen mit Schwefel-Alcalien in Berührung gebracht werden, so verbinden sich die mit Schwefel überzogenen Oberflächen ebenfalls sehr gut. — Um Gußeisen zu löthen gießt man auch 3 Unzen Zink in 9 Unzen geschmolzenen Messing, setzt 1 Th. Alaun zu und rührt um bis alles Dryd auf die Oberfläche kommt, und gießt nun das Metall über einen, in kaltes Wasser gedachten Reißigbesen, wodurch es sich in äußerst kleine Kügelchen zertheilt. Diese mit dem vierten Theil Borax gemischt, dienen nun zum löthen des Gußeisens und verbinden es sehr gut. Zum löthen feiner GußStahlwaaren, die durch die Hitze, welche Zink- oder Messingschlagloth

nöthig hat, leiden könnten, ist ein Schlagloth aus 19 Th. feinem Silber, 1 Th. Kupfer und 10 Th. Messing vorzuziehen.

Eisenarbeiter vor Staub zu sichern. Zu den ungesundesten Arbeiten gehört die der Nadelspißer. Die Luft die sie einhauchen, ist mit einem äußerst feinen, kaum fühlbaren metallischem Staube geschwängert, und erzeugt eine Engbrüstigkeit, welche dem Leben des Leidenden gewöhnlich zwischen den 25 und 35 Jahre ein Ende macht. Einem angesehenen Arzte zu Redditch (H. Abraham,) wo die erste Nadelfabrik Englands besteht, ist während der dreißigjährigen Ausübung seiner Kunst kaum ein Beispiel von einem Nadelspißer vorgekommen, der das Alter von 40 Jahren erreicht hätte. Hr. Abraham hat nun ein wohlfeiles Mittel gegen dieses beschwerliche Uebel erfunden, nämlich eine schirmartige Vorrichtung mit Magneten, die sich als ein vollkommener Staubableiter bewährt. Für einige besondere Berrichtungen hat er magnetische Binden erfunden, um Mund und Nacken zu tragen, welche jedes Staubtheilchen, was in den Mund dringen will, abziehen.

Mittel zur Prüfung der Cochenille. Um die Güte der Cochenille und ihrer im Handel vorkommenden Sorten zu bestimmen, muß das färbende Wesen oder Pigment derselben in gleicher Menge erforscht werden. Am besten bedient man sich hierzu der flüssigen oxydirten (Dephlogistisirten) Salzsäure. Man zerreibt nämlich 10 bis 20 Gran einer echten Cochenille zum feinsten Pulver, und übergießt dieses so lange mit flüssiger oxydirter Salzsäure, bis die rothe Farbe verschwunden ist. Die Menge der verbrauchten Säure merkt man sich an. Will man eine andere Cochenille, deren Echtheit ungewiß ist, prüfen, so nimmt man von ihr eben so viel, und behandelt sie mit der nämlichen Salzsäure auf gleiche Weise. Braucht man weniger davon um die Farbe zu zerstören, so ist die Cochenille nur um so viel schlechter, als man weniger Salzsäure gebraucht hat. Gesezt nämlich, man brauchte 8 Loth oxydirte Salzsäure, um die Farbe von 20 Gran echter Cochenille zu zerstören, hingegen nur 6 Loth zu einer Cochenille von ungewisser Echtheit, so wäre die letztere 25 Prozent schlechter. —

Ewige Erdäpfel. Man baut jetzt in England eine Erdäpfel-Sorte, die man ewige Erdäpfel nennt (everlasting Patatoo), welche das ganze Jahr über Früchte d. i. Knollen geben. Man legt sie gegen Ende May's, wenn man sie nicht früher will, nicht sehr tief, und nimmt sie nicht eher, als bis man sie braucht. Ehe Frost eintritt wird die Erde, unter welcher sie sich befinden, mit etwas Mist bedeckt. Man kann dann (in England) um Weihnachten frische Erdäpfel austechen, und die kleinen, die man allenfalls unter den übrigen findet, bis zum nächsten May zur Aussaat aufbewahren.

Salzgewinnung im Norden. Salz kann in kalten Klimaten mit Ersparung vieler Arbeit und vielen Brennmaterialies dadurch erhalten werden, daß man Seewasser frieren läßt, und das Eis, in welches die wässeri-

gen Theilchen des Wassers allein verwandelt werden, von der nicht gefrorenen Flüssigkeit wegschafft, welche Salzlacke (mehr oder minder gesättigte Salzsohle,) ist, die bei geringem Feuer ohne alle Gradirung abgedampft werden kann. General Bauer sagt, daß dieses Verfahren in Rußland mit großem Vortheile angewendet wird. —

Polirte Stahlwaaren gegen Rost zu schützen. Die Stahlarbeiter zu Scheffeld reiben alle Stahlarbeiten, z. B. Barbiermesser, nachdem sie die letzte Politur erhielten, mit ungelöschtem Kalkstaube; kleinere Artikel sollen sie vor dem Einpacken zum Verkaufe in Kalkwasser tauchen.

Mittel gegen den Rost. Die Gesellschaft der Mechaniker und Baumeister (Society of civil Engineers) beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung mit Mitteln gegen den Rost am Eisen. Herr Elegg bemerkte, daß Steinkohlen- Theer an den Gasometern das Eisen kräftig gegen den Rost schützt. Herr Farey erklärte, warum das Eisen, wenn es, nach der gewöhnlichen Methode bei der Dunkelrothen Glühhitze in Wasser, und dann unmittelbar darauf in Leinöl getaucht wird, gegen Rost geschützt wird. Durch das Eintauchen in Wasser, wird es von den Schuppen und von allen fremdartigen Stoffen gereinigt, und die Hitze, welche noch in demselben zurückbleibt, macht es zur Aufnahme des Oehles geneigt, wodurch ein Firniß gebildet wird, der alle kleine Zwischenräume an der Oberfläche ausfüllt, und so die Bildung eines neuen Oxydes hindert. —

Verbesserung an Kerzen. Man tauche den Docht aus Baumwolle in Kalkwasser, in welchem man eine große Menge Salpeter (salpetersaure Pottasche) aufgelöst hat. Chlorsaure Pottasche wäre noch besser, wenn sie nicht theurer wäre als die salpetersaure. Man erhält auf diese Weise eine weit reinere Flamme, und die Verbrennung geschieht vollkommener. Man darf solche Kerzen beinahe gar nicht puhen, und sie laufen nicht im Mindesten ab. Es versteht sich von selbst, daß der Docht vollkommen trocken seyn muß, ehe er mit dem Talge in Berührung kommt.

Neue Art zu bleichen. Turnbull in London hat über folgende neue Bleichart ein Patent erhalten: Man nimmt eine Erde, die sich leicht mit Wasser vermischt, z. B. Thon, Mergel, Walkererde, oder weichen Lehm. Diese thut man in einen Kessel, läßt die Feuchtigkeit verdampfen, trocknet dann die Erde, mischt sie wieder mit Wasser, und siebt sie nachher, um ihr den erforderlichen Grad von Feinheit zu geben. Dann schüttet man rohen Kalk dazu, welcher sich in dem Erdenbreye löschet, und so hat man die Bestandtheile der Lauge, womit der Cattun oder die Leinwand behandelt wird. Nun wird die Lauge in Fässern oder Bannen gebracht, und die Bleichwaare darin oft hin- und her bewegt, worauf man, wie gewöhnlich, die Stücke wäscht, klöpft, und in der Luft ausbreitet. Der Kalk ersetzt also hier das Laugensalz, und die zugesetzte Erde dient als Walkererde. —

Gelbes Wachs schnell zu bleichen. Der Bürger Boyffe gibt folgendes Verfahren an, um gelbes

Wachs schnell zu bleichen. Man schmelze gelbes Wachs in einer verzinneten Pfanne, und gebe etwas starkes Feuer, bis das Wachs anfängt zersezt zu werden, worauf die Pfanne abgenommen und heißes Wasser darauf gegossen wird, womit man es ungefähr 8 Minuten kochen läßt. Nachdem es erkaltet ist, wird es mit eben soviel kochendem Wasser, als sein Gewicht beträgt, von neuem flüssig gemacht, und in einem steinernen Gefäße mit einer Keule so lange umgerührt, bis es erstarrt; worauf es ziemlich weiß erscheint. Um demselben den höchsten Grad von Weiße zu geben, darf man es nur in dünnen Massen eine Nacht dem Thau aussetzen.

Vergoldung des Silbers ohne Feuer. Silber kann man auch noch auf nachstehende Arten, ohne Feuer vergolden: Man löse Gold in salpétrigsaurem Salzsäure (Königswasser) auf, und tauche linnene Lappen in diese Auflösung. Diese Lappen verbrenne man und hebe die Asche davon sorgfältig auf; sie ist ganz schwarz und viel schwerer als andere Asche. Auf dem Silber, das nun vergoldet werden soll, reibe man diese Asche hin und her, wozu man die Finger, oder ein Stück Leder oder Kork nehmen kann. Hiedurch wird die Oberfläche des Silbers mit den Goldtheilchen überzogen, wovon man aber nichts gewahr wird, wenn man sie abwäscht, was nothwendig ist. Wenn man sie aber nach dem Abwaschen mit dem Polirstahl bearbeitet, so kommt die Vergoldung sogleich zum Vorschein. Dieses Verfahren ist sehr leicht und erfordert wenig Gold.

Vergoldung des Messings. Messing zu zarten Instrumenten läßt sich auf folgende Art vergolden, die aber chemische Kenntnisse voraussetzt. Man verschaffe sich eine gesättigte Goldauflösung, lasse sie bis zur Dicke eines Oehls verdampfen und hierauf crystallisiren. Die erhaltenen Krystalle löse man im reinen Wasser auf, tauche die zu vergoldenden Sachen hinein, und bearbeite sie dann mit dem Polirstahl. Diese Arbeit nimmt man so lange vor, bis die Vergoldung so schön ist, als man sie wünscht. Die Auflösung der Krystalle von salpétrigsaurem Gold (d. h. Gold im Königswasser aufgelöst), ist der bloßen Auflösung des Metalls darum vorzuziehen, weil in der letzten immer ein Theil der Säure frei bleibt, welche die Oberfläche des Kupfers oder Messings mehr oder weniger angreift, und ihren Glanz verdirbt.

Feuerschwamm als Elektrizitätsleiter. Man hat kürzlich die Beobachtung gemacht, daß gewöhnlicher Fäulschwamm (vom Agaricus der Eiche,) der Elektrisir-Maschin die Elektricität eben so schnell, ja selbst schneller, als eine metallene Spitze entzieht. Die vielen Fasern, die er auf der glatten Seite hat, und die sich, wenn man ihn der Elektrisir-Maschine nähert, aufrichten, sind die Ursachen hiervon: denn näßt man ihn, so bleiben sie angeklebt und er entzieht die Elektricität weit weniger.

Oehl für Uhrwerke. Das beste Oehl für Uhrwerke ist der Bestandtheil des Oehls, den man Elaine genannt hat, und den man auf folgende Art erhalten kann. Man nimmt reines Oehl, oder auch thierisches Fett, be-

handelt es mit dem sieben- bis achtfachen seines Gewichtes siedenden Weingeist, gießt die Flüssigkeit ab, und läßt sie erkalten. Das Stearin scheidet sich als krystallinischer Niederschlag aus. Dann dunstet man den Weingeist bis auf das Fünftel seines Umfangs ein und erhält hierdurch das Elaine. Dieses muß farb-, geschmack- und geruchlos seyn, auf Lackmus keine Wirkung äußern, die Dicke vom weißen Olivenöhl besitzen, und leicht dick werden. Bis jetzt gebrauchte man vorzüglich Olivenöhl zu Uhren. Um die Güte und Anwendbarkeit desselben zu prüfen, rath Revillon, Uhrmacher zu Magon, auf eine plattpolirte kupferne Platte, kleine Grübelchen zu machen, und in ein jedes einen Tropfen Oehl von den verschiedenen Sorten, deren Güte man prüfen will, zu gießen. Das, welches das Kupfer am spätesten oxydirt, ist das beste.

Feuchte Wände in Zimmern zu verhüten. Die feuchte Wand wird mit äußerst dünnen Bleiplatten überzogen, und von feinen Drahtspitzen von Kupfer, die nicht rosten, festgenagelt. Nun kann man ohne die mindeste Besorgniß sogleich das Zimmer tapeziren. Das Mittel hat sich so bewährt, daß sogleich in England eine Bleiplatten-Fabrik angelegt ward. Sie werden von gleicher Dünne gefertigt, wie man sie zum Füttern der Theebüchsen und Tabaksdosen braucht, und von derselben Länge und Breite, welche die Papiertapeten zu haben pflegen, und man verkauft sie um billigen Preis. Sie lassen keine Feuchtigkeit durch. Es fragt sich indessen, ob ein mit Blei ausgefülltes Zimmer nicht Nachtheil auf die Gesundheit hat; (man erinnere sich auf die Bleikammern, in welche Benedit die Gefangenen, deren Tod es wünschte, einschloß.) Auf jeden Fall wird mit Thonseife getränktes Papier, das am Rhein zu diesem Zwecke gefertigt wird, vorzuziehen seyn. Sollte dieses aber denselben Zweck nicht erfüllen, so wäre Zinn oder Zinkblech der Gesundheit zuträglicher.

Ranke zu färben. Buchers Verfahren hiezu, wofür er sich 1808 ein französisches Patent geben ließ, besteht darin, daß er die Baumwollen-Strähne im Flußwasser, das auf 100 Kilogramme 10 Liter Nelaug statt der Pottasche enthält, drei Stunden kochen läßt, und dann drei Stunden lang unter öfterem Umwenden, in ein kaltes Bad legt, das halb aus Regenwasser und einem gelben Bade aus Eisenrost besteht, zu dem man eine Auflösung des Wassers in der Salpetersäure und ähnde Lauge, und auf 50 Kilogramme Baumwolle, 2½ Kilogr. Alaun, und 1 R. Bleizucker setzt. Nachher wäscht man die Baumwolle in Flußwasser aus, und bringt sie zwei Stunden lang in eine Kufe mit Flußwasser, die auf 50 Kilogr. 500 Gramme Elsfasser Krapp und Galläpfelauszug, mit weißen Wein bereitet, enthält, worauf die Baumwolle in Flußwasser ausgewaschen und an der Sonne, der Luft oder in Stuben getrocknet wird.

Mittel, die Schminke auf den Bühnen entbehrlich zu machen. Es ist ein Wunder, daß man nicht früher schon darauf verfallen ist, da es so leicht ist. Die Ursache, warum das Kerzenlicht so blaß macht, liegt

in dem gelb gefärbten Lichtstrahle, den es wirft; es kommt also nur darauf an, demselben eine andere Farbe zu geben, und das erlangt man mittelst eines gefärbten Glases. Würde man bei den argandischen Lampen, welche zur Beleuchtung des Theaters gebraucht werden, gläserne Röhren von rüthlich gefärbtem Glase anwenden, so würde man ein dem Tageslicht ähnliches Licht hervorzubringen im Stande seyn.

Unschädliche Töpferglasur. Nach zahlreichen, unter Mitwirkung des Medicinal-Kollegiums, von dem Töpfermeister Roschinsky in Breslau zur Ermittlung einer, der Sanitäts-Polizei entsprechenden Töpferglasur angestellten Versuchen hat sich nachstehendes Gemenge beim Auftragen auf die zu den Versuchen bestimmten Gefäße, und nach erfolgtem sorgfältigen Brennen derselben, bei wiederholten chemischen Prüfungen als nachahmungswertb befunden: 5 Theile Glätte, 2 Th. gut gereinigter Thon oder Lehm und ein Th. Schwefel. Dieses Gemenge muß sehr fein zusammen gerieben, und mit der erforderlichen Menge gut bereiteter Seifenfederlange zusammen gerührt werden, so, daß daraus eine Masse entsteht, die zum leichten und gleichmäßigen Ueberziehen oder Auftragen der Gefäße geschickt ist. Die auf vorgeschriebene Art behandelten, und mit Sorgfalt gebrannten ird. Geschirre zeigten sich auch nach den mit denselben angestellten Proben, bis auf die Teller, deren Glasur, statt des Thones, Lehm enthielt, völlig tafelfrei, so, daß sie schon beim ersten Auskochen keine Spur von Blei darbothen. Die eben angeführten Teller bothen zwar eine sehr geringe Auflösung des Bleies aus der Glasur dar; es ist jedoch wahrscheinlich daß diese Erscheinung das Werk zufälliger Umstände gewesen ist, da die übrigen mit derselben Masse glasirten Geschirre von diesem Fehler frei befunden werden.

Mittel, gefärbte Weine von echten zu unterscheiden. Herr Professor Vogel in München hat die Eigenschaften des färbenden Stoffes der Heidelberger Schwarzblüch, oder Taubbeeren (*Vaccinium myrtillus*) untersucht, und ist dadurch auf Mittel gekommen, künstlich rothgefärbte Weine von den echten zu unterscheiden. Der echte rothe Wein, wie der von Tyrol, Chateau Margaux, vom Rheine u., wenn man ihm eine Auflösung des essigsauren Bleies (Bleizuckers) in Wasser zusetzt, hat einen grünlich grauen Niederschlag, während der mit Heidelbeeren oder der mit Campesche- oder Blauholz- und Hollunderbeeren gefärbte, mit dem Bleizucker einen Indigoblauen Niederschlag gibt. Die mit Heidelbeeren und Blauholz gefärbten Weine, werden durch das essigsaure Blei gänzlich entfärbt, während die mit Hollunderbeeren gefärbten, bei im Ueberfluß zugesetzten essigsaurem Blei noch rüthlich bleiben. Sind die Weine mit Kunkelrüben, Fernambuck oder Sandelholz gefärbt, so erhält man einen rothen Niederschlag. Die mit Heidelbeeren, Blauholz und Hollunderbeeren gefärbten Weine geben zwar alle einen Indigoblauen Niederschlag, man kann aber auch durch äzendes Kali entdecken, welches davon zugesetzt wurde, indem die mit Blauholz

gefärbten dadurch rothbraun, die beiden Andern aber grün werden. Hat man sich nun überzeugt, daß sie durch eine dieser Beeren gefärbt sind, so darf man nur dem Weine essigsaures Blei im Uebermaße zusetzen, welches den mit Heidelbeeren gefärbten ganz entfärbt, den mit Hollunderbeeren aber noch rüthlich läßt. Auch das Kalkwasser kann zur Prüfung angewandt werden. Im echten rothen Wein bringt es immer einen gelblichbraunen Niederschlag hervor. Die mit Blauholz gefärbten nehmen davon eine rothbraune, die mit Hollunder und Heidelbeeren gefärbten eine grüne Farbe an, und die mit Kunkelrüben gefärbten werden dadurch gelblich weiß, wenn man aber eine Säure oder Kohlensäure zusetzt, wieder so roth wie zuvor.

Geschirre und Blech zu verzinken. Das Zink ist bekanntlich der Gesundheit nicht im geringsten schädlich und dabei dauerhafter als das Zinn. Es eignet sich vortreflich Gefäße zu überziehen und man könnte es mit Vortheil mit dem Zinn verbinden um, mit der erhaltenen Mischung zu verzinnen. Es bildet mit demselben ein sehr hartes und sprödes Metallgemisch. Vielleicht ist Biberells Mischung nichts anders, als solche Mischung. Will man Gefäße verzinken, so wäscht man sie gut mit einer Auflösung von Salmiac. Dann schmelzt man das Zink, und streut etwas Pech auf dasselbe, taucht dann das Gefäß hinein und dreht es herum, damit sich das Zink überall anlegen kann. Dann zieht man es heraus und wiederholt dies Geschäft nach einiger Zeit, wenn man eine dickere Lage haben will. Sobald man es herausgenommen hat, drückt man die Zinklage mit einem Ballen Leinwand gleichförmig und mit Nachdruck an das Gefäß. Haben sich einige Erhöhungen von Metall gebildet, welches gewöhnlich geschieht, wenn das Metall nicht flüssig und heiß genug war, so schneidet man sie ab. Man kann es später klopfen, biegen und wie ein verzinntes Gefäß behandeln. Polirt man es, so erhält es einen schönen Silberglanz. Ueberdies dauert die Verzinkung länger als eine Verzinnung, und da man dieses Metall jetzt überall im Handel haben kann, so ist es zu wünschen, daß seine Anordnung zu diesem Zweck allgemeiner werde. —

Neuer Lack. Herr Lingry, Professor der Chemie zu Genf, hat ein Werk, über die Kunst zu lackieren herausgegeben. In demselben gibt er unter andern auch Anweisung zu einer neuen Art Lack. Dieser besteht aus Copal und Anther. Seine Vorzüge sind: Unveränderlichkeit, Festigkeit, Leichtigkeit der Composition, angenehmer Geruch. Er kann mit großem Vortheile alle andern Lacke, die auf Sachen von einigem Werthe aufgetragen werden sollen, vertreten. Man nimmt eine halbe Unze Copal auf zwei Unzen reinen Anther. Der Copal wird fein gepulvert. In kleinen Theilen wirft man ihn in die Bouteille, die den Anther enthält und verstopft den Hals derselben mit einem Stöpsel von Glas und Kork. Eine halbe Stunde lang schüttelt man diese Mischung herum, und läßt sie dann bis den nächsten Tag ruhig stehen. Ist die Mischung dann

vollkommen hell, und gibt sie an den kühnlichen Seiten feine Wellen wenn man sie bewegt, so ist sie fertig. Zeigt sie aber diese Eigenschaft nicht, so ist die Auflösung noch nicht ganz erfolgt, und man muß daher noch etwas Anther nachgießen, und die Mischung noch länger stehen lassen. —

Welke Blumen wieder auflebend zu machen. Wenn abgebrochene Blumen in's Wasser gesetzt werden, so welken sie nach einiger Zeit. Einige kann man wieder beleben, wenn man sie ins frische Wasser setzt, aber alle, ausgenommen die Hinfälligsten, z. B. Der Mohn, erhalten ihre alte Frischeit wieder, wenn man sie mit einem Drittheil ihres Stängels in siedendes Wasser setzt. Während das Wasser erkaltet, blühen sie wieder auf; man schneidet dann das Aeußerste des Stengels ab und setzt sie wieder in frisches Wasser. Der Akademiker Vogel in München hat hierüber Versuche angestellt, und gefunden, daß alle verwelkte Blumen dadurch wieder in die schönste Blüthe gebracht werden können. Er erinnert zugleich, daß die Eigenschaft der warmen Quellen zu Gastein im Salzburgischen, welche Blumen wieder frisch zu machen, wahrscheinlich auf denselben Grund beruhe.

Leder undurchdringlich zu machen. Das nachstehende Verfahren, ist nach der Beschreibung der Engländer, Smith und Thomas, die in Frankreich ein Patent dafür erhielten. Man lasse die Häute 24 Stunden im Wasser weichen, drücke dann das überflüssige Wasser aus, indem man sie durch zwei gelinde drückende Walzen von Eisen gehen läßt, und lasse sie einige Tage an der Luft trocknen, dann tauche man sie eine längere oder kürzere Zeit in eine Mischung von vier Maß Leinöhl, zwei Maß Olivenöhl, eine Maß Terpentinöhl, 2 Maß Kastoröhl, $\frac{1}{2}$ Pf. gelben Wachs, $\frac{1}{2}$ Pfund Theer oder Pech, die bei gelindem Feuer im Kochen erhalten wird. Starkes Sohlleder, bleibt 20 Minuten in diesem Bade. Kuhleder, Kalbleder, Stiefelschäfte zc. höchstens 10 Minuten. Die eingetauchten Häute läßt man abtropfen, dann durch eine Walzenpresse gehen, deren Walzen mit Leder überzogen sind, in einer Trockenstube bei 25 bis 30 Grad, bis zu einem gewissen Grad trocknen, und bringt sie aufs Neue unter die Walze, und dann wieder in die Trockenstube, dann sind sie fertig. —

Indisches Weißfeuer zu bereiten. Im Badischen hat man neuerlich durch Versuche gefunden, daß ein sehr glänzenderes und länger brennendes Feuer erhalten wird, wenn man dazu 24 Th. Salpeter, 7 Th. Schwefelblüthe und 2 Th. Arsenikmetall statt des rothen Arsens nimmt. Eine Büchse von der gewöhnlichen Größe, leuchtet dann acht Stunden weiter. Weißer Arsenik kann auch gebraucht werden, er gibt aber ein schwächeres Licht als der rothe.

Um die Entzündung des Phosphors und des Campherzuckers während dem Reiben zu verhüten, ist es besonders nöthig, angefeuchten Zucker hinein zu mengen.

Allerlei zum Zeitvertreib.

Parolbefehl. Als die Cholera auch in B. ausgebrochen, hatten alle Soldaten strenge Verhaltensregeln hinsichtlich der Vorsichtsmaßregeln gegen diese Krankheit erhalten. Ein hoher Offizier begegnet am frühen Morgen einen Soldaten, der ganz betrunken, sich kaum auf den Beinen erhalten kann. Der Offizier ruft ihn an: „Kerl, was hast du gethan?“ Der Soldat steht still und stammelt „Parolbefehl, nicht nüchtern ausgeh'n.“

Nutzen einer schlechten Schrift. Als ein Freund einem Rathsherrn vorstellte, daß er eine sehr schlechte Schrift hätte, sagte dieser: das verstehst du nicht, ich muß so schreiben, damit man was zu rathen hat.

Die 2 Schusterlehrbuben. Ein Schustermester kam unerwartet zu Hause, wo seine zwei Lehrlinge faullenzten. Voll Zorn rief er: Was machst du Ratzel? Nichts, Herr Meister, sagte dieser zitternd. Und da Seppel? Ich helfe dem Ratzel, sagte der andere.

Vor- und Absatz. Bei einer Cotillion-Figur trat ein Tänzer ein Fräulein auf die Zehne. — Pardonner! es geschah wahrlich nicht mit meinem Vorsatz, sprach er, sich entschuldigend. Mit ihrem Vorsatz ist's freilich nicht geschehen, erwiederte sie kläglich, „denn ich fühle es ja, daß es mit Ihrem Absatz war.“

Der höfliche Diener. Töffel wurde Bedienter. Da hörte er oft die Höflichkeitsformel; „meine Wenigkeit“ — Als er einstmals am Spieltische die Lichter putzte, und einer der Herrn fragte: „Wer spielt den aus?“ so rief er, erfreut etwas abgelernt zu haben: „Ihre Wenigkeit, Euer Gnaden!“

Professions-Rang. Einst stritten sich Schuster und Bäcker, wessen Profession die vornehmere wäre. Er, rief der Bäcker, daß es die meine ist, weiß die ganze Welt, denn mein Fabrikat gehört auf den Tisch, was aber der Schuster macht, kommt immer unter den Tisch. —

Die Prieße. Mit leerer Tasche verließ ein junger Kaufwind ein Spielhaus. Unterwegs bat ihn ein Bettler um eine Gabe. „Willst du eine Prieße,“ fragte ihn der Leichtsinrige, indem er ihm die Tabacksdose entgegenhielt, „das ist alles was ich habe!“ — „Ich danke, antwortete der Bettler, „nießen mag ich nicht, man sagt ohnedies genug zu mir, Gott helf!“

Der vergeßliche Dchs. Der Pächter zu F. gieng eines Tages neben dem Pfluge eines Bauern. „Die Dchsen, meinte er, sind aber sehr faul.“ „Daß wohl nicht,“ versetzte der Bauer, „aber ein bißel kurz von Gedanken, sie vergessen immer auf das Ziehen.“ —

Der Dchsentreiber. Ein Fleischerknecht führte zwei Dchsen. „Wohin ihr drei?“ fragte ein Spasmacher. — Am vierten vorbei, erwiederte schnell der Dchsentreiber. —

Das Stammbuch. Ein Student hatte seine Studien beendet, und wollte Wien verlassen, um in seine Heimath zu reisen. Der Wirth bei dem er zu speisen pflegte, überreichte ihm ein Stammbuch damit er sich einschreiben sollte. Der Student reist schnell ab, und schickt ihm das Stammbuch mit der Aufschrift:

Ich darf in dieses Stammbuch mich
Zum Angedenken nicht erst schreiben;
Du denkst mein doch sicherlich
Denn, ach! ich muß dir schuldig bleiben! —

Die gute Frau. Ein Hausherr fiel betrunken in die Flamme. Die Magd rief Hilfe! — „daß dich Gott verdamme!“ schrie die Frau erzürnt, du Schwägerin sey still; mein Mann, als Herr vom Hause, kann liegen wo er will! —

Zurechtweisung. Der Kaufmann B. verlangte von einer Dame die Bezahlung für abgekaufte Schminke. Als ihn aber die Gnädige grob abweisen wollte, rief er: Madame, Sie behandeln mich wie ihren Livrée Bedienten, ich bitte aber nicht zu vergessen, daß ich nicht ihre, sondern sie meine Farbe tragen.

Die gute Antwort. Jemand wurde gefragt: an was er denke, wenn er nichts denke? Ei, gab er zur Antwort, da denke ich wie ich dem antworten soll, der mich um nichts fragt.

Die warme Advokaten-Stube. Ha! da ist eine Hitze wie in einem Backofen, rief ein Graf aus, als er in das starkgeheizte Zimmer seines Advokaten hineintrat. Ja, ja, erwiderte der Advokat, dahier backe ich mir auch mein tägliches Brod. —

Die unverhoffte Antwort. Einen Bauer, welcher zur Stadt hereinfuhr und sein Weib auf dem Wagen sitzen hatte, fragte ein Spatzvogel: „He, Freund! was kostet die Henne? — Die ist nicht feil, gab er schmunzelnd zur Antwort, aber die Eier die sie legt, könnt ihr umsonst haben. —

Der musikalische Schusterlehrling. Als ein Bauer in die Stadt kam, seinen Sohn, der Schusterlehrling war, zu besuchen, fragte er ihn, ob er schon etwas gelernt? „Ja,“ sagte der Junge, „und musikalisch bin ich auch!“ — „Ei der Tausend,“ rief der Vater, „was kannst du denn?“ Nun ich halte alleweil die Noten, wenn die Regimentsbande vor der Hauptwache spielt. —

Nutzen des Billiner Wasser. „Warum trinken Sie das Billiner Wasser?“ fragte Herr v. S. seine Freundin... „Aus bloßem Muthwillen“ gab sie zur Antwort. „So,“ versetzte er, „hat's schon geholfen?“ —

Die Magd. In ein Seidengewölbe kam in aller Eile ein Dienstmädchen mit einem Stückchen rothen Atlas in der Hand, und fragte ganz naiv: Bitt ich ihnen, hoben sie nit dieses Couleur, aber popperlgrün. —

Der gute Trost. Ein Mädchen beklagte sich, daß man von ihr rede, sie hätte 4 Kinder gehabt. Machen sie sich nichts daraus, tröstete sie ein Freund, ich glaube nie mehr als die Hälfte, was die Leute plaudern.

Der rauchende Ofen. Ein Maler verlangte, daß der Hausherr ihm einen neuen Ofen setzen lassen soll. „Ei,“ versetzte der Hausherr, „der Ofen ist ja ganz brauchbar!“ — Das bestreitet ich nicht, versetzte jener, aber das erste b müssen sie weglassen.

Der pfiffige Bauerjunge. Ein Gärtner wollte einen Bauerjungen bestrafen, weil er ihm Blumen abgepflückt. „He Kleiner,“ rief er ihm, „komm einmal her, ich will dir was sagen.“ — Der Bursche roch aber den Braten, und sagte davon laufend: „Ei bewahre, so kleine Buben wie ich, müssen nicht alles wissen.“

Die Bittstellerin. Eine Wittve klagte ihre Noth dem Fürsten und bat um Pension. Sie sehen so gut aus, erwiderte der Fürst, daß ich ihren Worten nicht glauben kann. Darauf ist nicht zu gehen, antwortete sie, Er. Durchlaucht fehlt gewiß nichts, und Sie sehen miserabel aus. —

Kurze Recension. Ein Gelehrter bekam ein französisches Manuscript zur Beurtheilung. Statt aller Kritik radirte er vom letzten Wörtchen hin das n weg.

Klage eines Sollicitators. Ein Sollicitator beklagte sich über die schlechte Handschrift seines Herrn. Ich habe schreiben gelernt, rief dieser zornig, lernen Sie auch lesen.

Das sechzehnjährige Mädchen. Als die Stadt zehn arme Mädchen ausstatten wollte, meldete sich auch ein 16jähriges Kind. Um den Bräutigam befragt, gab sie zur Antwort: ich glaube die Stadt gibt alles Nöthige her. —

Der Podagrif und der Dieb. Als ein Podagrif einen Dieb zum Galgen führen sah, rief er aus: O! hätte ich deine Füße! Und ich deinen Hals, versetzte der arme Sünder.

Mißverständnis.

„Von dem Soldatenstande sind
Allein die einz'gen Söhne frei!“
So sprach der Justitiar. Geschwind
Führt diese ihre zwei herbei,
Und fragt: „Nicht war, die sind doch frei,
Weil's meine beiden einz'gen sind?“ —

Der furchtsame Dorfjunge. Ein Dorfjunge, welcher schon oft einen Schabernack gespielt, bekam immer Schläge, bis er eingestand. Einmal fragte ihn der Schulmeister: Wer hat die Welt erschaffen? Als er es nicht wußte, wurde ihm mit dem Stabe gedroht. Der Junge erschrocken, rief bittend: Ich hab's gethan, aber es geschieht mein Lebtag nimmer. —

Neugierde. Ein reicher Mann ließ seine Frau in Lebensgröße malen. Der Maler vollendete das Bild meisterhaft, und die Dame saß in einer Laube zum Sprechen ähnlich da. Als der Mann das Bild sah, verlangte er: der Künstler solle nun auch noch ihn selbst auf das Gemälde malen, aber im Gebüsche so versteckt, daß Niemand ihn sehen könne, denn er möchte seine Frau gern belauschen, wenn sie sich einsam glaubt. —

Die unbezahlte Zeche. Ein Physiker zeigte durch sechs Tage seine Kunststücke und ging am siebenten durch, ohne seine Zeche dem Wirth zu zahlen. Ei, Ei, sagte dieser, das ist ein Mann, durch 6 Tage war er unbegreiflich, am 7. ist er gar unsichtbar.

Neu entdeckte Pflanze. In der Gegend von London sieht man eine Pflanze (*Drosera rotundifolia*) welche ihre ganze Nahrung von thierischer Wesen zehrt. Ihre Blätter sind mit Haaren bewachsen; jedes Haar hat an der Spitze einen klebrigen Tropfen, woran sich Fliegen fangen, die von dem gekrümmten Haar dann dem Kelche zugeführt und von diesem verschlungen werden. Die Insekten können sich, sobald sie gefangen sind, nicht wieder los machen.

Der gute Ruf. Madame K. . . die Allgefällige, rief mit heiserer Stimme ihr Dienstmädchen. „Mutter,“ fiel ihr vierjähriges Söhnchen ein, — laß mich rufen, du hast keinen guten Ruf.“

Spaniens Streitmacht. Die Streitmacht des Königreichs Spanien besteht aus 11 Regimentern königlicher Garde zu ungefähr 16,500 Mann und aus 52,480 Linientruppen. Mit 42 Milizenregimentern bilden diese Streitkräfte ein Heer von 80,000 Mann.

Urtheil über ein Gedicht. Ein Gelehrter, um seine Meinung über ein Gedicht vom Verfasser befragt, sagte: Bei jeder Zeile find ichs schöner, weil's dem Ende näher kommt.

Die Erfindung der Dampfschiffahrt ist nicht so neu, als man glaubt. Ein spanischer Seeoffizier machte schon am 17ten Juni 1545 in Angesicht von Abgeordneten des Kaisers Karl V. die Probe, ein Schiff ohne Segel, ohne menschliche Kraft, nur durch Hilfe eines Kessels voll siedenden Wassers und eines künstlichen Räderwerks in beliebige Bewegung zu setzen. Die Menge der Zuschauer am Ufer war von Erstaunen hingerissen und jubelte dem Offizier ihren Beifall zu.

Das größte Buch. In London wird das größte Buch der Welt herauskommen. Es wird den Titel „*Nathan von englischer Helden*“ führen, 24 Fuß breite Blätter haben und mit $\frac{1}{2}$ Fuß hohen Buchstaben mittelst einer Dampfmaschine gedruckt werden. Goldfirniß wird an die Stelle der Buchdruckerschwärze treten, und da dieses riesige Buch nur darauf berechnet ist, eine Zierde der vorzüglichsten englischen Bibliotheken abzugeben, will man die Auflage nicht über 100 Exemplare stark machen.

Das brittische Oberhaus. Im brittischen Oberhause sitzen 4 Herzöge aus dem königlichen Geschlecht, 18 Markis, 92 Grafen, 22 Vicegrafen, 160 Freiherrn und 10 andere Pairs, 16 gewählte Pairs von Schottland, 18 gewählte lebenslängliche Pairs von Schottland; 28 gewählte lebenslängliche Pairs von Irland, 26 englische und 4 irische Erzbischöfe und Bischöfe, zusammen 398 Mitglieder.

Der Brief. Ein Mädchen schrieb an einen Herrn, der sie beleidigt hatte: Schurke, wenn ich Stockprügel schreiben könnte, so müßte dein Buckel meinen Brief lesen.

Die besorgte Frau. Ein Sterbender bath seine Frau, einen gewissen Kaufmann nicht zu heirathen. Sey ruhig, lieber Mann, es hat schon ein Anderer, schluchste sie, mein Wort.

Der Geizige. Ein Geizhals schickte seine Köchin auf die Post. Als er hörte, daß sie einen Zungen vier Groschen für diesen Gang geben wollte, sagte er: Sara, ich thue es für sechs Kreuzer.

Die kurze Antwort. Ein Reicher schrieb seiner Geliebten nachdem er ihr kurz zuvor ein Paar Pferde geschenkt. „Ich gebe Sie gänzlich auf, aber die beiden Thiere lasse ich Ihnen.“ Sie antwortete ihm noch kürzer: „Gottlob daß ich vom dritten los bin.“

Der Jude. Ein Jude schickte sein Bild pr. Delizgenze. Um das Porto zu vermindern, schrieb er auf das Couvert: ein Portrait ganz ohne Werth.

Der Pflasterer und der Doctor. Es wird manche Pflasterarbeit mit Erde bedeckt, sagte ein Pflasterer zu einem Doctor, als dieser ihm vorhielt, daß er auf das Pflaster zu viel Sand geworfen.

Der bereiste Schiffs-Capitain. Ein Schiffs-Capitain erzählte in seiner Reisebeschreibung, er sey bis ans Ende der Welt gekommen und hatte nur einen Schritt noch gehabt, um in das Nichts zu segeln.

Der Deconom. Im Herzogthume N. wohnte ein reicher Gutsbesitzer, von welchem als Beweis hoher Bervollkommung und Sparsamkeit erzählt wird: daß er seinen Schweinen mehrmals im Jahre die Adern öffnen und aus dem auf diese Weise gewonnenen Blute Würste bereiten ließ.

Selbsttrauer. Ein eingefangener Mordbrenner erschien im ersten Verhöre mit einem schwarzen Flor um den Arm. Als man ihm um die Ursache hiervon befragte, antwortete er: „Ich trage jetzt die Trauer für mich selbst, denn nach meinem Tode wird es schwerlich Jemanden einfallen, dies zu thun.“

Der verunglückte Parfumeur. Zwei Freunde gingen bei einer Parfumerie-Handlung vorbei, die auf dem Punkte stand, Bankrott zu machen. „Ach hier riecht es ja ganz herrlich! rief der Eine. „Das wohl, entgegnete der Andere, „aber hinten im Comptoir, da stinkt's desto ärger.“ —

Der Stutzer. Als ein Stutzer ein Mädchen mit Lobeserhebungen quälte, rief sie: Meine schönste Tugend vergehen Sie, das ist — die Geduld.

Der bekürzte Jude. Zwei Fiaker prügelten sich tüchtig als sie an einander fuhren. Machen sie, daß sie fertig werden, meine Herren, rief der Jude aus dem Wagen, denn ich bezahle zwei Gulden für die Stunde.

Der betrübte Dieb. Haben wir dich endlich sprach der Gerichtsdienner zu einem Diebe. Leider Gott, erwiederte dieser, und heute fängt gerade der Jahrmarkt an.

Der kühne Spanier. Ein Spanier war so kühn, das Knie einer Prinzessin zu berühren. Erschrocken rief er aus: Wenn ihr Herz so hart ist, wie das Knie, so bin ich verloren! Und ihm ward verziehen. —

Neue Charge. Die für die königlichen Laquaien, Stallleute u. s. w. bestimmte Krankenanstalt zu Dresden heißt die Hospitalienburg. Ein dort befindlicher Kranker reichte eine Bittschrift um Unterstützung ein und unterschrieb sich: „Königl. Sächsischer Hospitant.“

Die Theilnahme. Der Herr v. K. wollte eine Dame besuchen. Kaum tritt er in ihr Zimmer, so springt das Schößhündchen auf ihn zu, und beißt ihn bis auf den Knochen in Fuß hinein: „Ach, schrie sie,“ wird das meiner kleinen Diana nicht schaden?“

Die dreizehn Armen. Eine Person wollte dreizehn Armen eine Almose geben, sie hatte aber nur 12 Thaler, und wollte doch einem Jeden mit einem Thaler beschenken, denjenigen ausgenommen, der noch zu arbeiten im Stande wäre; aber sie wünschte, daß es den Anschein habe, als wäre der Zufall Ursache, daß er durchfiel. — **Auflösung.** Man ordne in einem Kreise dreizehn Karten oder Rechenpfennige, welche die dreizehn Armen vorstellen sollen; zähle von 1 bis 9 indem man immer auf der nämlichen Seite herumgeht und jeden neunten, welchem man einen Thaler gibt, aus der Reihe heraus-treten läßt, so findet es sich, daß der eilfte, von dem an gezählt, wo man angefangen hat, der letzte bleibt und folglich nichts bekommt. Wenn aber nur 12 Arme und 11 Thaler zu vertheilen wären, so müßte man bei dem anfangen, welcher dem Auszuschließenden vorgeht.

Drei Personen sollen einen Dreifuß anfaßen, und ihn doch nicht von der Stelle bringen können. Diejenigen Personen, welche das probiren wollen, bittet man, sie möchten sich bücken, ihre Hände von hinten durch ihre Beine stecken, und so den Dreifuß von der Stelle tragen. Sie werden sich vergebens bemühen, da jeder Versuch des Einen, dieß zu bewerkstelligen, die Andern zum Fallen bringt.

Eheherrliche Bitte.

Wenn hauben, Hüte Dich beglücken,
Ich gebe Geld dir gern zum Kauf,
Du magst dein Haupt mit Allem schmücken
Nur setze nie dein Köpfchen auf.

Der belohnte Amtmann. Aus der Stadt ritt einer durch ein Dorf, wo der Amtmann mit einer Pfeife Tabak auf der Straße stand. Er grüßte ihn und fragte, um welche Zeit es wohl wäre? Der Amtmann, grob wie ein Bauer, antwortete: Es ist um die Zeit wo man die Ochsen zur Tränke führt. Und sie stehen noch hier? antwortete jener und ritt fort.

Die kleine Nase. Ein Mann mit einer kleinen Nase niesete. Die Umstehenden sagten wie es gewöhnlich ist: Wohl bekomm's! Einer aber sagte: Gott erhalte Ihnen Ihr Gesicht. Warum das? fragte der welchem der Wunsch galt. Je nun, weil ihre Nase nicht geeignet wäre, eine Brille zu tragen.

Auf einen stolzen Dummkopf.

Herr Dorvin ist ein doppelt dummer Wicht,
Denn erstens ist er dumm und zweitens weiß er's nicht.

Die schnelle Niederkunft. Vier Wochen nach der Hochzeit brachte eine junge Ehefrau ihrem Manne einen gesunden und muntern Knaben. Bei meiner Seele, sagte dieser, und nahm ihn auf den Armen, der Junge muß Postillon werden, er wird immer geschwinder kommen als andere Leute.

Der Besitzer eines Hauses und eines Weibes.

Ich nahm ein Haus und dachte mir
Gewiß gefüllt dies Haus wohl Allen!..
Und seht dies Haus gefüllt nur mir.
Ich nahm ein Weib und dachte mir:
Gewiß wird's Dir allein gefallen. . .
Und seht dies Weib gefüllt nun — Allen.

Der Zerstreute. Der berühmte Senkenberg war oft außerordentlich zerstreut. Als er einst in seiner Bibliothek hoch auf einer Leiter stand, um ein Buch nachzuschlagen, trat einer seiner Freunde herein. Senkenberg, in Gedanken, daß er auf ebener Erde stehe, wollte seinem Freunde entgegen laufen, und fiel die Leiter herunter. Er wurde zu einer Zeit, als seine Frau in Wochen lag, in ein vornehmes Haus zu Tische gebeten. Bei der Suppe stand er, in der Meinung, daß die Gesellschaft bei ihm sey, auf, und sagte ganz laut: Sie werden mich entschuldigen, meine Damen und Herrn, daß die Suppe so schlecht ist, aber meine Frau liegt in Wochen.

Wasser und Wein.

Du tanst in Wasser dein Antlig seh'n,
Im Weine des andern Herz erspäh'n.

Die fleißigen Räuber. Als Herr von Feron schon um 5 Uhr Abends von Räubern überfallen wurde, sagte er zu Ihnen: „Meine Herrn! sie fangen heute zeitig an!“

Der leichte Tod. Jemand sagte von einem jungen aber geistlosen Menschen, der eben im Hinscheiden lag: „Er wird eines leichten Todes sterben, denn er hat nur wenig Geist aufzugeben.“

Das unzerstörbare Lager. Ein Corporal, der auf der harten Erde lag, sagte: „Nur ein Erdbeben kann mein Lager zerstören.“

Die Lustreise. Jemand hatte den Einfall eine Lustreise von fünf bis sechs Stunden zu machen, um den erscheinenden Kometen auch von rückwärts zu sehen.

Rath für einen Narren.

Wohin, o sagt mir soll ich geh'n?
Um keinen Narren mehr zu seh'n
Verschließ dich in dein Kämmerlein.
Doch schlag erst deinen Spiegel ein!

Der Herzog von Bouillon, dem König Ludwig XIII. das Verbrechen einer Verschwörung verziehen hatte, begegnete dem Herrn von Valette, welcher zu ihm sagte: „Wohl dem, dem die Uebertretung vergeben ist.“ Da aber Herr Valette im Verdacht einer noch unentdeckten Verschwörung war, antwortete der Herzog schnell: „Und deren Missethat verdeckt ist.“

Gut angewandte Worte der Bibel. Schleunig ward ein Arzt zu einem Töpfer gerufen, über den der Stubenofen, den er eben gefest hatte, wieder zusammengebrochen war. Da er ihn ohne Lebenszeichen fand, wandte er sich zu den Umstehenden, und sprach mit Pathos Stimme jene Bibelworte: »Selig sind die Todten! denn sie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach.«

Der neugierige Bauer. In einer Registratur, wo die letzten Willensmeinungen in Pappüberdeckeln aufbewahrt wurden, fragte ein Bauer: »Sind's lauter Bibeln?« — »Nein!« sagte der Canzellist, »alte und neue Testamente!«

Der Versenmacher.

Gedichte verfaßt er schlecht, und verkauft sie zum Besten der Armen, Er, der Arme am Geist, sorgt für die Armen am Leib.

Der voreilige Gesandte. Sparta sandte einst an den König Zminetrius einen Gesandten. Dieser fühlte sich aber bei der Audienz beleidigt. »Was«, sagte er, »nur einen Gesandten haben die Spartaner an mich, den König, gesendet?« »Ja,« versetzte rasch und kalt der Gesandte, »Einen an Einen.«

Sonderbarer Schluß.

Ich stehe folglich steht die Erde auch,
Sey nicht dumm, wenn sich der Bratspieß dreht,
Dreht sich die Gans mit um.

Richtiger Schluß. Wenn die Frauen in die Jahre kommen, Hören sie auf in die Wochen zu kommen.

Berwunderung. Als in Körners Drama, Hedwig am Schluß den Räuber Rudolph erschießt und dieser fällt, rief einer der Zuhörer laut auf: »Ach, das ist stark!« Man fragte ihn, worüber er so erstaunt sey? Er antwortete: »Ich wundere mich, daß das Mädchen so gut schießen kann, jetzt seh ich das Stück schon sieben Mal, und nicht ein einziges Mal hat sie den Kerl noch gefest.«

Mißverständnis. Nun, was sagen sie zum Barbier? fragte ein Gönner der wälschen Oper einen eben in Wien angekommenen N. »Was für Barbier?« erwiderte dieser. »Nun zum Barbier von Sevilla?« versetzte jener. Ey, was kümmert mich Barbier!« rief N. »ich rasire mich selber!«

Der taube Bäcker. Ein Bäcker wohnte neben einem Hause, welches einen grünen Esel zum Schilde hatte und aus welcher Ursache man ihn scherzweise den Eselsbäcker nannte. Einst wurde er, einer gewissen Angelegenheit wegen vor Gericht gefordert, und einer der Rechtsgelehrten, der wegen seiner Grobheit allgemein verachtet war, fuhr ihn mit den Worten an: Ist er der Eselsbäcker? Dieser, dadurch beleidigt, stellte sich taub! und trat, als der Doctor dieselbe Frage das zweite und dritte Mal wiederholte, immer näher zu ihm heran, so daß er endlich ganz dicht neben ihm stand, und sagte nun, da er ihn wieder ganz zornig fragte: »Ist er der Eselsbäcker?« Nein, Er: Hochedlen! ich bin nur der Bäcker neben dem Esel!« —

Vicemprovice. Ein junger Handlungsdiener küßte bei einem Pfänderspiel einem Mädchen die Hand, und sagte da er einem kostbaren Ring an ihrem Finger erblickte zu seinem nahe stehenden Freunde: »der Ring wäre mir lieber, als die Hand!« Das Mädchen, welches dieses vernahm, griff nach der goldnen Uhrkette, die der Handlungsdiener um den Hals hatte, und entgegnete: »Und mir der Strick lieber, als der Esel.«

Der Schloßvogt.

Dies Schloß ist an Kostbarkeit reich;
Ich zeige den vordern Flügel sogleich,
Dann zeigt mein Bäschen den hinteren Euch.

Der Prozeßsüchtige Bauer. Ein gewissenhafter Advocat rieht einen Bauern, von seiner gegen einen andern Bauer angebrachten Klage abzusuchen, da es sich offenbar aus der ganzen Lage der Sache ergebe, daß er unrecht habe. Dennoch ließ sich dieser nicht dazu bewegen, und ob er gleich selbst sich von der Ungerechtigkeit seiner Forderung überzeugte, meinte er endlich; »Es ist doch möglich, daß ich gewinne, die Richter können sich ja irren!«

Grabchriften.

a) Auf einen Geizhals.

Er legte kaum und ward begraben;
Sein erst' und letztes Wort war — haben.

b) Auf einen Müßiggänger.

Von diesem find't man nicht geschrieben,
Daß er was sonderlich getrieben.

c) Auf einen Rechenmeister.

Des Rechnens satt lieg ich nun hier im Grabe,
Denn drüben müßt ich in die Brüche geh'n.
Wenn ich mich nicht verrechnet habe,
So werd' ich wieder aufersteh'n.

d) Auf Ventosus v. Haug.

Er machte Schulden und Gedichte,
Doch jene nur sind vom Gewichte.

Der gute Rath. Dem Dichter Pfeffel brachte ein junger Mann mehrere seiner poetischen Versuche, die aber keinen Funken eigenthümlichen dichterischen Geistes, sondern nur Reminiscenzen aus andern Dichtern verriethen, um sein Urtheil darüber zu fällen. Pfeffel gab ihm mit vieler Schonung zu verstehen, daß er an seinem innern Beruf zum Dichter zweifle, und machte ihn auf mehrere Worte oder solche Stellen aufmerksam, wo lediglich der Reim den Gedanken oder ein oft spielendes Bile erzeugt hatte. Der Dichterling, darüber empfindlich, meinte, in dem Feuer der Begeisterung könne man nicht immer die Worte auf die Goldwage legen. Da sagte endlich Pfeffel ungeduldig: »von dem dichterischen Feuer habe ich nichts verspürt. Ich will Ihnen meine aufrichtige Meinung nun für allemal unverholen sagen: entweder bringen sie mehr Feuer in ihre Gedichte, oder werfen sie solche in's Feuer.«

Rache der Frauen. Ein Schuhmacher in Paris hatte, um sich viele Kundschaften zu verschaffen, ein höchst auffallendes Schild vor seiner Wohnung aushängen lassen. Es war darauf ein großer Stiefel gemalen, aus welchem eine weibliche Gestalt, ein Affe und eine Kaze hervorrugten. Darunter stand: »Zum Stiefelvoll Heimtücke.« Die benachbarten Frauen und Mädchen fannen auf Rache. Nur gab es vielen Zwist auf welche Weise dies geschehen sollte? — Der Schuster hatte allerdings Ursache, auf das schöne Geschlecht zu zürnen; er war mit einer bösen Frau verbunden, die überdies noch mit einem Grenadier auf einem freundschaftlichen Fuße lebte. Sie kam mit Zwillingen nieder. Bald darauf war das Schild eines Morgens verschwunden, und an dessen Stelle hing ein Anderes, worauf ein Füllhorn gemalt war, aus dem ein Paar Kinder mit Grenadiermützen hervorkamen, mit der Ueberschrift: »Der gesegnete Stiefel.«

Der Tyroler. Im siebenjährigen Krieg wurde ein Tyroler von den Preußen gefangen. Man brachte ihn zu dem commandirenden General. Dieser fragte ihn, wie stark ist euer Kaiser? — »Wie kann ich das wissen,« versetzte er, »keinem Tyroler ist es noch eingefallen, sich mit seinem Kaiser zu raufen!«

Das Examen. Ein junger Mensch hatte sich um eine Anstellung bei dem Berg- und Hütten-Departement beworben. Er mußte sich deshalb einer Prüfung unterziehen. Einer seiner Examinatoren war der Professor der Chemie, K., und diesem war er besonders empfohlen worden. Der Examinator suchte daher dem jungen Manne die Prüfung möglichst zu erleichtern, und stellte seine Fragen so, daß darin die richtige Antwort fast schon versteckt lag. Endlich fragte er ihn: »Was geschieht, wenn man Sauerstoff oder Dryden sättigt?« Der Befragte schwieg. Der Examinator wollte ihm auf die Antwort: er oxydirt! helfen, und sagte. »Er ox — nun — er ox — Der junge Mensch die gute Absicht nicht ahnend, nahm dies gewaltig übel und sagte: »Herr Professor! wenn ich auch nicht alle ihre Fragen beantworten kann; so muß ich mir doch dergleichen Grobheiten verbiethen.«

Die Pfllegmatiker. Zwei Lords begegneten sich in ihren Cabrioleten, selbst kutschirend, in einem engen Gäßchen, ohne daß einer dem andern ausweichen wollte. Endlich stopfte sich der Eine pfllegmatisch seine Tabakspeife, nahm die Zeitung aus der Tasche, und fing an zu lesen. Der andre ließ sich aber dadurch nicht aus seinem Pfllegma bringen, sondern rief seinem Gegner höflich zu; Mylord! darf ich hernach mir die Zeitung ausbitten, wenn Sie ausgelesen haben?«

Die Flügelmanns-Witwe. Eine Frau kam zu dem Leichen-Commissair und bestellte die Abholung ihres verstorbenen Mannes zum Kirchhof zu einer gewissen Stunde. Das geht nicht an versetzte der Leichen-Commissair, das kann erst später geschehen, denn um diese Stunde habe ich eine große Leiche. »Nun größer als die meinige, kann sie

doch wohl nicht sein,« rief die Frau verbrießlich aus, »mein Mann war früher Flügelmann bei der Garde!«

Der stammelnde Lord. Ein Knabe ging, eine Elster tragend, in London über die Straße. Lord D. welcher stammelte, fragte den Knaben: »He! Bu — Bu — Bursche, kann die Elster spre — sprechen?« Besser wie sie versetzte der Knabe, sonst würde ich ihr den Hals umdrehen.

Der überraschte Dieb. Ein junger Mann verließ einst spät eine Abendunterhaltung. Ihm begegnete ein großer, baumstarker Mensch, und fragte ihn mit barscher Stimme: »Wie viel zeigt ihre Uhr?« Der junge Mann zog eine Pistole, hielt sie ihm vor, und sagte: »Sehen sie selbst zu, hier ist der Zeiger!«

Wortspiel. Ein türk. Offizier erlaubte sich in einer zahlreichen Gesellschaft einige Freiheiten gegen eine junge Dame, und da sie ihn eben nicht auf die schonendste Art in die gebührende Schranken zurückwies, so rief er aus: »wissen Sie, gnädige Frau, daß ich Offizier bin?« »Gemeiner könnten sie nicht seyn!« erwiderte sie.

Rumpe di Pump. Als Hamburg von französischen Truppen besetzt war verlor einer ihrer Lieferungs-Beamten einen Geldbeutel mit hundert Ducaten. Kaum bemerkte er seinen Verlust, so eilt er zu einem Anrufer, und befehlt ihm, seinen Unfall durch Trommelschlag in den Gassen zu verkünden, und dem redlichen Finder zur Zurückgabe aufzufordern. Der Anrufer, der den Franzosen sehr abhold war, fing sogleich zu trommeln an, und rief: »Der Mensch hat da hundert Ducaten verloren, der Kerl ist ein Franzos, versteht nichts deutsch, ist steinreich, wer's gefunden hat, der behalte es!« — Der Franzose hatte richtig kein Wort davon verstanden, da ihm aber der Eifer gefiel, so klopfte er vergnügt den Schelm auf die Schulter, und sagte: »Recht so, recht so, mon ami, geh' Sie an die andre Straßeck, und mach Sie wieder Rumpe die Pump.«

Das griechische Schiff aus Spezzia segelte im Frühjahr von Holland nach St. Petersburg ab, welches 2 Sphire von rothem und weißen Granit am Bord hatte, deren jede 540 niederl. Ellen lang, 180 breit und 360 hoch, aus dem Kistempel in Athen stammend, und für den Kaiser von Rußland bestimmt waren.

Handschuh und Brille.

Ein Richter war, der sah nicht wohl,
Ein Färber kommt, der Schwören soll.
Der Färber hebt die blaue Hand,
Da ruft der Richter: Unverstand,
Wer schwört in Handschuh, Handschuh aus!
»Nein,« — ruft der Färber, Brill heraus. —

Das Herz auf der un rechten Stelle. Ein Stutzerchen, das einen jungen Mann beleidigt hatte und von ihm gefordert worden war, froch zu Kreuz, und sagte zu seiner Entschuldigung unter Andern; »Es ist ein Unglück; das Herz sitzt mir immer auf der Zunge.« »Hm, sagte der Andre, daß Sie es nicht auf der rechten Stelle haben merkte ich wohl!«

Rheumatismus und Podagra. Ein Franzose wurde gefragt; »Welch ein Unterschied zwischen Rheumatismus und Podagra sey?“ »Ein großer,« antwortete er, »Wenn man eine Schraube nimmt, den Finger dazwischen legt und dreht, bis man es nicht länger aushalten kann, das ist der Rheumatismus, dreht man aber noch ein Mal herum, so ist es das Podagra.«

Comediante n-U n f u g. In einer freien Stadt im Kaffeehause erblickte ich ein Instrument, das Jedermann für einen sogenannten Scheckel erkennen mußte; erstaunt, solch ein Ding in einer gebildeten Versammlung zu sehen, wendete ich mich bescheiden an einen jungen Mann, und bat ihn, mir gefälligst zu erklären, wie dieses abominable Instrument in diesen gebildeten Zirkel einen Platz finde? — »Das ist eine Schreibfeder, meinte der Befragte, die ein gewesener Souffleur, nur mittelmäßiger Schauspieler, (ein Gast von hier,) aufbewahrt, um bei guter Gelegenheit einen Recensenten zu antworten, der ihn nicht isflandiesiren will.« »Geht denn das?“ fragte ich ganz erstaunt. — Ich zweifle daran. — Es scheint hier ein Error Calculi zu seyn. — Er hat solche Federproben erhalten, nun möchte er dieselben anderswo auflegen, findet aber kein Papier dazu.

Neue Art Bienen. Im innern von Südafrika hat man Bienen gefunden welche sich von Pflanzenfasern am Boden korbähnliche Gebäude mit Zellen von rothen Wachs errichten, die mit einem grünen Honig von pomeranzähnlichen Geschmack angefüllt sind.

Wunder. Ein betrunkenener wurde für cholerakrank gehalten, in einem Tragkorbe nach dem Lazareth transportirt, unterwegs aber vor einem Brandweinsladen, wo sich die Träger stärken wollten abgesetzt. Dem Patienten wurde in seinem Korbe die Zeit lang, er öffnete den Deckel und entfernte sich heimlich. Neu gestärkt kehrten die Träger zurück. Als einer von Ihnen durch die Oeffnung des Korbes blickend, den Kranken vergebens suchte rief er verwunderungsvoll aus: »Is des die Möglichkeit! hat sich der Kerl so reene weggebrochen, daß och nischt von ihm übrig geblieben ist.«

Ein stimmige Wahl. Bei einer Rathswahl erhielt ein junger Mensch nur eine einzige Stimme. Ein Witzbold, der ihn auch nicht leiden mochte, wollte ihn persifliren und äußerte gegen ihn seine Freudenbezeugung, daß er ein stimmig gewählt sey.

Berufstod. Einen der besten Henker in Altengland besiel der Spleen — und er erhenkte sich. »Das ist kein Selbstmord,« sagte der Leichenbeschauer, »Der Mann ist in seinem Berufe gestorben.«

Von der Erschaffung der Welt. H. v. Cleveveau erzählt in seiner Geschichte der Welt: daß Sie erschaffen wurde am Freitag den 6. September, gleich nach 4 Uhr Morgens, aber die Jahrzahl weiß er nicht genau anzugeben.

Das Publikum.

Das Publikum ist ein Mann,
Der alles weiß, und gar nichts kann;
Das Publikum das ist ein Weib,
Das nichts verlangt, als Zeitvertreib;
Das Publikum das ist ein Kind,
Heut so und Morgen so gesinnt;
Das Publikum ist eine Magd,
Die stets ob ihrer Herrschaft klagt;
Das Publikum, das ist ein Knecht,
Der was sein Herr thut findet recht;
Das Publikum sind alle Leut,
Drum ist es dumm und auch gescheut;
Ich hoffe das nimmt keiner krumm,
Denn einer ist kein Publikum.

Luftfahrt zu Pferde. Der Luftschiffer Ch. Green in England stellte am 29. August 1827, Abends 7 Uhr, in Beckenham (Boston) eine Luftfahrt zu Pferde an, die glücklich ausfiel. Das Thier wurde gehörig befestigt, wobei es sich ganz ruhig verhielt. Auch in den Lustregionen verhielt es sich äußerst artig und ruhig. Der Ballon samt Inhalt, nebst Mann und Pferd, wog 906 Pfund. Das erste Pferd in den höhern Regionen.

Fragen.

1. Welche sind die kleinsten Fäser?
2. Warum hört man von dem Esel keinen andern Laut als Y — A.
3. Welche Jungfer geht mit dem Bräutigam zur Hochzeit, und heirathet ihn doch nicht?
4. Ich habe Wasser und bin nicht naß, ich habe Feuer und bin nicht heiß, ich hänge am Kreuz und bin nicht todt ich gelte Tonnen Goldes und wiege kein Loth.
5. Ich lebe ohne Leib, höre ohne Ohren und werde in der Luft geboren?
6. Wenn man es auf den Fuß stellt, geht es auf den Kopf.
7. Der mich hat sagt es nicht, der mich nimmt kennt mich nicht, und der mich auch kennt will mich nicht.
8. Jedes Fürstenohr ist für mich offen, und doch beneidet mich Niemand.
9. Zwei Personen aßen zusammen Eier. Der Eine sagte: »gib mir zwei von deinen, so hab ich so viel wie Du.« Der Andre sagte: »Gib mir zwei von Deinen, so hab ich noch einmal so viel wie Du. Wie viel hat wohl jede Person gehabt?
10. In welchem Berge ist Speise und Getränke zu finden?
11. Was ist für eine Aehnlichkeit zwischen einem Schwein und einem Geizigen?
12. Warum kann ein Pferd kein Schneider werden?
13. Warum pflegt man zu sagen Schneider?
14. Welche Aehnlichkeit ist zwischen einer gebildeten Dame und einem Jäger.
15. Bei welcher Gelegenheit erscheint die Natur in Beinkleider?
16. Auf welchem Sah stehen die Leute am festesten?

A n t w o r t e n.

1. Die Salzfäßer.
2. Weil er nicht sagen kann: Du A!
3. Die Kranzjungfer.
4. Der Diamant.
5. Das Schw.
6. Ein Schuhnagel.
7. Falsche Münze.
8. Der Ohrlöffel.
9. Die eine hatte 14, die Andere 10 Eier.
10. In der Herberge.
11. Sie sind beide erst nach ihrem Tode nützlich.
12. Weil es das Futter frisst.
13. Weil es ein Mann ist, denn wäre es ein Frauenzimmer, so würde man sagen: Schneid sie.
14. Beide lieben den Unstand.
15. Bei den Wasserhosen.
16. Auf dem Absatz.

Q u a l m.

Mir geht's curios mit Quatm dem Reichen,
Der täglich Rath von mir begehrt,
Freund bin ich ihm vor seines Gleichen,
Und liebster Freund — wenn's niemand hört.

Der redliche Zahler. Ein polnischer Jude, der seinem Nachbar für eine erhaltene Ohrfeige drei zurückgegeben, und daher verklagt wurde, entschuldigte sich mit folgenden Worten: Mit vollem Rechte habe ich die empfangene Ohrfeige dreifach zurückgeben müssen. Eine gebührt ihm, weil er mir eine gegeben, die Zweite weil er keine von mir empfing und mir eine doch gegeben, die Dritte endlich muß er erhalten, damit auch er eine Ohrfeige, wie ich die seinige ohne Ursache habe. —

Der größte Haferhalm wurde jüngst zu Seeland bei Chesser auf dem Felde gezogen; er maß 1 Zoll im Umfang und hatte 237 Körner.

Große Ananas. Ein Manufacturist in Frankreich besitzt eine Maschine die viel überflüssigen Dampf gibt. Er kam auf die Idee diesen Dampf unter die Wurzeln der Ananaspflanzen zu leiten. Die Wärme wirkte so wohlthätig, daß die Ananas sehr bald reif, auch größer und besser wurden, als in den Treibhäusern.

Auf dem Griesen in Nordamerika ist ein Dampfschiff untergangen, wobei 700 Menschen das Leben verloren.

W a h r h e i t.

Aus Erfahrung darf ich's sagen,
Die Erfahrung ist's, die spricht:
Tiefen Schmerz kann man ertragen,
Ihn vergessen kann man nicht.

Unserm Herzen ist gegeben,
Das es thut des Grames Last:
Dem Gedächtniß, daß durchs Leben
Es ihn pflegt als stiller Gast.

Neue Entdeckungen. Mehrere italienische Zeitungen berichten die vor kurzem im innern Afrika gemachte Entdeckung eines zoophitischen Wesens, welches einer von den Verbindungsringen zwischen dem Pflanzen- und Thierreiche zu seyn scheint. Es soll die Gestalt einer gefleckten Schlange haben und anstatt des Kopfes in einen Blumenkelch ausgehen, in welchem eine klebriche Feuchtigkeit erhalten ist. Die von dem Geruche derselben angezogenen Vögel und Insecten bleiben fest haften, und werden hierauf verzehrt. Die Farbe des Leibes soll blattgrün und das Fleisch gemein wohlschmeckend seyn. (!)

In den Bergen von Duranzo im mexicanischen Staate werden wilde Hunde getroffen, welche in Höhlen leben, und kaum so groß sind, wie die Ratten, von denen, so wie von den Mäusen, sie eigentlich die größten Feinde sind. Engländer nehmen sie mit nach ihrer Heimath, um sie als Vertilger dieser lästigen Hausthiere anzuwenden.

Der Uhrmacher Payer in London hat ein verbessertes Pedometer nach sehr einfacher Construction erfunden in Gestalt einer ganz kleinen und flachen Taschenuhr. Es gibt dem Fußgänger die von ihm durchreiste Strecke, selbst wenn die Schritte, wie beim Laufen und Springen sehr unregelmäßig gemacht werden auf eine ungemein genaue Weise an.

S a t i r i s c h e s L e x i c o n.

Augen (schöne) sind den Leimruthen zu vergleichen: — es bleibt oft ein Gimpel daran hängen.

Apothek. Ist eine Wechselstube. Man erhält da für klingende Münze Cassen-Anweisungen für die Ewigkeit.

Examen ist eine Vernunft-Visitation.

Genug. Dies kleine Wörtchen ist dem Geizigen völlig unbekannt.

Haarbeutel. Vormalig ein Geschäft der Friseuren, heut zu Tag holt man sich dergleichen im Wirthshause.

Phantasia. Hat viele Aehnlichkeit mit einem aufgelaufenem Koche, und im strengsten Sinne des Wortes überseht, heißt es verdeutsch: Ideenaufschlag.

Schönheit ist ein Wechsel, der überall auf Sicht acceptirt wird.

Wein, der beliebteste ist der heidnische — einen getauften verlangt man nicht.

Ehre und Geld. Die Ehre ist nicht um Geld feil, und doch wird im menschlichen Leben unter Ehre oft nur Geld verstanden, z. B. Wirth und Kaufleute pflegen gewöhnlich zu ihren Kunden zu sagen: »Ich empfehle mich geben sie uns wieder die Ehre, u. s. w.« Würden diese Leute nicht verblümt reden, so müßten sie sprechen: »Geben Sie uns bald wieder ihr Geld.«

Brennbare Luft. In der Gegend von Kabu bei Kashmir in Indien ist die Erde so reich an brennbarer Luft und unterirdischem Feuer, das aus der Erde hervorströmt, daß man kein Holz zum Kochen nöthig hat; man macht nur ein kleines Loch in die Erde und setzt den Topf darüber.

Versuch mit Dampf. Schon im Jahre 1545 hat ein Seeoffiz. Namens Blasco de Garay im Hafen von Barcellona ein Schiff von 200 Tonnen-Ladung mittels einer Dampfmaschine in Bewegung zu setzen, einen glücklichen Versuch gemacht.

Die Stadt Canton in China zählt nicht weniger als 25000 Schuhmacher.

Reichlicher Schadenersatz. Ein Beamter, dessen Lieblingsstudium die Astronomie war, stand auf einem Platze die possierlichen Sprünge eines alten und jungen Bären mit anzusehen, die ein Italiener tanzen ließ. Der alte Bär kam den Beamten zu nahe auf den Leib und indem er rückwärts ausweichen wollte, warf er die Kanne eines Milchmädchens um, so daß der ganze Vorrath Milch in Strömen dahin floß. Augenblicklich zog er die Börse, um den Schaden zu ersetzen. „Dieses Geld können sie leicht verschmerzen,“ rief ihm ein in der Nähe sich befindender jüdischer Sprachlehrer zu, — haben sie doch dafür die Milchstraße und den großen und kleinen Bären nun auch einmal an den Erdball beobachtet.“

Die Rückkehr.

Mauern, Thürme, sah ich wieder,
Sah den ganzen regen Ort,
Alle Bilder kehrten wieder,
Doch ein theures Bild blieb fort.
Nein, das heißt nicht wiederkehren,
Und die Trennung dauert fort!
Denn, muß ich dies Bild entbehren,
Fehlt mir auch der ganze Ort!

In Mantua war 1831 eine Menagerie zu sehen, deren in teressanteste Merkwürdigkeit in einem Löwen, und in einem Tigerweibchen besteht, die mit einander den nämlichen Käfig bewohnen, und auch bereits drei junge erzielt haben, welche eine merkwürdige Abart zwischen ihren beiden Erzeugern darstellen.

Die Eilwagen in England. Diese legen die deutsche Meile in 16 Minuten zurück. Von London nach Dover sind 14 Deutsche Meilen und diese werden mit Einschluß der Einfuhr, welche natürlich längere Zeit dauert, als unsere Conducteurs gewähren dürfen, in 9 Stunden zurückgelegt.

Zufriedenheit.

Zufrieden seyn — große Kunst,
Zufrieden scheinen — bloßer Dunst,
Zufrieden werden — großes Glück,
Zufrieden bleiben — Meisterstück.

Magnet und Cholera. In den Tagen wo die Cholera in Paris den höchsten Grad erreicht hatte, anfangs April ließ ein Magnet, der bis dahin eine Kugel von 6 Pfund Schwere getragen hatte, diese plötzlich fahren. Man versuchte, sie von neuen an ihn zu hängen und fand nun, daß er kein stärkeres Gewicht als von 2 Kolygrammen (1000 Grammen) tragen konnte. Diese Thatsache bewiese, daß die magnetische Intensität durch den Einfluß irgend einer atmosphärischen Veränderung verringert worden sey.

Gasbeleuchtung in Paris. Sie ist erst vor etwa 10 Jahren dort eingeführt worden. Die dazu be-

stimmten Gasbereitungsanstalten liefern jeden Abend im Durchschnitte 300000 Kubikfuß Gas für 15000 Oeffnungen oder Schnäbel, wie es die Franzosen nennen, welche so viel Licht geben wie 31000 Lampen oder 117000 Kerzen. Die Zölle auf die Einfuhr der Kohlen dazu betragen in Paris jährlich ungefähr 100000 Francs und mehren sich jährlich. Paris ist fast die einzige Stadt in Frankreich die Gasbeleuchtungen hat, dagegen in England sie schon in 88 Städten eingeführt ist.

Betrachtungen bei zwei Wanduhren.

Die eine gleicht dem Richter Schlicht:
Schmirt man sie nicht, so geht sie nicht; —
Die andre gleicht dem Richter Schlecht:
Geht ungeschmirt, doch selten recht.

Warum es so wenig Weisheit gibt.

Warum ist auf der Welt der Weisen Zahl so klein?
Weil's so bequem ist, dumm zu seyn.

Das größte Vogelhaus in der Welt wurde zu Burleighouse, im Parke des Marquis von Exeter, errichtet. Ein Laub- und Nadelholzwäldchen von einer halben Quadratmeile im Umfange wurde mit einem Drahtgeflechte umzogen, und zu einem riesigen Käfig umgeschaffen. Im Sommer befindet sich in diesem Gefängnisse eine sehr große Anzahl europäischer Gefangenvögel vereinigt. Von den Nachtigallen allein sollen 6000 hier vereinigt seyn. Man kann sich nun eine Vorstellung von dem Concerte machen, welches bei Tag und Nacht in diesem Lustwalde Statt findet. Im Winter werden sämmtliche Baummusikanten eingefangen, und in einem eigenen stets geheizten Gebäude auf das sorgfältigste gepflegt.

Grabchrift eines Geizigen.

Hier ruht ein Mann, der wohl zu nehmen wußte,
Doch wiedergeben konnt er nicht.
Man gab ihm ein Kistier, woran er sterben mußte,
Denn wiedergeben konnt er nicht.

Grammatik. Wenn ein Mann eine höhere Würde hat als ein Weib, so ist sie gewiß eben so sehr über einen weibischen Mann erhaben. Folgende Regel in Lilly's Grammatik hat diese Unterordnung gut beobachtet: »Das Masculinum hat mehr Werth als das Foemininum und das Foemininum mehr als das Neutrum.«

Verschiedene Kaufleute. Ein Kaufmann ohne Geld, sagte eine Kaufmannswittve, ist wie eine Mühle ohne Wasser. Um Verzeihung, erwiederte ein Anwesender: es gibt auch Windmühlen, und Kaufleute genug, welche vom Winde leben.

Nachahmungswehretes zur Hinderung der Duellen. Nach Mexicanischen Gesezen wird jeder der einen Andern im Duelle tödtet, für dessen Schulden haftbar. Es ließe sich denken, daß auch in andern Ländern Jemand, bevor er seinen Gegner mit der Waffe in

der Hand Genugthuung gibt, sich erst nach dessen Vermögensumständen erkundigen und somit mancher Zweikampf verhütet würde.

Zurechtweisung.

Herr, schäm er sich vor einem Mann von Ehre
Des schändlichen Gewerbs, — daß er den Kuppler macht.
Das hätt' ich wahrlich nicht gedacht,
Daß ihre Frau so schwazhaft wäre.

Bienen. Der Gesellschaft zur Beförderung des Gartenbaues in London ist neulich aus Neu Südwaes ein schöner Schwarm dort einheimischer Bienen zugeschiedt worden. Sie sind weit kleiner als die Europäischen, haben keinen Stachel und geben einen vortrefflichen Honig von ganz besonderem Geruch und Geschmack.

Von Krebsen Alter. Das höchste Insektenalter erreicht der Krebs nämlich 10 bis 12 Jahre. Es gibt Insekten die nur Augenblicke leben.

Die größte Stadt in Europa ist London, Es enthält in seinen ansgedehnten Grenzen zwei alte Städte, einen Flecken, und 50 Dörfer, wo $1\frac{1}{2}$ Millionen Menschen (1,316,116) wohnen. In der Stadt zählt man 70 öffentliche Plätze, 8000 Straßen, 160,000 Häuser, 394 Kirchen, 14 Gerichtshöfe, 10 Polizeigerichte, 14 Gefängnisse, 14 Marktplätze, 10 Ausstellungssäle, 13 Theater, 30 gelehrte Gesellschaften, 46 höhere Schulen, 299 Freischulen, 147 Spitäler und 1700 Armenhäuser. Die kleinste Stadt in Europa ist **H a m m e r f e s t**, an der nördlichen Küste Norwegens. Es hat diese Stadt in mancher Hinsicht Aehnlichkeit mit Venedig, da man von da zu Lande nirgends hin gelangen kann. Es hatte 1808 nur 40 Einwohner, welche bis 1822 auf 200 angewachsen und durchaus Kaufleute sind. In Böhmen sind die kleinsten Städte **Sowiaka**, im Bunzlauer Kreise mit 286 — und **Paz** in Saazer Kreise mit 347 Einwohner.

Unterschied. Es wurde von Jemand die Frage aufgeworfen, welcher Unterschied zwischen einem Parquet-Boden und einem Gassenjungen sey. — Nichts leichteres als das, erwiederte ein Witzling: Der Parquetboden ist eingelassen, und der Gassenjunge ist ausgelassen.

Der Rechenmeister. Ein junger Mann unterrichtete ein Mädchen, dessen Vater ein bedeutendes Vermögen besaß, im Rechnen und verliebte sich in dasselbe. Der Vater hatte dies kaum wahrgenommen, als er dem Lehrer mit zornentbranntem Gesichte ein Zettelchen in die Hand drückte auf dem bloß die Worte standen: **S u b t r a h i r e n s i e**. — vulgo ziehen Sie ab!

Gleichniß. Ein verliebter gleicht einem Vogel der sich in ein Netz verstrickt hat; je mehr er sich müht, sich frei zu machen, desto mehr umgarnt er sich.

Der hölzerne Esel. In einer Schule sollte ein hölzerner Esel gemacht werden. Der Tischler wollte ihn nach der Angabe des Schulmeisters nicht machen: Ich will

es aber so haben, sagte dieser, Ihr sollt ihn nach meinen Kopf machen.

Sonderbare Aeußerung einer großen Zufriedenheit. In einem zu Berlin, bei Nicolai, im Jahre 1752 erschienen, kurzgefaßten, mythologischen Wörterbuche, ist unter S. »Calypso,« folgende Stelle zu lesen: »Ulysses geriebt auf seiner Rückreise von Troja auch zu ihr, und ihre Zufriedenheit darüber war so groß, daß sie einige Söhne mit ihm zeigte und ihn auch sieben Jahre bei sich aufhielt.«

Kaltblütigkeit. Montaigne pflegte in seinen Schriften sich gewöhnlich des Ausdrucks zu bedienen: »Das werden wir hierunten gleich weiter besprechen.« Eines Tages als er auf einer steilen Treppe ausgleitete und sein untenstehender träger Diener ihn auf sich zustürzen sah, schrie dieser Tölpel, statt seinem Herrn zu Hülfe zu eilen, ihm ängstlich entgegen: »O mein Gott! gnädiger Herr, wie wird das werden?« Der kaltblütige Montaigne, der nicht so bald den Kopf verlor, antwortete im vollen Hinunterpollern: »Das werden wir hierunten gleich weiter besprechen.«

Die Liebeserklärung. Ein Franzose bewarb sich durch längere Zeit um die Hand eines deutschen Fräuleins, und da sie seine Sprache nicht verstand, so schrieb er ihr auf Deutsch folgende Liebeserklärung:

Demoiselle Sie aben gestohlen,
Wer stiebt ist ein Dieb;
Ein Dieb muß werden gehangen,
Sie aben gestohlen mein Herz;
Sie sollten werden gehängt,
Und der Gatgenstrick, — seyn ich. —

Der competente Richter. Im Theater zu W. gab man ein neues Trauerspiel zum ersten Male. Das Publikum nahm es beifällig auf. »Wie hat es denn dir gefallen?« fragte der Verfasser seinen Freund. »Aufrichtig gesprochen,« erwiederte der Gefragte »mir hat es gar nicht gefallen!« »Was! nicht gefallen?« rief der beleidigte Dichter, »o ich bedaure dich, du hast keinen Sinn für Aesthetik, das Publikum ist mein kompetenter Richter.« Nach einiger Zeit brachte derselbe Verfasser ein zweites Trauerspiel auf die Bühne, und — es wurde stürmisch ausgepiffen. »Nun ist das Publikum noch immer dein kompetenter Richter?« fragte ihn sein Freund. »Ei sey still, brummte der Theaterdichter verdrüsslich, das Publikum versteht gar nichts.« »Siehst du es nun ein?« fiel ihm der Freund tröstend ins Wort, »ich habe diese Erfahrung schon gemacht als es dein erstes Stück mit Beifall aufgenommen hat.«

Der feine Kenner. »Nun,« rief eine alte stark beschminkte Gutsbesitzerin ihrem Pächter zu, der sie mit unverwandtem Blick ansah, »was gafft er denn! — er sieht mich ja an, wie die Kuh ein neues Thor?« »Halten zu Gnaden,« versetzte schmunzelnd der Pächter, »aber ich kenne schon was neu — und was nur frisch angestrichen ist!« —

Warum? — Darum. Ein Viehhändler, der weder schreiben noch lesen konnte, suchte einen Schreiber in seinen Dienst aufzunehmen, setzte aber als Bedingung fest: er müsse stocktaub seyn. — „Warum soll den Ihr Schreiber stocktaub seyn?“ — fragte ihn ein Bekannter. „Du lieber Himmel,“ erhielt er zur Antwort, „ich bekomme ja so viele Briefe, die der Schreiber mir alle vorlesen muß, wenn er nun nicht stocktaub ist, so weiß er ja dann alle meine Geheimnisse!“

Der Friedliebende. Ein Verbrecher wurde zum Galgen verurtheilt, und nachdem das Urtheil schon gefällt war, sagten ihm die Richter: er könne nun weiter appelliren, wenn er wolle. — „Nein, nein,“ rief der Delinquent, „lassen Sie mich nur aufhängen; ich will nicht appelliren, denn ich habe mein Lebtag die Prozesse nicht leiden können!“

Frau v. M. fürchtete sich entsetzlich vor der Cholera, und nahm als Schutzmittel dawider bald diese, bald jene Medicin ein, zerstörte aber dadurch ihre Gesundheit und starb. Der Gatte berichtete diesen Todesfall den Schwiegerältern also: Ohne krank zu seyn, starb meine liebe Frau an — Präservativen.

Unterschied. In China achtet man einen Vornehmen oder Gelehrten um so höher, je längere Nägel er an den Fingern seiner Hand aufzuweisen hat. In Europa hingegen sieht man nicht auf die Länge des Nagels, sondern darauf: wer den Nagel gut auf den Kopf zu treffen weiß.

Die Abkunft. Ein Verbrecher wurde bei der Untersuchung gefragt, ob er ehelicher Abkunft sey? — Er antwortete: „die Mutter sagt's, der Vater glaubt's und ein Narr fragt's.“

Antwort. Als Aristoteles gefragt wurde, warum er so gerne schöne Mädchen sehe? sagte er: „so kann nur ein Blinder fragen.“

Sonderbarer Narr. In dem Irrenhause zu Glasgow befindet sich schon seit 25 Jahren ein Mann, welcher nichts anderes als Besorgnisse äussert, daß er — einmal verrückt werden könnte.

Straßenbeleuchtung. Die Stadtbehörde zu Straßburg hat den Entschluß gefaßt, die Straßenbeleuchtung durch grüne Laternengläser für das Auge angenehmer, und minder schädlich zu machen.

Der gelehrige Affe. Ein Musiklehrer zu London Namens Built, besitzt einen Affen, welcher mit einer bewunderungswürdigen Fertigkeit Fortepiano spielt. Er hat bereits ein öffentliches Concert mit allgemeinem Beifall gegeben. Lehrer und Schüler wurden einstimmig gerufen.

Das größte Haus. In New-York wird gegenwärtig ein Haus von 20 Stockwerken gebaut, also das höchste auf der Erde. An die Stelle des Holzwerkes werden starke Eisenstäbe angewendet, welche gegen die Einwirkung des Rostes mit Firniß überzogen sind. Zur Be-

dachung kommen Kupferplatten und statt des Mörtels, zur Bindung der Bausteine ein Kitt, der die Eigenschaft eines Steines annimmt, und das Baumaterialie sodann gleichsam in eine steinartige Masse vereinigt.

China hat mit seinen tributpflichtigen Reichen und Colonien eine Bevölkerung von 184 Millionen Einwohner, das ist 134 Millionen mehr als Rußland, und beinahe das Viertel von der Bevölkerung der Welt. Es enthält 1659 Städte, darunter 214 vom ersten Range. Seine Militärmacht beläuft sich im Ganzen auf 3,708,878 Mann.

Die größte Wurst. Am Neujahrstage 1601, zur Säcularfeier, ließ das Fleischhauer-Handwerk in Königsberg eine Wurst herum tragen die 1050 Ellen lang war und 885 Pfund wog. Die Kosten dieser Wurst betragen genau gerechnet 412 Rthlr. 17 gr. 3 pf. — Vier Fleischergesellen trugen diese Wurst, welche nach der Feierlichkeit unter die Armen vertheilt wurde.

Besondere Arten zu studiren. David Blondel, ein berühmter Geschichtsforscher des 17. Jahrhunderts, saß im Studiren auf der Erde und hatte alle nöthigen Bücher um sich herumliegen. Cartesius studirte 16 Stunden des Tages im Bette, bei geschlossenen Fenstern und Vorhängen. Mezena der berühmte Historiker las am hellen Tage bei Kerzenlicht, und begleitete jeden Fremden mit der Kerze, als wäre die Sonne nicht vorhanden.

Merkwürdige Entdeckung. Ein Naturforscher aus England hat eine Reise in das Innere von Senegambien gemacht und in der Gegend des Konggebirges einen heidnischen Tempel entdeckt, welcher durchaus mit rothen Corallen erbaut worden ist. Dieses Gebäude hat in der Form und Verzierung viele Aehnlichkeit mit den Götzentempeln der Urbewohner von Ostindien, und ist bereits ein Gegenstand gelehrter Untersuchungen mehrerer Archäologen geworden.

Regenschirme. In einigen Provinzen von Frankreich kommen gegenwärtig die Regenschirme so sehr in Aufnahme, daß sogar die Bauerknechte beim Pflügen der Felder mit Regenschirmen aus Stroh, Weidenbast oder Wachleinwand einherstolzieren, und ihre abgetragenen Kleidungsstücke zu schonen suchen.

Der Windmesser. An einem Kirchthurme zu Bristol wurde ein Windmesser errichtet. Derselbe besteht in einer Glasglocke, welche vom leisesten Winde in Bewegung gesetzt wird. Von der Stärke und Schwäche des Geläutes sind sodann die verschiedenen Grade des Windes abzumessen.

Opium = Pflanze. Die Kultur der Pflanze, woraus man das Opium gewinnt und welche neuerlichst in Aegypten eingeführt worden, ist vollkommen gelungen. Man hat in diesem Jahre an Werthe mehr als 3 Millionen Franks daraus gezogen, und das ägyptische Opium ist jetzt gesuchter als das aus Klein-Asien und der Levante.

Genealogisches Verzeichniss

des

regierenden Kaiserhauses Oesterreich.

ranz I., (Jos. Carl.), Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, Böhmen, der Lombardei und Benedig, von Galizien Lodomerien und Illyrien, Erzherzog zu Oesterreich etc.; geboren zu Florenz den 12. Februar 1768; trat nach dem Tode seines Vaters, Kaisers Leopold II. am 1. März 1792 die Regierung der österr. Monarchie an, und ließ sich den 25. April 1792 in Wien huldigen; wurde in eben demselben Jahre den 6. Juni zu Ofen als König von Ungarn, (den 14. Juli zu Frankfurt am Main als römischer Kaiser) und den 9. August zu Prag als König von Böhmen gekrönt; erklärte sich den 11. August 1804. zum Kaiser von Oesterreich, und legte am 6. August 1806 die deutsche Kaiserwürde nieder.

Erste Gemahlin.

Elisabeth, (Wilhelm. Ludov.), Tochter des Herzogs Friedrich Eugen, Herzog von Württemberg, Sternkr.-Ord. Dame; geb. zu Treptow den 21. April 1767; vermählt den 6. Januar 1788, gestorben den 18. Febr. 1790..

Zweite Gemahlin.

Maria Theresia, (Carol. Jos.), Tochter Ferdinand I. König der beiden Sicilien, höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens; geb. zu Neapel den 6. Juni 1772; verm. durch Procur. zu Neapel den 15. August, dann zu Wien den 19. September 1790; gest. den 13. April 1807.

Er. Maj. Kinder der zweiten Ehe.

a) Ferdinand V., (Carl Leopold Jos. Franz Maximilian), gekrönter König von Ungarn (am 28. Sept. 1830 zu Pressburg) des Kaiserthums Oesterreich kais. zu Böhmen Erzherzog der Lombardei und Benedig, Galizien Lodomerien und Illyrien königl. Kronprinz und Thronfolger etc., Ritter des gold. Stiefes, Großkreuz des kön. ungar. St. Stephan und des kais. Leopold-Ordens, Ritter des öst. kais. Ordens der Krone erster Classe und des kön. franz. Ordens vom Heiligen Geist, Großkr. des kais. brasilian. Ord. vom südlichen Kreuze, der kön. franz. Ehrenlegion, des kön. portug. Christus-, des kön. sicil. St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, des kön. sächs. Ordens der Krone, des kön. württemb. Ord. vom gold. Adler und des großherzogl. baier. Ordens der Treue; k. k. Feldmarschall und Inhaber des Cuiras. Regiments Nro. 4; geb. den 19. April 1793

Gemahlin.

Maria Anna Carolina, königl. Prinzessin von Sardinien, geb. den 19. Sept. 1803, getraut den 27. Febr. 1831 zu Wien.

b) Maria Ludovica (Leop. Franc. Ther. Jos. Lucia), kais. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich; königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen; Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla etc., Sternkreuz-Ord.

Dame und Großmeisterin des constantin. St. Georgs-Ordens etc.; geb. den 12. Decemb. 1791, verm. durch Procur. zu Wien den 11. März 1810 mit dem damaligen Kaiser Napoleon; Witwe seit 5. Mai 1821.

c) Maria Elementina (Franc. Jos.) Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 1. März 1798. — Vermählt den 28. Juli 1816 zu Schönbrunn mit Leopold (Jos. Jos.) königlichen Prinzen beider Sicilien, Fürsten von Salerno; geb. den 2. Juli 1790.

d) Franz (Carl Jos.), Ritter des goldenen Stiefes, Oberst und Inhaber des ungar. Inf. Reg. Nro. 52; geb. den 7. Decemb. 1802. — Vermählt am 4. Novemb. 1824 mit Sophia, kön. Prinzessin von Bayern; geb. den 27. Januar 1805. —

Kinder.

Franz (Jos. Carl) geb. den 18. August 1830.

Ferdinand, (Maximilian Joseph) geb. den 7. Juli 1832 im k. k. Lustschloß Schönbrunn.

f) Maria Anna (Franc. Ther. Jos. Medarda), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 8. Juni 1804.

Dritte Gemahlin.

Maria Ludovica, (Beat. Ant. Jos. Jos.) Tochter weil. Er. königl. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand, (vormals Gouverneurs und General-Capitains der österr. Lombardei; höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens, geb. den 14. Decemb. 1787; vermählt in Wien den 6. Jan. 1808, gest. den 7. April 1816.

Vierte Gemahlin.

Carolina, (Augusta) Tochter Er. Maj. des Königs von Baiern, Maximilian Joseph, höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens und Oberprotectorin des adelichen Damenstiftes zu Innsbruck, geb. den 8. Februar 1792; verm. durch Procur. zu München den 29. October und dann zu Wien den 10. November 1816., gekrönt als Königin von Ungarn zu Pressburg den 25. September 1825.

Geschwister Er. Maj. des Kaisers.

1) Carl (Ludv. Jos. Jos. Laur.); Gouverneur und General-Capitain des Königreichs Böhmen, k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des Inf. Regim. Nro. 3. und des Uhlanen-Regiments Nro. 3. geb. den 5. September 1771.

2) Joseph, (Ant. Jos.) kön. Statthalter und General-Capitain des Königreichs Ungarn etc. etc. (s. Palatin von Ungarn. Seite 52)

3) Anton (Vict. Jos. Jos. Raym.), Großmeister des deutschen Ordens in dem Kaiserthume Oesterreich; k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Infanterie Regim. Nro 4; geb. den 31. Aug. 1779.

4) Johann (Bapt. Jos. Fab. Sebast.), k. k. General der Cavall., General-Director des Genie- und Fortifications-Besens, der Ingenieur- und der Neustädter Militair-Akademie, und Inhaber des Dragoner-Regim. Nro. 1. geb. den 20. Januar 1782.

5) Rainer (Jos. Joh. Mich. Franz Hieronim.), Vice-König des Lombardisch-Venetianischen Königreichs, k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Inf. Regim. Nro. 11; geboren den 30. September 1783. Vermählte sich zu Prag den 28. Mai 1820 mit Maria Elisabetha, Francisca, Prinzessin von Savoyen-Carignan, Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 15. April 1783.

6) Ludwig (Jos. Ant.) k. k. General-Feldzeugmeister General-Artillerie-Director, und Inhaber des Infanterie-Regiments Nro. 8; geb. den 15. December 1784.

Eltern Sr. Maj. des Kaisers.

Leopold II. (Pet. Valent. Jos. Ant. Joachim Pius,

Gotth.) geboren den 5. Mai 1747, wurde nach dem Tode seines Vaters, Franz I. römischen Kaisers, den 18. Aug. 1765 Großherzog von Toscana, trat nach Absterben seines Bruders Jos. II. den 20. Februar 1790 die Regierung der österr. Monarchie an; wurde zu Frankfurt am Mayn zum römischen Kaiser erwählt den 30. September, und gekrönt den 9. October 1790; zu Preßburg den 15. November 1790 zum König von Ungarn, und in Prag den 6. September 1791 zum König von Böhmen gekrönt; starb den 1. März 1792.

Dessen Gemahlin.

Maria Ludovica, Tochter Carl III. Königs von Spanien, höchste Schutzfrau des Sternkr. Ordens; geb. den 24. November 1745, verm. erst zu Madrid durch Procuration den 16. Februar 1764, und dann zu Innsbruck den 5. Aug. 1765; starb den 15. Mai 1792.

Hofstaat Sr. Maj. des Kaisers.

Erster Obersthofmeister.

Unbesetzt. Dessen Stelle wird auf allerhöchsten Befehl durch den k. k. Oberstkämmerer Grafen Czernin vertreten.

Oberst Kämmerer.

Se. Excellenz Herr Johann Rudolph Graf Czernin zu Chudenitz; Regierer des Hauses Neuhaus und Chudenitz; Herr auf Schönhof und Miltshowes zc. zc.; Ritter des goldenen Vlieses, und Großkreuz des constantin. St. Georg-Ordens von Parma, k. k. wirkl. geh. Rath und Kämmerer, Oberst-Erbmundschenk im Königreiche Böhmen, oberster Hoftheaterdirector, Ehrenmitglied der k. k. Academie der bildenden Künste zu Mailand und Venedig, dann Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, des vaterländischen Museums in Böhmen, der Gesellschaft patriot. Kunstfreunde u. des Vereins zur Beförderung der Tonkunst zu Prag, dann Protector des Privatvereins zur Unterstützung verschämter Armen in den Vorstädten Magleinsdorf, Nicolsdorf zc., wohnhaft in der Wallerstraße 263.

Obersthofmarschall.

Se. Durchlaucht Herr Rudolph Fürst zu Colloredo Mannsfeld, Graf zu Waldsee, Vice-Graf zu Mels, Markgraf zu St. Sophia und Erb-Truchsess im Königreiche Böhmen; Herr auf Oppoczna, Dorzisch und Duppau in Böhmen und Sierndorf in Nieder-Oesterreich; Ritter des gold. Vlieses, k. k. wirklicher Geheimerath und Kämmerer, wohnhaft auf der Freyung 238.

Oberstallmeister.

Se. Durchl. Herr Johann Fürst von Trautmansdorf-Weinsberg und Neustadt am Kocher; gefürsteter Graf von Umffenbach, Freyherr auf Gleichenberg, Regau, Burgau

und Tozzenbach; Herr auf Horschau-Teinitz, Zetschowitz, Hoftau, Taschlowitz Weismühl, Puklitz, Webrowa und Pogawitz, Kumburg, Kulibitz, Gitschin, Hall und Ober-Waltersdorf; Ritter des österr. kais. Ordens der eis. Krone erster Klasse, des russ. kais. St. Alexander-Newski-Ordens (in Brillanten) und des kön. bayr. St. Huberts-Ordens, dann Großkreuz des kön. sächs. Civil-Verdienst- und des großherzogl. baadensch. Ordens der Treue, k. k. wirkl. geh. Rath, Kämmerer und Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, wohnt in der Herrngasse 60.

Oberst hofmeister.

Ihrer Majestät der Kaiserin: — Se. Erlaucht Herr Heinrich Gundacker Graf von Wurmbbrand, — Obersthofmeisterin: Ihre Excellenz Frau Maria verwit. Gräfin von Lazanzky, geb. Gräfin von Falkenheim, zc. Se. Majestät Ferdinand des V. König von Ungarn: — Se. Exc. Herr Heinrich Graf von Bellegarde zc. (siehe Staats- und Conferenz-Minister).

Ihrer Majestät der Königin von Ungarn Maria Anna Carolina: — Se. Fürstl. Gnaden Herr Innocenz Fürst Odescalchi zc. — Obersthofmeisterin: Ihre Excellenz Frau Landgräfin von Fürstenberg, geb. Fürstin Schwarzenberg, zc.

Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Franz (Carl): Se. Exc. Herr Peter Graf von Goetz, zc. zc.

Ihrer k. Hoheit der durchl. Frau Erzherzogin Sophia: Se. Exc. Herr Ludwig Graf Széchenyi von Sárvári Felső-Videk, zc. — Obersthofmeisterin: Ihre fürstliche Gnaden Frau Fürstin von Kinsky geborne Freyin von Kerpen, zc.

Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Carl: Herr Philip Graf von Grüne, zc.

Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Joseph und dessen Ge-

malin der Erzherzogin Maria (siehe Hofstaat des Papstlichen von Ungarn S. 52).

Se. kais. Hoheit des Erzherzogs Anton (Victor) unbesezt.

Se. kais. Hoheit des Erzherzogs Johann (Baptist): Se. Exc. Herr Joseph Graf von Nimptsch &c.

Se. kais. Hoheit des Erzherzogs Rainer: Se. Exc. Herr Ludwig Graf Folliot von Crenneville. &c.

Ihrer kais. Hoheit der Erzherzogin Maria Elisabeth:

Se. Exc. Herr Ferdinand Graf von Crivelli, &c. —
Obersthofmeisterin: Frau Maria Gräfin von Castellbarco geb. Gräfin Freganeschi.

Se. kais. Hoheit des Erzherzogs Ludwig (unbesezt).

Se. k. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand von Este: —
Herr Vincenz Graf von Desfours.

Kaiserl. Königl. Staats- und Conferenz-Minister.

(Nach dem Jahre ihres Eintrittes.)

Se. Durchl. Hr. Clem. Wenz. Lothar, Fürst von Metternich-Winneburg, &c. &c. (s. 1. Jahrgang Seite 18.) wohnhaft auf dem Ballhausplaz 19.

Se. Excell. Herr Heinrich Graf von Bellegarde &c. &c. (s. 1. Jahrgang S. 18.) wohnh. in der Burg 1.

Se. Ex. Hr. Franz Anton Graf von Kolovrat Liebschinsky, &c. &c. wohnt in der Herrengasse 241. (s. 1. J. S. 18.)

Er. Excell. Herr Michael Graf von Nádasd, &c. &c. wohnt in der Himmelfortgasse 964. (s. 1. J. S. 18.)

Referent und Protocollführer der Staats-Conferenz.

Hr. Sebastian Joseph v. Gervay, Ritter des gold Sporns, k. k. wirkl. Hofrath, wohnt in der Stadt 1105.

Orden des goldenen Vlieses.

Gestiftet von Philipp dem guten Herzog von Burgund am 10. Januar 1430. (siehe Jahrgang 1832 S. 20.)

Königl. ungar. St. Stephan = Orden.

(Gestiftet von Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Maria Theresia den 5. Mai 1764.)

Großmeister.

Se. k. k. apostol. Majestät Franz der Erste.

Großkreuze.

Se. Majestät der König von Ungarn, Ferdinand V.

Se. kaiserl. Hoheit der durchl. Prinz und Herr Joseph, kaiserl. Prinz und Erzherzog von Oesterreich &c., Palatin des Königreiches Ungarn &c.

Se. königl. Hoheit der durchl. Erzherzog Ferdinand (Carl von Este), G. d. E.

Se. kaiserl. Hoheit der durchl. Prinz und Herr Rainer, kais. Prinz und Erzherzog von Oesterr. &c., F. J. M.

Se. kön. Hoheit der durchl. Erzherzog Franz IV. (Joseph von Este), Herzog von Modena, Massa und Carrara &c.

Se. kais. Hoheit der durchl. Prinz und Herr Ludwig, kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich &c., F. J. M.

Se. Durchl. Herr Nicol. Fürst Eszterházy von Galantha, Herr Ferd. Graf v. Bissingen-Nippenburg.

— Franz Graf von Saurau.

Se. Durchl. Herr Clemens Wenzel Lothar Fürst v. Metternich-Winneburg.

Herr Anton Fürst Grasalkovich von Gyarak.

— Joseph Freiherr von Erberg.

— Joh. Phil. Freih. von Wessenberg.

Se. Durchl. Herr Joseph Fürst zu Schwarzenberg.

Herr Emerich Jos. Graf von Elz.

— Johann Rudolph Graf v. Buol-Schauenstein.

Se. Durchl. Herr Aloys Fürst v. Kauniz-Rittberg.

Herr Paul Fürst Eszterházy v. Galantha.

Se. Durchl. Herr Phil. Prinz zu Hessen-Homburg.

Herr Stephan Graf v. Zichy.

— Anton Graf von Apponyi

— Nicolaus Freiherr von Vincent, G. d. E.

Se. Hoheit Herr Emil Prinz von Hessen und bei Rhein.

Herr Michael Graf von Nádasd.

Se. Durchl. Herr Gustav Prinz zu Hessen-Homburg.

Herr Rudolph Graf von Lühov.

— Adam Graf Reviczky von Revisnye.

— Anton Graf von Cziráky und in Dienesfalva.

Se. Hoheit Herr Ferdinand Herzog zu Württemberg.

Commandeur.

Herr Christian Graf v. Wurmsler.

— Anton Freiherr v. Baldacci.

— Ferdinand Freiherr v. Fchtig.

— Ign. Graf Almásy v. Zsadány u. Török Sz. Miklos.

— Stephan v. Végh.

Se. Durchl. Herr Ferdinand Prinz zu Hessen-Homburg.

Se. Durchl. Herr Gustav Prinz zu Hohenlohe-Langenburg.

Herr Adrian Nicol. Freiherr v. Barbier.

— Christian Graf v. Micholt.

— Andreas Florimund Graf v. Mercy.

— Johann Graf Eszterházy v. Galantha.

— Ladislaus Freiherr Mikos von Tarodháza.

— Demeter von Görög.

— Andr. Jos. Freih. v. Stifft.

— Franz Freih. v. Ottenfels-Gschwind.

— Bernard Gottl. Freih. v. Hingenau.

— Georg Majláth von Székely.

- Hr. Friedr. Christian Freiherr von Gärtner.
 — Lazar Ferdinand Conte Brunetti
 — Carl Friedrich Ritter von Geisler.
Kleinkreuze.
 — Heinrich Freiherr v. Müller Hornstein.
 — Joseph Boros von Rákos.
 — Anton Graf Amade von Várkony.
 — Donat von Lukavszky.
 — Carl Freiherr von Lederer.
 — Johann Balthasar von Oefel.
 — Ignaz Márkus v. Eör, Secretär dieses Ordens.
 — Franz Graf von Zichy-Ferraris.
 — Ludvig Graf von Lebzelter.
 — Theodor Freiherr v. Vaquant-Geozelles.
 — Franz Freiherr v. Siber.
 — Emmerich Graf v. Bethlen.

- Hr. Sigmund Freih. von Schwitzen.
 — Nico. Freih. v. Wacken.
 — Franz Freiherr Krieg v. Hochfelden.
 — Joachim Eduard Freiherr v. Münch-Bellinghausen.
 — Joh. Willh. Freiherr v. Droschick.
 — Anton v. Annacker.
 — Carl Friedr. Freih. v. Kübeck.
 — Franz v. Sommaruga.
 — Joseph Freih. v. Obenaus.
 — Wenzel Freih. v. Marschall.
 — Alexius Noptsa von Felső-Szilvás
 — Joh. Bapt. Freih. Pascotini v. Ehrenfels.
 — Joseph v. Lánczy.
 — Joseph v. Almásy.
 — Daniel Klein v. Straussenburg.
 — Joseph v. Szilassy und Pillis.

A. A. Botschaften und Gesandtschaften in auswärtigen Staaten.

(In alphabetischer Ordnung.)

- Anhalt-Bernburg, Cöthen und Dessau: Herr Lothar Ritter v. Berks, k. k. Legations-Rath und Geschäftsträger.
 Baaden: Herr Carl Graf von Buol Schauenstein, zc. zc. außerordentl. Gesandter und bevollmächtigter Minister.
 Baiern: Herr Kaspar Philipp Graf von Spiegel zu Diefenberg-Hangsleden, außerordentl. Gesandter und bevollmächt. Minister.
 Brasilien: Leopold Freiherr von Daiser zu Sylbach, k. k. Legationsrath und Geschäftsträger.
 Braunschweig: Herr Carl Eduard Freiherr von Hruby-Geleny, außerord. Gesandter u. bevollmächtigter Minister.
 Dänemark: Herr Eduard Georg Wilhelm v. Langenau. Legations-Sekretär und Geschäftsträger.
 Frankfurt: Se. Exc. Herr Joachim Eduard Freiherr von Münch-Bellinghausen, praesidirender Gesandter auf dem deutschen Bundestage.
 Frankfurt, (freie Stadt) Herr Paul Anton Freiherr von Handel, zc. zc. k. k. Resident.
 Frankreich: Se. Exc. Herr Anton Graf von Apponyi, zc. außerord. Botschafter.
 Großbritannien: Se. Fürstl. Gnaden Herr Paul Fürst Eszterházy, von Galantha, zc. zc. außerordentlicher Botschafter.
 Hamburg, Bremen und Lübeck: Herr Karl Freih. Binder von Krieglstein, k. k. Minister Resident.
 Hannover: Herr Carl Eduard Freiherr von Hruby-Geleny, zc.
 Hessen: (Churfürstenthum) Herr Carl Eduard Freih. von Hruby-Geleny.
 Hessen (Großherzogthum) Herr Carl Graf von Buol-Schauenstein; außerord. Gesandter und bev. Minister.
 Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen: Herr Gustav Graf von Benzel Geschäftsträger.
 Krakau: Herr Franz Lorenz, zc. Resident u. Gen. Cons.
 Lucca: Se. Exc. Hr. Franz Graf v. Saurau zc. bev. Minist.
 Mecklenburg: Hr. Carl Freih. Binder v. Krieglstein zc.
 Modena: Se. Exc. Herr Franz Graf von Saurau, bevollmächtigter Minister.
 Nassau: Herr Paul Anton Freiherr von Handel zc. Minister-Resident.
 Niederland: Se. Exc. Herr Joh. Phil. Freiherr von Wessenberg zc. außerord. Ges. u. bevollm. Minister.
 Oldenburg: Herr Carl Freiherr Binder von Krieglstein zc. Minister-Resident.
 Parma: Se. Exc. Herr Franz Graf von Saurau, bevollmächtigter Minister.
 Portugal: (unbesetzt.)
 Preußen: Herr Jos. Graf von Trautmannsdorff-Weinsberg, zc. zc. außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister.
 Rom: Se. Exc. Herr Rudolph Graf von Lützow, zc. außerordentl. Botschafter.
 Rußland: Se. Exc. Herr Carl Ludvig Graf v. Fiquelmont, zc. außerord. Botschafter.
 Sachsen: Herr Franz Graf von Colloredo Walsee, außerordentl. Gesandter und bevollm. Minister.
 Sardinien: Se. Exc. Herr Friedrich Christian Ludwig Graf Senfft von Pilsach, außerordentl. Gesandter und bevollmächtigter Minister.
 Schwarzburg-Sonderhausen und Rudolstadt. Herr Lothar Ritter von Berks, zc.
 Schweden: Herr Eduard Graf von Woyna, außerord. Gesandter und bevollm. Minister.
 Schweiz: Se. Excell. Hr. Franz Freiherr Binder von Krieglstein zc. außerord. Gesandter u. bevoll. Minister.
 Sicilien: Se. Excell. Herr Ludwig Graf von Lebzelter, außerord. Gesandter und bevollm. Minister.
 Spanien: Herr Lazar Ferdin. Conte Brunetti, zc. außerord. Gesandter und bevollmächt. Minister.

Toscana: Se. Exc. Herr Franz Graf von Saurau, ic. außerord. Botschafter.

Türkei: Se. Exc. Herr Franz Freiherr von Ottenfels-Gschwind, ic. Internuntius und bevollm. Minister.

Agent für die Moldau: Herr Johann Lipka ic.

Agent in der Wallachei: Herr Franz Fleischhacker von Hackenau, ic.

Württemberg: Se. Durchlauch. Herr Alfred Fürst von Schönburg-Hartenstein, außerord. Gesandter und bevollmächtigter Minister.

Auswärtige Botschaften und Gesandtschaften am k. k. Hofe.

Anhalt-Bernburg: Herr Joseph Freiherr von Erstenberg zum Freienthurm, Geschäftsträger, wohnt am neuen Markte 1057.

Anhalt-Cöthen: Herr Adolph von Philippsborn ic. herzogl. Geschäftsträger, w. in der Kärnthnergasse 1017.

Anhalt-Deßau: Herr Friedrich Ritter von Borsch, herzoglicher Geschäftsträger, wohnt in der Spiegelgasse Nro. 1102.

Baden: Herr Carl Friedrich Freiherr von Tettenborn außerord. Gesandter und bevollm. Minister Stadt 58.

Baiern: Herr Franz Gabriel Graf von Bray ic. außerord. Gesandter und bevollmächtigter Minister, auf der Mülkerbastei 1165.

Brasilien: (unbesetzt.)

Braunschweig: Herr Joseph Freiherr von Erstenberg zum Freienthurm, herzogl. geheimer Legationsrath und Geschäftsträger. w. in der Stadt 1057.

Dänemark: Herr Joachim Friedrich Graf von Bernsdorf, außerordentl. Gesandter und bevollm. Minister. wohnt am Minoritenplatz 41.

Frankreich: Se. Excell. Herr Marquis de Maison ic. ic. außerord. Botschafter und Ambassadeur, wohnt am Minoritenplatz 42.

Großbritannien: Herr Friedrich Lamb, Ambassad.

Hamburg: Herr Carl von Grassen, Geschäftsträger, w. in der Wollzeile 789.

Hannover: Herr Carl Freiherr von Bodenhausen ic. ic. außerord. Gesandter und bevollm. Minister. wohnt in der Stadt 1157.

Hessen: (Churfürstenthum) Herr Georg Freiherr von Schachten ic. Geschäftsträger, Mülkerbastei 87.

Hessen: (Großherzogthum) Herr Adolph Fürst von Sayn-Wittgenstein ic. ic. außerordentlicher Gesandter u. bevollm. Minister, wohnt auf dem Hofe 420.

Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen: Herr Graf von Benzel, außerordentl. Gesandter.

Johanniter-Orden: Herr Aloys Fürst zu Lichtenstein ic. ic.

Krakau: (unbesetzt.)

Lucca: Herr Fabricius Ostini, Geschäftsträger, wohnt am Josephsplatz 1155.

Mecklenburg-Schwerin: Herr Dietrich von Erbmannzahl, Geschäftsträger.

Mecklenburg-Strellitz: Herr Adolph von Philippsborn, ic. w. in der Stadt 1017.

Nassau: Herr Fabricius Ostini ic. Geschäftsträger.

Niederlande: Herr Wilhelm Freiherr v. Molerus, bevollmächtigter Minister.

Portugal: Herr Rodrigo Freiherr von Villa Secca ic. außerordentl. Gesandter und bevollm. Minister, wohnt auf dem Hofe 329.

Preußen: Herr Bogislaw Helmuth Freiherr v. Maltzahn, außerordentl. Gesandter und bevollm. Minister, w. am Minoritenplatz 41.

Reuß-Plauen: Herr Adolph v. Philippsborn ic. Geschäftsträger.

Rom: Se. Excell. Monsignor Hugo Pet. Marchese Spinola ic. päpstlicher assistirender Hausprälat und apost. Nuntius, w. auf dem Hofe 321.

Rußland und Pohlen: Se. Excell. Hr. Demeter v. Tatitschew ic. außerord. und bevollm. Botschafter, w. in der vord. Schenkenstraße 44.

Sachsen: Herr Emil Freih. v. Nechtritz ic. außerord. Gesandter und bevollmächtigter Minister, wohnt in der Stadt 1138.

Sachsen-Altenburg: Herr Heinr. v. Fabrice, herz. geh. Legationsrath und Geschäftsträger.

Sachsen-Coburg-Gotha: Herr Ritter v. Blumenberg, Geschäftsträger.

Sachsen-Meiningen: Herr Fried. Ritter v. Borsch, herz. geh. Rath und Minister-Resident.

Sachsen-Weimar und Eisenach: Herr Georg Aug. v. Griesinger, großh. Geschäftsträger.

Sardinien: Herr Carl Franz Berando, Graf v. Pralormo, außerord. Gesandter u. bevollm. Minister, w. am Josephsplatz 1055.

Schwarzburg-Sonderhausen und Rudolstadt: Herr Adolph von Philippsborn ic. Geschäftsträger.

Schweden und Norwegen: Herr Carl Gustav Graf v. Löwenhjelm, außerord. Gesandter und bevollm. Minister, w. auf der Löwelbastei 1163.

Schweiz: Herr Albert Freiherr Effinger v. Wilbegg, Geschäftsträger, w. i. d. Stadt 969.

Sicilien: Herr Aabé Johann Bapt. Bearzi, Legationssecretär und Geschäftsträger wohnt in der Wipplingerstraße 386.

Spanien: Don Joachim Franz Chevalier v. Campuzano, außerord. Ges. u. bev. Minister w. hint. Schenkenstr. 767

Toscana: Herr Carl Ritter von Odelga, Geschäftstr. w. in der ob. Bäckerstraße 767.

Türkei: Herr Johann von Maurojeni, Geschäftsträg. w. in der Stadt 21.

Württemberg: Herr Ludw. Hnr. Aug., Freih. v. Blomberg zu Sylbach, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, wohnt in der Löwelstraße 18.

Palatin von Ungarn.

Joseph (Ant. Joh.), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, fön. Prinz von Ungarn u. Böhmen; Ritt. des gold. Vlieses, Großkr. des fön. ung. St. Stephans-Ordens, (G. C. G. K.) und Großkr. des kais. brasil. Ordens vom südl. Kreuze; Palatin, fön. Statthalter u. General-Capitän des Königreichs Ungarn, (Comes et Judex Jazygum et Cumanorum), k. k. Gener. Feldmarschall, Inh. des Hus.-Regiments Nr. 2 u. des Palatinal-Hus.-Regiments Nr. 12, immerwährender Obergespan der vereinigten Gespanschaften Pesth, Pilis und Solth, Präsident der k. ung. Statthaltereirei und der Septemviral-Gerichtstafel etc.; geb. den 9. März 1776.

Erste Gemahlin.

Alexandrina Pawlowna, Tochter des russischen Kaisers Paul (Petrowitsch), geb. den 9. Aug. 1783, verl. den 5. März und vermählt auf dem Schlosse zu Gatschina bei Petersburg den 30. Okt. 1799, gest. den 16. März 1801.

Zweite Gemahlin.

Hermine, Tochter des Herzogs von Anhalt-Bernburg Schaumburg, Victor, Karl, Friedrich; geb. den 2. Dec. 1797. verm. zu Schaumburg den 30. Aug. 1815; gest. den 15. Sept. 1817.

Kinder.

a) **Hermine** (Amalia Maria), Zwillinge, geb. den 14. Sept. 1817.
b) **Stephan** (Frz. Vict.) Ritt. des gold. Vlieses, k. k. Oberst und Inh. des Inf. Reg. Nr. 58;

Dritte Gemahlin.

Maria Dorothea (Wilhelm. Carol.), Tochter des Herzogs Ludwig Friedr. Alex. von Württemberg; geb. d. 1. Nov. 1797, vermählt zu Kirchheim unter Teck den 24. Aug. 1819.

Kinder.

1. **Elisabetha Carolina Henriette**; geb. den 31. Jul. und gest. den 23. Aug. 1820.
2. **Alexander** (Leop. Ferd.); geb. den 6. Jun. 1825.
3. **Elisabetha** (Francisca M.), geb. d. 17. Jan. 1831.

Hofstaat Se. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Palatin:

Obersthofmeister.

Se. Excell. Herr **Albert Joh. Graf Festetics von Tolna** k. k. wirkl. geh. Rath, ⚔ und Rittmeister in der Armee. Kammerherren.

Herr **Ludwig Graf Berényi**, k. k. wirkl. ⚔.
— **Jos. Graf v. Waldstein**, k. k. wirkl. ⚔ und honorär Concipist der k. ung. Statthaltereirei.

Adjutant:

Herr **Johann v. Kisfaludy**, Premier-Rittmeister des Palatinal-Husaren-Regiments Nr. 12.

Palatinal-Kanzlei:

Secretär und Kanzlei-Director: Herr **Joseph v. Stoffer**, D. d. R. und Gerichtstafelbeisitzer des Weissenburger- u. Torner-Comitats.

Expeditor: Herr **Stephan Bikessy v. Vámos-Attya** Gerichtstafelbeisitzer des Beregher und Ugocsaer Comitats, und des ung. Pensions-Institutes.

Protokollist: Herr **Martin v. Nagy**.

Kanzelisten: Die Herren **Franz v. Kiss**, — **Carl v. Pfisterer**, — **Benj. von Czere**, — **Eduard v. Kukulyevich**.

H o f s t a a t

Ihrer kais. Hoheit der durchl. Frau Erzherzogin **Maria Dorothea**, geb. Prinzessin von Württemberg etc. etc.

Obersthofmeisterin: Frau Gräfin **v. Thurn und Valsassina**, geborne Gräfin **Bánffy**, Sternkreuz-Ordens-Dame und Dame du Palais Ihrer Majestät der Kaiserin.

Hofdamen: Ihre Exc. Frau Gräfin **v. Festetics**, geborne Gräfin **Sándor**, Sternkreuz-Ordens-Dame und Dame du Palais Ihrer Majestät der Kaiserin. — Frau **Freyin v. Orezy**, (Witwe) geb. Gräfin **Pejacsevich**, Sternkreuz-

Obersthofmeisteramt:

Actuar: Herr **August Trauner**.
Agent in Wien: Hr. **Ludw. Edler v. Udvarnoky**.

Z a h l a m t:

Zahlmeister: Herr **Michael Schedel**.
Hoffactor: Herr **Moriz L. Rosenfeld**.

K a m m e r:

Leibarzt: Herr **Jos. Würtler**, k. k. Regiments-Arzt.
Hofarzt: — **Anton Jankovich**.
Hofzahnarzt: Herr **Angelus Maria v. Vergani**.
Leibkammerdiener: Herr **Casp. Weinek**, k. k. Titul. Kammerdiener.

Kammerdiener: Herr **Johann Rosenschdn**.
Thürhüter: Herr **Wilhelm Walter**, — Herr **Joseph Karpf**.

Güter-Direktion:

Dirigirender Präsekt: Herr **Christian Hörmann**.
Revisor: Herr **Anton Kunz**.
Cassier: Herr **Georg Schedel**.
Kanzelist: Herr **Joseph Schweigstilla**.

Ordens-Dame. — Frau Gräfin **v. Teleki**, (Witwe) geb. Gräfin **Mészáros**.

K a m m e r.

Kammerfrau: Frau **Freyin von Forray**, (Witwe) geb. Gräfin **Brunsvik**, Sternkreuz-Ordens-Dame und Dame du Palais Ihrer Maj. der Kaiserin.
Kammerdienerinnen: **Mlle. Anna v. Palocsay**. — **Amalia v. Polaczek**.
Kammermädchen: **Anna Millner**. — **Anna von Körmöczy**.

U n g a r n s

h o h e g e i s t l i c h e W ü r d e n u n d A m t e r.

R ö m i s c h - k a t h o l i s c h e K i r c h e.

Erzbis th ü m e r.

- Erzbischof zu Gran und Primas des Reichs: unbesetzt.
 Erzbischof zu Colocza: Se. Exc. Hr. Pet. v. Klobusiczky, Großkreuz des östr. kais. Leopold = Ordens k. k. wirklicher geheimer Rath und Beisitzer der königl. ungarischen Septemviral = Tafel.
 Erzbischof zu Erlau: Se. Exc. der Patriarch Herr Joh. Ladislaus Pyrker v. Felső-Eör, Ritter des öst. kais. Ordens der eisernen Krone 1-ster Klasse, k. k. wirkl. geh. Rath, Erbobergespan der vereinigten Hewesser und äußeren Szolnoker Gespanschaft, Ehrenmitglied der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien und des Atheneums in Venedig, dann der königlichen Akademie der Wissenschaften zu München.

B i s c h ö f e.

(Nach der Reihe ihrer erhaltenen Würde).

- Bischof zu Zengg und Madrussa: Herr Johann Baptist v. Jessich.
 Bischof zu Großwardein: Hr. Sam. v. Vulcan. (gr. un.)
 — — Neutra: Se. Excell. Herr Joseph v. Vurum, k. k. geheimer Rath.
 Bischof zu Eperies: Hr. Org. v. Tarkovich. (Gr. un.)
 — — Fünfkirchen: Se. Excellenz Herr Ignaz Freiherr Szepessy de Négyes, k. k. wirklicher geheimer Rath.
 Bischof zu Wesprim: Se. Excellenz Herr Joseph v. Kópácsy, k. k. wirkl. geh. Rath und Hofkanzler Ihrer Majestät der durchl. Königin von Ungarn.
 Bischof zu Waihen: Se. Excell. Herr Franz de Paula Graf von Nádasd, Erbherr zu Fogaras k. k. wirkl. geh. Rath und Erbobergespan des Comorner Comitats.
 Bischof zu Zips: Herr Joseph v. Bélik.
 — — Neusohl: Herr Joseph v. Belánszky.
 — — Stein am Anger: Herr Andreas v. Böle.
 — — Großwardein: Herr Franz v. Laitsak, kön. Rath und Studien-Oberdirektor in dem Großwardeiner Literar = Distrikte.
 Bischof zu Raab: Herr Anton v. Juranics, kön. Rath.
 — — Siebenbürgen: Se. Excellenz Herr Nicolaus Kováts von Tusnád, k. k. wirkl. geheimer Rath, königl. Siebenbürgischer Gubernialrath und provisorischer Oberdirektor aller katholischen Lehranstalten in Siebenbürgen.
 Bischof zu Szathmar: Herr Johann v. Hárn.
 — — Bosnien oder Diakovar und Sirmien: Herr Paul Mathias von Szutsits.

Bischof zu Rosenau: Herr Johann v. Scitovszky, Abt St. Salvatoris zu Kapornak.

Bischof zu Esanad: (unbesetzt.)

— — Ugram: Se. Exc. Herr Alexander v. Alagovich, k. k. wirkl. geh. Rath, Präsidenten Stellvertreter der Banal = Tafel im Königreiche Croatien, Dr. der Theologie und Abt der heiligen Jungfrau Maria von Topuszcza.

Bischof zu Stuhlweissenburg: Se. Excell. Herr Johann v. Horváth k. k. wirkl. geheim. Rath und wirkl. Hofrath.

Bischof zu Kaschau: Herr Emerich Polugyay de Eadem und Bodafalva, königl. Rath.

Bischof zu Kreuz, (Gr. un.) unbesetzt.

— — Fogaras (in Siebenbürgen Gr. un.) unbesetzt.

— — Munkacs, (Gr. un.) unbesetzt.

Bischof zu Linninia: Herr Alexius v. Jordánszky, Cantor bei dem Graner Metropolitan = Capitel, Doctor der Theologie, Abt der heil. Jungfrau zu Szászvár.

Bischof zu Belgrad: unbesetzt.

Bischof zu Ansfarien: Herr Franz v. Madarassy und Gojzest, Dompropst der Collegial = Kirche zum heil. Martin in Preßburg, k. k. wirkl. Hofrath.

Bischof zu Tribunitz: Herr Stephan v. Kollár, Rector bei dem Graner Metropolitan = Capitel, Propst des heil. Erzengels Michael von der Haafen = Insel, königl. Rath, General = Capitular = Vicar im Graner Erzbisthume.

Bischof zu Scutari: Herr Joh. v. Marich, Abt der heiligen Jungfrau Maria vom Graner Felde, und Beisitzer der Septemviraltafel.

Bischof zu Dalmi: Herr Emerich v. Ossegovich, Abt der heiligen Helena von Podboryn, und Beisitzer der Septemviraltafel.

Bischof zu Serbien: Herr Mich. v. Berghofer, Großpropst des Raaber Domkapitels, Abt des heil. Georg Ritters und Martyrers von Gotal, Pfarrer der kön. Freistadt Raab und Verwalter des dortigen Waisenhauses.

Bischof zu Dulcine: Herr Franz Kav. v. Hene, Abt zur heil. Jungfrau von Kerz re. re.

Bischof zu Pristina: Herr Georg von Haulik, Dr. d. Theologie, Domherr der Graner Erzbischof, Prior von Aurana und Hofrath bei der königl. ungarischen Hofkanzlei.

Bischof zu Woadra: Hr. Carl v. Rajner, Großpropst

bei dem Erlauer Metropolitan-Capitel, Abt des heil. Andreas nahe bei Wissegrad.

Bischof von *Sardica*: Herr Johann v. Duresák, Propst der heil. Jungfrau Maria von der Erlauer Festung, und Dr. der Philosophie.

Bischof von *Bosen*: Herr Johann von Sztankovits, Abt des heil. Peter und Paul von Zata, Domherr und Custos der Raaber Cathedralkirche und kön. ung. Statthaltereirei = Rath.

Bischof von *Bács*: Herr Anton von Oeskay, kön. ung. Statthaltereirei = Rath 2c. 2c.

Abte.

Erzabt des heil. Martin zu *Martinsberg*: Herr Thomas von Kovats, Dr. der Theologie und kön. Rath.

Abt des heil. *Gottthard*: Herr Franz von Seidemann, k. k. Rath 2c.

Abt des heil. Salvators zu *Lekér*: Herr Franz v. Höck, Ritter des öst. Leopoldi-Ordens, Dir. der Akademie der orientalischen Sprachen in Wien.

Abt des heil. *Aniani* zu *Tihany*: Hr. Paul v. Horváth 2c.

Abt des heil. *Martin* zu *Vaska*: Herr Georg v. Klunger, Pfarrer des kön. Schlosses zu Ofen 2c. 2c.

Abt der heil. Jungfrau Maria zu *Zircz*, *Pilis* und *Pásztó*: Herr Ferdinand von Villax 2c.

Abt des heil. Salvators von *Kapornak*: Herr Joh. v. Seitovszky, (siehe Bischöfe.)

Abt des heil. Kreuzes an der *Mur*: Herr Gabriel v. Materényi 2c. 2c.

Abt der heil. Jungfrau zu *Szent Jobb*: Hr. Johann v. Hám, (s. Bischöfe.)

Abt des heil. *Stephans* zu *Telky*: Herr Sigismund v. Schultez, k. k. Hofrath 2c. 2c.

Großprobst e.

Graner: Herr Peter v. Ürményi, geweihter Bischof zu *Corice*, Abt des heiligen Benedikt zu Fünfkirchen und Suffragan im *Graner* Distrikte.

Coloczaer: unbesetzt.

Erlauer: Herr Carl v. Rajner, (s. Bischöfe.)

Agramer: Georg v. Haulik, (s. Bischöfe.)

Carlsburger: Herr Franz Kaver von Hene, (siehe Bischöfe.)

Csanader: (unbesetzt.)

Diakwarer: Herr Johann v. Matizovick 2c. 2c.

Eperieser: (Gr. un.) Hr. Johann von Méhay 2c. 2c.

Fünfkirchner: Hr. Joseph v. Koller, Dr. der Theologie, in *Spiritualibus Vicarius et Generalis Causarum Auditor.* 2c. 2c.

Großwardeiner: Herr Joh. v. Tagen 2c.

(Gr. un.) Herr Joh. Radnóthy. 2c. 2c.

Raschauer: Hr. Jos. v. Paldjan, Abt des heil. Stanislaus von Sáros.

Munkatser: Herr Blas. v. Papp 2c. 2c.

Neusohler: Hr. Georg v. Budatinsky, Doctor der Theologie und Philosophie, Abt der heil. Jungfrau Maria von *Baboltsa*, und Prodirektor des bischöflichen Lyceums.

Neutraer: Herr Franz v. Habel 2c.

Raaber: Hr. Mich. v. Berghofer, (siehe Bischöfe.)

Rosenaauer: Herr Andr. Vitéz v. Nyitra Ivanka 2c.

Stein am Unger: Herr Joseph v. Várady, Abt von *St. Salvator* zu *Seckard* 2c.

Stuhlweissenburger: Hr. Paul v. Simonyi, Dr. der Theologie, Abt des heil. *Mauritius* von *Both*.

Szathmarer: Herr Joh. Graf *Waldstein* von *Wartenberg*.

Veszprimer: Hr. Joh. v. Külei, Propst des heil. *Sabslaus* in dem *Simegher* Comitate, in *spiritualibus Vicarius et Causarum Auditor Generalis*.

Waißner: Herr Albert v. Borsitzky, Dr. der Theologie, Abt der heil. Jungfrau Maria v. *Boconiv*.

Zipser: Herr Joh. Aedujár, Abt des heil. Geistes zu *Hrapko*.

Preßburger: Hr. Franz v. Madarassy, (s. Bischöfe.)

Chasmaer: Hr. Joseph v. Salecz, geweihter Bischof von *Meden* 2c. 2c.

Dedenburger: Herr Michael v. Benedict, Domherr und Pfarrer zu *Dedenburg*.

Orientalisch = griechisch nicht unirte Kirche.

Erzbisthum Carlowitz.

Erzbischof und Metropolitan: Sr. Exc. Herr Stephan v. *Stratimirovics*, Großkreuz des öst. kaiserl. Leopold-Ordens, k. k. wirkl. geh. Rath und Ehrenmitglied der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu *Göttingen*.

Bisthümer.

Bischof zu *Bács*: Herr Gedeon Petrovits.

— — *Siebenbürgen*: Hr. *Basilus Moga*.

— — *Carlstadt*: Hr. *Lucian Muschiczky*.

— — *Ofen*: Hr. *Stephan Sztankovich*.

— — *Berscheß*: Hr. *Maximus Manujlovics*.

— — *Pacraß*: Hr. *Georg Chranislav*.

Administrator des *Temescher*, der *Ofner*, und des *Arwaer* Bisthums, der *Berscheßer* Bischof.

Evangelische Augsburger = und Helvetischer Confession.

Augsburger Confession.

General = Inspektor: Herr *Alexander Freiherr Pronay v. Thót-Prona* und *Blattnitza* f.

General = Vice = Inspektor: unbesetzt.

Actuar: Herr *Ladislav v. Lissovény*, *Tabular-Advokat*.

Vice = Actuar: Herr *Anton v. Radvánszky*, — —

Superintendenten.

im Bezirke dießseits der Donau:

Districtual-Inspektor: Herr Caspar Kubinyi, von Ober-Kubin, Groß-Olaszi und Karantsch-Sagh.

Superintendent: Hr. Paul Bilnitza, Prediger der ungar. slavischen Gemeinde und Professor am evang. luther. Lyceum zu Preßburg. — 8 Seniorate.

Jenseits der Donau:

Districtual-Inspektor: Herr Carl Freiherr Podmanitzky von Aszód, königl. Thesaurariatsrath zu Pesth.

Superintendent: Hr. Johann v. Kis, Dr. der Theologie, erster Prediger zu Dedenburg und Gerichtstafelbesitzer der Eisenburger-Gespannschaft. — 11 Seniorate.

Im Bezirke der Bergstädte:

Districtual-Inspektor: Herr Anton Radvánszky von Radvan und Sajokaza, k. Rath, erster Vice-Gespan des löbl. Sohler-Comitats zu Neusohl.

Superintendent: (substitutus) Hr. Severiny, erst. Prediger in Schemnitz. 7 Seniorate.

Im Bezirke der Theiß:

Districtual-Inspektor: Herr Martin von Sturmman, kön. Rath, Assessor mehrerer löbl. Comitats.

Superintendent: Herr Paul Joseffy, Prediger zu Theißholz. — 8 Seniorate.

Helvetische Confession.

Im Bezirke dießseits der Donau:

Ober-Curator: Herr Carl Graf von Wartensleben zu Gyömrö.

Superintendent: Herr Gabr. von Báthory, Dr. der Theologie, erster Prediger der reformirten Gemeinde zu Pesth. — 8 Seniorate.

Im Bezirke jenseits der Donau:

Ober-Curator: Herr Joseph Szilassy von Szilas und Pilis etc. zu Pesth.

Superintendent: Herr Franz von Thót. — 9 Seniorate.

Im Bezirke dießseits der Theiß:

Ober-Curator: Herr Jos. Graf Teleky von Szék, P. etc.

Superintendent: Herr Jos. von Szathmáry, Prediger zu Mischkolz. — 7 Seniorate.

Im Bezirke jenseits der Theiß:

Ober-Curator: (unbesezt.)

Superintendent: Herr Esaias Budai, Dr. der Theologie, erster Prediger zu Debreszin. — 13 Seniorate.

Weltliche Würden und Aemter.

Reichs-Barone.

Palatin: Se. kais. Hoheit der durchlauchtigste Prinz und Herr Joseph, kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, kön. Prinz von Ungarn und Böhmen etc. etc. (siehe Seite 52.)

Reichs-Oberrichter: Se. Excellenz Herr Graf Anton von Cziráky und in Dienesfalva, Großkreuz des kön. ungar. St. Stephans-Ordens, Ritter des goldenen Sporns, k. k. wirkl. geh. Rath und P., k. ungar. Statthalterei-Rath, Mitrichter an der Septemviral-Tafel, Präses der kön. Universität zu Pesth und Obergespan des Weisenburger-Comitats.

Ban von Croatic: Se. Excellenz Freiherr Franz Wlassich, k. k. wirkl. geh. Rath, Feldmarschalllieutenant etc. Inhaber des ersten und zweiten Banal-Grenz-Infant. Regiments Nr. 10 und 11 etc. etc.

Ober-Schatzmeister (Tavernicus) Se. Excell. Herr Fidelis Graf Palkfy von Erdöd, Erbherr zu Vöröskeö, k. k. wirkl. geh. Rath, P., Tavernicorum Regalium Magister, kön. ungar. Statthaltereire-Rath und Mitrichter an der Septemviral-Tafel, erblicher Capitain des Preßburger Schlosses, Erbobergespan des Preßburger, wirkl. Obergespan des Urwaer- und Administrator des Preßburger-Comitats.

Capitain der ungar. adel. Leibgarde: Se. Durchlaucht Hr. Nicolaus Fürst Eszterházy von Galantha, gefürsteter

Graf zu Edelsletten, Erbgraf zu Fördtstein, Erb- und wirkl. Obergespan des Dedenburger-Comitats; Ritter des goldenen Bliebes, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephan-Ordens, Ritter des königl. baier. St. Hubert- und Großkreuz des königl. hannöver. Guelphen-, des großherzogl. baadenschen Ordens der Treue und des Jähringer Löwen-Ordens; k. k. wirkl. geh. Rath, P., Feldzeugmeister und Inhaber des ungar. Inf. Reg. Nr. 32. dann Ehrenmitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien — wohnt in der Wallnerstraße 276.

Oberst-Thürhüter: Se. Excellenz Herr Anton Gr. Amade von Várkony, Erbherr in Maczalteö; Commandeur des öst. kais. Leopold- und Ritter des kön. ungar. St. Stephan-Ordens, k. k. wirkl. geh. Rath, P., Obergespan des Szalader-Comitats und Beisitzer der k. ungar. Septemviral-Tafel.

Oberst-Mundschenk: Se. Excell. Hr. Ign. Freih. Eötvös von Vásáros-Námény, k. k. wirkl. geh. Rath, P., und Obergespan der Aba-Ujvarer Gespannschaft.

Oberst-Kämmerer: Se. Excell. Herr Michael Graf von Nádasd, k. k. Staats- und Conferenz-Minister; Erbherr zu Fogaras, Erbobergespan des Comorner-Comitats; Großkreuz des kön. ungar. St. Stephan-Ordens, k. k. wirkl. geheim. Rath und P., Ehrenmitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, dann Mitglied der

Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien; wohnt in der Himmelfortgasse 964.

Oberst-Truchseß: Se. Excell. Hr. Stephan Graf von Illésházy, Erbherr zu Trenchin, Ritter des gold. Vlieses, k. k. wirk. geh. Rath, ¶, und Erbobergespan des Liptauer und Trenchiner-Comitats.

Oberst-Hofmeister: Se. Excell. Herr Adam Graf Reviczky von Revisnye, k. ungar. Hofkanzler; Obergespan des löbl. Borsoder-Comitats, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephan-, Ritter des österr. kais. Leopold- und des königl. sard. St. Mauriz- und Lazarus-Ordens in Diamanten; k. k. wirk. geh. Rath und ¶, dann Kanzler des k. ung. St. Stephan-Ordens und Ehrenmitglied der k. k. Ackerbaugesellschaft in Krain; wohnt i. d. vord. Schenkenstraße 47.

Oberst-Stallmeister: Se. Excell. Herr Franz Graf von Zichy zu Vásonykeö; Obergespan des Bihar-Comitats, Commandeur des österr. kais. Leopold-Ordens, k. k. wirklicher geheimer Rath, und ¶.

R r o n h ü t e r .

1. Se. Excell. Herr Stephan v. Végh, Commandeur des königl. St. Stephans-Ordens, Ritter des gold. Sporns, k. k. wirk. geh. Rath und ¶; oberster Direktor des Landescommissariats und Obergespan des Baranyer Comitats.

2. Se. Excellenz Herr Gabriel Graf Keglevich von Buzin, wirk. geheim. Rath, kön. Statthaltereirei-Rath, Vicepräsident der kön. ungar. Hofkammer und Obergespan des Neograder Comitats.

Die hochlöbliche königlich-ungarische Hof-Kanzlei.

(Wien in der vorderen Schenkenstraße No. 47.)

Hof-Kanzler: Se. Excell. Herr Adam Graf Reviczky von Revisnye, (siehe Reichsbaronen.)

1. Vice-Kanzler: Se. Excell. Herr Joh. Nepom. Alois Freiherr Malonyay von Vicsap, k. k. wirk. geh. Rath, ¶, und Obergespan des Neutraer-Comitats; wohnt in der hintern Schenkenstraße 51.

2. Vice-Kanzler: Se. Excell. Herr Ignaz Freih. Eötvös von Vásáros Namény, d. j. k. k. wirk. geheim. Rath, ¶ und Obergespan des Sarosser Comitats; wohnt auf der hohen Brücke 145.

Königlich ungar. wirkl. Hofräthe.

Herr Adam Kelez von Fületintz; wohnt auf dem Michaelsplatz 1155.

— Thad. von Kussenies, zugleich Schahmeister des k. ungar. St. Stephans-Ordens; wohnt in der Alservorstadt 197.

— Stephan Géczy von Garan-Szeg, Obergespan des Sohler und Administ. des Ugoeser Comitats; wohnt am Graben 618.

Herr Simon von Jakabffy, wohnt am Judenplatz 410.

— Franz Xaver Graf von Nádásd, Erbherr zu Fogaras und Erbobergespan des Comorner-Comitats, k. k. wirk. ¶ wohnt in der oberen Bäckerstraße 1142.

— Georg Bartal von Beleháza, Ritter des gold. Sporns; wohnt am Peter 563.

— Joseph von Kussevich, wohnt in der Alservorstadt 36.

— Joseph Freih. von Schönstein, Ritter des goldenen Sporns; wohnt auf der hohen Brücke 353.

— Georg von Haulik, Bischof von Pristen, wohnt im heil. Kreuzerhof 677.

— Samuel Freiherr Jósika von Branyitska, k. ¶ und Administrator der Thordaeer-Gespannschaft (überzählig) wohnt am Judenplatz 404.

— Jos. Graf Teleky, ¶, Obergespan des Szabolcs-Comitats und Präsident der ungarischen gelehrten Gesellschaft.

Königlich ungar. wirkliche Hofsekretäre.

Herr Johann v. Bachih, wohnt in der Adlergasse 724.

— Karl v. Czillich, w. i. d. Wolfzeile 791.

— Anton v. Hadáry, w. i. d. Josephstadt 189.

— Karl v. Pauly, w. i. d. Wolfzeile 864.

— Benedict Nagy v. Felső-Bük, Ritter des goldenen Sporns, k. k. wirk. ¶, wohnt in der Rärnthnerstraße 941.

— Barthol. v. Deseöffy v. Csernek und Tarkö, wohnt am hohen Markt 443.

— Peter v. Galy, w. i. d. Dorotheergasse 1003.

— Franz v. Duschek, zugleich Präsidialsekretär, w. i. d. Teinfaltstraße 67.

— Jos. Remekházy v. Gurahontz, Ritter des gold. Sporns, Dr. der Philosophie u. d. Rechte, wohnt am Kohlmarkt 1147.

— Sigmund von Ránffy, zugleich Protokollist der königl. ung. Truchessen, wohnt in dem Mülkerhose 103.

— Joseph v. Várady.

— Sigmund Freiherr Prónay v. Toth-Prona, ¶, (überzählig) w. i. d. Neuburgergasse 1111.

— Ladislaus v. Szögyeny, (honorär.)

Königlich ungar. wirkliche Hofconcipisten.

Hr. Mathias von Fránkl, w. in der Alser-Vorstadt 197.

— Karl von Névery — Weisburggasse 924.

— Joseph von Paulany — Schönlaternengasse 675.

— Emerich von Babos — Preßgasse 507.

— Johann von Fránkl — Alser-Vorstadt 280.

— Joseph von Villetz, zugleich Präsidial-Concipist, Neuen Markte 1066.

— Alois von Házy — Bischofsgasse 620.

— Herr Michael von Barich — Färbergasse 335.

— Ludwig von Nagy — Löwelbastei 1163.

— Phil. von Peichich — Bürgerspital 1100.

— Johann von Kohányi — Josephstadt 209.

— Alexander Névery — Spiegelgasse 1098.

Honorär: Hofconcipisten.

- Hr. Johann von Zoltán — Löwelbastei 1163.
 — Ludwig von Wirkner — Renngasse 153.
 — Moriz Graf Almásy — Renngasse 153.
 — Georg Graf Apponyi — Renngasse 153.
 — Joh. Graf von Waldstein-Wartenberg wohnt i. d. hintern Schenkenstraße 50.

Contribuenten und Armen-Advocat:

Herr Georg v. Modrovich, heil. Kreuzerhof 677.

Agenten.

- Hr. Johann v. Sok — Rauchensteingasse 933.
 — Mathias von Jurkovich — Franciskanerplatz 911.
 — Joseph von Horváth — Kärnthnerstraße 902.
 — Emerich von Legrády — Bäckerstraße 741.
 — Emerich von Kukovich — Rauchensteingasse 927.
 — Stephan von Szüts — Strobelgasse 866.
 — Ludwig von Udvarnoký — Spiegelgasse 1097.
 — Ladislaus von Barlanghy — Wallnerstraße 269.
 — Franz von Chernel — Riemerstraße 820.
 — Michael von Bierman — Hohen Markt 512.
 — Joseph von Vaisz — Krugerstraße 1009.
 — Ignaz von Kassics — Kohlmarkt 1146.

Königliche ungarische Statthalterei.

Ist zu Ofen in der Festung.

Präsident: Se. kais. Hoheit der durchlauchtigste Prinz und Herr Joseph kais. Prinz und Erz. von Oester. kön. Prinz von Ung. und Böhmen u. u. (siehe Seite 52.)

Königl. ungar. Statthaltereiräthe.

- Herr Johann v. Sztankovits, (siehe Bisch.) wohnt in der Festung am Paradeplatz 206.
 Herr Ant. v. Ocskay, (siehe Bisch.) w. Herrngasse 63.
 Se. Exc. Herr Anton Graf von Csiráký und in Dienesfalva, (siehe Reichsbaronen.)
 Se. Exc. Herr Franz von Vlassits, (siehe Reichsbaronen.)
 Se. Exc. Herr Fidelis Graf Pálffy von Erdöd, (siehe Reichsbaronen.)
 Se. Exc. Herr Stephan von Végh, (siehe Kronhüter.)
 Se. Exc. Herr Gabriel von Keglevich, (siehe Kronhüter.)
 Herr Peter von Komáromi, zugleich Kanzleidirektor und Präses des ungarischen Pensions-Instituts. Rathausplatz 72.
 Hr. Mich. Freih. von Gerliczy, k. k. wirkl. J. und Administrator des Temesser Comitats. Paradeplatz 85.
 Herr Joseph Freih. Barkóczy von Szala, k. k. wirkl. J. Herrngasse.
 Herr Andreas v. Lovász, Wienerthorg. 179.
 — Alois von Privitzer, Hauptgasse 205.
 — Michael von Lenhossék, Ritter des königl. schwed. Wasa-Ordens, Doctor der Arzneikunde, Landes-Protomedicus, Director des chirurgischen Studiums, Präses

der medicinischen Facultät an der Pesther Universität und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, Paradeplatz 212.

- Herr Franz Graf von Nádasd, Erbherr zu Fogaras Erbobergespan des Comorner und Administrator des Graner Comitats, k. k. wirkl. J., Paradeplatz 25.
 Herr Johann Graf Pongrácz von Ovár und St. Miklos, k. k. wirkl. J., Schulplatz 171.
 Herr Joseph von Sorsich, Herrngasse.
 — Sigmund Freih. Perényi von Perén, zugleich Vicedirektor des königl. ungar. Provinzial-Commissariats, Herrngasse.
 Herr Alois Freih. Mednyánszky von Medgyes, k. k. wirkl. J., dirigirendes Mitglied der gelehrten ungar. Gesellschaft. Fortunag.
 Herr Franz von Hersich, Fortunagasse 155.
 — Johann von Uzovits, wohnt in der Festung Paradeplatz im Marzibanischen Hause.
 Herr Johann von Lónyay, Landhausg. 116.

Königl. ungar. Statthaltereisekretäre.

- Herr Ludwig von John, Herrngasse 42.
 — Emerich Freih. Redl von Rasztina, (Honorär) Fortunagasse 36.
 — Anton von Spetz, Landhausgasse 123.
 — Ladislaus Graf Zichy von Vásonykeö, J. (Honorär) Herrngasse 45.
 — Nicolaus von Temesváry, im eig. H.
 — Joseph von Szilassy und Pilis, (Honorär) Landhausgasse im Pauer. Hause.
 — Johann Graf Erdödy von Monyorókerék, Erbhauptmann des Schlosses und der Stadt Warasdin und Erbobergespan des Warasdiner Comitats. Herrngasse im Esterhaz. H.
 — Joseph Aszalay von Szendrö, Wiener Thorgasse.
 — Michael von Nyéky, neben dem Theater im Graf Raday'schen Hause.
 — Samuel Hosvay von Hosvay, Herrngasse im Müller. Hause.
 — Karl von Zirty, Georg-Platz im Pavianovisch. Hause.
 — Johann von Szobovits, Fortunagasse im Niedermayer. Hause.
 — Michael von Ambrus, Paradeplatz im Kramustn. Hause.
 — Franz von Eötvös, Herrngasse im Lang. Hause.
 — Franz von Tressinszky, Landhausg. im Deffner. Hause.
 — Ludwig von Schedius, zugleich Präsidial-Sekretär, Paradeplatz, Laszlovszky. Hause.
 — Aurelius Graf von Dezsöffy.

Königl. ungar. Statthaltereiconcipisten.

Die Herrn Andr. von Szimerth. — Steph. von Echterling. — Anton von Gerometa. — Karl von Szabó.

— Merius Kmosko. — Johann Wolnhoffer. — Joseph Graf von Waldstein und Wartenberg I (honorär.) — Dionysius Graf Sermage von Szomszédvár. — Steph. von Lukáts. — Ludwig von Sándor. — Stephan von Jakab. — Anton von Boda. — Paul von Návoy. — Johann von Csergheö. — Benedikt von Németszeghi. — Johann von Kondé. — Emerich v. Kraynik. — Valentin Graf von Török, (honorär.)
 Rath- und Exhibiten-Protokollist: Herr Stephan von Scultety, Landhausgasse 113.
 Registrator: Herr Johann von Bakos, Ferdinandi-Platz im Röder H.
 Contribuenten- und Armen-Advokat: Herr Joseph von Bors.

Expeditor: Herr Georg von Daniely, Wienerthor im Perleberg. H.

Buchhalter: Herr Benzel von Lander, Paradeplatz 21. Herr Emerich von Papp, Wasserstadt im eig. H.

Königl. ungar. Stiftungs-Haupt-Zahlamt.

Zahlmeister: Herr Joseph v. Frenreisz, Festung 22.

Controleur: Herr Johann von Rietl, Wasserstadt Hauptg. 212.

Cassier: Herr Leopold von Mandlik, Wasserstadt Wienerthorg. 769.

Königl. ungar. Provinzial-Commissariat.

Oberster-Director: Se. Exc. Herr Stephan v. Végh (siehe Kronhüter).

Vice-Director: Herr Sigmund Freiherr v. Perényi, (siehe Statthaltereyrätthe).

Secretär: Herr Stephan von Dömöter, d. I.

Districts-Commissäre.

Preßburger Distr. Ober-Provinzial-Commissär: Herr Andreas v. Gaszner, k. Rath. Substituierter Provinzial-Commissär: Herr Ignaz von Neymayer.

Neusöhler Distr. Ober-Provinzial-Commissär: Herr Stephan von Rakovszky und von Kis-Schelmetz. — Substit. Provinzial-Commissär: Herr Laurenz von Paraszkai.

Dedenburger Distr. Ober-Provinzial-Commissär: Herr Joseph von Tar. — Substituierter Provinzial-Commissär: Herr Franz von Szabó.

Günfkirchner Distr. Ober-Prov. Commissär: Herr Joseph von Illos, k. Rath. — Substituierter Ober-Provinzial-Commissär: Herr Ludwig von Sauska.

Ofner Distr. Ober-Provinzial-Commissär: Herr Michael von Vizkeleti. — Substituierter Ober-Prov. Commissär: 1. Herr Petrus von Németh. — 2. Herr Gabriel von Döbrentey.

Kaschauer Distr. Ober-Prov. Commissär Herr Daniel von Kaszonyi. Substituierter Ober-Prov. Commissär Ladislaus v. Melzer.

Debrecziner Ober-Prov. C.: Herr Johann von Vass. — Substituierter: Herr Johann von Tokody.

Temesvarer: Ober-Prov. Commissär: Herr Eugen v. Almásy, von Zsadányi und Török Sz. Miklos. — Substituierter Ober-Prov. C.: Herr Emerich v. Budjacs.
 Sirmier Distr. Provinzial-C.: Herr Anton von Fay.
 Agramer Distr. Herr Emerik von Turkovich.

Königl. politische Stiftungs-Procuration.

Director: Herr Stephan von Nagy, k. Rath.

Fiscalen: Herr Franz v. Kövesdy. — Herr Johann von Hrasko, Herr Carl von Steinbach (Honorär)

Beidete Agenten.

Herr Ignaz v. Hoffmann Landhausg. 125.

— Joseph v. Hinta, zugl. Agent bei der könig. ungar. Hofkammer, Landhausg. 122.

Herr Joseph v. Szathmáry, w. in Pesth Herrng. im Baron Bruder'schen Hause.

Herr Georg v. Procopius, zugl. Agent bei der k. ungar. Hofkammer. Paradeplatz 204.

Herr Ladislaus v. Olah, zugl. Agent bei der k. ungar. Hofkammer, Paradeplatz 21.

Königl. ungarische Hofkammer.

(Ist in Ofen).

Präsident: Se. Exc. Herr Carl Graf von Zichy zu Vázsonykeö, k. k. wirklicher geheimer Rath und I, königl. ungarischer Schatzmeister (Thesaurarius) Obergespan des Wieselburger Comitats und Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien.

Vicepräsident: Se. Exc. Herr Gabriel Graf Keglevich von Buzin (siehe Kronhüter).

Hofkammer-Räthe:

Herr Franz von Stipsics, zugleich Archivdirector, (w. in der Festung 18).

Herr Elias von Garapich, zugleich Referent in Bergwesen bei der königlichen und Septemviral-Tafel, (w. in Pesth Markplatz eig. Hause).

Herr Franz Seraph. von Scultety, in der Festung betm Wiener-Thor 145.

Herr Ladislaus von Geöcz, in der Festung 22.

— Augustin v. Balásy, in der Festung 17.

— Carl Graf Majláth von Szekhely, k. k. wirklicher I, in der Festung. 135.

Herr Stephan von Osvald, Festung in der Landhausgasse 83.

Herr Joseph von Kunczy, in der Festung 22.

— Emerich Gombos von Gombosfala, Festung in der Herrn-Gasse 48.

Herr Emerich Luby von Benedekfalva, zugl. Director der königl. Rechtsangelegenheiten und königl. ungarischer Kron-Fiscal, in Pesth Seminar-Gasse.

Herr Ladislaus Freiherr Podmániczky von Aszód, in der Festung Herrngasse 52.

Königl. ungar. Hofkammersecretäre.

Herr Andreas von Ottilinger, Festung 205. — Herr Emerich von Friedmánszky, Festung 155. — Herr Johann von Parczner, Festung Landhaus-Gasse 99. — Herr Michael v. Moser, Festung Burg-Gasse 222. — Herr Paul von Eötvös, zugl. Präsidial-Secretär, Ritter des gold. Sporns, Festung Herrng. 29. — Herr Lorenz v. Szögyény, Festung Landhaus-Gasse 95. — Herr Michael von Sterbetzky, Festung Herrn-Gasse 40. — Herr Stephan von Lukits, Festung Herrn-Gasse 55. — Herr Ignaz von Herrmann, Wasserstadt Schul-Gasse 675. — Herr Joseph v. Szölössy, Wasserstadt 31. — Herr Franz v. Najmajer, Festung 213. — Herr Franz von Besze, Festung 83. — Herr Johann Graf von Zichy, k. k. Kämmerer (überzählig) Festung 195.

Königl. ungar. Hofkammerconcipisten.

Herr Emil von Berzeviczi, Festung Herrn-Gasse 42. — Herr Paul von Trifunátz, — Herr Johann von Kovács, Wasserstadt 31. — Herr Johann Freiherr von Gerámb, Festung 171. — Herr Johann von Matyasovszky, Herrn-Gasse Festung 33. — Herr Sigmund von Kántz, Festung Wienerthor-Gasse 195. — Herr Paul von Igyártó, Festung 171. — Herr Ludwig von Szehéts, Festung Herrn-Gasse 63. — Herr Joseph v. Pfriem, Festung Herrn-Gasse 65. — Herr Joseph Freiherr von Fellner, Festung Wiener-Gasse 186. — Herr Alois v. Olts, Wasserstadt Wienerthor-Gasse 629. — Herr Ludwig Graf von Apponyi, Festung 47. — Herr Franz von Tessedik, Festung. — Herr August von Balás, Festung. — Herr Albert Graf Gyulay von Maros-Németh u. Nádaska. — Herr Andreas von Mikecz, Festung 92.

Buchhalter: Herr Anton von Pauker, Festung 83.

Vice-Buchhalter: Herr Anton von Suppini, Festung Wienerthor-Gasse 195.

Registrator: Herr Eugen von Nagy, Festung Herrn-Gasse 27.

Vice-Registrator: Herr Paul v. Mayer

Rath- und Exhibiten-Protokollist: Herr Georg von Schrökmayer, Festung Wienerthor-Gasse 154.

Expeditör: Herr Joseph von Hollober, zugleich königl. Siegelverwahrer.

Taxator: Herr Johann Bapt. von Hoszszi, zugleich Controlor des Gold- und Silber-Einlösungsamtes.

Controlor: Herr Ignaz v. Weiss.

Königl. ungar. Hofkammerprocuratur.

Director: Herr Emerich Luby von Benedekfalva, (siehe Hofkammer-Räthe).

Königl. Directorial-Fiscalen für Ungarn:

Herr Franz von Steinbach.

— Johann von Kelemen.

— Ludwig von Egresy.

Herr Alois von Zalay.

— Stephan von Vörös.

— Joseph von Eötvös.

— Anton von Fejes.

— Joseph von Hubay.

Honorär Fiscalen: Herr Peter v. Fiath.

Herr Franz von Szögyény.

— Carl von Csetneky.

Königl. Directorial-Fiscal für das Königreich
Croatien: Herr Joseph von Siprák.

Protokollist: Herr Emerich von Brodszky.

Registrator: Herr Johann von Czinege.

Expeditör: Herr Johann von Unghváry.

Ober-Bau-Direction.

Director: Herr Franz Rauchmüller von Ehrenstein,
k. Rath.

Dirigirende Adjuncten: Herr Emerich v. Eklér,
— Herr Carl von Markmüller. — Herr Ignaz von
Enderle.

Adjuncte: Die Herrn Franz v. Heyne. — Jos. v. Weiss.

Jungens: Die Herrn Alexius v. Demkovics. u. —
Franz von Hüppmann.

Königl. ungar. Kameral Administrationen.

Zu Temeswar. Administ.: Herr Thomas Bedekovich
von Komor, königlicher ungarischer Hofkammer-Rath.
Beisitzer: Herr Joseph Balás von Sipek. — Herr Franz
Schlachta von Zadjel. — Herr Stephan Pyrker von
Felső-Eör. — Herr Franz Seraph. von Killer.

Zu der Marmarosch. Administrator: Herr Anton v.
Gerzon, k. ungarischer Hofkammer-Rath. u. u. —
Beisitzer: Herr Anton Takács von Kiss Józsa. —
Herr Johann Nep. von Hell. — Herr Joseph von
Watternaux. — Herr Georg von Földessi. — Herr
Joseph Herbst.

Der 16 k. Kronstädte in der Zips (zu Iglo). Administ.:
Herr Emerich Freiherr Fischer von Nagy Szalatnya,
Erbherr in Baesko und Budamér, königl. ungarischer
Hofkammer-Rath, zugleich Administrator der königl.
Cameralgüter und Schloffer Lubso und Podolia. Actuar
in Cameralsachen: Herr Franz von Zemány. Grassius
Herr Johann Nep. von Wyda. Provinzial-Assessoren:
Die Herrn Paul von Wyda. — Samuel v. Schertl. —
Provinzial-Obernötar: Herr Johann v. Gerschoven. —
Vice-Notär: Herr Johann von Glos.

Zu Kaschau. Administrator: Herr Joseph Györffy
von Telekes, k. ungar. Hofkammer-Rath.

Actuar: Herr Albert von Vachtler,

Zu Agram. Administrator: Herr Marcus von Delivuk,
königl. Rath und Beisitzer der Sirmier- und Temeswa-
rer-Comitats-Verichtstafeln.

Kön. Oberst-Kammergrafenamt zu Schemnitz.

Oberst-Kammergraf: Herr Johann Nep. Freiherr von Réva, Erbherr in Szklabina und Blatnikfa, k. k. wirkf. J., königl. Commissär über die freien Bergstädte in Niederungarn, und Obergespan des Thuroczer Comitats.
 K. k. Bergräthe und Beisizer: Die Herrn Joseph Schitko, Professor der Mathematik, Physik und Bergmaschinenlehre. — Johann Nepomuck Lang v. Hanstadt, Professor der Markscheidekunst, Bergbaukunde und des Bergrech-

tes. — Franz Ritter v. Lucam, Buchhalter und Professor der Staatsrechnungswissenschaft. — Alois Wehrle, Professor der Chemie, Mineralogie, der Probier- und Hüttenkunde. — Gottfried Rombauer, Oberhüttenverwalter und Kanzlei-Director. — Anton Seidl, Markscheider. — Anton Karl Rößler, Oberbergverwalter. — Gabory, Oberwirthschafts-Inspektor. — Georg Lang, Oberwaldmeister. — Daniel von Matulay, Kammerprocurator.

G e r i c h t s b a r k e i t e n .

Königl. ungar. Septemviral-Tafel.

(Ist in Pesth).

Präsident: Se. königliche Hoheit der durchlauchtigste Prinz und Herr Joseph, kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königlicher Prinz von Ungarn und Böhmen etc. etc. (siehe Seite 52.)

Beisizer aus dem geistlichen Stande.

Sr. Excell. Herr Peter von Klobusiczky, (siehe Erzbis.) wohnt in Pesth, Landstrasse im Csak. Hause.

Herr Johann von Marich, (siehe Bischöfe) Pesth, Leopoldgasse 23.

Herr Emerich von Osegovits, (siehe Bischöfe), Franziskanerplatz Sándor'schen Hause).

Herr Emerich Tersztyansky v. Nadas, Abt des heiligen Benedict v. Tereske, Archidiacon und Domherr der Fünfkirchner Cathedralkirche, Seminarg. Szécheny'schen H.

Beisizer aus dem Herrenstande.

Se. Excell. Herr Anton Graf Cziráky etc. (siehe Reichsbar).

Se. Excell. Herr Fidelis Pálffy (siehe Reichsb.).

Se. Excell. Herr Emerich Graf von Battyányi, Erbherr zu Németh-Ujvár, k. k. wirk. geheim. Rath J., und Administrator des Szalader Comitats; wohnt in der Badgasse im Polakischen Hause.

Herr Thomas Tihanyi von Ebecsk, k. k. Hofrath und Obergespan des Tolner Comitats (Grünbaumgasse im B. Malonyai'schen Hause).

Herr Joseph von Ghyczy und in Assa-Kürth, k. Rath und Obergespan des Torontaler Comitats, Goldstickerg. im Roman'schen Hause.

Herr Joseph Almásy von Zsadány und Török Sz. Miklós, Ritter des königl. ungar. St. Stephan-Ordens, königl. Rath und Obergespan des Gömörer Comitats, w. in der Herrngasse im Laffert. Hause.

Herr Joseph v. Láncozy, Ritter des königl. St. Stephan-Ordens, königl. Rath und Obergespan des Békéscher Comitats, wohnt auf dem Grünenplatz im Csaky'schen Hause, 59.

Herr Joseph von Szilassy und Pilis, Ritter des königl. ungar. St. Stephan-Ordens, königl. Rath und Ober-

gespan des Torner Comitats, wohnt in der Hutgasse im eigenen Hause.

Herr Franz von Szegedy von Mezó-Szeged, k. k. wirkf. Kämmerer und Obergespan des Veröczer Comitats, dirigirendes Mitglied der ung. gelehrten Gesellschaft, wohnt in der Zuckergasse im Heltweinischen Hause.

Herr Ludwig Freiherr Bedekovich von Komor, k. k. wirkf. Kämmerer und Obergespan des Creutzer Comit. Franziskanerplatz im B. Podmanitzky. Hause.

Beisizer aus dem Ritterstande.

Herr Emerich Péchy von Péch-Ujfalú, dirigirendes Mitglied der ungar. gelehrten Gesellschaft, wohnt auf dem Josephsplatz bei der Uhr.

Herr Anton Végh von Veréb, königl. Rath. Müllnerg. — Ladislaus von Szentkirály, wohnt auf der Landstrasse bei der Fortuna.

Herr Nicolaus Karász von Horgós, k. Rath, Leopoldgasse im eig. Hause.

Herr Adam von Szirmay, Ketskemetergasse im B. Inkey'schen Hause.

Referent in Bergwesen: Herr Elias v. Garapich, (siehe k. ungar. Hofkammer).

Protokollist: Herr Johann von Gabriely.

Königliche Tafel.

(Ist in Pesth).

Präsident: Herr Alexander Mérey von Kapos Mére, k. k. wirkf. Kämmerer, Stellvertreter des Königs in Gerichtssachen (Personalis Praesentiae Regiae in Judiciis Locumtenens et Consiliarius) Obergespan des Simegher Comitats.

Beisizer aus dem geistlichen Stande.
(Praelati Tabulae).

Herr Georg v. Németh, Domherr der Graner Diöcese. Göttergasse im Bohus'schen Hause.

— Joseph v. Lanovits, Domherr der Erlauer Diöcese.

Beisizer aus dem Herrenstande.
(Barones Tabulae).

Herr Leopold Graf Nadasdy d. j. k. k. Kämmerer, Obergespan des Comorner Comitats.

Herr Nicolaus Freiherr Vay v. Vaja f. f. ¶, Administrator des Borsoder Comitats.

Vicepalatin: Herr Panfrasz Somsich v. Sáard, Schö-
nengasse im Bay'schen Hause.

Vice Judex Curiae Regiae: Herr Paul Gosz-
tonyi von Köves-Szarv f. Rath, Grünbaumgasse im
Jeszenskyschen Hause.

Prototypare. Des Reichspalatin: Herr Michael
Platthy v. Nagy-Palugya, Leopoldg. im Bujanovits. H.
— Des Reichsoberrichters: Herr Jg. Végh v. Veréb, f.
Rath, w. Leopoldgasse im Papafyschen Hause. Des Per-
sonals: Herr Stephan v. Matkovich, Franziskaner-
Platz im Jankovitsischen Hause. Herr Alexander v.
Beöthy v. Bessenyo, Schönengasse 495.

Director der kön. Reichsangelegenheiten:
Herr Emerich Luby v. Benedekfalva. (f. ungar. Hoff).

Königliche Beisitzer:

Herr Gabriel Bornemisza von Adámföde, Raitzeng.
im eigenen Hause.

Herr Nicolaus v. Gosztony, Ketskemeterg. weißen Kreuz.
— Johann Nep. v. Markovits (Referent). Leopoldg. 243.
— Joseph v. Szutsits, an der Donau im Neumaierischen H.

Erzbischöfliche Beisitzer:

Herr Joseph von Lászlóvszky, Referent, 2 Adlbergasse
298. im eigenen Hause.

Herr Gabriel v. Gyurtsányi, Stadthausplatz im Kegel-
vits'schen Hause.

Ueberzählige Beisitzer:

Herr Stephan v. Szerencsy, Hatwanerg. Graf Cziráky. H.
— Emerich v. Revitzky, Landstrasse Luby'schen Haus.

— Franz v. Földváry, Götterg. Graf Szerdahely. H.

— Emerich v. Sombory, Josephplatz bei der Uhr.

Referent in Bergsachen: Herr Elias v. Garapich,
(siehe Hoffkammer).

Protocollist: Herr Joseph von Petrovits, Beisitzer
des Graner Comitats.

Archivar: Herr Paul von Eötvös, Beisitzer mehrerer
Comitate.

Vice-Archivar: Herr Johann v. Barabás.

Expeditör: Herr Carl v. Jancsó, Beisitzer des Si-
megher Comitats.

Contribuenten und Armen-Advocate: Die
Herrn Stephan v. Féjer. — Andreas von Spányi. —
Ludwig v. Detrich.

Kanzellisten: Die Herrn Franz v. Taly, Beisitzer
des Tolner Comitats, in der Malergasse 321. — Jos.
v. Navratyil, an der Donau im Reschischen Hause. —
Stephan von Gruber, in der Handgasse 14. — Mi-
chael von Csáby, Frühlingsgasse im Greinväter'schen
Hause.

Verzeichniß derer Titt. Herrn Advocaten von der königl. Tafel.

Aczél Michael, Neumarktplatz im Rot-
tenpiller'schen Hause.

Ádám Franz, Landstrasse 526.

Ádám Paul, Ketskemeterg. im Gärtner H.

Ágoston Joseph, Leopoldgasse 246.

Albrechtovich Paul, Donaug. Neumayer. H.

Albrecht Johann, Landstrasse Nro. 678.

Alexis Johann, Kreuzgasse 338.

Andréanszky Joseph, Grünbaumgasse im
Festetics.Hause.

Antolik Andreas, Rabengasse 48.

Atsády Alexander, Kerepesszerstrasse
Beuck. Hause.

Bacinszky Johann, Tabakgasse 362.

Bajkay Andreas, Basteig. 334.

Bajza Joseph, Dorotheergasse 18.

Baduczy Carl, Donaugasse 29.

Balásovich Florian, Zuckergasse 473.

Balassa Lud. 5 Lerchengasse im Czófal.H.

Balásy Joseph, Marktplatz im Festetits. H.

Baranyai Joseph, Ketskemetergasse 531.

Baross Daniel, Seminärgasse 366.

Báthory Gabriel, Neuweltgasse. 562.

Báthó Michael, Franzstadt. Floriang. 546.

Benyacs Johann, Ketskemetergasse, im G.
Venkheim. Hause.

Bényey Ladislaus, Mülnergasse 164.

Benyovszky Peter, Kerepesszerstrasse 347.

Bertalanfy Ignaz, Heuplatz. 683.

Bertha Alexander, Dorotheerg. 18.

Blaskó Thomas, Malerg. 314.

Blaskovits Alexander, Hatwanerg. 596.

Boczkó Samuel, Neuweltgasse 580.

Bod Paul, Raitzeng. beim goldenen Schloss.

Bodka Michael, Schützeng.

Bogscha Paul, grosse Bruckg. Fay. Hause.

Boleman Johann, Untg. 376.

Borsitzky Dionisius, Hatwanerg. Áron H.

Borsos Martin, Neuweltgasse 521.

Brodsky Emerich, Schulg. im eig. H. 381.

Bujanovits Lukas, Leopoldg. im eig. H. 246.

Bujanovits Cornelius, Donauzeil im Szita H.

Buzinkay Stephan, Ketskemeterg. 531.

Cerva Daniel, Landstrasse 526.

Csernetzki Joseph, Leopoldg. 188.

Csapó Johann, Badg. im Spigl. H. 22.

Czigler Anton, Dorotheerg. im eig. H.

Czigler Joseph, Ketskemetergasse 536.

Czinege Franz, Ketskemeterg. im Alter. H.

Czuppon Georg, Hatwanergasse 546.

Daniel Nicolaus, Fischplatz.

Demezky Ludwig, Donaugzeile. 5.

Désy Stephanus, Neuveltg. im eig. H. 551.

Detrich Andreas, 5 Lerchengasse Stand. H.

Detrich Ludvig, (Armenadv.) Ungerg. 485.

Domby Martin, Üllöerstrasse 194.

Domonkos Joseph, Leopoldgasse 188.

Dömötör Gabriel, Landst. Szücs. H. 681.

Drescher Fried., Josephp. Hanzély H. 212.

Dulovits Johann, Taxengasse 165.

Durcsák Johann, Schlangengasse 398.

Egressy Ludwig, (könig. Fiscal) Dorotheer-
gasse im Vogel'schen Hause.

Ekstein Rudolph, Hatwanergasse 546.

Endrédi Gabriel, Ketskemetergasse im Jan-
kovits. Hause.

Ensel Részó Alexander, Basteigasse 305.

Ensel Részó Joseph, Malergasse 314.

Enyedy Thomas, Raitzengasse 343.

Esch Anton, Neuweltg. im Unger. H. 591.

Eötvös Joseph, (königl. Fiskal) Waitzner-
gasse im Kolb. Hause.

Fácsonyi-Thom., Donaug. im Latzkovits. H.

Farkas Gabriel, Grünplatz im Kép. Hause.

Fárnek Karl, Hatwanerg. im Perger. H. 546.

Fegyveres Franz, Sebastianip. im Ziko. H.

Fehér Stephan, (Armenadvocat) im eige-
nen Hause, Stadtmairhofgasse.

Fejér Benjamin, Schiessstadtgasse 324.

Ferentzy Johann, Üllöerstrasse 201.

Feyes Anton, (königl. Fiscal) Grünbaum-
gasse im Rath. Hause 373.

Feyes Johann, Müllnergasse.

Fischer Emerich, Stadthauspl. im Csák. H.

Fluk Eduard, Schiffgasse 625.

Forinyák Johann, Ketskemetergasse 552.

Gabriely Johann, Hatwanergasse, schwar-
zen Elephanten.

Gál Joseph, Leopoldgasse 246.

Galovits Vinzenz, Servitenplatz im Kra-
chenfels. Hause.

Ganczstuckh Karl, Schiffgasse 626.

Gayer Michael, Stadthausplatz 61.

Gegus Samuel, Stadthausplatz 60.

Geréb Rudolph, an d. Donau Ruppischen H.

Glyczy Koloman, Zuckerg. Heldwein. H.

Glyczy Michael, Goldstickergasse 639.

Gózon Mathias, 3 Kronengasse 348.

Gozsdu Emanuel, Grünplatz.

Gözszy Paul, Grünbaumgasse 498.

Gregor Steph, Üllöerstrasse im Donner. H.

Gyöngyeli Johann, Hatwanergasse 546.

Gyuratskay Johann, Fleischhauergasse 7.

Gyurkovics Eugen, Seminärgasse 366.

Hááder Georg, Ketskemetergasse 531.

Halász Valentin, Ketskemetergasse 445.
 Hanza August, Herbstg. im eigenen Haus.
 Hanwai Nicolaus, Neuweltgasse 579.
 Hanzély Martin, Josephplatz im eig. Hause.
 Harnócz Andreas, Soroksárergr. 100.
 Házy Anton, Ketskemeterg. im Gärtner. H.
 Hegedüs Franz, Schulg. im Kasselik. H.
 Hegedüs Ludwig, Comitatsgasse 583.
 Hegyessy Peter, Rathhaug. im Weiss. H.
 Heinrich Franz, Ketskemetergasse 532.
 Helmezy Michael, Donauz. Deron. Hause.
 Hengelmüller Michael, Windg. Majerfy. H.
 Horváth Emerich, Landst. Jakobfy. H. 526.
 Horváth Joseph, Donauzeil.
 Horváth Joh. Nep., Leopoldgasse 144.
 Horváth Nicolaus, Taxengasse 165.
 Horváth Alexander, Josephplatz 205.
 Hrasko Johann, (könig. Fiscal) Kohlba-
 chergasse 488.
 Hubay Joseph, (könig. Fiscal) Sporergr.
 Igaz Daniel, Neuweltgasse im Appl. H. 558.
 Illés Adani, Kerepeserst. Benitzky H.
 Jakopovich Paul, grossen Bruckgasse 4.
 Jankovits Vinc., Goldstickerg. Jankovics. H.
 Jeszenszky Adam, Windgasse.
 Kacsokics Lud., Leopoldg. im Turócz H.
 Karlorszky Ludwig, Schöngasse Stett. H.
 Károlyi Stephan, Landst. B. Orczy. H. 531.
 Kassai Stephan, Malergasse Breszl. H.
 Kasselik Johann, Schulgasse 350.
 Kelemen Johann, (könig. Fiscal) Donauzeil.
 im Blaskovits. Hause.
 Kéler Alexander, Neuweltgasse 551.
 Keler Ladislaus, Ungergasse 482.
 Kendelényi Karl, Sporergergasse 576.
 Kiss Johann, Hutgasse 247.
 Kleh Paul, Grenadiergasse.
 Koczán Joseph, Dorotheagasse Vogel. H.
 Korlath Ladislaus, Hutgasse 257.
 Kovács Em., Leopoldg. im Trifonovits. H.
 Kovács Stephan, Ketskemetergasse 446.
 Kovács Joseph, Leopoldgasse 242.
 Kövesdy Franz, (könig. Fiscal) Hutgasse
 im eigenen Hause 247.
 Kozák Andreas, Taxengasse 165.
 Kubinyi Nicolaus, Neuweltg. im eig. H.
 Kulifay Ladislaus, Ketskemeterg. Telek. H.
 Kun Johann, Herbstgasse 828.
 Kutsera Lorenz, Hatwanerg. im Aran. H.
 Külkey Heinrich, Leopoldst., Elsterg. 29.
 Ladamerszky Emerich, Sebastianplatz 260.
 Lakner Stephan, Grünbaumgasse.
 Latzkóczy Ludwig, Grünbaumgasse 267.
 Légrády Paul, Heuplatz 94.
 Liptsey Johann, Dreitrommelgasse 371.
 Lissóényi Ladislaus, Grünbaumgasse 376.
 Losonczy Johann, Müllerg. 159.
 Luka Franz, Neuweltgasse 564.
 Lúley Johann, Neuweltgasse im Unger-
 schen Hause.
 Lutzenbacher Johann, Leopoldg. 259.
 Madarász Johann, Waitznerst. im eig. H.

Mähr Anton, Zuckergasse 515.
 Majer Franz, Landst. im B. Orcz. H. 532.
 Mákovinszky Alois, Hutg. im Szilassy. H.
 Makszin Franz, Grünbaumg. Offenb. H.
 Markos Michael, Ketskemeterthor Szakál H.
 Maresekinyi Michael, Wiesengasse 942.
 Marofsky Joseph, Adlerg.
 Márton Stephan, Comitatsgasse 583.
 Matkovits Paul, Donauzeile 100.
 Matuska Karl, Grünbaumgasse 376.
 May Joseph, Neumarktplatz im Ürmény. H.
 Medgyesy Franz, Ungergasse 484.
 Megyery Ignaz, Servitenplatz im Krachen-
 fels. Hause.
 Mesterházy Joseph, g. Bruckgasse im Hein-
 rich. Hause.
 Metzner Wilh., Neuweltg. im Désy. H. 551.
 Miksó Paul, Taxengasse 240.
 Miller Anton, Ketskemetergasse 532.
 Mácsy Georg, Altpostgasse 27.
 Modrovich Ignaz, Neuweltgasse 580.
 Molnár Stephan, Kerepeserstrasse 1184.
 Nagy Benjamin, Grünbaumg. 373.
 Nagy Gabriel, Marktplatz im Ulmann. H.
 Nedeczky Andreas, Schiffgasse 624.
 Nemes Georg, Göttergasse im Szentivány-
 schen H.
 Németh Lud., Seminariumg. Széchenyischen
 Hause.
 Némethy Samuel, Neuweltgasse Ungar. H.
 Nenrodolik Joseph, Hatwanergasse, im weis-
 sen Wolfen.
 Ottmayer Anton, Windg. 187.
 Palcsó Andreas, Seminärg. 366.
 Pap Johann, Stadthausplatz, Grünerhof 61.
 Pap Stephan, Ungergasse 521.
 Patkó Johann, Malergasse 133.
 Paziazi Michael, Sebastianpl. im Lázár. H.
 Pécsvárady Alexander, Raitzengasse 348.
 Peláthy Anselm, Hatwanergasse 595.
 Perger Johann, Kohlbackergasse 505.
 Petényi Anton, Herrngasse 3 Mohren.
 Péterfy Andreas, Stationgasse 399.
 Petótz Wendelin, Leopoldgasse 179.
 Petrasovits Andreas, Stationg. im eig. H.
 Petyko Samuel, Neuweltgasse, 551.
 Petz Johann, Landstrasse Somogyi. H. 362.
 Piestyánszky Ladislaus, Ketskemeterg. 531.
 Polgár Joseph, Hutgasse 82.
 Polonkay Johann, Neuweltg. im Unger. H.
 Porkoláb Daniel gr. Bruckg. im Feszl. H.
 Rába Stephan, Ungergasse 474.
 Raizinger Joseph, Seminärgasse 366.
 Rakits Eugen, Donauz. Ferdinand. Hause.
 Rebák Joseph, grosse Bruckg. Ürmény. H.
 Rehörövszky Nicolaus, Servitenplatz.
 Ritter Karl, Schiffg. Moissivich. H.
 Román Joseph, Goldstickergasse 639.
 Rókk Constan. Grünbaumg. 376.
 Róth Ignaz, Ketskemeterg. Venkheim. H.
 Róthkrepf Joseph, Fischplatz 55.
 Rózsa Anton, Leopoldgasse 231.

Rutkay Alexander, Ungergasse im eig. H.
 Rutkay Gabriel, Kerepeserstrasse 1185.
 Schiller Karl, Marktplatz 257.
 Sebök Joseph, Ausladplatz.
 Seper Ferdinand, Trödlergasse 407.
 Sidó Joseph, Schiesstadtgasse 329.
 Simony Florian, Götterg. im Brunswick. H.
 Simontsits Johann, Hatwanerg. Clasz. H.
 Sipes Stephan, Basteigasse 331.
 Slávy Stephan, Müllnergasse 116.
 Spányi Andreas (Armenadvocat) im Ür-
 ményischen Hause 264.
 Srányi Johann, Donauz. im Almásy. Hause.
 Steinbach Franz, (könig. Fiscal) Gren-
 adierg. im eigenen Hause.
 Steinbach Karl, (könig. Fiscal) Grenadierg.
 beim goldenen Ochsen.
 Sujánszky Anton, Taxeng. Costtonyi. H.
 Svetenay Martin, Dorotheergasse 18.
 Schvartner Samuel, Mohreng. Simony. H.
 Szabó Gregor, Marktplatz Marokaner.
 Szathmáry Jos. (Agent) Herrngasse 433.
 Szedliczky Andr. Landstrasse im Unger. H.
 Szekrényessy Andreas, Herrng. Bruder. H.
 Szász Mathias, Göttergasse 275.
 Szentiványi Péter, Göttergasse eig. Hause.
 Szentiványi Ferdinand, Ketskemetergasse
 im Almásy. Hause.
 Szicher Joseph, Ungergasse 451.
 Szoltsányi Michael, kl. Kreuzgass im ei-
 genen H.
 Sztárok Ignatz, Josephplatz 366.
 Sztrokay Anton, Ungergasse im eig. H. 462
 Striss Franz, Judenplatz Gyergyányfy. H.
 Ternyey Steph., Josephplatz im Gross. H.
 Tessedik Paul, Waitznerg. im Steinb. H. 26.
 Thaisz Andreas, Allianzg. im eigenen Hause.
 Thuróczy Jos. Leopoldg. im eig. Hause 26.
 Thynes Csetneky Carl (könig. Fiscal) Stadt-
 hausplatz.
 Toth Johann Waitznerg. im Gabler. Hause.
 Tuba Gabriel, 5 Lercheng. im eig. H. 680.
 Várady Stephan, Sebastianpl. im Kovács. H.
 Varga Alexander, Ketskemeterg. Engell-
 schen H.
 Vásárhelyi Samuel, Neuweltg. 562.
 Veres Ludwig, Leopoldgasse 179.
 Vermes Hieronimus, im kleinen Seminár.
 Vörös Stephan, (könig. Fiscal) Grünbaumg.
 im eigenen Hause.
 Vörösmarty Franz, Elstergasse im eigenen
 H. 114.
 Vörösmarty Michael, Kreutzgasse 356.
 Wrehowszky Michael, Waitznerg. im Stein-
 bach. Hause 36.
 Zalay Alois, (könig. Fiscal) Sporergr. 567.
 Zarka Johann, Grünbaumg. Hacken.
 Závody Johann, Leopoldgasse im Thurocz-
 schen H.
 Zsiday Alexander, Ketskemeterg. 528.
 Zsivora Georg, Ausladplatz im Libaschin-
 skyschen Hause.

Nummerung: Diejenigen Titt. Herrn Advocaten, welche im Laufe dieses Jahres ihre Wohnungen zu verändern
 gefonnen sind, oder wegen bisher nicht gemachter Anzeige, einzutragen unterlassen wurden, werden hiermit höflichst
 ersucht, die Landerer'sche Buchdruckerei in Pesth davon gefälligst in Kenntniß zu setzen, damit für das künftige Jahr
 die nöthigen Verbesserungen und Einschaltungen gemacht werden können.

Districts = Tafeln.

Dießseits der Donau zu Tyrnau:

Präsident: Herr Peter v. Ghyezy und in Assa und Ablancz - Kürth f. f. Hofrath.

Beisitzer: Die Herrn Joseph Zerdahelyi von Nitra-Zerdahely, f. f. wirkfl. P. — Franz v. Prileszky. — Sigmund von Olgyay. — Ernest. v. Csiba de Nagy Abony. — Joseph v. Turcsányi. — Anton v. Podhorszky, f. Truchses.

Ueberzählige Beisitzer: Die Herrn Anton Graf Nyáry v. Bedegh, f. f. wirkfl. P. — Carl Graf Zay v. Csömör und Zay-Ugrócz. — Peter Géczy von Garanzseg.

Notär (unbeseht.)

Protokollist: Herr Ambros v. Szászy.

Expeditör: Herr Emerich v. Koller.

Armen-Advokat: Herr Georg v. Csizmazia.

Beeidete Advocaten: Die Herrn Johann Alitisz. — Joseph Balogh. — Alex. Barosch. — Anton Barthely. — Moriz Bende. — Ignaz Buzinkay. — Joseph Csefalvay. — Joseph Franciscy. — Johann Gáspár. — Johann Genersich. — Bartholomäus Gombos. — Georg Grantsak. — Joseph Günther. — Ernest Hauszer. — Emerich Hlinizky. — Joh. Horvath. — Johann Hrankay. — Alex. Jablantzy. — Sigmund Jablantzy. — Joseph Kaizer. — Michael Kalman. — Ferdinand Kanovits. — Ladislaus Kanovits. — Stephan Kaszanitzky. — Johann Kolarik. — Ignaz Kroner. — Anton Lang. — Ludwig Latsnyi. — Johann Lautner. — Johann Mantz. — Alb. Mentler. — Niffas Mentler. — Johann Mikoviny. — Johann Misovits. — Wendelin Németh. — Franz Némethy. — Ladislaus Ordody. — Anton Pappanek. — Joh. Pitroff. — Ant. Sándor. — Franz Szetsey. — Ant. Wagner. — Franz Ujgyörgyi.

Jenseits der Donau zu Güns.

Präsident: Herr Georg von Bezerey, f. f. Hofrath.
Beisitzer: Die Herrn Franz v. Csergheö. — Franz Chernel von Chernelháza. — Daniel Mesterházy. — Ignaz v. Szerdahelyi. — Anton Igmandy v. Boldog Asszony. — Alexius Séllyei.

Ueberzählige Beisitzer: Die Herrn Gustav Graf Hugonnay von Szent György. — Nicolaus Graf Eszterházy von Galantha d. jüng. — Alexander Graf Szapáry (honorär.)

Notär: Herr Anton von Hegedüs.

Protokollist: Herr Joseph von Bachich.

Expeditör: Herr Johann Malik von Sz. Péter.

Contribuenten-Advocat: Hr. Franz von Szluha.

Beeidete Advocaten: Die Herrn Johann Artner. — Sigmund Füg. — Daniel Meeséry. — Andreas Szabó. — Joseph Gál. — Joseph Szoviak. — Johann Ertl. — David Horváth. — Karl Graf. — Karl Nagy. — Karl Stettner. — Johann Paál. — Franz Tombor.

Paul Dongó. — Joh. Hrábovsky. — Paul Bachich
Andreas Slamatinger. — Samuel Braun. — Franz
Torkos. — Carl Dongó. — Ludwig Vidos. — Adam
Gyurász. — Ludwig Salacz. — Ludwig Kubovics.
Anton Laky. — Mathias Szovjak. — Valentin Toth.
Georg Seybold. — Samuel Ludvig.

Dießseits der Theiß zu Cseries.

Präsident: Herr Thomas Graf Szirma von Szirma Bessenyo und Csernek.

Beisitzer: Die Herrn Anton von Okolitsányi, fbn. Rath. — Joseph Zmeskal v. Domanovecz. — Joseph v. Klobusitzky, f. f. wirkfl. P. — Franz v. Lánzy. — Stephan Kolosy v. Cseley. — Balthasar von Tahy. — Stephan Freiherr Barkóczy v. Szala, (überzählig.)

Notär: Herr Joseph v. Szentlélek.

Protokollist: Herr Mathias von Fácsonyi.

Expeditör: Herr Ladislaus von Mauks.

Armen-Advokat: Herr Anton von Gyllányi.

Beeidete Advocaten. Die Herrn Steph. Baranyay. — Michael Bradáts. — Cajetan Bujanovits. — Vinzenz Bujanovits. — Joseph Bukovits. — Joh. Buttykay. — Andreas Csupka. — Joseph Duka. — Jos. Ganszaugh. — Anton Ghilányi. — Andr. Greskovits. — Joh. Hedry. — Johann Havir. — Samuel Hellner. — Theodor Henszelmann. — Steph. Jelenik. — Emerich Kohányi. — Samuel Kardoss. — Joseph Laczkó. — Eugen Lehoczky. — Nicolaus Maday. — Jos. Meczner. — Jos. Medveczky. — Ludw. Medveczky — Jos. Molnár. — Joh. Munyay. — Carl Okruczky. — Alex. Oláh. — Pet. Podhajeczky. — Sam. Pap. — Steph. Tomka. — Andr. Urbán. — Carl Urbán. — Stephan Urbán. — Ladislaus Vanovits. — Georg Vanovits.

Jenseits der Theiß zu Debresin.

Präsident: Herr Emerich Lányi von Kis-Szántó, f. f. wirkfl. P. und Obergespan des Ungwarer Comitats.

Beisitzer: Die Herrn Johann Szuhányi von Hirip. — Martin von Temesváry. — Joseph Pálffy v. Tusnád. — Ignaz von Knészik. — Franz Halasy von Dérványa. — Paul Csomay von Eger.

Notär: Herr Nicolaus von Detrich.

Protokollist: Herr Joseph von Legáth.

Expeditör: unbeseht.

Armen-Advocat: Herr Franz von Krasznay.

Beeidete Advocaten: Die Herrn Stephan Bayler. — Julius Blaskovits. — Koloman Blaskovits. — Ladislaus Bodó. — Franz Buday. — Joh. Csapó. — Karl Csáthy. — Stephan Csathó. — Karl Farkas. — Alex. Fiok. — Joseph Glossz. — Karl Tar. — Emerich Kallós. — Karl Keresztes. — Stephan Keresztessy. — Joseph Koczian. — Ladisl. Komlossy. — Gabriel Koos. — Stephan Kovacs. — Ludwig Kovách. — Ladislaus Lórinzy. — Johann Lengyel. — Joseph Mannó. —

Michael Nagy. — Johann Ormós. — Daniel Sár-
váry. — Franz Sárváry. — Samuel Schwarz. —
Ludwig Szentés. — Michael Sipos. — Samuel Tóth.
— Paul Uhrinyi. — Stephan Vásárhelyi. — Benj.
Vass. — Samuel Zilahi.

Tavernical = Stuhl.

(Ofen in der Festung.)

Tavernicus: Se. Excell. Herr Fidelis Graf Pálffy,
(siehe Reichsbaronen.)

Vice-Tavernicus: unbesetzt.

Beisitzer: Die Herren Magistrats-Räthe der königl.
Tavernical-Städte, welche von dem Tavernicus dazu
nach Ofen berufen werden.

Notär und Referent: Herr Alexander v. Wagner,
(w. in Ofen in der Herrngasse.)

Expeditör: Herr Stephan Restor, Festung 212.

Personal = Stuhl.

(In Pesth.)

Personal: Herr Alexander Mérey von Kapos Mére,
(siehe königl. Tafel.)

Beisitzer: Die durch den Personal dazu gewählten
Herren Beisitzer der k. Tafel.

Notär und Referent: Hr. Alois v. Zalay.

Die Löbl. Gespanschaften in Ungarn.

Diesseits der Donau.

Arvaer Gespanschaft.

(Congregationen werden in Alsó-Kubiny gehalten.)

Obergespan: Se. Exc. Fidelis Graf Pálffy von Erdöd,
(siehe Reichsbaronen.)

Erster Vicegespan: Herr Wendelin Abaffy von Nagy-
Abafalva und Felső-Lehota, königl. Rath.

Zweiter Vicegespan: Herr Joseph Kubinyi v. Olasz und
Felső-Kubiny.

Ober-Notär: Joseph v. Reviczky.

General-Cassa-Perceptor: Anton v. Bajesy.

Ober-Fiscal: Herr Kaspar Koroda v. Felső-Kubiny.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Moriz von Zmeskál. —
Anton v. Reviczky. — Aristides v. Abaffy. — Markus
v. Zmeskál.

Vereinigte Bacser und Bodrogher Gespanschaft.

(Congr. in Zombor.)

Obergespan: Herr Franz Graf Györi v. Radván, k. k.
wirkl. P. und königl. Rath.

Erster Vicegespan: Herr Albert Antunovits v. Almás.

Zweiter — — Anton Vojnits v. Bajsa.

Ober-Notär und Beisitzer: Herr Benjamin v. Latinovits.

General-Cassa-Perceptor: Herr Michael v. Horváth.

Ober-Fiscal: Herr Joseph v. Odry.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Joseph von Kovács, —
Daniel von Piukovics. — Daniel von Mészáros. —
Daniel von Rudits. — Carl von Latinovics.

Barscher Gespanschaft.

(Congregationen in Aranyos-Marót.)

Obergespan: Se. Exc. Herr Johann Graf Keglevich v.
Buzin, k. k. wirkl. geheimer Rath und P.

Erster Vicegespan: Herr Ladisl. Majthényi v. Keselókö.
Zweiter — — Alexius Jeszenszky de Nagy

Jeszen (surrog.).

Ober-Notär: Herr Casimir von Tarnoczy.

General-Cassa-Perceptor: Die Herrn Alexius von Je-
szenszky. — Karl v. Bereszlényi.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Alois von Majthényi. —
Wilhelm von Lipovnitzky. — Andreas Nagy von Pél. —
Joseph von Lipovnitzky. — Anton von Ambró.

Graner Gespanschaft.

(Congr. in Gran.)

Obergespan: unbesetzt.

Administrator: Herr Franz Graf v. Nádasd, (siehe Statt-
haltereräthe).

Erster Vicegespan. Herr Emerich v. Héja.

Zweiter — — Johann v. Bozzay.

Ober-Notär: Herr Emerich v. Friebeisz.

Cassa-Perceptor: Herr Stephan v. Fabrényi. — Stephan
Földváry.

Ober-Fiscal: Herr Joseph Andrassy.

Oberstuhlrichter: Die Herrn Karl Reviczky. — Karl v.
Kutassy.

Honter Gespanschaft.

(Congr. in Ipoly-Százgh.)

Obergespan: Se. Exc. Herr Georg Májlath v. Székely,
Command. des k. ung. St. Stephan Ordens, k. k.
Staats- und Conferenz-Rath und k. k. wirkl. P., und
dirigirendes Mitglied der ungar. gelehrten Gesellschaft.

Erster Vicegespan: Herr Anton v. Majthényi.

Zweiter — — Emerich v. Buócz.

Ober-Notär: Herr Alexander v. Tersztyánszky.

General-Cassa-Perceptor: Die Herrn Victor v. Palasthi.
— Anton von Patzolay.

Ober-Fiscal: Herr Emerich v. Baloghy.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Alexander v. Luka. —
Karl v. Okolicsányi. — Anton v. Nyári.

Liptauer Gespanschaft.

(Congr. in Szent-Miklós.)

Erb-Obergespan: Se. Exc. Herr Stephan Graf v. Illés-
házy, (siehe Reichsbaronen.)

Erster Vicegespan: Herr Kaspar v. Platthy.

Zweiter — — Johann v. Palugyay.

Ober-Notär: Herr Gabriel v. Platthy.

General-Cassa-Perceptor: Die Herrn Emerich v. Madó-
csány. — Nicolaus v. Potturanyi.

Ober-Fiscal: Peter v. Pongrácz.
 Ober-Stuhlrichter; Die Herrn Emerich v. Szmrecsányi. —
 Wolfgang v. Palugyay. — Markus v. Okolicsányi. —
 Franz v. Rády.

Neograder Gespanschaft.

(Congr. in Balassa-Gyarmath).

Obergespan: Se. Exc. Herr Graf Gabriel Keglevich v.
 Buzin, (siehe Kronhüter).
 Erster Vicegespan: Herr Franz Tihanyi v. Ebeczk.
 Zweiter — — Anton Jankovics v. Jeszenicze.
 Ober-Notär: Herr Stephan Balás v. Sipek.
 General-Cassa-Perceptor: Die Herrn Anton v. Szeremi,
 und Daniel v. Básty.
 Ober-Fiscal: Herr Gabriel v. Luchkovich.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Stephan v. Trajtler. —
 Franz v. Kubinyi. — Anton v. Pongratz. — Anton
 v. Horvath.

Neutraer Gespanschaft.

(Congr. in Neutra).

Obergespan: Se. Exc. Herr Johann Nep. Alois Freiherr
 Malonyay v. Vicsap, (siehe f. ung. Hofkanzlei).
 Erster Vicegespan: unbesetzt.
 Zweiter — Herr Ignaz v. Oeskey.
 Ober-Notär: Herr Valentin v. Brogyányi.
 Cassa-Perceptor: Die Herrn Kaspar v. Zmertich. — Paul
 v. Duresanyi.
 Ober-Fiscal: Herr Valentin v. Bajesanyi.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Johann v. Emödi. —
 Nicolaus von Rüdnyanszky. — Joseph von Sugho. —
 Joseph von Victorisz. — Joseph von Ordódy. — Tha-
 büs v. Thuróczy.

Die vereinigte Pesther, Pilser und Solther Ge- spanschaft.

(Congr. in Pesth)

Erb-Obergespan: Se. Kais. Hoheit der durchlauchtigste Prinz
 und Herr Joseph, kaiserl. Prinz und Erzherzog von
 Oesterreich, kbnigl. Prinz von Ungarn und Böhmen etc.
 (siehe Seite 52).
 Erster Vicegespan: Herr Georg Kovách von Dieskei.
 Zweiter — — Simon Dubrawiczky von Du-
 brawicza.
 Ober-Notär: Herr Emerich von Sárközy.
 Gen. Cassa-Perceptor: Die Herrn Ladisl. v. Kováchióczy.
 — Joseph v. Zsigray.
 Ober-Fiscal unbesetzt.
 Vice-Fiscal: Die Herrn And. v. Rákóczy. — Joseph
 von Gal.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Johann von Zlinszky. —
 Stephan von Friebeisz. — Samuel von Batta. — Gab-
 riel v. Földwáry. — Carl von Tahy. — Johann von
 Simonsits.

Preßburger Gespanschaft.

(Congr. in Preßburg.)

Obergespan: Herr Ernest Graf Pálffy v. Erdöd, Erb-
 herr in Vöröskeö, Commandeur des Johanniter-Or-
 dens, k. k. wirkl. F. und erblicher Capitain des kön.
 Preßburger Schlosses.
 Administrator: Se. Excell. Herr Fidelis Graf Pálffy v.
 Erdöd, (siehe Reichsbaronen).
 Erster Vicegespan: Herr Benjamin Bittó v. Sárosfa.
 Zweiter — — Franz Fekete von Galantha.
 Ober-Notär: Herr Johann v. Németh.
 Gen. Cassaperceptor: Herr Jos. v. Jablánczy.
 Ober-Fiscal: Herr Rudolph von Molnár.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Ladislaus v. Doka. —
 Joseph von Odler. — Kamilla v. Marsovsky. — An-
 ton von Petöcz. — Vincenz von Vermes. — Leopold
 von Troyer.

Thuroczer Gespanschaft.

(Congr. in Sz. Márton).

Erb-Obergespan: Herr Johann Nep. Freiherr v. Révay
 etc. etc., (siehe Oberst-Kammergrafenamt).
 Erster Vicegespan: Herr Emerich von Lehoczky.
 Zweiter — — Karl v. Ruttkay.
 Ober-Notär: Herr Adolph v. Rakovszky.
 Gen. Cassaperceptor: Herr Stephan v. Jezerniczky.
 Ober-Fiscal: Herr Ludwig v. Ujhelyi.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Balthasar von Ruttkay. —
 August v. Rakovszky. — Franz v. Raksányi. —
 Georg v. Lehoczky.

Trentschiner Gespanschaft.

(Congr. in Trentschin).

Erb-Obergespan: Se. Excell. Herr Steph. Graf Illésházy,
 (siehe Reichsbaronen).
 Erster Vicegespan: Herr Stephan von Borecsiczky.
 Zweiter — — Gabr. v. Brogyány.
 Obernotär: Herr Johann von Kubicza.
 Gen. Cassaperceptor: Die Herren Jakob von Ordódy. —
 Gustav Osztrólczy.
 Ober-Fiscal: Herr Karl von Eördögh.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herren Joseph von Ordódy. —
 Ludw. v. Akay. — Karl v. Tersztánszky. — Ludw. v.
 Borecsiczky. — Alex. v. László.

Zohler Gespanschaft.

(Congr. in Neusohl).

Obergespan: Herr Stephan Géczy v. Garanszegh (f. f.
 ung. Hofkanzlei).
 Erster Vicegespan: Herr Anton Radvánszky v. Radván u.
 in Sajokaza, kön. Rath.
 Zweiter Vicegespan: H. Ludw. v. Benitzky u. in Mitsinye.
 Obernotär: Herr Ludwig Radvansky v. Radvany.
 G. Cassapercept. Herr Daniel v. Cerva.
 Ober-Fiscal: Stephan v. Huszagh.

Oberstuhlrichter: Die Herren Wolfgang v. Rakovszky,
— Ludwig v. Zolnay.

Gespanschaften jenseits der Donau. Baranyer Gespanschaft.

(Congr. in Zünfkirchen).

Obergespan: Se. Exc. H. Steph. v. Végh. (f. Kronhüter).
Erster Vicegespan: Herr Joseph Siskovics v. Almás.
Zweiter — — Leopold v. Répás.
Obernotär Herr Joseph v. Gáal.
G. Cassaperceptor: Herr Karl v. Skerlec.
Ober-Fiscal: Herr Joseph v. Madarász.
Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Jos. v. Barthos. — Jos. v. Sey. — Sigmund v. Pakozdy. — Ignaz v. Cséby — Ferdinand v. Knapp. — Emmerich Jeszenszky von Megyefalva.

Eisenburger Gespanschaft.

(Congr. in Stein am Anger).

Erbobergespan: Se. Fürstl. Gnaden Herr Philipp Fürst v. Batthyáni, Erbherr zu Németh-Ujvar, Graf v. Strattmann, Commandeur des österr. kais. Leopold-Ord. u. F.
Erster Vicegespan: Herr Johann v. Niczky.
Zweiter — — Ignaz v. Bertha.
Obernotär: Herr Emerich v. Szell.
G. Cassaperceptor: Ladislaus v. Bárdossy.
Ober-Fiscal: Herr Ludwig v. Kamondy.
Ober-Stuhlrichter: Die Herrn: Franz v. Kossóczy. — Anton v. Laky. — Jos. v. Gáal. — Daniel v. Vidos. — Ludwig v. Toth. — Johann v. Kiskaludy.

Komorner Gespanschaft.

(Congr. in Komorn).

Erbobergespan: Se. Exc. Herr Leopold Graf v. Nádasd, Erbherr zu Fogaras, k. k. wirkl. geh. Rath und F.
Erster Vicegespan: Herr Dionysius v. Pázmándy.
Zweiter — — Raphael v. Ghyczy.
Obernotär: Herr Vincenz v. Ordódy.
G. Cassapercept. Die Herrn Joh. v. Buday, Gab. v. Pulay.
Ober-Fiscal: Alois v. Kürthy.
Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Dan. v. Szathmary. — Ant. v. Végh d. j. — Anton v. Milkovits Franz v. Huszár.

Dedenburger Commitat.

(Congr. in Dedenburg).

Erbobergespan: Se. Durchl. Herr Nicolaus Fürst Eszterházy v. Galantha, (f. Reichsbaronen.)
Erster Vicegespan: Herr Joseph v. Nitzky.
Zweiter — — Ladislaus v. Konkoly.
Obernotär: Herr Paul v. Högyészy.
G. Cassapercept.: Herr Samuel v. Torkos.
Ober-Fiscal: Herr Ludwig v. Molnar.
Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Johann v. Vizkelety — Stephan v. Pászthory. — Georg v. Marton. — Jos. v. Barthodeiszky. — Alexander v. Pottyondy.

Raaber Gespanschaft.

(Congr. in Raab).

Obergespan: Se. Exc. Herr Franz Graf v. Zichy-Ferraris, Ritter des kön. ung. St. Stephan-Ordens, k. k. wirkl. geh. Rath und F., Second Lieutenant der kön. ung. adelichen Leibgarde, k. k. General-Major und Mitglied der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien.

Erster Vicegespan: Herr Ignaz v. Bezeredy.
Zweiter — — Peter Szabo v. Siklós.
Ober-Notär: Herr Michael v. Kiskaludy.
G. Cassapercept. — Johann v. Jankó.
Ober-Fiscal: — Joseph v. Goda.
Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Michael v. Argay. — Emerich v. Börscy — Karl v. Saary,

Simegher Gespanschaft.

(Congr. in Kaposchwar).

Obergespan: Herr Alexander Mérey v. Kapos Mére, (f. kön. Tafel.)
Erster Vicegespan: Herr Ladislaus v. Czindery.
Zweiter — — Stephan v. Sárközy.
Obernotär: Albert v. Sárközy.
Cassapercept: Herr Paul v. Thulmann.
Ober-Fiscal: — Viktor v. Siklósy.
Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Joseph v. Siklósy. — Petrus v. Bogyay. — Joseph v. Gaal. — Ludwig v. Sárközy. — Ambrosius v. Hochreiter.

Stuhlweissenburger Gespanschaft

(Congr. in Stuhlweissenburg).

Obergespan: Herr Anton Graf v. Cziráky und Dinesfalva, (f. Reichsbaronen).
Erster Vicegespan: Herr Ludwig v. Szüts.
Zweiter Vicegespan: — Gabriel v. Horváth.
Obernotär: Herr
Cassapercept. Ignaz v. Nagy.
Ober-Fiscal: — Gabriel Papp v. Inants.
Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Emerich v. Szluba. — Kasimir v. Sárközy. — Karl v. Mentler.

Szalader Gespanschaft.

(Congr. in Szala/Egerßeg).

Obergespan: Se. Exc. Herr Anton Graf Amade v. Várkony, (f. Reichsbaronen.)
Administrator: Se. Exc. Herr Emerich Graf v. Batthyáni etc. (f. Septemviraltafel.)
Erster Vicegespan: Herr Joh. v. Horváth.
Zweiter — — Karl v. Hertelendy.
Obernotär: Herr Alois v. Skublits.
Cassaperceptor: — Franz v. Kóppany.
Ober-Fiscal: — Paul v. Kúthy.
Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Stephan v. Kerkápoly.

— Ludwig v. Nedeczky. — Boldisar v. Chinoranyi.
— Ludwig v. Csillag. — Paul v. Bertalan. — Franz
v. Gabelits.

Zolner Gespanschaft.

(Congreg. in Sefhard.)

Obergespan: Herr Thomas Thihany v. Ebeczk, (s. Septemviral-Tafel.)

Erster Vicegespan: Herr Daniel v. Csapó.

Zweiter — — Johann v. Jeszenszky.

Obernotär: Herr Stephan v. Bezerédy.

G. Cassaperceptor: Herr Karl v. Döry, d. ä.

Ober-Fiscal: Herr Benedict v. Forster.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Anton v. Augusz. —
Johann v. Visolyi. — Gabriel v. Döry. — Georg v.
Jeszenszky.

Besprimer Gespanschaft.

(Congr. in Besprim.)

Obergespan: Se. Exc. Herr Stephan Graf v. Zichy, Groß-
kreuz des k. ungar. St. Stephan-Ordens k. k. wirkl. geh.
Rath.

Erster Vicegespan: Herr Johan v. Rohonezy,

Zweiter — — Samuel v. Horváth.

Obernotär: Herr Emerich v. Kováts.

G. Cassapercept.: Hr. Gabriel v. Karátzon. Hr. David
v. Kováts.

Ober-Fiscal: Hr. Abraham v. Szép.

Oberstuhlrichter: die Herrn Ladislaus v. Hollósy —
Ignaz v. Bekássy. — Karl v. Vetsey. — Gabriel v.
Késmárky.

Wieselburger Gespanschaft.

(Congreg. in ung. Utenburg).

Obergespan: Se. Exc. Herr Carl Graf v. Zichy zu Va-
sonykeö, (s. k. ung. Hofkammer.)

Erster Vicegespan: Herr Michael v. Torkos.

Zweiter — — Karl v. Jablanczy, Ritter [des
goldenen Sporns und k. Truchseß.

Obernotär: Herr Franz v. Kajdatsy.

G. Cassapercept: Hr. Joh. Haasz. Hr. Karl Bikessy.

Ober-Fiscal: Herr Franz v. Söter.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Joh. v. Krooer. — Carl
v. Hegedüs.

Gespanschaften dießseits der Theiß.

Uba-Ujvarer Gespanschaft.

(Congreg. in Kaschau.)

Obergespan: Se. Excell. Herr Ignaz Freiherr Eötvös v.
Vásáros-Námény (siehe Reichsbaronen.)

Erster Vicegespan: Herr Stephan Komáromy v. Kóji.

Zweiter — — Johann v. Vitéz.

Ober-Notär: Herr Ant. v. Puky.

G. Cassaperceptor: Herr Michael v. Jockh.

Ober-Fiscal: Herr Joseph von Téglássy.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Anton v. Bakovszky, —
Jos. v. Krajnyik. — Johann v. Péchy. — Thomas v.
Péchy. — Sam. v. Domonkos.

Beregher Gespanschaft.

(Cong. in Beregsás oder Munkáts.)

Erbobergespan: Se. Excell. Herr Franz Philipp Graf v.
Schönborn, Ritter des königl. baier. St. Huberts und
Ehrenritter des Maltheserordens, k. k. wirkl. geheim.
Rath und ꝛ.

Administrator: Herr Abraham Graf Vay v. Vaya, ꝛ, di-
rigirendes Mitglied der ungar. gelehrten Gesellschaft.

Erster Vice-Gespan: Herr Georg v. Bay.

Zweiter — — Gabriel von Füzeséry.

Ober-Notär: Herr Karl von Komlóssy.

Ober-Fiscal: Herr Ignaz v. Bay.

Gen. Cassaperceptor: Die Herrn Karl von Marvay. —
Ladisl. v. Desewffy.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Thomas v. Eötvös. —
Paul v. Urai. — Karl v. Buday. — Daniel v. Illosvay.

Borsoder Gespanschaft.

(Cong. in Mischolz.)

Obergespan: Se. Excell. Herr Adam Graf Reviczky von
Revisnye (siehe Reichsbaronen.)

Administrator: Herr Nikolaus Freiherr Vay v. Vaya ꝛ,
(siehe kön. Tafel.)

Erster Vicegespan: Herr Joseph v. Kiraly.

Zweiter — — Joseph v. Bükk.

Ober-Notär: Herr Ladislaus v. Palócz.

Gen. Cassaperceptor: Die Hrn. Joseph v. Szepessy. —
Ludw. v. Dominkovits.

Ober-Fiscal: Abraham v. Balogh.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Ladislaus von Szepessy.
— Anton von Fay. — Karl von Losontzy. — Franz
von Miklós.

Bereinigte Gömerer- und Klein-Honter-Ge- spanschaft.

(Congr. in Weiskösz.)

Obergespan: Herr Joseph Almásy v. Zsadány und Tö-
rök Sz. Miklós, (siehe Septemviraltafel.)

Erster Vicegespan: Hr. Karl Abafy v. Abafalva, k. Rath.

Zweiter — — Franz von Szilassy und Pilis.

Ober-Notär: Herr Paul von Mariássy.

Gen. Cassaperceptor: Die Hrn. Ladislaus von Lakatos.
— Karl v. Hamvay.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Joseph v. Ötvös. — Aug.
v. Szentmiklósy. — Jos. v. Rakovszky. — Paul von
Holla. — Johann v. Abaffy.

Bereinigte Hevesser- und äußere Szolnoker- Gespanschaft.

(Congr. in Erlau.)

Erbobergespan: Se. Excell. der Patriarch Herr Johann
Ladislaus v. Pyrker, Erzbischof von Erlau etc. (siehe Erz-
bischöfe.)

Erster Vicegespan: unbesezt.
 Zweiter — Herr Joseph Rottenstein von Erdöd-Kövesd.
 Ober-Notär: Die Herrn Karl von Vratarits. — Jos. von Brezovay.
 Gen. Cassaperceptor: Herr Emerich v. Majzik.
 Ober-Fiscal: die Herrn Raphael von Dapsy. — Steph. von Zabráczky.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Paul von Farkas. — Jos. v. Papszász. — Sam. v. Borbély. — Jos. v. Kovách.

Saroffer Gespanschaft.

(Congr. in Eperies.)

Obergespan: Ge. Excell. Herr Ignaz Freih. Eötvös d. j. (siehe ungarische Hofkanzlei.)
 Erster Vicegespan: Herr Emerich Péchy v. Pecsujfalu.
 Zweiter — — Joseph Desewffy v. Csernek und Tarkó.
 Ober-Notär: Herr Thomas von Sárossy.
 Gen. Cassaperceptor: Herr Benjamin v. Péchy.
 Ober-Fiscal: Herr Andreas von Vinkler.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Andreas v. Berthoty. — Emer. v. Sárossy. — Andreas v. Péchy. — Paul von Semsey. — Joseph von Raszlaviczi. — Stephan von Kapy.

Torner Gespanschaft.

(Congr. in Torna.)

Obergespan: Herr Joseph von Szilassy und Pilis, (siehe Septemviraltafel.)
 Erster Vicegespan: Herr Abraham Ragályi von Kis-Csoltó und Pelsőcz, f. Rath.
 Zweiter Vicegespan: Herr Ladislaus von Martinidesz.
 Ober-Notär: Herr Joseph von Knézsik.
 Gen. Cassaperceptor: Herr Samuel von Komjáthy.
 Ober-Fiscal: Herr Michael von Cházár.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Karl von Koos. — Anton von Pogonyi.

Ungher, oder Unghwarer, Gespanschaft.

(Congr. in Ungvár.)

Obergespan: Herr Emerich Lányi v. Kiss-Szántó (siehe Districtstaf. jens. der Theiß.)
 Erster Vicegespan: Herr Simon Horváth von Palócz.
 Zweiter — — Stephan von Petrovay.
 Ober-Notär: Herr Michael von Sziksay.
 Gen. Cassaperceptor: Die Hrn. Andr. von Fodor. — Peter von Orosz.
 Ober-Fiscal: Hr. Franz v. Buday.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herren Ladislaus v. Kende. — Anton von Pribek. — Vinzens von Buday. — Franz von Pongratz.

Zempliner, Gespanschaft.

(Congr. in S. u. Ujhely.)

Obergespan: Herr Anton Graf Majláth von Székely, (f. ung. Hofkammer.)

Erster Vicegespan: Herr Ladisl. von Dókus.
 Zweiter — — Karl v. Szentivány.
 Ober-Notär: Herr Karl von Kolosy.
 Gen. Cassaperceptor: Die Herrn Anton von Vass. Joh. v. Tüzséséry.
 Ober-Fiscal: Herr Andreas von Kossúth.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Peter von Szemere. — Ladislaus von Rédey. — Stephan von Tomsits. — Johann von Viczmándy. — Johann v. Revitzky. — Anton v. Horváth.

Zipser, Gespanschaft.

(Congreg. in Leutschau.)

Erbobergespan: Herr Karl Graf Csáky von Körösszegh, Erbherr in der Zips, Erb- und wirklicher Obergespan und P.
 Erster Vicegespan: Herr Ludwig Almásy v. Filisz, Ritter des gold. Sporns.
 Zweiter Vicegespan: Herr Nikolaus von Okolitsány.
 Ober-Notär: Herr Alexander v. Szakmáry.
 Gen. Cassaperceptor: Herr Andreas v. Nemessányi.
 Ober-Fiscal: Franz v. Ujfalussy.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Michael von Lányi. — Stephan v. Montskó. — Mathias v. Bobeszt. — Johann v. Jekelfalussy.

Gespanschaften jenseits der Theiß.

Arader, Gespanschaft.

(Congreg. in Arad.)

Obergespan: Herr Laurenz Freih. v. Orozy, f. f. wirkl. P.
 Erster Vicegespan: Herr Johann v. Vasárhelyi, f. Rath.
 Zweiter — — Joseph v. Faschó.
 Ober-Notär: Herr Samuel v. Szöke.
 Gen. Cassapercept.: Herr Gabr. v. Schlachta.
 Ober-Fiscal: Herr Philipp v. Keszlern.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Gabriel v. Török. — Alexander v. Aczel. — Johann v. Bohus. — August v. Kovacs.

Bekesser, Gespanschaft.

(Congr. in Gyula.)

Obergespan: Herr Joseph von Láncozy, (siehe Septemviraltafel.)
 Erster Vicegespan: Herr Georg von Vidovich, f. Truchseß und Rath.
 Zweiter Vicegespan: Herr Franz von Cseh.
 Ober-Notär: Herr Anton von Novák, Ritter des goldenen Sporns.
 Gen. Cassaperceptor: Herr Jos. v. Beliczay.
 Ober-Fiscal: Herr Martin v. Lengyel.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Ludwig v. Lehotzky. — Johann von Stummer.

Biharer Gespanschaft.

(Congr. in Großwardein).

Obergespan: Herr Franz Graf Zichy von Vásonkeő, (siehe Reichsbaronen).**Erster Vicegespan:** Herr Ludwig v. Tisza.**Zweiter** — — Anton v. Ferdényi.**Ober-Notär:** Herr Nikolaus v. Hodossy.**Gen. Cassa-Perceptor:** Die Hrn. Kaspar von Fráter. — Joseph Terdényi.**Ober-Fiscal:** Herr Anton v. Budaházy.**Ober-Stuhlrichter:** Die Herrn Johann v. Thurzó. — Ladislaus v. Nadányi. — Franz v. Csánady. —

Karl v. Sztachó. — Ludwig v. Szentiványi.

Esanader Gespanschaft.

(Congr. in Makó).

Obergespan: unbesetzt.**Erster Vicegespan:** Herr Peter v. Tökölyi, Ritter des goldenen Sporns, königl. Rath.**Ober-Notär:** Herr Johann v. Vásárhelyi.**Gen. Cassa-Perceptor:** Herr Johann v. Sáátor.**Ober-Fiscal:** Herr Paul v. Szilasy.**Ober-Stuhlrichter:** Die Herrn Johann von Daniel. — Franz v. Sanka. — Michael v. Návoy.**Esongrader Gespanschaft.**

(Congr. in Segvár).

Obergespan: Se. Fürstl. Gnaden Herr Ant. Fürst Grassalkovick v. Gyarak, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephan-Ordens, k. k. wirkl. geheim. Rath und J.**Administrator:** Herr Ludwig Graf Karolyi v. Nagy Karoly, k. k. wirkl. J.**Erster Vicegespan:** Herr Emerich v. Babarczy, k. Rath.**Ober-Notär:** Herr Joseph v. Bene.**Gen. Cassa-Perceptor:** Herr Barthol. v. Litassy.**Ober-Fiscal:** Herr Franz v. Nagy.**Ober-Stuhlrichter:** Die Hrn. Benj. v. Kárasz, — Ignaz v. Müller.**Krassower Gespanschaft.**

(Congr. in Lugosch).

Obergespan: unbesetzt.**Administrator:** Herr Paul Gyürky v. Losontz, k. k. J.**Erster Vicegespan:** Herr Ignaz v. Lovrenchich.**Zweiter** — — Joseph Frummer v. Keresztes.**Ober-Notär:** Herr Michael v. Toth.**Gen. Cassa-Perceptor:** Herr Anton v. Frummer.**Ober-Fiscal:** Herr Georg v. Papházy.**Ober-Stuhlrichter:** Die Herrn Christoph v. Jakabffy. —

Karl v. Podhrátsky. — Joseph v. Markovits. —

Sigmund v. Motuz. — Emerich von Vagyon.

Marmarossier Gespanschaft.

(Congr. in Groß-Sziget).

Obergespan: Herr Johann Péchy v. Péch-Ujfalu, Ritter

des königl. ungar. St. Stephan-Ordens und k. Rath.

Erster Vicegespan: unbesetzt.**Zweiter Vicegespan:** Herr Nikolaus v. Boronkay.**Ober-Notär:** Herr Adam v. Borbély, d. jüng.**Gen. Cassa-Perceptor:** Die Herrn Peter v. Moritz. — Paul v. Szaploneczay.**Ober-Stuhlrichter:** Die Herrn Joseph v. Dragus. —

Johann v. Szentgály. — Ladislaus v. Mán. — An-

ton v. Várady. — Michael v. Hadfaludy. —

Szabolcser Gespanschaft.

(Congr. in Groß-Kálló).

Obergespan: Herr Joseph Graf Teleky, (siehe k. ung. Hofkanzley.)**Erster Vicegespan:** Herr Stephan v. Patay.**Zweiter** — — Gregor v. Kállay.**Ober-Notär:** Herr Emerich v. Jármy.**Gen. Cassa-Perceptor:** Menhardt v. Kállay. — Ladislaus v. Bezdédy.**Ober-Fiscal:** Herr Michael v. Olasz.**Ober-Stuhlrichter:** Die Herrn Anton v. Pózner. —

Alexand. v. Szunyoghy. — Johann v. Keltz. — Dio-

nisius v. Vay.

Szathmarer Gespanschaft.

(Congr. in Groß-Károly).

Obergespan: unbesetzt.**Administrator:** Herr Nikolaus Freih. von Vécsey de Hainátskeő, k. k. wirkl. J.**Erster Vicegespan:** Herr Franz v. Geöcz.**Zweiter** — — unbesetzt.**Ober-Notär:** Herr Alexander v. Kováts.**Gen. Cassa-Perceptor:** Herr Emerich v. Tolnay. — An-

ton v. Domahidy.

Ober-Fiscal: Herr Karl v. Nagy. — Johann v. Kulin.**Ober-Stuhlrichter:** Die Hrn. Walent. v. Urai. — Mich.

v. Eötvös, — Ludwig v. Isaak. — Sigmund v. Kende.

Temesszer Gespanschaft.

(Congr. in Temesvár).

Obergespan: Se. Excell. Herr Ignaz Graf Almásy von Zsadány und Török Szt. Miklós, Erbherz zu Sarkad, Commandeur des königl. ungar. St. Stephan-

Ordens, k. k. wirkl. geh. Rath und J., Graf von Temes und Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien.

Administrator: Herr Michael Freih. v. Gerliczy, (siehe Statthalterey-Räthe).**Erster Vicegespan:** Herr Ladislaus v. Muslay, Ritter des goldenen Sporns, k. Rath.**Zweiter** — — Alexander v. Császár.**Ober-Notär:** Herr Anton v. Dessewffy.**Gen. Cassa-Perceptor:** Die Herrn Nikolaus v. Doctorovics, und Stephan v. Latzkowits.**Ober-Fiscal:** Herr Johann v. Osztoits.**Ober-Stuhlrichter:** Ludwig v. Ambrosy. — Johann v.

Kövér. — Joh. v. Latskovics. — Anton v. Szabó.

Torontaler Gespanschaft.

(Congr. in Groß-Betskeret).

Obergespan: Herr Joseph v. Ghyczy und in Assa-Kürth etc. (siehe Septemviraltafel).

Erster Vicegespan: Herr Ignaz v. Hertelendy.

Zweiter — Daniel v. Gyertyánffy.

Ober-Notär: Herr Johann v. Nagy.

Gen. Cassa-Perceptor: Herr Joseph Endródy.

Ober-Fiscal: Herr Johann v. Triffunätz.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Alexander v. Sztankovits, Karl v. Oexel. — Stephan v. Szalay. — Georg v. Partsetits.

Ugocser Gespanschaft.

(Congr. in Groß-Szlóts).

Obergespan: Herr Gabriel Graf Berényi von Karáts-Berény, k. k. wirkl. F.

Administrator: Herr Stephan Géczy v. Garan-Szeg', (siehe königl. ungar. Hofkanzley).

Erster Vicegespan: Herr Alexander v. Ujhelyi.

Zweiter — Norbert v. Ujhelyi.

Ober-Notär: Herr Johann v. Egry.

Gen. Cassa-Perceptor: Herr Ladislaus v. Morvay.

Ober-Fiscal: Herr Franz v. Iday.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Gabriel v. Vassady. — Ladislaus v. Szentpályi.

D i s t r i c t e.**Jazygien und Cumanien.**

(Congr. in Jasz-Berény).

Graf und Richter: Se. kais. Hoheit der durchlaucht. Prinz und Herr Joseph, kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, kön. Prinz v. Ungarn und Böhmen etc., (s. Palatin v. Ungarn, Seite 52.)

Gerichtsbarkeiten in dem Königreiche**Königl. Gubernium in Fiume und dem gesammten ungar. Küstenlande.**

Gouverneur: Se. Exc. Herr Franz v. Ürményi, k. k. wirkl. geh. Rath und F. Gouverneur des Freihafens und der Stadt Fiume und des gesammten ungar. Littoral, dann Civil-Capitain der freien See- und Handelsstädte Fiume und Buccari.

Assessoren: Herr Carl Freiherr Luszénszky v. Luzna und Reglicze, k. k. wirkl. F. kön. Rath, Civil Vice-Capitain der Stadt Fiume und Buccari, und erster Sub-Assessor. — Hr. Vinc. v. Terzi, — Heintr. v. Gerliczy.

Secretäre: Die Herrn Jos. v. Genesy, — Karl v. Pauer.

Concipist: Herr Rud. v. Bajzath.

Protocollist: Herr Karl v. Katinelli.

Registrator: — Ignaz Drassenovich.

Expeditör: — Anton Verneda.

Palatinal Ober-Capitain: Herr Anton v. Somogyi, mehrerer Comitae Gerichtstafel-Beisizer.

Palatinal Vice-Capitain: — Andreas v. Fazekas, mehrerer Comitae Gerichtstafel Beisizer.

Obernotär: — Joseph v. Mihalkovics.

General Perceptor: Die Herrn Stephan v. Taczmann. — Paul v. Wago.

Ober-Fiscal: Herr Stephan v. Kalman.

Districts-Capitain: Die Herrn Lorenz v. Makó. — Johann v. Hésy. — Sigmund v. Péter.

— Freie und privileg. Handucken-Städte.

Ober-Capitain: Herr Michael v. Oláh, mehrerer Comitae Gerichtstafel Beisizer.

Vice-Capitain: Hr. Gabriel Nagy v. Pé.

Obernotär: — Alexander v. Karap.

Gen. Perceptor: Herr Andreas v. Oláh.

Ober-Fiscal: — Andreas v. Kovács.

Königliche 16 Zipser Kronstädte.

(s. Kameral-Administration.)

Königl. freier Kron-District

dießseits der Theiß.

Districts-Capitain: Herr Anton v. Haill.

Obernotär: Herr Anton v. Joczity.

Ober-Fiscal: — Johann v. Györy.

Perceptor: — Johann v. Petrovics.

Landes-Archiv.

Archivar: Herr Joseph v. Kovachich, Doctor der freien Künste und Philosophie, Gerichtstafel-Beisizer des löbl. Szalader, Borschoder, Neograder und Preßburger Com. Vice-Archivar: (unbesezt.)

Dalmatien, Croatien und Slavonien.**Banal-Tafel in Croatien.**

Ban: Se. Exc. Herr Freiherr Franz v. Wlassich, (siehe Reichs-Baronen.)

Vice-Ban: Herr Andreas v. Markovich v. Czernek, k. Rath.

Beisizer: Herr Karl Graf Sermage v. Szomszédvár, k. k. wirkl. F. — Anton v. Kukulyevich, Beisizer mehrerer Comitae-Gerichtstafeln. — Joseph v. Kukovich, Abt und Domherr des Agramer Kapitels.

Protonotär: Herr Stephan v. Osegovich v. Barlabassevecz, Ritter des goldenen Sporns, k. Rath.

Protocollist: Herr Franz v. Zengeval,

Landes-Archivar: (unbesezt.)

Expeditör: Herr Markus v. Gvozdanovich.

Armen-Advocat: — Anton v. Horvath.

Gerichtstafel

Präsident: Herr Alois v. Busán k. Rath.
 Beisitzer: Die Herrn Paul v. Kalloczy. — Lucas v. Lyubich. — Sigismund v. Fodroczy. — Nikolaus v. Mixich. — Alexander v. Dominits. — Gabr. Spisich v. Japra.
 Notär: (unbesetzt.)
 Protocollist: — Herr Mathias v. Puntler.
 Armen-Advocat: Herr Thomas v. Klarich.

Gespanschaften

Agramer Gespanschaft.

Obergespan: unbesetzt.
 Erster Vicegespan: Herr Emerich v. Lentulay
 Zweiter Herr Stanislau v. Chegetek
 Ober-Notär: Herr Johann v. Vinkovich
 Ober-Fiscal: Herr Johann v. Briglevits
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Alexander von Dominich, Bartholomäus von Mattatich, Johann von Chegely, Ferdinand v. Piszachich.

Creuzer Gespanschaft.

Obergespan: Herr Ludwig Freih. Bedekovich v. Komor, (siehe Septemviratstafel).
 Erster Vicegespan: unbesetzt.
 Zweiter — Herr Nikolaus v. Zenesay, Ritter des goldenen Sporns.
 Ober-Notär: Johann v. Nemehich.
 Ober-Fiscal: Herr Johann v. Striga.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Anton v. Markovits. — Lukas v. Nemehich.

Poscheger (Poseganer) Gespanschaft.

Obergespan: Se. Exc. Herr Nikolaus Graf Szécsen von Temerin, k. Vicepräsident der allgemeinen Hofkammer, k. k. geheim. Rath und wirkl. F.
 Erster Vicegespan: Herr Franz v. Hranilovits.
 Zweiter — — — Johann v. Csóka.
 Ober-Notär: Herr — —

Ober-Fiscal: Herr

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn — —

Sirmier Gespanschaft.

Obergespan: Se. Exc. Herr Emerich Joseph Graf von und zu Elez, Großfr. des königl. ung. St. Stephan des kön. portug. Christus- und Ritter des bayerischen St. Hubert-Ordens, k. k. wirkl. geh. Rath und F.
 Erster Vicegespan: Herr Joseph v. Parseties, k. Rath.
 Zweiter — — — Anton v. Cheh.
 Ober-Notär: Herr Sigmund v. Poszavetz.
 Ober-Fiscal: Herr Joseph v. Bossányi.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn — —

Warasdiner Gespanschaft.

Erboobergespan: Se. Exc. Herr Carl Graf Erdödy von Monyorokerek, zugl. auch Erbhauptmann des Schlosses und der Stadt Warasdin, k. k. w. geh. Rath u. F.
 Administrator: Se. Exc. Herr Georg Graf Erdödy von Monyorokerek, Erboobergespan des Warasdiner Comitats, und Erbhauptmann des Schlosses und der Stadt Warasdin, Ritter des Johanniter- und des k. baier. Civil-Verdienst-Ordens, k. k. wirkl. geh. Rath und F.
 Erster Vicegespan: Herr Friedrich von Svagel.
 Zweiter — — — Adalbert v. Modich.
 Ober-Notär: Herr Johann Nep. v. Vinkovich.
 Ober-Fiscal: Herr Paul v. Kovachótzky.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Bartholom. v. Matastits. — Johann v. Chegelly. — Franz Piszachich.

Meröczer Gespanschaft.

Obergespan: Herr Franz Szegedy von Mezö-Szeged, (siehe Septemviral-Tafel).
 Erster Vicegespan: Herr Johann von Szallopek, kön. ung. Truchsess und Rath.
 Zweiter Vicegespan: Herr Joh. Nep. v. Dellimanich.
 Ober-Notär: Herr Paul v. Hegedüs.
 Ober-Fiscal: Martin v. Hoblik.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Johann v. Jarkovics. — Georg v. Spiesz. — Benjam. v. Kiskaludy. — Paul v. Knezevich. — Franz v. Ballogh.

Königliche Freistädte in Ungarn, Croatien und Slavonien.

Königl. Freistadt Pesth.

Bürgermeister: Herr Karl Szeber.
 Stadtrichter: — Anton Makk.
 Stadthauptmann: Herr Johann Eichholz.
 Magistrats-Räthe: Die Herrn Johann Boráros. — Johann Veidinger. — Georg Damianovics. — Anton Komlósy. — Franz Szepessy. — Michael Szloboda. — Joh. Eichholtz. — Alois Eiszner. — Mich. Hupf. — Jos. Bernáth. — Joseph Havas. — Joh. Korherr.
 Vice-Stadthauptmann: Herr Jakob Pisztory.
 Ober-Notäre: die Hrn. Jos. Vojdisek. — Franz Goniczy.
 Vice-Notäre: Die Herrn Mik. Szén. — Georg Tretter.

Oberfiscal: Herr Mathias Szász.

Vicefiscal: Herr Michael Milinkovics.

Archiväre: die Herrn Johann Heller. — Joseph Krähl.

Protocollisten: Die Hrn. Jos. Pisztory. — Steph. Görög.

Expeditur: Herr Joseph Patacsich.

Buchhalter: Herr Franz Gruber.

Steuer-Einnehmer: Hr. Martin Langer.

Kämmerer: Herr Joseph Patisz.

Waisenvater: Herr Franz Gemming.

Grundbuchs-Verwalter: Herr Stephan Koor.

Déconom: Herr Anton Hepp.

Vormund: Herr Johann Kolb.

Genantschafts-Notär: Joseph Hummel.

Die übrigen königlichen Freistädte in alphabetischer Ordnung.

In der königl. Freistadt:	Stadtrichter: Herr	Bürgermeister: Herr	Stadthauptmann: Herr	Ober-Notär: Herr	Ober-Fiscal: Herr	Vormund: Herr	Magist. Räte.	zahl der Häuser.	zahl der Einwohner
Arad	Jazar Mikalovics	Dominik Heim	Georg Szekulits	Adalbert Franczély	Gabriel Jankovics	Andreas Szikra	11	601	13824
Alt-Sohl	Samuel Kalauz	hat keinen	Sam. Sztrazseniczky	Daniel Alitisz.	Der Ober-Notär.	Paul Kopakesik	6	202	1904
Bartfeld	Jacob Obrist	Franz Guth	Gabriel Szepeshazy	Alexander Guth	—	Adam Posch	7	708	5097
Bries	Samuel Santa	Kaspar Nemandy	Johann Benko	Joh. Babits, jug. M. R.	Samuel Bankó	Johann Engler	6	381	3827
Bözing	Mathias Jandly	Johann Szloboda	Cajetan Schnabel	Gabriel Abel j. M. R.	Ferdinand Kanovich	Anton Czott	5	464	4651
Debrezin	Daniel Rakowizky	Johann Fay	—	Alexander Nagy	Samuel Medgyasszay	Karl Pandy	12	3481	45375
Dilln *)	—	—	—	—	—	—	—	276	1436
Eisenstadt	Johann Plankenauer	—	Ehadus Seitz	Joh. Duzár, jug. M. R.	—	Ignaz Lichtenstern	7	348	5386
Fpéries	Stephan Dienes	Joseph Szepeshazy	Karl Podhorány	Ignaz Balsam	Joseph Laczkó	Franz Mauchs	6	952	7656
Frapenbach	—	—	—	—	—	—	7	371	4923
Fünfkirchen	Michael Pirger	Jos. Pajnydy (surrog.)	Ignaz Furthinyi	Daniel Hauer	Franz Fabry	Joseph Pucher	9	1741	11322
Gran	Basillus Tarkovits	Franz Krakovitzer	Stephan Binke	Stephan Menyharth	Michael Kiss	Andreas Niedermann	6	854	9183
Güns	Johann Schildhauer	hat keinen	Stephan Krug	Joseph Gáal	Johann Artner	Joseph Donassy	6	662	5782
Karpfen	—	—	—	—	—	—	7	358	3464
Kaschau	Karl Fischer	Johann Fedák	Alexander Haske	Leo Styller	Joseph Balintffy	Alexander Farkas	10	1274	13606
Käsmark	Paul Engel	hat keinen	Wenzeslaus Máthe	Paul Keler	Karl Lindl	Anton Alexander	10	616	4192
Komorn	Joseph Amtmann	—	Franz Kossár	Ladistaus Borbély	Martin Lednitzky	Joseph Poekl	9	1156	17782
Königsberg	Joseph Matzko	—	Johann Ertl	Mathias Huliany	Franz Szilassy	Kaspar Muncsko	6	368	2830
Kremnitz	—	—	—	—	—	—	5	538	4944
Libethen	—	—	—	—	—	—	5	286	1560
Leutschau	Joseph Kritske	Johann Prachary	Franz Danielis	Friedrich Kaiser	Emerich Andaházy	Johann Klingenthal	6	684	5175
Modern	Michael Balko	Johann Jurenak	Georg Tremmel	Ab. Szajbely, j. M. R.	Karl Bitto	Jgn. Diemansberger	5	412	389
Neusatz	Org. Constantinovits	Johann Körber	—	Karl Ivanovits	Georg Szávits	Sebastian Popovits	9	2921	20231
Neusohl	Joseph Glabits	Michael Rarus	Mathias Szinovicz	Joseph Szumrak	Leopold Pierl	Andreas Drexler	9	478	5214
Oedenburg	Frg. Seraph. Laitner	Franz Vaghy	Joseph Patzill	Johann Rep. Ertl	Ludwig Artner	Johann Pfneyzl	9	1258	12501
Ofen	Christoph Széht	Franz Oeffner	Johann Walheim	Johann Dirnbek	Karl Farkas	Joseph Thoma	11	3089	30001
Presburg	Karl Jaeger	Jonas Kettner	Christoph Pauer	Alexander Posfay	Karl Nagy	Franz Schreiner	10	1697	37180
Pukkanz	Anton Petrovits.	hat keinen	Michael Jesovits	Johann Krasztinay	—	Paul Kevitzky	6	523	2296
Raab	Stephan Rába	Johann Czech	Joseph Stephanits	Stephan Korbonits	Johann Güttig	Johann Ekker	9	1547	14472
Rast	Anton Marton	—	Karl Schreiner	Peter Weninger	Ludwig Artner	Johann Bauer	5	152	1190
Schemnitz	Leopold Bankó	Leopold Schmidt	Franz Dvihally.	Joseph Antalffy	Joseph Mateovich	Joseph Marsalko	9	1723	17028
Segedin	Joseph Kiss	Joseph Szilber	Franz Müller	Paul Lengyel.	Johann Gerentsér	Johann Biro	9	4201	32209
Skalitz	Michael Sloboda	Franz Zlinszky	Johann Jedlicska	Joseph Farkass	Johann Buzinkay	Georg Mittak	9	884	6092
St. Georgen	Paul Engelhardt	Michael Stettele	Ludwig Székely	Karl Koleszik	Karl Scultety	Johann Kaffka	5	232	2696
Stuhlweissenburg	Stephan Say	Johann Vass	Ludwig Székely	Karl Koleszik	Karl Scultety	Johann Kaffka	10	1351	20069
Szathmár Németh	Georg Genei	Anton Csermák	Franz Rauch	Georg Horváth	Wilhelm Lintzer	Johann Rauch	10	2211	14279
Temesvár	Stephan Georgievits	Joseph Klapka	Georg Soos	Michael Nagy	Joseph Szathmáry	—	10	2211	14279
Theresiopel	Joseph Antunovits	Simon Makits	Johann Bakits	Anton Stochinger	Athanas Cvekits	Franz Strohmayer	9	1317	11942
Trentsin	Paul Vagyon	Mathias Vlastinetz	Georg Vojnits	Boldisar Josits	Georg Villay	Joh. Milaszavlievits	11	4271	34924
Tyrnau	Johann Berzáczy	Johann Szundy	Joseph Ketzler	Jos. Zlatary, j. M. R.	Johann Pakay	Kaver Galik	5	342	3405
Zeben	Thomas Tahy	—	Johann Pitroff	Johann Slovatssek	Ferdinand Kanovich	Johann Usitzky	9	847	6626
Zombor	Johann Michajlovits	Mathias Jozits	David Konyovits	Johann Slovatssek	Andreas Grineus	Michael Krandy	7	434	2790
Agram	Paul Gorus	Johann Stajdacher	Ignaz Karich	Johann Bedekovits	Georg Petrovits	Martin Bosnyak.	9	3511	17534
Posega	Peter Heimb, surrog.	hat keinen	Peter Heimb	Franz Virter	—	—	6	1368	11290
				Johann Bedekovits	Ludwig Szinkovits	—	6	512	4839
				Franz Lukinics	Georg Juratovich	Moyß Thaller	6	512	4839

*) Der Magistrat ist mit dem Schemnitzer vereint.

Nachdem der Herausgeber für die ihm gütigst zugesandten Berichtigungen danket, ist er zugleich so frei, die löblichen Magistrate deren Mitglieder ihm nicht bekannt waren, so wie jene bei denen Veränderungen sich ereignen, oder wo die Statistischen Daten (nach Ludwig Nagy genommen) nicht richtig seyn sollten, zu ersuchen; ihm hievon entweder mittelst Gelegenheit oder auch im Postwege auf seine Unkosten in Kenntniß zu setzen, damit der künftige Jahrgang noch vollständiger erscheinen könne.

Erzbischöfliche Städte und einige Marktflecken.

Erlau.

Richter: Herr Johann Csepán. — Ober-Notär: Herr Andreas Belkovits. — Vormund: Herr Joseph Stánk.

Ketskemeth.

Richter: 1. Herr Anton Boldogh. 2. Herr Anton Tóth. Ober-Notär: 1. Herr Ludwig Nagy. 2. Peter Gyenes. — Ober-Fiscal: Herr Stephan Kovács. — Vormund: Herr Stephan Kolosváry.

Miskolcz.

Richter: 1. Herr Georg Bakos. 2. Herr Franz Vitzian. Ober-Notär: Herr Franz Kóródy.

Nagy Kőrös.

Richter: 1. Herr Samuel Patay. 2. Herr Albert Beredvas, zugl. Cassaperceptor. — Ober-Notär: 1. Herr Paul Szücs. 2. Herr Franz Sebestyén zugl. Fiscal.

Nyír Egyháza.

Richter: 1. Herr Johann Huray. 2. Herr Samuel Suttak. — Ober-Notär: Herr Johann Galáneek. — Fiscal: Herr Johann Dráskóczy.

Papa.

Richter: Herr Joseph Pauer. — Notär: 1. Herr Johann Forintos. 2. Herr Ignaz Mihátzy. — Vormund: Herr Simon Pankl.

Bildungsanstalten in dem Königreiche Ungarn.

Königl. Universität in Pesth.

Präses: Sr. Excell. Herr Anton Graf v. Cziráky etc. etc., (siehe Reichsbaronen).

Vicepräses: unbesetzt.

Präsdial-Actuar: Herr Stephan v. Horvath, mehrerer Comitats Gerichtstafelbeisizer, Doctor der Philosophie, Custos der Szécheny'schen Regnicolar Bibliothek des National-Museums, w. im Ürményi. Hause.

Rector Magnificus: Herr Ignaz v. Frank, D. d. Rechte, Professor des ung. Privat-Rechtes und Geschäfts-Styles, Gerichtstafel-Beisizer des Honter Comitats. Donauzeil 7.

Theologische Facultät.

Director: unbesetzt.

Decan: Hr. Mathias v. Kováts, Doctor der Philosophie und Theolog., Priester der Erlauer Erzdiöcese, Professor des zweiten Theiles der Dogmatik, Gerichtstafel-Beisizer des Hevesser Comitats, wohnt in der Fleischhauerg. 695.

Professoren: Herr Ladislaus v. Wass, D. d. Theologie, Priester der Diöcese Stein am Anger, Professor der Kirchengeschichte, Domherr am Großwardeiner Cathedral Kapitel, Ehrenmitglied der ungar. gelehrten Gesellschaft, w. in der Grünbaumg. im Mossony'schen Hause.

Herr Emerich von Szalay, Priester der Stein am Anger-Diöcese, Doctor der Philosophie und der Theologie, öffentlicher und ordentlicher Professor der Pastoral-Theologie, Katechetik und Homiletik, wirkliches Mitglied der ungar. gelehrten Gesellschaft, wohnt in der Goldstickergasse 439.

Herr Bartholomäus v. Fischer, Weltpriester d. Zipser-Diöcese, Beisizer des heil. Consistorial-Stuhles, und mehr. Comit. Gerichtstafel Beisizer. Donauzeil 6.

Hr. Franz v. Oswald, Weltpriester der Graner Diöcese, D. der Theologie, Professor der theolog. Institutionen und des ersten Theiles der Dogmatik, Beisizer des Graner Comitats, wohnt am Franziskanerplatz 434.

Juridische Facultät.

Director: Herr Johann v. Márkovics, k. Rath, (siehe Königl. Tafel.)

Decan: Hr. Ant. v. Ottmayer, D. d. Rechte und beider Landes- und Gerichts- wie a. ch. des k. k. Jud. Del. Mil. in Ungarn Advocat, wohnt in der Windgasse Berghoffer H. 187.

Professoren: Herr Ignaz von Frank, siehe Rector Magnificus.

Hr. Michael v. Szibenlist, D. d. Rechte, Prof. des römisch. Civil- dann des Criminal- und Lehenrechtes, wohnt auf dem Sebastianplatz, im Kovats. Hause. 382.

Hr. Franz v. Vizkelety, D. d. R. Prof. des Kirchenrechtes, wohnt in der Neuweltgasse, im Benitzkyschen Hause.

3 Lehrkanzeln unbesetzt.

Medicinische Facultät.

Director: Herr Michael v. Lenhossek, (siehe Statthalterei-Räthe).

Decan: Herr Martin v. Csausz, D. d. Arz., wohnt in der Kohlbadergasse im Karásoni. Hause.

Professoren: Herr Franz v. Bene, k. Rath, D. d. A., Prof. der medicinischen Praxis und speciellen Therapie, wohnt in der Herrngasse 646.

Hr. Joh. v. Schuster, Professor der Chemie, Hatwanergasse 593.

— Ignaz v. Stahly, D. d. A. und Chir., dann der Philosophie, Gerichtstafel-Beisizer des Neogader-Comitats, Prof. der Anatomie, w. in der großen Bruckgasse im Feszl. Hause.

- Herr Johann v. Reissinger, D. d. A. und Chir. Professor der speciellen Naturgeschichte. Hatwanergasse 593.
- Johann v. Weleczky, D. d. Chir. Prof. der theor. Wundarzneykunde, wohnt im Wurmhof.
- Karl v. Böhm, D. d. A. Prof. der med. Polizey und gerichtlichen Arzneykunde, Sebastianipl., Müller. Hause.
- Florian Eduard v. Pirly, D. der A., Prof. der Geburtshülfe, wohnt beim großen Christoph.
- Johann v. Fabini, D. d. A., Prof. der Augenhilfskunde, wohnt in der Leopoldstadt 3 Kronengasse, im eig. Hause.
- Sigmund v. Schordan, D. der A., Prof. der Physiologie und der höheren Anatomie, Neuweltg. im Désy. Hause.
- Franz v. Gebhart, Prof. der speciellen Therapie und Klinik für Wundärzte, Hatwanergasse im eigenen Hause.
- Paul v. Bugat, D. d. A., Prof. der medicinischen Institutionen für Wundärzte, wirkf. Mitglied der ungelehrten Gesellschaft, wohnt im Wurmhof.
- Ludwig v. Tognio, D. d. A., Prof. der Pathologie und Arzneymittellehre, wohnt in der kleinen Bruckgasse 15.
- Joseph v. Hoffner, D. der A., Vorsteher und Professor der Thierarzneykunde.

Philosophische Fakultät.

- Director: Herr Joh. v. Krobot, k. Rath, Abt der heil. Jungfrau Maria von Almas, Domherr des Neutrauer Capitels, wohnt in der Taxengasse 239.
- Decan: Herr Johann von Reseta, Prof. der deutschen Sprache und Literatur, wohnt in der Herrngasse im Horwath. H.
- Professoren: Hr. Ludwig v. Schedius, k. Rath, D. der Philos. Beisitzer mehrerer Comitats-Gerichtstafeln, Ehrenmitglied der russ. kais. Universität zu Charkow und mehrerer gelehrten Gesellschaften etc., Landstraße im eig. Hause.
- Hr. Georg v. Schmidt, D. d. Philos. Prof. der Geometrie, Mitglied der mineralog. Gesellschaft zu Jena, w. am Franziskaner-Platz, Bibliothek Gebäude.
- Michael v. Falitzky, Prof. der allgem. Naturgeschichte, Technologie und Landwirthschaftskunde, wohnt auf dem Heuplatz 683.
- Joseph v. Weszerle, Professor der Universal- und ungarischen Reichsgeschichte, wohnt in der Herrngasse im Horwath. Hause.
- Joseph v. Wolfstein, Prof. der höheren Mathematik. Donaugasse 67.
- Franz v. Szanisló, D. d. Philosophie und Univers. Prediger, wohnt in der Zuckergasse 513.
- Johann v. Degen, Professor der Staatsrechnungswissenschaft, w. im Universitäts Gebäude.
- Ludwig v. Szehéts: Professor der italienischen Sprache und Literatur. Ungergasse 453.

Herr Johann v. Lemouton: Prof. der französischen Sprache. Dorotheogasse 18.
9 Lehrkanzeln unbesetzt

Allgemeines Seminarium zu Pesth.

Rector: Herr Johann v. Dertsik, Abt des heil. Hypolit von Zombor, D. d. Theologie, Domherr des Graner Metropolitan-Capitels und Censor.

Vicerector: Hr. Joseph v. Döme, Priester der Graner Erz-Diöcese, Doctor der Kirchen-Rechte und Gerichtstafel-Beisitzer des Preßburger Comitats.

Spiritual: Hr. Andreas von Rätz, Priester der Graner Erz-Diöcese.

Präefekte: Herr Leopold v. Hevansky. — Herr Johann v. Szabo.

Alumnen: 61 gestiftete und 2 zahlende.

National-Museum zu Pesth.

Director: unbesetzt.

Custos des Münz- und Antiquitäten-Cabinettes: Herr Anton v. Haliczky.

Custos der Szechenyi'schen Regnicolar-Bibliothek: Herr Stephan v. Horvath.

Custos des Naturalien-Cabinettes: Herr Joseph v. Sadler, Doctor der Philosophie und der Arzneykunde.

Adjunkt bei dem Naturalien-Cabinette: Herr Emerich von Friedwalszky, D. d. A.

Curator der zoologischen Kammer: Herr Joh. Paul v. Jány, Priester der Watzauer Diöcese.

Ungarische gelehrte Gesellschaft.

Protector: Se. kais. Hoheit der Erzherzog Joseph, (siehe Seite 52).

Präsident: Herr Joseph Teleki von Szék (siehe ungar. Hoffkanzlei).

Vicepräsident: Herr Graf Stephan Szecheny von Sárvari Felső-Videk k. k. P. und Ritter mehrerer Militair-Orden.

Dirigirende Mitglieder 25.

Secretär: Herr Gabriel v. Döbrentei (siehe Provinzial-Commissäre.)

Ehrenmitglieder 18.

Wirkliche Mitglieder in Loco 18, wovon 9 Stellen unbesetzt.

Auswärtige wirkliche Mitglieder 24, wovon 11 Stellen unbesetzt.

Correspondirende Mitglieder: Inländische 46. — Ausländische 6.

Cassier: Herr Michael v. Helmezy, Beisitzer der Gerichtstafel mehrerer Comitats, Tabular Advocat und Herausgeber des Jelenkor und Tarsalkodó.

Controlor: Herr Ladislaus v. Bártfay, Landes und Gerichts-Advocat.

Königliche Akademien.

Zu Großwardein.

Kön. Ober-Studiendirektor: Herr Franz von Laicsák (siehe Bischöfe.)

Prodirektor: Hr. Jos. v. Sipos, Dr. der Theologie und Domherr vom Großward. Capitel.

Exhortator: H. Ladislaus v. Györffy, Priester der Großwardeiner Diözese.

Juridische Facultät.

Professoren: Die Herrn Ladislaus v. Gedeon, der Statistif. — Anton v. Miklositza des Privatrechtes. — Nicolaus v. Borbola Domherr der Gr. un. Kirche, des Naturrechtes. — Lehrkanzel der Polizei unbesetzt.

Philosophische Facultät.

Professoren: Die Herrn Joseph v. Bradecker, der Logik und Methaphysik. — Johann v. Falitzky, der Physik. — Adam v. Krafftovits, der Mathematik. — Paul von Nagy, der Geschichte. — Alois v. Was, der ungarischen Sprache.

Zu Kaschau.

Kön. Ober-Studiendirektor: H. Daniel v. Utránszky, Abt und Domherr der Zipser Diözese.

Prodirektor: unbesetzt.

Exhortator: Hr. Georg v. Simko, Priester der Kaschauer Diözese.

Juridische Facultät.

Professoren: Die Herrn Johann v. Plath, der Polizei. — Mathias v. Kolbay, der Statistif. — Emerich v. Usatko des Naturrechtes. — Mathias v. Keresztury, des ungar. Privatrechtes.

Philosophische Facultät.

Professoren: Die Herrn Michael v. Barlay, der Logik und Methaphysik. — Joseph v. Wagner, der Geschichte. — Anton v. Szidor, Priester des Prämonstratenser-Ordens der Mathematik. — Hieronimus Schilla, Priester aus dem Prämonstratenser-Orden, der Physik. — Johann v. Szerenka, der griech. Sprache. — Johann v. Pongracz, der ungar. Sprache.

Zu Preßburg.

Kön. Oberdirektor: Herr Mich. v. Adamkovits, Domherr der Graner Diözese etc.

Prodirektor unbesetzt.

Exhortator: Herr Camill v. Körmendy, Priester des Benedictiner Ordens.

Juridische Facultät.

Professoren: Die Herrn Anton v. Faber, der Statistif. — Paul v. Szlemenitz, des ungarischen Privatrechtes. — Peter v. Tipola, der Polizei. — Anton v. Wiroszil, des Naturrechtes.

Philosophische Facultät.

Professoren: Die Herrn Joseph v. Krainer, der Logik — Gabriel v. Czepcsányi, der Methaphysik. — Emblian v. Mann, Priester des Benedictiner-Ordens, der Geschichte. — Amianus v. Jedlik, Priester des Benedictiner-Ordens, der Physik. — Stephan Cselko, der ungar. Sprache. — Gregor v. Dankovsky, der griechischen Sprache.

Zu Raab.

Königl. Oberstudien-Direktor: Herr Joseph v. Dresmitzer, Abt und Domherr der Raaber Diözese.

Prodirektor: Herr Marian v. Kutsera, Priester des Benedictiner-Ordens.

Exhortator: Hr. Alexander v. Polák, Priester des Benedictiner-Ordens.

Juridische Facultät.

Professoren: Die Hrn. Wolfgang v. Becke, der Polizei. — Andreas v. Kmethy, der Statistif. Anton v. Abhely, des Naturrechtes. — Paul v. Szabo, des ungar. Privatrechtes.

Philosophische Facultät.

Professoren: Die Herrn Laurenz v. Gröber, der Physik, — Joseph v. Werner, der Logik und Methaphysik. — Adalbert Brestyensky, Priester des Benedictiner-Ordens, der Mathematik, — Bonifazius v. Maar, Priester des Benedictiner-Ordens, der Geschichte. — Sigmund v. Fessel, der ungar. Sprache. — Andreas v. Rethy, Weltpriester, der griech. Sprache.

Erzbischöfliches Lyceum zu Erlau.

Prodirektor: Herr Johann v. Frim, Domherr der Erlauer Diözese.

Exhortator: Hr. Anton v. Steinhauser.

Juridische Facultät.

Professoren: Die Herrn Paul von Dinkay, Weltpriester, der Statistif. — Johann v. Madarassy, des ungar. Privatrechtes. — Joseph Szalay, der Polizei. — Michael Matschkovitz, Weltpriester, des Naturrechtes.

Philosophische Facultät.

Professoren: Die Herrn Johann v. Nagy, — Weltpriester, der Universal-Geschichte. — Georg v. Löffelholz, Weltpriester, der Physik. — Karl v. Gotzig, Weltpriester, der Mathematik. — Michael v. Németh, Weltpriester, der Logik und Methaphysik. — Anton v. Ivansky, der ungar. und griechischen Sprache.

R. R. Bergacademie zu Schemnitz.

(s. Oberst Kammergrafenamt in Schemnitz.)

Kön. Academie in Croatien zu Agram.

Königl. Oberdirector: Herr Joseph Graf von Sermage, Abt und Domherr des Agramer Kapitels.
Prodirektor und Exhortator unbesetzt.

Juridische Facultät.

Professoren: Die Herrn Emerich v. Domin, des ungar. Privatrechtes. — Joseph v. Jurjevitch, der Statistik. — Johann v. Henfner, der Polizei. — Lehrkanzel des Naturrechtes unbesetzt.

Philosophische Facultät.

Professoren: Die Herrn Ant. v. Schufflay, der Physik. — Ladislaus v. Susich, der Geschichte. — Johann Nep. v. Männer, der Mathematik. — Stephan Moyses, Weltpriester, der Logik und Metaphysik. — Johann v. Mikusay, der ung. Sprache. Lehrkanzel der griech. Sprache unbesetzt.

Evangelisch = Lutherische höhere Schulanstalten.

Lyceum zu Preßburg.

Lokal-Inspector: Herr Jonas Kettner, Bürgermeister.
Rector: (d. Z.) Hr. Samuel Zsigmondy, Professor der theoretischen Philosophie und Geschichte.

Professoren: Die Herrn Paul Bilnicza, (siehe Superintendenten). — Johann Grosz, der practischen Philosophie, der Philologie und römischen Literatur. — Gabriel Kováts Martiny, der Mathematik und Physik. — Johann Matthias Scheverley, der Theologie. — Gottfried Schröder, der Syntax und außerord. Professor der deutschen Sprache und Literatur. — Vier Lehrer in den untern Classen.

Lyceum zu Dedenburg.

Inspector: Herr Andreas v. Fabricius, Beisitzer des Zohler Comitats und Stadthauptmann.

Rector: Hr. Ladislaus Betyésy, zugleich Professor.

Professoren: die Herrn Carl Balassy, der alten Sprachen und Literatur. — Stephan Odor, der Philosophie, Geschichte und Erdbeschreibung. — Ladislaus Hetyesy, der Theologie und Mathematik. — Sieben Lehrer in den untern Classen.

Lyceum zu Rädmark.

Inspectoren: Herr Paul v. Sponer und Herr Daniel v. Cornides, Beisitzer des Zipser Comitats.

Rector: Herr Johann Benedicty, zugleich Professor der historischen Wissenschaften.

Professoren: Die Herrn Stephan Kralowanszky, der Philologie. — Daniel Mihalik, der Theologie, Philosophie und Mathematik. — Joh. Schneider, der Politif u. Rechtswissenschaft. — Drei Lehrer in den untern Classen.

Districtual-Collegium zu Speries.

Inspectoren: Die Herrn Karl v. Pulszky und Joseph v. Ganzsach, beide Beisitzer des Caroscher-Comitats.

Rector: Herr Michael Gregus, Professor der Logik, Physik und der historischen Wissenschaften.

Professoren: Die Herrn Andreas Mayer, Doctor der Theologie, zugl. Professor der Theologie und practischen Philosophie. — Andreas Csupka, des ungar. Privatrechtes. — Andreas Kraizl, der Rhetorik, Poesie und Mathematik.

Drei Lehrer in den untern Classen.

Reformirte höhere Schulanstalten.

Collegium zu Debresin.

Rector: Stephan Aranyi, Professor der Mathematik und Moralthologie.

Professoren: Die Herrn Paul von Sárvári, Doctor der Philosophie, der Mathematik und Physik, Gerichtstafel-Beisitzer mehrerer Comitats und Mitglied der gelehrten ungarischen Gesellschaft. — Daniel v. Ersei, Doctor der Philosophie und Statistik, Gerichtstafel-Beisitzer mehrerer Comitats und Mitglied der gelehrten ungarischen Gesellschaft. — Johann Madarász-Dobrossy, Doct. d. R. und des ungarischen Privatrechtes. — Joseph von Péczely, der Geschichte, der römischen und griechischen Literatur, Gerichtstafelbeisitzer mehrerer Comitats. — Franz Kerekes, der Chemie, Mineralogie und Botanik. — Joseph Erdélyi, der biblischen Exegese und der orientalischen Sprachen. — Moses Kallós, der ungarischen Literatur und Bibliothekar. — Paul Beregszászy, der Zeichnungskunst und Architectur.

Zwölf Lehrer in den untern Classen.

Collegium zu Caros-Patak.

Rector

Professoren: Die Herrn Stephan Nyiri, der theoretischen und practischen Philosophie und des Naturrechtes. — Johann Somossy, der theologischen Dogmatik und der Exegese des N. T. — Benedikt Kálnitzky, des Exegese des N. T. und der Kirchengeschichte. — Jos. Csengery, der Geschichte, Diplomantik und lateinischen Literatur. — Paul Magdá, der deutschen Literatur, Oekonomie und Naturgeschichte. — Johann Gortvay, des ungarischen Staats-, Civil- und Criminalrechtes, der Cameral- und Polizeiwissenschaften. — Ludwig Sarnay, der Moral- und Pastoraltheologie. — Ladislaus Miklós, der Pädagogik, Statistik und politischen Wissenschaften. — Joseph Milotay, der Musik.

Neun Lehrer in den untern Classen.

Collegium zu Papa.

Rector: Herr Stephan Sebestény, Prof. der bibl. Sprachen, der Exegese, Dogmatik und Kirchengesch.

Professoren: Die Herrn Alexander Edelény, Prof. der Philologie, Physik und Naturgeschichte. — Georg Stettner, Prof. der Universal-Philosophie, des Natur- und vaterländischen Rechtes.

Gehülfen: Die Herrn B. Ludw. Tárczy — Joh. Nagy. Fünf Lehrer in den untern Classen

Großfürstenthum Siebenbürgen.

Königl. siebenbürgische Hofkanzlei.

(Ist in Wien, in der vordern Schenkenstraße 48.)

Präsident: Se. Excell. Herr Joseph Freiherr Miske von Magyar Csesztve, f. k. wirk. geheimer Rath und \mathbb{P} , wohnt in der vorderen Schenkenstraße 48.

Hofrätbe: Herr Alexius Noptsa von Felső-Szilvás, Ritter des königl. ungarischen St. Stephan-Ordens, wohnt in der Stadt 773.

Hr. Lazar Freiherr Apor von All-Torja; f. k. wirkl. \mathbb{P} , wohnt unter den Tuchlauben 441.

— Franz von Paula Graf Teleki von Szék, f. k. wirk. \mathbb{P} , wohnt auf der hohen Brücke 145.

Gubernialräthe: Herr Joseph Bedens von Scharberg, wohnt in der obern Bäckerstraße 722.

Hr. Johann v. Somlyai, wohnt im Melkerhofe 103.

— Joseph Freiherr Naláczy von Nalác, f. k. w. \mathbb{P} .

Hofsekretäre: Herr Friedrich Esech v. Sternheim, wohnt in der Roveranogasse 79.

— Ladislaus Graf Eszterházy von Galantha, f. k. wirk. \mathbb{P} , wohnt am Kohlmarkte 281.

— Anton von Káros, wohnt in der Josephstadt 47.

— Emerich von Szent-Györgyi, wohnt am Haidenschusse 236.

Hofconcipisten: Herr Carl von Czák, wohnt am Riemmarke 459.

Hr. Emerich Janesó von Nyújtód, wohnt in der kleinen Schullerstraße 344.

— Friedrich v. Müller, w. am Dominikanerplaze 667.

— Friedrich v. Máty, Präsidial-Hofconcipist, wohnt in der vordern Schenkenstraße 48.

— Emerich Lazar v. Czík Taplocza.

Honorär-Concipisten: Hr. Samuel Graf Kemény von Magyar Gyerő Monostor, in der Stadt 553.

Hr. Joseph Freiherr v. Bruckenthal, w. in der Stadt 549.

— Michael v. Conrad.

— Emerich Graf v. Bethlen.

Raths und Exhibiten Protokolls-Director: unbesezt.

Expeditions-Director: unbesezt.

Registratur und Archiv-Director: Herr Ludwig Hodor v. Kézdi Sz. Lélek, wohnt in der Josephstadt 6.

Hofagenten.

Herr Ignaz Fekete von Bélesfalva, w. in Wien auf dem Salzgriese Nr. 188.

— Ludwig Edler v. Udvarnoky, wohnt in Wien in der Spiegelgasse Nr. 1097.

— Franz v. Conrad, w. Praterstraße 513.

— Martin Bihari v. Mező-Bánd, in der Stadt 1083.

Landesstellen und Gerichtsbarkeiten in dem Großfürstenthume Siebenbürgen.

Gubernium zu Klausenburg.

Präsident: Se. Excell. Herr Joh. Freih. Josika v. Brányitska, f. k. wirk. geheimer Rath und \mathbb{P} , Präsident des ganzen königl. Landesguberniums in dem Großfürstenthume Siebenbürgen.

Gubernialräthe: Se. Excell. Herr Nikolaus Kováts von Tusnád, (siehe Bischöfe).

Se. Excell. Herr Adam Graf Nemes von Hidwég, Commandeur des öster. kais. Leopold-Ordens, f. k. wirk. geheimer Rath, \mathbb{P} und königl. Schatzmeister.

Se. Excell. Herr Johann Graf Kornis v. Göntz-Ruszká, f. k. wirk. geheimer Rath, \mathbb{P} und Vicepräsident des königl. Guberniums in Rechtsangelegenheiten.

Hr. Sigmund Katona von Sáros Berkesz.

— Alexius Cserei von Nagy-Ajta.

— Joseph Freiherr v. Bruckenthal, f. k. wirkl. \mathbb{P} und Oberster Landes Provinzial-Commissär.

— Stephan Béli v. Uzon, f. k. wirkl. \mathbb{P} .

— Stephan v. Gebbel.

— Ladislaus Graf Lázár von Szarhégy.

— Johann v. Wachsmann, zugl. Comes der sächs. Nation.

— Ludwig Graf Gyulai von Már. Neméth und Nádaska f. k. wirklicher \mathbb{P} .

— Anton Sobes von Zilah.

— Joseph Bedeus v. Scharberg, (siehe Hofkanzlei).

— Johann v. Somlyai, (siehe Hofkanzlei).

— Daniel Zeyk von Zeyk-Falva, Administrator des Maroscher-Stuhles.

— Paul v. Augustinovits.

— Johann v. Baresay von Nagy-Barcsa.

— Anton v. Hollaki von Kiss-Halmagy.

— Joseph Ferenczy von Czík-Madefalva Protomedicus und Referent in Sanitätsachen.

Gubernialsecretäre.

Hr. Andreas v. Wenner, zugl. Exhibiten-Protokollist und Kanzlei-Director.

— Samuel Papp von M. Csügöd.

— Karl Conrad v. Sonnenstein, zugl. Archiv-Director.

— Stephan Bartha von Ders.

— Franz Freiherr Kemény von Gyerő-Monostor.

— Gregor Balási von Kászón-Impérfalva.

— Franz Graf Béli von Uzon, f. k. \mathbb{P} . (überzählig).

— Sigmund v. Malom, zugleich Präsidialsecretär.

— Johann v. Theil.

— Otto Graf v. Degenfeld-Schonburg \mathbb{P} .

— Georg Graf Kun von Osdola, (überzählig).

— Steph. Ugron von Abrahámfalva.

— Michael Andreas v. Bertleff.

— Michael Sala v. Enlaka.

— Ladislaus Vajda von Sós-Mező.

Provinzial-Commissariat

(Sitz zu Hermannstadt.)

Oberster Provinzial-Commissär: Hr. Joseph Freiherr von Bruckenthal, (siehe Gubernialräthe).

Districts-Commissäre.

Im Bestriizer-District: Hr. Paul Gaborfy v. Tekerö-patak.

— Hermannst. — — Leopold v. Benedicti.
 — Klausenburg. — — Paul Matskási v. Tinkova.
 — Dewaer — — unbesetzt.
 — Kronstädter — — Franz Turi v. Tamásfalva.
 Commissariats-Referent: — Paul Darotzi v. Udvarhely.

Landesbuchhaltung.

(Sitz zu Klausenburg.)

Präsident: unbesetzt.

Landesbuchhalter: Herr Gregor Szabó v. Zetelaka.

Vice-Buchhalter: unbesetzt.

Königliche Gerichtstafel.

(Sitz zu Maros-Vasárhely-)

Präsident: unbesetzt.

Protonotär: unbesetzt.

Wirklliche Beisitzer

Die Herrn: Ladislaus Beldi v. Uzon, k. k. wirklicher P. und Administrator des Haromszéker-Stuhls. — Alexius Vajna v. Páva. — Franz Boér von Nagy-Berivoj. — Gabriel Betegh v. Csik-Tusnád. — Samuel Sala v. Enlaka. — Georg Sárpataki v. Sárpatak, Königlich Rath. — Daniel Szentivanyi v. Sepsi-Sz. Ivány. — Alexius Daniel v. Vargyas, Obergespan der obern Weissenburger Gespanschaft. — Jos. Balásy v. Kászon-Impérfalva. — Joseph Mará v. Felső-Szállaspataka. — Ladislaus Gal v. Hilib zugl. Directoral-Fiscal.

Ueberzählige Beisitzer: Herr Johann Nepomuck Koszta v. Belényes. — Ladislaus Sandor v. Sz Domokos. — Alexius Gálfalvay v. Hartzo. — Alexander Donáth v. Pálos. — Stephan Kovachich Horváth v. Magyar Sákod. — Franz Gyárfos v. Létzfalva. — Sigmund Keresztes v. Nagy-Batzon. — Nicolaus Freiherr Bánfy v. Losontz (honorär). — Ludwig Csizer v. Gidófalva.

Protokollist: Herr Paul Pocsá v. Hatolyka.

Archivar: Herr Stephan Sikó v. Bölön.

Armen-Advocat: Herr Joseph Bedó von Tálnyok.

Advocaten.

Die Herrn: Joseph Filep, zugleich Fiscal. — Joseph Kováts, zugleich Fiscal. — Sigmund Arkosi, — Peter Szöllösi. — Johann Várhegyi. — Michael Pal. — Joseph Farkas. — Daniel Técsi. — Johann Burján. — Johann Mezci, Joseph György. — Michael Boér.

— Ludvig Fekete. — Nicolaus Orbán. — Stephan Lukáts. — Joannes Szólya. — Joseph Várhegyi. — Stephan Insze. — Paul Benkö. — Johann Simon. — Ludvig Orbán. — Michael Barthos. — Michael Illyes. — Stephan Mós. — Michael Raff. — Alex. Medgyes. — Ludvig Szövénsi. — Joseph Nagy. — Ladislaus Barátsi. — Paul Nagy. — Franz Déak. — Johann Nagy. — Franz Sipos. — Dominik Imre. — Ladislaus Koronka. — Daniel Dabotzi. — Michael Botár. — Karl Pal.

Gespanschaften.

Die obere Weissenburger oder Albenfer.

Obergespan: Hr. Alexius Daniel v. Vargyas (sieh. fön. Gerichtstafel.)

Oberstuhlrichter: Die Herrn Franz Motok v. Szesztor, — Michael Maurer v. Urmös.

Vicegespáne: Die Herrn Joseph Dónáth v. Pálos. — Joseph Szentiványi v. Sepsi Szentivanyi.

Obernötär Hr. Anton Bolyai v. Bolya.

Fiscal: Herr Alexander Nanásy v. Kis Kárand.

Die untere Weissenburger.

Obergespan: Herr Joseph Czirjek v. Sepsi-Zoltán, k. k. wirkl. P.

Ober-Stuhlrichter: Hr. Benedikt Graf Lazar v. Szárhegy, k. k. wirkl. P.

Vicegespáne: Die Herrn Joseph Laskai v. N. Szalonta. — Samuel Szalanczy v. Sz. Tamás.

Obernötär: Dionysius Kemény v. M. Gyerő Monostos.

Fiscal: Herr Paul Sipos v. Márkosfalva.

Die Ruchelburger.

Obergespan: H. Ladisl. Graf v. Haller, k. k. wirkl. P.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Ign. Szegedi v. Alba Julia. — Ladisl. Kispál v. Sepsi Szt. Ivanyi.

Vicegespáne: Die Herrn Simon Vita v. Disznojo. — Franz Földváry v. Tants.

Ober-Notär: Franz Pásztohy v. Nagy Várad.

Fiscal: H. Stephan Györffis v. Oláhfalva.

Die Thorenburger oder Thordaer.

Obergespan: Herr Stephan Ugron v. Abrahámfalva. (f. Gubernial-Secretäre.)

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Sigmund Alsó v. Nagy Pestény, fön. Rath. — Alexander Thorotzkay v. Thorotzka Sz. György.

Vicegespáne: Die Herrn Daniel Betegh v. Csik Tusnád. — Nicolaus Graf Teleki v. Szék.

Ober-Notär: Herr Stephan Veres v. Kövend.

Fiscale: Die Herrn Franz Sente v. Pullyon. — Mich. Fodor v. Koptán.

Die Klausenburger.

- Obergespan: Herr Johann Graf Bethlen v. Bethlen, f. f. J.
 Ober-Stuhlrichter: Die Hrn. Frz. Horváth v. F. Büch. — Andr. Sombory v. M. Nagy-Sombor.
 Vicegespâne: Die Herrn Alexander Graf Karátsai v. Valye Szaka. — Michael v. Rettégi. — Kis Budak.
 Ober-Notär: Herr Franz Berzentzei von Görgény Szent-Imre.
 Fiscal: Herr Ladislaus Seres v. Széts.

Die Dobokaer.

- Obergespan: Herr Adam Graf Rhédei v. Kis-Rhéde, f. f. wirkf. J.
 Ober-Stuhlrichter: Die Hrn. Stephan Vajna v. Páva. — Steph. Esike v. M. Lapád.
 Vicegespâne: Die Herrn Anton Máriaffy v. Maxa. — Alexius Somai v. Dellö-Apáti.
 Ober-Notär: Herr Ludwig v. Hatfaludi.
 Fiscal: Herr Gregor Ladányi v. Tompaháza.

Die innere Szolnofer.

- Obergespan: Herr Stephan Graf Haller, Freiherr von Hallerkeö.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Georg Véér v. Körös-Tartsa. — Anton Vas v. Osdola.
 Vicegespâne: Die Herrn Wolfgang Földvári v. Tanta. — Emerich Kozma v. Kézdi Sz. Lélek.
 Ober-Notär: Herr Joh. v. Herszényi.
 Fiscal: Herr Ladislaus Baijó v. Diószegh.

Die mittlere Szolnofer.

- Obergespan: Herr Otto Graf v. Degenfeld Schönburg, (f. Gubernial-Secretäre).
 Vicegespâne: Die Herrn Emerich Bölöni v. Bölön. — Stephan Péchy v. Péch-Ujfalv.
 Ober-Notär: Herr Franz Pallavits v. Idetspataka.
 Stuhlrichter: Die Herrn Paul Visky v. Rettég. — Ludwig Laskai v. Zilah. — Alexander Bálint v. Szelnitza. — Ludwig Pelei v. Er-Mind-Szent.
 Fiscal: Herr Karl Kiss v. Zilah.

Die Kraszner.

- Administrator: Herr Ladisl. Freih. Bánffy v. Losontz f. f. wirkf. J.
 Vicegespan: Herr Johann Szentmariai v. Erdötelek.
 Stuhlrichter: Die Herrn Sigmund Nagy v. Somlyo. — Ant. Kalai v. Somlio. — Jos. Veres v. Ipp. — Ign. Gentsy v. Gents.
 Ober-Notär: Herr Emerich Osváth v. Bibartzfalva.
 Fiscal: Herr Steph. Kováts v. Kovászna.

Die Hunyader.

- Administrator: Herr Ladisl. Noptsa v. Felső Szilvás.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Adam v. Bartsay. — Samuel Bálint v. Fejérviz.
 Vicegespâne: Die Herrn Johann Váradi v. Kéménd. — Joseph Váradi v. Kéménd. — Joseph Lukáts von Demsus.
 Ober-Notär: Hr. Ant. Makra v. Felső-Szilvás.
 Fiscal: Herr Joh. Veres v. Matóts.

Zaránder.

- Obergespan: Herr Georg Freiherr Bánffy v. Losontz, f. f. J.
 Vicegespan: Herr Paul Kozma v. Kézdi Sz. Lélek.
 Oberstuhlrichter: Herr Andreas v. Brády.
 Ober-Notär: Herr Samuel Feréntzi v. Bodok.
 Fiscal: Herr Moises Sándor v. Lokod.

D i s t r i c t e

Der Kövärer District.

- Administrator: Herr Ladislaus Katona von Sárosberkesz.
 Vice-Capitain: Herr Alexander Peley v. Ér-Mindszent.
 Ober-Notär: Herr Ladislaus Hoszzu v. Kis-Nyires.
 Fiscal: Herr Mathias Sebe v. Vargyas.

Der Fogarascher.

- Administrator: Herr Johann Graf Nemes v. Hidvég, f. f. wirkf. J.
 Vice-Capitain: Herr Georg Boér v. St. Berivoj.
 Ober-Notär: Herr Stephan Hámar v. Futasfalva.
 Fiscal: Herr Samuel v. Tiboldi.

Vereintes Kammeral und Montanistisches
Thesaurariat.

- Thesaurarius: Ge. Exc. Herr Graf Adam Nemes von Hidvég (f. Gubernium).
 Ráthe: Die Herrn Phil. v. Gerlitz, f. f. wirkf. J. — Phil. v. Kern. — Johann Mich. v. Rosenfeld. — Jos. Juhász v. Karánsebes. — Karl Freiherr Müller v. Reichenstein, f. Truchseß. — Michael Graf v. Kornis der ungarischen gelehrten Gesellschaft dirigirendes Mitglied.
 Secretär: Die Herrn Caspar Török v. Kaditsfalva. — Aaron von Buday. — Samuel v. Mätz. — Christian v. Schimmert. — Wolfgang Cserei v. N. Ajta. — Ignaz v. Beringer. — Joseph Graf Kemény v. Gyerd Monostor. (überzählig). der ungar. gelehrten Gesellschaft correspondirendes Mitgl. — Georg Graf Beldi v. Uzon f. f. wirkf. J. (überzählig).
 Direktoral-Fiscal: unbesetzt.

Militär-Beörden.

Kaiserl. Königl. Hofkriegsrath.

(Sitz in Wien auf dem Hofe 421).

Präsident: unbesezt.

Vizepräsident: Se. Excell. Herr Ignaz Graf v. Hardegg-Glatz und im Machland, Commandeur des Maria Theresien-, Ritter des russ. kaiserl. St. Alexander-Newsky-, des St. Annen-Ordens 1-ter Classe, des St. Vladimir-Ordens 2-ter und des St. Georg-Ordens 3-ter Classe, k. k. wirkl. geh. Rath und F. , G. D. C. und Inh. des Cuir. Reg. Nr. 8.

Zugeheilte Feldmarschall-Lieutenant.

Herr Alois Graf von Mazzuchelli, Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 10. rc. rc. wohnt in der Stadt 1009.

Herr Joh. Piccard v. Grünthal, 2-ter Inh. des Dragoner-Reg. Nr. 1. rc. rc. wohnt in der Stadt 31.

Herr Michael Mihailevich, w. i. d. St. 578.

Zugeheilte General-Majore.

Hr. Math. v. Jaroszy rc. rc. , w. i. d. Alfervorstadt 197.

Hr. Carl Graf v. u. zu Clam-Martiniß, kais. k. wirklicher F. , rc. rc. w. i. d. Stadt 738.

Hofräthe und Referenten:

Die Herrn Johann Freiherr von Hietzinger rc. — Joh. Valentin von Dratschmiedt rc. — Carl Ritter von Pidol zu Quintenbach rc. — Caspar v. Lehmann rc. — Raphael Georg v. Kiesewetter, zugl. Kanzleidirektor. Jakob v. Rosner rc. — Jakob v. Neth rc. — Bernard v. Weckbecker. — Franz v. Reznar, Edler v. Riedenburg. — Franz Xaver v. Kozell. — Jos. Mich. v. Neulandt. — Willibald v. Sauer. — Jos. v. Mark. — Franz v. Hübler. — Peter v. Zanini, Militär-Referent, Obrist vom Inf. Reg. Nr. 47.

Expeditions-Director: Herr Frz. Ludw. v. Sartorius.

Protokolls-Director: Hr. Andreas v. Molitor.

Registratur-Director: Hr. Mathens v. Renk.

Archivs-Director: Jos. Edler v. Zwerenz.

K. K. allgemeines Militär-Appellations-Gericht.

Präsident: Se. Exc. Herr Christoph Freiherr v. Lattermann, Capitän-Lieutenant der k. k. ersten Arcieren-Leibgarde, Ritter des öst. kais. Ordens der eisernen Krone 1. Klasse und des Maria-Theresien Ordens, k. k. wirkl. geheimer Rath, F. S. M. und Inh. des Inf. Reg. Nr. 7. w. in der Stadt 766.

Referent: Herr Leopold Wolf, Edler v. Woffenburg, k. k. wirkl. Hofrath und Kanzleidirector, in der Stadt 1124.

Räthe: Die Herrn Johann Rüstel, — Thomas v. Gавenda. — Franz Wilhelm Haselsteiner — Carl Majus. — Joseph Zachar. — Franz Weikert. — Joseph

Mayer. — Ignaz Bayer. — Joseph Kleszin v. Königsklee. — Anton Tollowitz. — Mar. Ernest Köller. — Joseph Dekinger.

K. K. Hofkriegsagenten.

Herr Ignaz v. Dembscher, w. auf der Löwelbastei 10.
— Joh. v. Pitter, w. i. d. Teinfaltstraße 74.
— Peter Alcantara v. Mayr, w. in der Ringerstraße 884.
— Joseph v. Sonnleithner, w. am Graben 1133.
— Ant. v. Spina, w. i. d. Kärnthnerst. 946.
— Joh. Ritter v. Haymerle, w. i. d. Wollzeile 774.

Königl. ungar. adelige Leibgarde.

(Sitz zu St Ulrich am Glacis).

Garde-Capitain: Se. Durchl. Herr Nikolaus Fürst Esterhazy v. Galantha (siehe Reichsbaronen).

Premier-Lieutenant: Herr Andreas Freiherr von Martonitz, Ritter des Maria Theresien-Ordens, FeldM. R. und 2. Inhaber des Inf. Reg. Erzherz. Franz Carl No. 52.

Second-Lieutenant: Herr Franz Graf Zichy-Ferráris (siehe Obergespan des Raaber Comitat).

Premier-Wachtmeister: Hr. Ladislaus Sebes v. Zilah, Major. — Franz Korponay v. Komonka, Major, (versteht den Adjutanten Dienst).

Second-Wachtmeister: Hr. Johann v. Vassváry, Albert Udvarnokoy v. Kis Joka. — Daniel v. Bodo. — Ignaz v. Némethszeghi (alle 4 Rittmeister.).

Garden: Herr Franz Grubiczy v. Dragon. — Georg Liphay v. Kisfalud. — Nicolaus v. Gedeon. — Joh. v. Jakobos. — Joh. v. Vucco u. Branco. — Ludwig v. Schiller. — August v. Paulich. — Franz v. Majláth. — Emerich Freih. v. Pasztory. — Jul. Pillner v. Steinburg. — Joh. Kálna de Bernyán. — Emerich Czigliér v. Vetse. — Eduard v. Sréter. — Alex. v. Jagasits. — Bartholom. v. Madarassy. — Ignaz v. Nagy. — Karl Szabó v. Búts. — Carl Nedeczky v. Nedeczke. — Eduard Semsey v. Semse. — Emerich v. Verhás. — Otto Vojnits v. Baisa. — Ignaz v. Forster. — Valentin v. Huszár. — Ladislaus v. Tuczentaler. — Anton v. Takáts de Kis Joka. — Carl v. Farkas. — Ignaz v. Olgay. — Sigmund v. Gömöry. — Sigmund v. Hávor. — Anton v. Pettock. — Maxim. Kaczer v. Lipocz. — Ladislaus v. Paloczy. — Ladislaus v. Köhler. — Attila Beniczky v. Benicze und Misztinye. — Alexander v. Meeséry. — Steph. v. Bögöczy. — Ladisl. v. Gall. — Johann v. Györffy. — Rudolph v. Péchy. — Jos. v. Kardhordo. — Franz v. Bochandovics. — Ludw. v. Király. Joseph v. Doczy. — August v. Janko. — Ludw. v.

Nagy. — Joseph Collom. v. Szmertsanyi. — Mich. v. Deák. — Ladisl. v. Farkas. — Ludw. v. Györgyi. — David v. Székely. — Joseph Dalnoky Nagy. — Mich. v. Szász. — Carl v. Terputecz. — Eman. v. Balas. — Ludw. Freih. v. Huszár. — Albert v. Matkovits. — Carl v. Mone. — Barth. v. Végh. — Wendel. v. Borcsitsky. — Dionis v. Pongraez. — Franz v. Vaida. — Hermann v. Görgey. — Franz v. Wouermanns. — Moriz Freiherr v. Bedecovich. — Johann v. Szalé.

Gardestab.

Capellan: Herr Ignaz v. Banko. — Auditor: Herr Franz v. Krudy, Rittmeister. — Rechnungsführer: Herr Joh. v. Kassay, Rittmeister. — 2 Fouriere. — 4 Trompeter. — 1 Profos.

A. A. General-Militär-Commando

In Ungarn zu Ofen.

Commandirender General: Se. k. Hoheit Ferdinand (Carl v. Este), k. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterr. u.; Ritter des gold. Blieses Großkreuz des kön. ung. St. Stephan- u. Ritter des milit. M. Theresien-, des kais. russ. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky- und des St. Annen-Ordens 1ter Classe, Großkreuz des k. sicilian. St. Ferdinand- und Verdienst- dann des k. handver. Guelphen-Ordens; k. k. G. d. C., dann Inhaber des Husaren-Reg. Nr. 3. und eines russ. k. Husaren-Reg.

Ad Latus: Herr Ignaz Freiherr Splényi von Mihaldy, Ritter des kais. russischen St. Anna Orden 1. Cl., des k. bair. milit. Max-Joseph-Ord., k. k. wirkl. F und 2. Inh. des Hus. Reg. Nr. 2.

Militär-Referent: Herr August Freiherr Jetzer, Ritter des Maria Theresien Ordens, Oberstlieut. des Inf. Reg. Leiningen Nr. 31, General-Commando-Adjutant. Politischer Referent: Herr Johann v. Jüngling, k. k. wirkl. Rath und Kanzlei-Director.

Oekonomischer Referent: Herr Peter Edler v. Sternfeld, Oberkriegscommissär.

Berpflegs Referent: Herr Johann Funk, Oberverpflegs-Verwalter.

Justiz Referent: Hr. Ant. Ritter v. Kenn, Orl. Audit. Lieut.

In Slavonien und Cirmien, zu Peterwardein.

Commandirender General: Herr Demeter Freiherr Radossevich v. Rados, Ritter des östr. Leopold-, des goldenen Civil-, Ehrenkreuz- und St. Anna-Ordens 1-ter Classe, Feldmarschall-Lieutenant und Inhaber des Inf. Reg. Nr. 53.

Militär Referent: Herr Joseph Appel, Major beim Brooder Grenz-Infanterie-Regiment Nr. 7. und General-Commando-Adjutant.

Politischer Referent: Herr Jos. Graf von Mayans, Feldkriegssekretär und Kanzleidirector.

Oekonomischer Referent: Herr Joh. Trinkwalter, Oberkriegscommissär.

Berpflegs Referent: Herr Johann Branny v. Dubnicza, Berpflegs-Oberverwalter.

Justiz Referent: unbesezt.

In Warasdin und Carlstadt, zu Ugram.

Commandirender General: Se. Exc. Herr Franz v. Vlasits, (f. Reichsbaronen.)

Militär Referent: Herr Jos. Knör, Major im Oguliner Gr. Inf. Reg. Nr. 3. General-Commando-Adjutant.

Politischer Referent: Herr Joh. Edler v. Krauss, Feldkriegscommissär und Kanzleidirector.

Oekonomischer Referent: Herr Mich. Huhn, Oberkriegs-Commissär.

Berpflegs Referent: Herr Anton Neumann, Oberverpflegsverwalter.

Justiz Referent: Herr Mathias Pokrivatz, General-Auditor-Lieutenant.

In Banate, zu Temeswar.

Commandirender General: Se. Exc. Herr Andreas von Schneller, k. k. wirkl. geh. Rath, General der Cavall. und Inh. des Chev. leg. Reg. Nr. 5.

Militär Referent: Herr Karl Roth, Major im Walach. illir. Gr. Inf. Reg. Nr. 13.

Politischer Referent: Hr. Karl v. Schatzberg, Feldkriegs-Secretär und Kanzleidirector.

Oekonomischer Referent: Herr Joh. Edler v. Colonius, Oberkriegs-Commissär.

Berpflegs Referent: Hr. Jos. Gerstenbrand, Berpflegs-Oberverwalter.

Justiz Referent: Herr Adam Joannovich, Stabs-Auditor.

In Siebenbürgen, zu Hermanstadt.

Commandirender General: Herr Leopold Graf von Nothkirch und Panthen, Ritter des russ. kais. St. Wladimir-Ordens 3-ter Classe, und Großkreuz des kön. sard. St. Mauriz- und Lazarus-Ordens, k. k. wirkl. F und Inh. des 2ten Drag. Reg. Nr. 4.

Militär Referent: Herr Jos. Gedeon, Major von Eszterházy Infant. Regiment Nr. 42. General-Comm. Adjut.

Politischer Referent: Jos. Benigni, Edler v. Mildenberg, Feldkriegssecretär und Kanzleidirector.

Oekonomischer Referent: Herr Georg Glumatz, Oberkriegscommissär.

Berpflegs Referent: Herr Joseph Schulz, Berpflegs-Verwalter.

Justiz Referent: Herr Ignaz Bergmaier, General-Auditor-Lieutenant.

Platzcommando zu Ofen und Pesth.

Commandeur: Herr August Freiherr v. Stvertnik, Ritter des Maria Theresien-, russischen Wladimirs 3. Classe und bairischen Maxim. Joseph Ordens. General-Major.

Platz-Major: — Ignaz Guckler.

Platz-Hauptmann: Herr Franz Seraphin Freiherr v. Maasburg, (hat die Wiener Freiwilligen silberne Medalle.)

Platz-Oberlieutenant: Hr. Georg Strompf, (Pesth.)

Garnisons-Auditor: Herr Ladislaus Galy.
 Transports-Sammelhaus-Comdt. Herr Ant. Augustin,
 Hauptmann zu Pesth.

Militär-Gestüt zu Mezöhegyes in Ungarn.

Major und Commandant: Hr. Friedrich Freih. v. Boxberg.
 Erster Rittmeister: Hr. Joseph v. Novak.
 Zweite Rittmeister: Die Herrn Paul Herrman. — Franz
 Piesche. — Carl Wernlein.
 Oberlieutenant: Die Herrn Anton Vatter. — Dominik
 Röll. — Friedrich Koch. — Joh. Lobkovitz.
 Unterlieutenant: Die Herrn Franz Nürnberger. — Pro-
 cop Habl. — Jos. Wimmer. Karl Gottschligg.
 Vom Stabe: Feld-Caplan: Hr. Franz Basil Paulovits.
 Rechnungsführer: Herr Leopold Klar, Rittmeister.
 Adjutant: Herr Jos. Alexander König.
 Rechnungs-Adjunct: Hr. Joseph Scheidlein.
 Bau-Rechnungs-Adjunct: Hr. Carl Benedicti.
 Erster Thierarzt: Hr. Michael Hertlein.
 Zweiter — — Georg Strauss, Mag. der Thier-
 heilkunde, Wund- und Entbindungs-Arzt.
 Bereiter: Herr Stephan Petz.
 Chef-Arzt: Herr Franz Blasy, Magister der Chirurgie
 und Oberarzt.
 Wirthschafts-Director: Herr Andreas v. Asbóth.
 Kastner: Herr Anton Eisner.
 Förster: Hr. Carl Csikány v. Illeny.

Militär-Gestüt zu Babolna in Ungarn.

Major und Commandant: Herr Eduard Freiherr Herbert.
 Erst. Rittmeister Hr. Carl Stephanie.
 Oberlieutenant: Hr. Jos. Szentmihalfalvay.
 Unterlieutenant: Hr. Rob. Wollmann.
 Caplan: Hr. Jg. Ballyack.
 Adjutant: Hr. Lebrecht Ramming v. Riedkirchen.
 Rechn.-Adjunct: Herr Caspar Müller.
 Oberarzt: Herr Carl Giebel.
 Thierarzt: unbesetzt
 Wirthschafts-Director: Herr Benedict Gretschmann.

Monturs Deconomie-Commission in Alt-Ofeu.

Oberstlieut. u. Commandant: Hr. Jos. Wieden.
 Majors: Die Herrn Andreas Horváth-Pravditz v. Kar-
 lovsk. — Alois Streichert.
 Hauptmann: Herr Maximilian Reichel.
 Capit.-Lieutenant: Herr Jacob Menzer.
 Feld-Kriegs-Commissär: Herr Karl Brosenbach, als Con-
 trolleur.

Invalidenhaus zu Pesth.

Oberst und Commandant: Hr. Franz v. Soupper.
 Ad Latus Major: Herr Joh. v. Kostiallovsky.
 Major: Herr Carl Hocker.
 Haus-Caplane: Hr. Joachim Schurim, und Andreas Bor-
 bély.

Auditor und Secretär: Hr. Carl Gürtler, Hauptmann.
 Rechnungsführer: Herr Anton Öhl, Rittmeister.
 Adjutant: Hr. Carl v. Svalvay, Oberlieut.
 Respicir, FK-Commissär: Herr Georg Rác.

Königliche ungar. Kronwache zu Ofen.

Hauptmann und Commendant: Herr Stephan v. Pavia-
 novich.
 Unterlieut. Herr Georg Görögh.
 Unterarzt: Herr Stephan Durst.

Contumazanstalten in der ungarischen Militär- Gränze.

(Zu Mallevacz).

Director: Herr Ant. Peter
 Pfarr-Administrator: Herr Jos. Wikichnigg. — Waaren-
 Aufseher: Herr Joh. Dollussich

Zu Zavalie.

Director: Herr Franz Korbell, v. Cordely, Magister der Me-
 dicin, Chirurgie, Geburtshülfe, und approbirter Thierarzt.
 Aufseher: Herr Franz Oster.

Zu Kostainicza.

Director: Herr Wenzel Perzina.
 Aufseher: Herr Mart Lovich.

Zu Semlin.

Director: Herr Johann Blau.
 Arzt: Herr Franz, Minas Dr.
 Brieffräucherungs-Kontrollor: Herr Ant. v. Steinius.
 Dolmetscher: Hr. Artin, Hindoglu — Jgn. Wassiljevich.
 Waaren-Aufseher: Herr Joh. Latzko — Xivan Werinaz.
 Amtschreiber: Herr Johann Czagarich
 Stall- und Bauübergeher: Herr Pann. Czortus.
 Baumwoll-Aufseher: Herr Gregor Milutinovich.

Zu Brood.

Director: Herr Jos. Pleyel v. Pleyburg, Dr.
 Arzt: Herr Christian Matz, Dr.
 Waaren-Aufseher: Herr Basilus Chortan. — Blas. Tho-
 massevich.
 Amtschreiber: Herr Gustav v. Legrad.

Zu Schuppanek.

Director: Herr Franz Mückschüczek.
 Arzt: Herr Samuel Genersich, Dr. — Waaren-Auf-
 seher: Herr Georg Kudin. Karl Chrudimsky.

Zu Pancsowa.

Director: Herr Wilhelm Wajdenhann, Dr.
 Arzt: Herr Johann Strausz, D.
 Waaren-Aufseher: Herr Philipp Csuresin. — Herr Paul
 Grubetich.

A n n u n g.

K. k. österr. Mercantil- und Wechselgericht. (In Wien, Herrngasse 61.)

Präsident.

Herr Ferdinand Edler von Hackher zu Hart, Ritter und n. österr. Landstand, des k. k. n. öst. Landrechtes Vicepräsident, wohnt in der Wallfischgasse 1020.

Wirkliche Räte und Referenten:

Herr Ignaz Moreau, zugleich Kanzleidirector, wohnt in der Neuschottengasse 154.

— Ferdinand Neupauer, D. d. U., wohnt in der Himmelspfortgasse 949.

— Thaddäus Peithner, Ritter von Lichtenfels, D. der K., wohnt in der Wollzeil 795.

— Michael Edler von Prosky, (derzeit zur Dienstleistung bei dem k. k. n. öst. Landrechte zugetheilt), wohnt in der Wallfischgasse 1020.

Räte und Mercant. Beisitzer.

Herr Joseph Weigl, wohnt in der Dorotheergasse 1008.

— Vincenz Mack, wohnt am Haarmarke 642.

Räte und Mercant. Beisitzer Substituten.

Herr Georg Conradi, wohnt am Stephansplaz 625.

— Thomas Wieser, wohnt am Bauernmarke 580.

Secretär: Herr Augustin v. Böhm, wohnt in der Leopoldstadt 520.

Rathsprotocollist: Herr Christian Paurneindt, wohnt in der Alservorstadt 197.

Registratur- und Expeditionsdirector: Herr Joseph Fieglmüller, w. auf der hohen Brücke 146.

Einreichungs-Protocollist: Herr Franz Gruber, Landstraße 382.

Privil. österr. Nationalbank in Wien.

Gouverneur: Se. Excell. Herr Adrian Nicolaus Freiherr von Barbier, (siehe k. ung. St. Stephan-Orden) wohnt in der Wollzeile 776.

Stellvertreter: Herr Melchior Ritter von Steiner, w. auf der Freieung 157.

Directoren:

Herr Bernhard Freiherr v. Esceles.

— Thaddäus Edler von Berger.

— Johann Conrad Hippenmayer.

— Johann Heinrich Freiherr von Geymüller.

— Johann Ignaz Pummerer.

— Johann Christian Edler v. Bruchmann.

— Jacob Joseph Ritter v. Löwenthal.

— Joseph Edler von Wayna.

— Joseph Ritter v. Henikstein.

— Georg Ritter v. Sina.

Hr. Franz Freiherr v. Schloissnig.

— Johann Bapt. Freiherr v. Puthon.

General-Secretär: Herr Johann Ritter und edler Herr v. Mannagetta und Lerchenau, Landstand in Oesterr. u. wohnt in der Stadt 54.

K. K. öffentliche Börse in Wien.

(In der Weisburggasse 959).

K. K. Börsecommissär: Herr Joseph Edler von Weber, k. k. wirkl. n. öst. Regierungsrath, wohnt in der Weisburggasse 959.

Börsecommissärs-Adjunct: Herr Karl Hönig, wohnt auf der Seilerstadt 957.

Wechsel- und Börse-Sensalen: Herr Joseph Schosulan, wohnt in der Singerstraße 899.

Hr. Johann Baptist Lissl, w. auf der Seilerstadt 806.

— Johann Edler v. Meninger, wohnt in der obern Bäckerstraße 764.

— Johann Wenzel Edler v. Sallaba, wohnt in der Singerstraße 892.

— Mor. Jacob Freiherr von Hoeller-Bertram, wohnt im Gundlhof 588.

— Ignaz Holzinger, wohnt nächst der Karlskirche 100.

— Benedikt Alois Freiherr von Natopp, wohnt im Heiligenkreuzhofe 677.

— Carl Edler v. Kurländer, w. am Petersplaz 577.

— Franz Edler von Bogner, w. am Graben im Trattnerhof.

— Joseph Mathias Bernhard, w. in der Weisburgg. 914.

— Joh. Bapt. Gouge, w. auf der hohen Brücke 355.

Aemter in Ofen und Pesth.

K. K. Haupt-Versatz-Amt in Pesth.

Amtsverwalter. Herr Paul Kronheim,

Erster Kassier: Herr Caspar Angermayer.

Zweiter Kassier: Herr Jacob Eder.

Erster Pfänder-Bewahrer: Hr. Christoph Priestersberger.

Zweiter — — — Wenzel Bodányi.

Protocollist: Herr Joseph Gruber.

Amts-Official: Herr Johann Gebhardt.

Amtschreiber: Die Herrn Johann Steininger. — Franz

Menner. Joh. Spiess. — Franz Lechner. — Karl Mőzer.

Prätiosen-Schätzmeister: Die Herrn Joseph Preusner. — Thomas Startzer.

Mobilien-Schätzmeister: Die Herrn Jg. Kaiss. Joh. Spiss.

Supernumerär: Herr Franz Rigl.

K. K. Ober-Postamt zu Ofen

sammt der Amtsabtheilung in der Festung und in Pesth.

Ober-Verwalter: Herr Johann v. Herrman, k. Rath.

Controlleur: Herr Franz v. Voitsek.

Centrollirende Offiziere: Die Herrn Franz Schedel in Pesth,
Anton Linke, bei der Amtsabtheilung in der Festung.
— Johann Posch, zu Pesth.

Mancipulirende: Offiziere: Die Herrn Alois Kraft. —
Alexander Zerdahelyi v. Nitra Zerdahely. — Ignaz
Patsits. — Friedrich Schubert. — Franz Hebentanz.
Johann Pitzinger.

Accessisten: Die Hrn. Jos. Nätly. — Joh. Morbitzer. — Karl
Benkovics. — Ladislaus Nizsalkovits. — Karl Weber.

Practikanten: Die Hrn. Moriz Geörch Etre-Karcha. —
Leo Spiró. — Franz Pekle. — Franz Huber.

R. K. Haupt Postwagen Expedition in Ofen.

Expeditor: Herr Ignaz Lóvak.

Provisorischer Controllor: Herr Wenzeslaus Wondorzegz.

Provis. Accessist: Wilhelm Wachsmann.

Praticant: Vincenz Stamm.

R. K. Dreißigstamt zu Ofen

Dreißiger: Herr Joseph Szeth.

Controllor: Herr Carl Faragula.

Revisor: Herr Balthasar Ambrossich.

R. K. Dreißigstamt in Pesth.

Ober-Dreißiger: Karl v. Gager.

Kontrollor: Johann v. Kovátsy.

Kontrollirender Vices Gerens: Herr Ignaz Hoszu de
Sövényhaza.

Revisor: Die Herrn Karl Nimetz. — Leopold Bácsmegyei.
— Michael Weyermüller. — August Dauscher.

Amtschreiber: Die Herrn Franz Gundel. — Ferdinand
Mayer. — Franz Weissel. — Friedrich Bion.

Magazineur: Die Herrn Ignaz Hendl. — Ignaz Minas.
Nebst 1 Ueberreiter, 4 Aufseher, und 1 Amtsdienner.

R. K. Salzamt in Pesth.

Einnehmer: Herr Anton Loszteiner.

Kontrollor: Herr Karl Aichner.

Wagmeister: Die Herrn Franz Xaver Augustin. — Paul
Andreas Banovics. — Johann Freiherr Clauer.

Amtschreiber: Herr Michael Steck.

Salzwäger: Die Herrn Joseph Beywinkler. — Johann
Grimm. — Johann Dévay.

Das Gremium des bürgerlichen privilegirten Handelstandes in Pesth.

Handlungs-Com- missär.	Tuchwaarenhändler.	Herr Döring Joseph.	Herr Valero Anton, unter der Firma: Valero et Appiano.
Herr Boráros Johann von, Magistrats-Rath.	Herr Guggenberger Leopold. — Bozitowaz Gabriel.	— Dumtsa Demeter.	— Vogel Ludwig, unter der Firma: Ludw. Vo- gel et Schön.
Vorsteher:	Leinwaarenhändler.	— Eisensfels, Fr. Schmidt v., unter der Firma: F. S. Eisensfels.	— Blaschik Andreas, u. d. F. Cassian Kobalt.
1. Hr. Trifonowits Johann.	Hr. Milowuk Joseph.	— Fröhlich Joh. Samuel.	— Wraný Const., unter d. Firma: C. Terpcó.
2. — Groß Franz.	— Pékelyi Samuel.	— Glückswérth Michael,	— Altmann Joh. Mor. v.
Actuar:	Galanterie-, Bijou- terie- und Nürnber- gerwaarenhändler.	— Grabowsky Const. von.	Material- und Spece- reywaarenhändler.
Herr Heller Johann, von.	Herr Seefeldner Joseph.	— Guttmann Matthias.	Hr. Adamovits Georg.
Repräsentanten aus der Classe der Groß- händler.	Incartirte Seiden- händler.	— Hoffmann Joseph.	— Amtmann Franz.
Herr Valero Anton.	Herr Gamperl Andreas.	— Isser W. Wilhelm.	— Andorfer Johann, seel. Wittwe.
— Blaschits Andreas.	Papierhändler.	— Kappel Friedrich.	— Bodor Adam.
Material- und Spe- zerei-Waarenhändler.	Herr Saccellary Demeter.	— Kunz Johann.	— Crettier Alexander.
Hr. Halbauer Joseph.	Lederhändler.	— Kunz Johann Joseph.	— Deller Anton.
— Salics Franz Andr. v.	Herr Rosmirowits Andreas.	— Liedemann Johana Sa- muel.	— Dornauer Georg.
Schnittwaarenhändl.	Dem bürgerl. privil. Handelsstand einver- leibte Großhändler.	— Liedemann F. S. Fr. in Expeditions, Commis- sions- und Produkten- Geschäften.	— Eberl Karl, unter der Firma Eberl et Spiro.
Herr Joanowits Mich.	Herr Burgmann Carl.	— Malvieur Joseph Chri- stian.	— Emerling Ludwig.
— Kósgleba Lad.	— Geize Wilhelm.	— Robitsel Joseph.	— Fischer Joh. Adam, sel. Wittwe.
Eisenwaarenhändler.	— Derra Raam.	— Römer Johann.	— Förster Ludw. Witsch.
Herr Redlich Joseph.		— Sartory Johann Georg.	
— Schopper Carl.		— Szontagh Joh. Witsch.	
		— Schießner Joh.	
		— Takatsy Georg v.	

Herr Sirzig Karl, R. et Com.
als öffentl. Gesellschaf-
ter mit J. Heitzberger.
— Hassenstab Johann Ch.
auch Saamenhändler-
— Heinrich Anton Eman.
— Heinrich Samuel.
— Huber Jos. seel. Witw.
— Jalicz Franz Andr. v.
— Jby Joh. Rudolph.
— Jentner Anton Paul.
— Joannowits Andr. seel.
Witwe.
— Joannowits Steph. L.
— Kolb Joh. et Comp.
— Krauß Karl, et Comp.
— Leyritz Friedrich von.
— Macher Karl.
— Mayr Ignaz.
— Mayr Franz.
— Michailovits Joseph.
— Meguscher Andreas.
— Most Joh. Adam.
— Musch Sebastian.
— Oberhäuser J. B.
— Pekarik Ladislaus.
— Petrovits Johann.
— Puphka Joh. Constant.
— Premigg Georg.
— Rauß Awelin.
— Rottenbiller Peter.
— Rupp Ignaz.
— Sager Anton.
— Schaffer Johann.
— Steinbach Alois.
— Steinbach Joseph.
— Stampfl Andreas.
— Schütt Karl.
— Stephanovits Paul.
— Tinkovits Demeter.
— Trenker Florian seel.
Witwe.
— Tschögl Kaspar.
— Wasch Johann Georg.

Schnittwaarenhändler.

Herr Uebly Rudolph.
— Alter Anton.
— Birnstingl Joh. Georg.
— Chunn Thomas.
— Götz Valentin.
— Graher Anton.
— Hirsch Franz Kaver.
— Hudez Johann.
— Jekely Wilhelm.

Herr Joannowits Demeter.
— Joannevitz Michael.
— Köhler Samuel.
— Kollarits Joseph.
— Kofzgleba Ladislaus.
— Kraitsowits Johann.
— Leihamschneider Bernh.
— Liedemann Franz B.
— Müller Jos. Wilhelm.
— Prix Stephan.
— Raics Joseph v. unter
der Firma Raics et Fa-
bricius.
— Schmidt Edmund L.
— Weiß Johann.
— Weidenhoffer Ignaz.
— Zanzaphiel Michael.
— Zograff Nic. seel. Witw.

Eisenwaarenhändler.

Hr. Aigner Franz.
— Bayer Johann, unter
der Firma Gümöry et
Bayer.
— Berghoffer Peter.
— Braucher Franz.
— Deron Ant. seel. Witw.
— Eder Joseph.
— Erny Georg.
— Großinger Leopold.
— Großinger Johann.
— Großinger Karl.
— Heinrich Alois v., un-
ter der Firma Wurm et
Heinrich.
— Jurenak Paul.
— Koller Ignaz.
— Redlich Joseph.
— Schlehta Anton.
— Schopper Karl.
— Schopper Joh. Georg.
— Sebastian Joseph.
— Sebastian Wilhelm.
— Somer Kaspar.
— Unger Anton.
— Walthir Alois.
— Wurm Joseph v., unter
der Firma Wurm et
Heinrich.

Luchwaarenhändler.

Hr. Böhm Stephan.
— Bozitolow Gabriel.
— Bozitolow Demeter.
— Damjanovits Johann.
— Gruber Karl.

Herr Guggenberger Leopold.
— Offenheimer Joh. Alex.
— Perger Franz, unter
der Firma Perger et
Murmam.
— Ritter J. C.
— Rögler Johann.
— Stankovits Const., un-
ter der Firma C. Ign.
Stankovits.
— Stujanovits Nikolaus.
— Szabady Stephan.
— Trjbyansky Stephan.
— Weber Michael.

Leinwandhändler.

Hr. Butso Basilus.
— Groß Franz.
— Joannovits Peter.
— Kalkalits Michael.
— Ketskys Stephan, un-
ter der Firma Ketskys
et Pscherer.
— Milowuk Joseph.
— Pékely Samuel.
— Raics Peter.
— Schuttary Athanas.
— Sawits Enthimius.
— Weis Adolph.

Galanterie-, Bijou-
terie und Nürnberg-
gerwaarenhändler.

Hr. Eisen Franz.
— Guttmann Joseph.
— Grassely Franz Kaver.
— Grassely Anton.
— Seefeldner Joseph.

Zucartirte Seiden- und Ka-
meelhaarhändler.

Hr. Gamperl Andreas, un-
ter der Firma J. G.
Gamperl.
— Royko Karl.

Papierhändler.

Hr. Blana Elias et Comp.
— Karatsa Theodor.
— Kaulitz Johann, seel.
Witwe.
— Lewinger Ignaz.
— Popovits D.
— Saccellary Demeter,
unter der Firma Ge-
brüder Saccellary.
— Trifonowits Joh.

Leber- und Rosenh.

Hr. Grabowsky Athan. v.,
unter der Firma Atha-
nas Grabowsky et Ge-
org Mutso, auch mit
Commissions- und Spe-
ditions-Geschäften.
— Lyka Anastas Demeter.
— Matsinka Constantin.
— Pappacosta Johann.
— Rosmirowits Andreas.

Buchhändler.

Hr. Eggenberger Joseph.
— Hartleben A. C.
— Kilian Georg Senior.
— Kilian Georg Junior.
— Leyrer Joseph.
— Müller Joseph.
— Wigand Otto.

Buchdruckereien.

Beimel'sche, am Seminar-
Platz.
Landerer'sche, Hatwanergas-
se im Horwathischen H.
Trattner-Karoly'sche, Land-
strasse im B. Dreizischen H.

Hutstepper.

Herr Duschel Joseph.
— Duschel Joh. et Comp.
— Felsenstein Anton.
— Fetter Johann.
— Frühwirth u. Auenzer.
— Hanak Joseph.
— Hudek Anton.
— Karzag Gebrüder.
— Schober Franz

In der Theresien- Vorstadt.

Hr. Ch Leopold mit gemisch-
ten Waaren.
— Halbauer Joseph, un-
ter der Firma Gebrü-
der Halbauer in Gesell-
schaft mit seinem Hrn.
Bruder Johann Georg
Halbauer, mit gemisch-
ten Waaren, auch in
Commissions- und Spe-
ditions-Geschäften.

Fabriken in Pesth.

K. K. priv. Hutfabrik des Hr.
Mathias Dillinger.

K. K. priv. Federfabrik der
Hr. Gebrüder Kehler.

K. K. priv. Zucker-Raffinerie
des Hr. Karl Lichtel.

K. K. priv. Seidenzeugfabrik
d. Hrn. Valero u. Appiano.

K. K. priv. Seidenfabrik des
Hr. Joseph Wagner.

Kunst-Händler.

Herr Concis Michael.

— Grimm Vincenz et Com.
Inhaber des Kunst- und Indu-
strie Comptoirs.

— Miller Karl.

— Tomola Ferdinand.

K. K. pr. auswärtige Fabriks-Nie-
dertag, welche eig. Gewölber haben.

Alt Koflauer Steingut Ge-
schirr Niederlage des Hr.
August Novotny.

Bronce Waaren Niederlage
des Herrn Johann Georg
Danninger.

Brünner fein Tuch Niederlage
der Herrn Gebrüder Del-
haes.

Frainer Steingut und Web-
gwood Niederlage.

Gacser Wollzeug und fein
Tuch Niederlage.

Gräzer Steingut Geschirr
Niederlage des Hr. Joh.
Dietrich.

Hut-Niederlage des Hr. Jo-
hann Hanak aus Wien.

Igloer Steingut Geschirr
Niederlage des Herrn Da-
niel Wanko.

K. K. Porcellan und Guss-
Spiegel Niederlage.

K. K. Linzer Avarial Wol-
lenzeug, Tuch und Teppich
Niederlage.

Kamm-Waaren-Niederlage

des Vic. Balandier Wintsch-
ger u. Comp. aus Wien.
Krawskaer Webgwood und
Steingut Geschirr Nieder-
lage aus Mähren.

Papaer Steingut Geschirr
Niederlage.

Prager Zitz und Cattondruck
Niederlage der Hrn. Wie-
ner et Söhne.

Rothensteiner und Pohorel-
laer Eisen Niederlage.

Sassiner Catton Nieder-
lage.

ANMERKUNG Um den Israelitischen Handelsstand richtiger als im vorigen Jahrgang geben zu können, hat der Herausgeber mehrmal den Herrn Ober-Vorsteher ersucht: ihm selben einzusenden, da aber dieß bis jetzt ohne Erfolg und selber auch mit größter Mühe auf anderm Weg nicht zu erlangen war, so ist man außer Stand gesetzt, selben in den heurigen Jahrgang aufzunehmen.

Handelsstand der bedeutenderen Handels-Plätze Ungarns.

(In alphabetischer Ordnung).

Agram.

Handelsleute.

Mit Spezerei und Farb-
waaren.

Binder Martin.

Bosfurich Mich.

Gerechthammer Joseph.

Korlin Anton.

Kopler Peter

Merherr Anton.

Merherr Mich.

Musevich Anton.

Negrodol Johann Baptist.

Nesann Anton.

Viernath Lucas et Comp.

Vogorels Lorenz.

Popowich Anastas.

Rauth C. A.

Reputin Jacob.

Taitl Johann B.

Vidale Ednard.

Wessely Jacob.

Mit Eisen, Geschmeid- und
Nürnberggerwaaren.

Bauer Johann.

Binder Jacob.

Hag Paul.

Janitsch Paul.

Kindermann et Reitter.

Klaar Joseph Aloys.

Rnöbl Mathias.

Sekeß Alex.

Mit Schnitt, Tuch, Cour-
rent- und Mode-Waaren.

Demötförsy Joh. Georg.

Goger Anton.

Hofner Franz.

Jacksich Daniel.

Kan Franz.

Kindermann Jos. Maria.

Leitner Johann.

Millosewisch Mar.

Mirovich Nicol.

Nicolics Joh.

Popowich Joh. Nic.

Raycoviks Jg.

Stanfowich Christoph.

Szukunfts Cyril.

Mit türkischen Waaren.

Anastas Theodor s. Witw.
et Comp.

Demetter Raum s. Witw.
et Mallin.

Demetter Theodor.

Jancowich Joh. Theodor.

Krestich Stephan.

Mallin Jos. Joh.

Mit gemischten Waaren.

Arco Martin.

Heinrich Franz.

Karnitschnigg. Franz Xaver
Liederskron J.

Mit Feder.

Höpler Franz.

Perch Jos. Ant.

In Expedition: Commissi-
ons-Geschäften:

Leuzendorf et Compag.

Mit Landesprodukten.

Malin Alexander.

Nicolics Nicol.

Buchhändler:

Rudolph Franz.

Suppan Franz, Inhaber ei-
ner Buchdruckerei.

Israelitische Handels-
leute.

Blum David.

Braisach Abrah.

Eppstein S.

Epirrer Jacob.

Epizer Moriz.

Epizer Samuel.

Debreczin.

1. Vorst. Hr. Konz Gregor.

2. — Hr. Nanasy Gabr.

Handelsleute.

Mit Tuchwaaren.

Szöblyssy Johann.

Némethi Joseph.

Berke Peter.

Jórián Johann.

Szabó Joseph.

Lörinczi Karl.

Szafacs Gabriel.

Szathmari Michael.

Pávai Gabriel.

Mit Mode-Waaren.

Mólnár Samuel.

Ris-Orbán Stephan.

Mit Puch-Waaren.

Hungadi Samuels Witwe.

Mit gemischten Waaren.

Konk Gregor.

Balog Joseph.

Lóth Stephan.

Király Stephan.

Perecz Joseph.

Medgyessy Gabriels Witwe.

Mit Leinwand.

Nagy Joseph.

Halassy Peter.

Ris Michael.

Szifszai Stephan.

Szabó Niklas.
Egei Michael.
Györfi Alexand.
Somossi Stephan.
Kardos Ladislaus.

Mit Spezerei-Waaren.

Rickl Joseph Anselm.
Ragy Joseph.
Pfundschmidtl's Erben.
Kojanitz Witwe et Comp.
Rickl Franz.
Schwetits Martin.
Schmidt Peter's Witwe.
Holzer Laurenz.
Tökes Stephan.
Sarkadi Franz.
Trosfanyi Karl.

Mit Eisen-Waaren.

Auer Andreas.
Kolner's Wittwe et Comp.
Schestina J. B.
Gross J.
Raidl J.
Böhm Paul.

Buchhändler.

Georg Csathy seel. Wtw.
Erben.

Exerier.

1 Vorsteh. Hr. Lillia Balthas.
2 — Hr. Strohriegel An-
dreas.
Actuar: Herr Steinhübel
Samuel.

Handelsleute.

Mit Eisen- Nürnberger-
und Spezerei-Waaren.
Kieller et Handtel.
Kis Anton.
Koch Joseph mit Spezerei-
Waaren.
Kolbenhager et Király mit
gemischten Waaren.
Kosch Ludwig mit Schnitt-
Waaren.
Lang Samuel mit Eisen- und
Nürnberger Waaren.
Lillia Balthasar mit Spe-
zerei, Leder, Weine,
wie auch Comandite der
ersten öst. kais. kön. priv.
Brand Vers.-Anstalt.

Wahr Gottlieb mit Eisen-
u. Nürnberger- Waaren.
Niemandsfreund Felix et A.
Penhard mit Schnitt-
Waaren

Pap Jos Sam. mit Galan-
terie-, Nürnberger-, Eisen-,
und Spezerei- Waaren,
auch Buchhandlung und
Comandite der wechselseitigen
k. k. priv. Brand-
Versicherungs- Anstalt,
und Comptoir des Ge-
sellschafts- Wagens zwi-
schen Exerier u. Kaschau.
Der Gesellschafts- Wagen fährt
jeden Mittwoch und Samstag
Schlag 2 Uhr von hier ab, und
kehrt Montag und Donnerstag
Abends zurück. Die Person be-
zahlt für einen innern Sitz 48 kr.,
für einen äußern 56 kr. C. M.
Auch werden kleinere Pakete zur
Beförderung angenommen.

Rumys Erbin et Schwarz
mit Spezerei, Material,
Leder und Weinen.

Schwarzer Jos. seel. Witwe
mit Spezerei- Waaren.

Steinhübel Johann Samuel
mit in- u. ausländischen
Weinen.

Strohriegel Andreas mit
Schnitt-, Glas-, Porzellan
und Steingut.

Szenovits Jul. mit Schnitt-,
Glas- u. Spez. Waaren.

Unincorporirte to-
lerirte jüdische
Handelsleute mit
Schnitt- und Tuch-
Waaren.

Holländer Mark.
Jubelier Simon
Schäfer Moses.

Fiume.

Deputirte des Han-
delstandes.

Scarpa Carl
Accurti Ludwig.
Cornet Ludwig.
Zanna Ant.
Morracutti Ant. Sekretär.

Großhändler.

Underlich Joh. Bap. Azien-
da Assicuratrice (Brand-
schaden-Versicherungs An-
stalt). Camera di Sicurtà
Ungarica (Ungarische Ver-
sicherungs Kammer).

Ciotta Laurenz.
Cosulich Joh. Math.
Desceovich Franz Carl.
Hauszlic Franz.
Jelouscheg Franz.
Kohen Nathan.
Landsmann Philipp.
Mandolfi Lion Levi.
Miattowich Athanas.
Miller Anton.

Palesse Johann.
Pessi Jos.
Rossi Sav. und Söhne.
Scarpa Ingenius.
Smith et Meynier.
Sporrer Carl.
Tomassich Brüder.
Turkowitz And. F.
Vagnizzan Math.
Volusnig Thom.
Zager. Sebast Vinz.

Handelstand in ala
minuta.

Bolt Valentin.
Calcich Carl.
Camera Ant.
Camera Nikol.
Canciani Joh.
Court Klarent.
Dellia Ant.
Maurowich Urdr.
Paolini und Spendou.
Piazza Gebrüder.
Scrobogna. Joh.
Seipelt Ignaz.
Suffanich Joseph
Tedesco Jakob.

Mettal und Bijoute-
rie Händler.

Bonich Seraph.
Hauszlic Franz.
Joseph Pessi di Franc.
Waluschnig et C.
Zager Vinz Seb.

Colonialwaaren
händler.

Battagiarin Franz.
Foresti Joh.
Krischmann Stephan.
Male Andr.
Morovich Ant.
Pasuci Seraph.
Rajsa Silvester.
Rola Jos.

Buchdrucker.

Karlesky Anton.

Buch- und Papier-
händler

Donda Joh. Baptist.
Wechsel- und Waaren
Sensalen.

Calligari Anton.
Camera Franz.
Clesceovich Maurizius.
Dell' Asta. Sever.
Margani Felix.

Fünfkirchen.

Handelsstandes-
Commissäre.

Spis Johann von, Magi-
strats-Rath
Rimmer Franz v., Fiskal.

Handelsstandes-Vorsteher.

1. Herr Berger Jos.
2. Herr Blauhorn Joh. M.
Actuar: Herr Zach Carl.

Bürgerl. priv. incorporirter
Handelsstand.

Mit Eisen-, Spezerei-, Ma-
terial- und Farbwaaren.

Aldinger Joseph.
Aufferer Ant.
Blauhorn Ant.
Blauhorn J. Michael.
Gyurkovits Joh. Georg.
Jellenek Florian.
Rehák Jos. Gallus.
Traiber Johann.
Zach Carl.
Reh Johann Joseph.
Lakitsch Franz Kaver.

Bläffovics A. C.
Rihmer A. F.

Mit Tuch, und Schnitt-
waaren.

Obadich Joseph.
Schönherr Johann Michael.
Berger Joseph
Taitl Johann.
Nichta Franz.

Mit Schnitt, und Nürn-
bergerwaaren.

Döller Mathias.
Weiß Anton.
Kasler Adam.
Wagner Karl.
Tellerth Paul.
Hermann Joh.
Hermann Franz.

Mit Tabak und Nürnber-
gerwaaren.

Häring Joh. G.
Bsolnay Nicol.
Kogler Joseph.

Mit Weine und iⁿ Commis-
sions-Geschäfte.

Mateffa Steph.

Hermanstadt.

Kaufleute.

Mit Spezerei, Material-
und Farbwaaren.

Angermayer Karl Friedrich.
Artner Daniel.
Hollofer's Anton Witwe.
Kleinkauf Joh. Friedr.
Patruban Mart.
Thallmayer Joh.

Mit Tuch, und Schnitt-
waaren.

Fuchs Johann.
Genersch Karl.
Kabdebo Christian Simon.
Kabdebo Simon.
Primmes Johann et Georg.
Kogovsky Karl Ernest.
Koyko Andreas.
Schuler Johann Ludwig.
Thiering Johann Ludwig.
Böhrer Ignaz Franz.

Mit Eisen, und Nürnber-
gerwaaren.

Groß Paul.
Holzleitner Samuel et Ep.
Khloyber Samuel Ludwig.
Kendvich Paul.
Pilder Mathias.
Schochterus Franz.
Zacharias Friedrich.

Mit türkischen Producten;
Commissions- und Spe-
ditions-Geschäften.

Popp H. C.
Riez Friedrich.

K. K. priv. Griechische
Handlungs-Comp.

Mit gemischtenwaaren.

Benoy Nicolaus Thoma.
Manoilovits Emanuel.
Poppovits Stan Stephan.
Preda Zampfir's Witwe.
Sterio Johann Panajotti.
Sterio Georg Panajotti.
Sterio Nikolaus Panajotti.
Billara Nikolaus Thoma.
Zacharia Georg.

Kaschau.

Commissäre:

Hr. Sam. Fried Magistrats-
Rath.

Hr. Alex. Farkas, Vormund.

1. Vorsteher, Mich. Koppi,

2. Vorsteher, Johann Sam.
Dszwald.

Actuar: Gottlieb Laszgallner

Handelsleute.

Mit Schnitt, Tuch, und
Spezerei, Waaren

Bonhard Franz.
Demszku Joh.
Dohy Johann Leopold.
Gärtner Carl.
Hader Math. et Comp. Def-
fentliche Gesellschafter sind
Hr. Mloysius Schelovits
u. Hr. M. Tsida.
Jansa Karl.
Jantner Joh.

Koppi Michael.

Moll Karl unter der Firma
Joh. Wolfgang Moll.

Dszwald Joh. Samuel.

Polyak Thomas und Grube
Joseph.

Weber Samuel.

Zahr Joseph.

Eisen, Nürnberger, und
Gallanteriewaaren
handlung.

Basel Johann Gottfried et
Compag. öffentlicher Ge-
sellschafter ist Hr. Wilh.
Goznowizer.

Dendely Carl.

Hausinger Franz Kaver.

Henzlmann Emerich et C.

Schönhofer Jakob.

Spillmann Jos. u. Schmidt
Johann.

Tabak, und Pfeifen, Hand-
lungen.

Fischer Anton.

Insititoris Mathias u. Roth
Joseph.

Pulver, und Saliter
Versleiß.

Brofy Stephan.

Incorpörirte Mitglie-
der ohne offenen Hand-
lungen.

Laszgallner A. J., Agent der
ersten Pest. Brand-Versi-
cherungs Gesellschaft, dann
mit Wein und Produkten.

Neumann Peters Fr. Wit-
we und Keler handelt mit
Weinen im Großen.

Niemandsfreund Karl.

Dszz Jos. Ferdinand hat
die k. k. pr. Englisch Stein-
gut Geschir Factorie.

K. K. priv. Kaschauer
Englisch Steingut-
geschir und Por-
cellänfabrik.

Die Inhaber sind Hr. M. D.
Stephan Wirkner u. Sohn
Carl, und Herr Joseph
Moll, zugleich Director
derselben.

Buchdrucker:

Ellinger zugl. Buchhändler,
Berfer Karl.

Buchhändler:

Wigand Georg, auch Kunst-
u. Schreibmaterialienhndl.
Sandvoß Ernst, auch Kunst-
händler und Buchbinder.

Neusohl.

Handelsstands-
Commissar:

Herr Maximilian Ondreyko-
witz, Magistrats-Rath.

1. Vorsteher: Herr Samuel
Szumrak, der jüngere.

2. Hr. Joh. Peter Würsching
Actuar:

Handelsleute

Mit Schnitt, Tuch, Nürnber-
ger, Galanterie, Speze-
rey, und Farbwaaren.

Bartl Joseph.

Eisert Karl.

Eisert Johann.

Eisert Samuel u. Sohn Anton
Komary Michael.

Kozick Michael.

Lackner Mathias.

Leutterer Stephan.

Lübeck Wilhelm Albert.

Maly Karl.

Merfaz Anton.

Mory Johann.

Pallisch Michael.

Puschmann Joseph d. ä.

Puschmann Joseph d. j.

Ranner Jacob.

Ronge Joseph Franz.

Ronge Johann Nep..

Stifter Joseph.

Szumrak Samuel, d. j. et
Compagnie.

Szumrak Samuel d. ä.

Wagner Joseph.

Mit Eisen, Eisengeschmel-
de und Stabeisen.

Cerva Samuel Johann seel.
Witwe und Erben.

Jonasch J. N..

Ignaz Puschmann.

Würsching Peter Johann.

Buchhändler.

F. S. Leicht, Inhaber und
Errichter der Hermaneher
Papier-Fabrik.

Oedenburg.

Handlungs-Commissär:

Wirth Karl, Magistratsrath
1. Vorsteher: Hofer Peter.
2. — Raß J. Georg.

Mit Specerei: Material
und Farbwaaren.

DuriguZZi Leonhard.
Flandorfer Ignaz.
Giefing Martin.
Gufferti Lorenz.
Hofer Peter.
Kruchina Wenzel.
Pillat Franz K. jun.
Pinteritsch Karl.
Ruß Joseph.
Springer Franz.
Stofinger Franz.
Török Johann.

Mit Galanterie, Pub.
und Schnittwaaren.

Besserer Gebrüder.
Gruber Ludwig.
Eckel Ferdinand.
Pinberger Georg.
Martiny Karl Samuel.
Pfendesack Georg Samuel.
Rach Andreas.
Schiller Ludwig Georg.
Schmidt Karl.
Schöll Gottlieb.
Schwarz et Compag.
Stephan Friedrich.
Stocker Daniel sel. Witwe.
Straner Andreas.
Wallheim Joseph.

Mit Tuchwaaren.

Ezlbösy Georg.
Töppler Andreas
Werhoffschy Ferdinand.

Mit Eisengeschmeide-
und Nürnbergerwaaren.
Fabry und Förster.
Habengast Chr. And.

Kern Gottlieb.
Raß Georg Johann, unter
der Firma Braun Andr.
Schneider Gottlieb
Thiring Mathias.
Tschurl Daniel Georg.
Steiner Johann
Zügen Gottlieb.
Unger Georg Ludwig.

Buchhändler.

Wigand Karl Friedrich.

Ofen.

Handlungs-Commissär.

Esekeo Stephan, Magi-
stratsrath.

Vorsteher:

Groß Jakob, Ober-Vorst.
Markowits Demeter, Unter-
Vorsteher.
Milez Emerich, substituierter
Actuar.

Handelsstandes- Re-
präsentanten:

Ezemelweiß Jof.
Radits Arsenius.
Vogl Leopold.
Pistorj Ludwig.
Gräfl Joseph.
Tiry Johann.
Beer Heinrich.
Miletz Emerich.

Handelsleute:

Mitglieder des Handelsstan-
des, welche ihre Rechte
persönlich ausüben.

Mit Specerei: Waaren.

Ablicher Alois.
Aetl Joseph.
Bradl Franz sel. Witwe.
Culmann Carl.
Folbermayer Anton.
Gerhardt Simon Johann.
Groß Jakob.
Haller Joh. Nep.
Joachim Paul.
Kraits Johann.
Paltsits Thomas.
Pistorj Ludw.

Preis Mathias.
Priworsky Joh.
Radits Arsenius
Reischl Carl.
Rigler Joseph.
Rosenberg Ant.
Schumlits Joh.
Ezemelweiß Joseph.
Steffler Johann.

Mit Schnittwaaren.

Beer Heinrich.
Tsappa Georg.
Zulmann Jof.
Heidberger Math.
Heinrich Ludw.
Hornitsek Paul sel. W.
Kellner Andreas.
Milez Emer.
Pantash Thom.
Sachan Joseph.
Stojanowits Gebrüder.
Vogl Leopold.

Mit Eisenwaaren.

Esekeo Alois.
Gräfl Joseph.
Hafenberg Ant.
Raß Mathias.
Kersch Ignaz.
Reifner Leop.
Seidl Joseph.
Sigel Franz.
Steiger Lorenz.
Tiry Johann.
Bosmayer et Breitenberg.

Mit Lederwaaren.

Buchofsky Constant.
Buchofsky Nikolaus.
Markowits Demeter.
Tsatsits Cosma.

Mit Nürnberger und Ga-
lanterie Waaren.

Ostermann Ant.

Buchdrucker.

K. Universitäts Buchdrucke-
rei.
Anna Landerer.

Buchhändler:

Burian Joseph, zugleich Ei-
genthümer einer Leih-
sehbibliothek.

Papa.

Erster Vorsteher: Hr. Panfl
Simon.

Zweiter Vorsteher: Bischitzky
Joseph.

Actuar: Vermiller Johann.

Handelsleute:

Vermiller Johann Ant. mit
Spezerei Waaren und f.
f. Lotto.

Bischitzky Jof. mit Nürnber-
ger Waaren et Ungari-
schen Weinen.

Bischitzky Maximilian, mit
Weinen und Landes-Pro-
dukten.

Hoch Franz Kav. mit Spe-
cercy und Mater. Waaren.

Panfl Sebastian, mit Eisen-
Waaren.

Panfl Simon, mit Eisenwaaren.
Peschl Joseph, mit Eisen-
Waaren.

Schwarz Joseph f. Witwe
und Sohn mit Spezerei-
Waaren.

Stampfl Johann mit Speze-
rei Farb und Material-
Waaren.

Stieder Johann mit Eisen-
Waaren.

Tschepen Jof. mit Spezerei
Waaren.

Wachter Mathias mit Spe-
zerei Waaren.

Winter Math. Inhaber der
f. f. priv. Steingutfabrik.

Pressburg.

Handlungs-Commissär.

Diószeghy Franz, Magi-
strats-Rath.

Erster Vorsteher: Schreiber
Christian.

Zweiter Vorsteher: Collo-
seus J. B.

Notär: Weiß Ladisl.

Großhändler.

Mit Producten, Weinen
und Farwaaren, dann
in Comissions- und Spe-
ditions-Geschäften.

Colofens Joh. Bapt.
Habermayer Franz.
Habermayer Mathias.
Martiny Friedr.
Wachtler Bernhard.

Handelsleute.

Mit Spezerei, Material-
und Farwaaren.

Augusti Leopold.
Burian Joseph, unter der
Firma J. Burians Wtw.
und Sohn.

Fischer Johann.
Gerometta Vinc.
Großmann Wenzl.
Hoser Carl, in Gesellschaft
mit A. Jurenaf.

Hickmann Leopold, unter der
Firma Constant. Kalotta.
Jurenaf Adam, unt. der Fir-
ma Jurenaf et Comp.

Kainz Joseph.
Kanya Johann.
Krainer Jakob Joseph.

Pickl Joseph.
Pell Franz.
Posustal Michael.
Rappl J. Michael.
Römer Karl.

Scherz Philipp, auch Inha-
ber einer Liqueur- und
Kosolien-Fabrik.

Slaby August.

Mit Tuchwaaren.

Rödttritsch Andreas.
Kriegl Karl, unter der Fir-
ma Mich. Nagy sel. Erb.
Schmidt Gottfried, unter der
Firma Dorner et Schmidt.
Schreiber Christ.

Mit Schnitt- und Mode-
waaren.

Dangsgmüller Johann, unt.
der Firma Dangsgmül-
ler und Halleßch.

Edl Franz.
Glauber Franz.
Frohlich Sigm.
Halleßch Anton u. d. Firma
Dangsgmüller u. Halleßch.

Reidherr Anna.
Schöninger Ant.
Stiz Michael.
Widmayer Mich.

Mit Eisenwaaren.

Reubauer Paul.
Pallehner J. Stephan.
Pauer Andreas, unter der
Firma A. Pauer et Sohn.
Reidner Johann Gottlieb.
Spielman Karl.
Walko Martin.
Weiß Ladislaus, unter der
Firma L. G. Mader.
Zechmeister Susanna, u. der
Firma J. A. Zechmeister
et Comp.

**Mit Nürnberger und Ga-
lanteriewaaren.**

Andrá Michael u. Christian
unter der Firma Hummls
Erben.
Birnstingl Michael et Chri-
stoph unter der Firma
J. G. Rudolph et Comp.
Mitterhauser Joh. Georg.
Czeleczky Ladislaus.

Buchhändler:

Landerer Ludwig.
Landes Joseph.
Meidingers sel. Witwe, zu-
gleich Kunst- und Musi-
kalien-Händlerin.

Schwaiger Andreas, zugl.
Kunst- und Musikalien-
Händler.

Wigand C. F. zugl. Kunst-
u. Musikalien-Händler.

Buchdrucker.

Belnay'sche Erben.
Landerer Ludwig.
Schnisfel Karl.
Weber Simon Peter.

Mit Papier- und Schreib-
Requisiten.

Sieber Heinrich.

K. K. Bergwerks- Pro-
ducten Verschleiß und
Expeditions-Factory.
Habermayer Mathias kais.
kbn. Factor.

K a a b.**Vorsteher.**

1. Dorner Joseph.
2. Folt, Ignaz Andreas.
Senior: Scharitzer Franz K.
Notär: Tripamer Johann.

Handelsleute.

Mit Spezerei und Mate-
rialwaaren.

Ankerl Joseph.
Brunner Franz Sebastian.
Caneider Joseph, Agent der
ersten österr. Brandver-
sicherungs-Gesellschaft.

Größenbrunner Martin.
Haagen Karl.
Haagen und Schimko.
Leithner Jos. Max.

Noisser Johann Mich., Agent
der k. k. privil. wechselsei-
tigen Brandschaden-Ver-
sicherungs-Anst. in Wien.
Noisser Joseph, k. k. Lotto-
Collectant, hat die Co-
mandite der ersten öster.
Spar-Cassa, und allge-
meinen Versorgungs-Anst.

Noisser Ernest.
Puntigam Johann.
Frau Sendl Anna.
Szilágyi Math.
Zeiler Mathias.
Zittrits Mathias.

Mit Tuch- und Schnittwaaren.

Bealo Thomas et Comp.
Demetrovits Nikolaus.
Kozma Gregor.
Frau Popovits Juliana et
Sohn Joh. mit Tuch allein.
Dorner Joseph, mit Tuch
allein; in öffentlicher Ge-
sellsch. sind Herr Christian
Huffner und Herr Dan.
Perlaky, welche beide
firmiren.

Börös Samuel, mit Tuch
allein.

Mit Tuch- und Lederwaaren.

Durza Thomas.
Popovits Ignaz, in öffentl.
Gesellschaft ist auch sein
Herr Sohn Anton Popo-
vits, welcher auch firmirt.

Mit Schnitt-, Seiden- und Modes-
waaren.

Burghardt Ant.
Folt Ignaz Andreas.
Fink Michael.
Mártzy Joseph.
Passer Joh. Carl.
Ringelhann Ignaz.
Timár Ignaz.
Stelzner Karl.

Mit Seiden, Kamelhaaren und
Harragarn.

Timár Joseph.

Mit Nürnbergger- u. Galanterie-
waaren.

Heuffel Johann Samuel.
Scharitzer Franz Kav. Sen.
in der stillen Gesellschaft
ist Herr Ferdinand Mos-
dorfer, der auch firmirt.

Mit Eisenwaaren.

Edl Mathias.
Heffner Franz.
Noisser Joseph.
Rack Georg.
Schmiff Paul.
Tripamer Johann.

Buchdrucker:

Streibich Leopold.

Buchhändler:

Schwaiger Andreas.

S e g e d i n.**Vorsteher.**

1. Vorsteher: Nigner Jacob.
2. — Bausovits Gabriel.
Actuar: Branovats Abrah.

Handelsleute.

Mit Landesproducten.
Georghevits Eszaf.
Lotits Demeter.
Szremah Roman.

Mit Schnitt- und Curren-
waaren.

Branowáh Abraham.
Esavargo Gebrüder.
Damjanovits Theodor.
Janosevits Justinus.
Lester Michael.

Lubisch Georg.
Rafits Nicolaus.
Steitsch Stephan.
Szubits Johann.

Mit Spezerei- und Materialwaaren.

Nigner Jacob et Sohn.
Nigner Joseph.
Knopf Laurenz.
Knopf Stephan.
Kresztich Gregor.
Stojkovits Johann Peter.
Walbmüller Georg.
Bseravich Gebrüder.

Mit Eisenwaaren.

Deisler Georg.
Schäffer Adam.
Schwarz Joseph.
Lóth Johann.

Mit Nürnbergerwaaren und Musitationen; Instrumenten.

Mathias Frum et Sohn.

Mit Krämerwaaren.

Bosits Theodor.
Fekete Philipp.
Gabriel Johann.
Harisch Simon.
Feger Christoph.
Janikievits Daniel.
Krestich Ladislaus sel. Witw.
Laufovits Gabriel.
Paulovits Joh. sel. Witwe.
Petrovits Thomas sel. Witw.
Schaunel Stephan.
Stephanovits Ladislaus.

Stuhlweissenburg.

Handelsstand-Commissär:

Soros Emerich, Magistratsrath.

1. Vorsteher: Ubl Nicolaus.

2. — Kirovits Georg.

Actuar: Antal Johann.

Handelsleute

Mit Material, Spezerei- und Farbwaaren.

Flitsch Paul.
Kälinger Georg.

Kirchmayer S. A.
Kopalik Cajetan.
Landherr Joseph.
Lufits Demeter.
Orsetti Joseph.
Rofnagl Stephan.
Rufwurm Johann Anton.
Theiller Lorenz.
Tschida J. N.
Ubl Nicolaus.

Mit Tuch- und Schnittwaaren.

Esabl Anton.
Dukovits et Compag.
Eder Lorenz.
Jonas Joseph.
Jvanovits Laz.
Jvanovits Georg in Gesellschaft mit seinem Herrn Vater Lazar Jvanovits.
Kirovits Alexander Georg.
Kosztovits Demeter.
Markovits Mich. unter der Firma Dukovits et Comp.
Mirkovits Peter.
Müller Franz Laver.
Stojanovits Michael.
Stradl Johann.
Ubl Joseph.

Mit Nürnbergerwaaren.

Büttel Carl.
Fahn Andreas.
Fandl Jacob.

Mit Eisen- und Geschmiedewaaren.

Eder Peregrin.
Flitsch Johann.
Linger Karl.
Lobmayer Johann.
Rangisch Andreas.
Resmann Mathias.
Schlammadinger Joseph.

Temeswar.

Handelsstand-Commissär:

Blachovits Hilarius, Magistratsrath.

1. Vorsteher: Feldinger Johann Gottf.

2. Vorsteh.: Schevits Mich.

Handelsleute.

Mit Schnitt- und Currentwaaren.

Georgovits Cyrill.
Jankovits Stephan.
Kojadinovits Johann.
Kikolits Const.
Specs Argatus.
Jsvanovits Michael.
Zwekits Johann.

Mit Spezerei- und Materialwaaren.

Glückswerth Joseph.
Hogl et König.
Lassar Franz.
Rothmann D. David.
Schevits Michael.
Sprung Carl.
Strohmayr Franz.
Tannenberger Johann.

Mit Eisen-, Stahl- und Messingwaaren.

Falb Georg.
Feldinger Johann Gottf.
Margaretha Neubauers Erb.
Pausenberger Joseph.
Ref Franz.

Mit porzellan u. Steingutgeschirr.

Gafner Cajetan.
Hsvits Demeter.

Zu b. Vorstadtfabrik.

Mit Schnitt-, Spezerei-, Eisen- und Siebenbürgerwaaren.

Schüssmann Demeter, Vorsteher.

Argir Theodor.
Dilberovits Nikolaus.
Fuga Georg.
Krayr Joseph.
Kikolits Georg.
Paulovits Paul.
Rifits Alexander.
Stojanovits Cyrill.
Theodor Johann.

Cytrau.

Handelsstand-Commissär.

Berzaczy Johann, Stadtrichter.

Vorsteher.

1. Johann Baptist Palmano.

2. Kohn Ignaz.

Actuar: J. B. Reymund.

Handelsleute.

Mit Material, Spezerei- und Farbwaaren.

Anninger J.
Matejka Anton.
Palmano J. B.
Ignaz Planers Witwe.
Planer Joseph Frid.
Reymund et Miller.
Scholl Anton Franz.
Stanzel Jos.
Spiridon Jos.
Walz Carl.
Gebrüder Walz.

Mit Tuch- und Schnittwaaren.

Berzaczy Paul.
Duffies Anton, ohne Ausübung.

Kohn Ignaz.
Lang Andr.
Stadler Joh., ohne Ausübung.

Stanzel Joh. Andr.
Stanzel Math.
Steiner Franz, ohne Ausüb.

Mit Nürnbergerwaaren.
Boll Jakob.
Prishlmayr Paul.

Mit Eisenwaaren.

Engelhard Andr.
Pröbstit Jos. sel. Witwe.
Schönhöfer Samuel.

Mit Landesproducten.
Lafachich Jos.

Indem der Herausgeber allen Titt. Herrn, welche ihm Verzeichnisse eingesendet haben hiemit danket, ist er so frey Dieselben, so wie auch Jene, welche es für den heurigen Jahrgang unterlassen haben, höflichst zu ersuchen, die neuen Verzeichnisse für den künftigen Jahrgang bis zum Pesther Medarbi Markt gefälligst einzusenden.

Verzeichniss der Jahrmärkte.

Sollten einige Jahrmärkte, ungeachtet der neuesten laut Regnicolar-Schematismus-Umarbeitung, zufällig dennoch unrichtig angegeben seyn, so werden alle löbl. Ortsobrigkeiten und resp. Vorsteher höflichst ersucht, die Veränderung oder Verbesserung derselben an die Landerer'sche Buchdruckerei in Pesth gefälligst einzusenden.

- Abony, im Pesther C., 31 Mai, 20 August, 30 November.
- Adánd, Schüm. C., Montag nach Vätare, 16 May, 6 Aug. 1 Nov.
- Adony, Stuhlw. C., 21 März, 27 July, 5 Oktober, 4 November.
- Alberti, Pesther C., 16 May, 13 July, 5 Nov.
- Almás, Bácsfer C., 6 Februar, 1 May, 14 September, 22 Nov.
- Altendorf, Zipser C. Palmsonntag, 29 Juny, 4 Oktober, 8 Dezember.
- Altsohl, Zohler C., Mathias, Charfreitag, den Tag nach Frohulcchnahm, Elisabetha bloß Viehmarkt, Thomas.
- Alt-Tura, Neutraer C., n. hl. 3 König, nach Jud., nach Johann dem Tausfer, nach Maria Himmelfahrt, nach Mikolaus, n. Katharina, immer Dienst.
- Apáthi, in Szzygien, 19 Februar. 24 Juni, 8 September, 3 Dezember.
- Apati-Szala, Sal. C., Mittwoch vor Pfingsten, Montag nach Schutzengel-fest, sammt Viehmarkt.
- Apatin, Bácsfer C., Pfingst., 18 Okt.
- Arad, Alt, Arader C., v. Palmf. 1 Woch. Peter u. Pauli alt, Leonhard.
- Arad, Neu, Temescher C., 1 März, 16 Juni, 18 Oktbr.
- Aranyos-Maroth, Bars. C., 2 Februar, Dienstag nach Palmsonntag, 24 April, Mittwoch vor Peter u. Pauli, vor Michaeli, vor Allerheiligen, vor Thomas; fällt eines dieser Feste in einen Dienstag, werden selbe folgenden Mittwoch abgehalten.
- Aranyos-Medgyes, Szathm. C., Gründonnerstag, 24 Juni, 5 Nov., Donnerstag vor Weihnachten.
- Arokszállás, in Szzygien, Mathias, 15 Juni, 5 August, 21 September.
- Arva Nagy Falva, in Arvaer C., 6 Jan., 6 Februar, 1 August.
- Aszaló, Borschoder C., 1 Jänner, Palmsonntag, 24 Juny.
- Aszód. Pesther C., Christi Himmelfahrt, 20 August, 11 November.
- Aszsonyfa-(Ostfö), Eisenb. C., 13 July.
- Attád, (groß) Schümegher C., Montag vor 12 März, 3 May, 20 July, 16 August, 14 September.
- Attád, (ungarisch) Schümegher C., 4 Mai, 20 Juli, 15 September.
- Baán, Treuschiner, C. 10 Jänner, 12 Februar, 26 April, 30 May, 24 Juny, 16 Aug., 3 Oktober, 28 Oktober, 15 December.
- Baboltsa, Schüm. C., 19 März, Montag nach Dreyf., 24 Aug., 30 Nov.
- Baja, Batsch. C., 24 April, 22 July, 21 September, 6 Dezember.
- Bajmótz, Neutraer C., Dienstag nach Quinquages.
- Bajom, Bihar. C., Fasching Dienstag, Sonntag vor Pfingsten, 27 Septem.
- Bakertja, 24 April.
- Balassa-Gyarmath, Neograder C., 2 Februar, Laet. 1 May, 20 August, 29 September.
- Bars, Barsch. C., Invoc., in der ersten Fastwochen, Christi Himmelfahrt, 8 September, 11 Novemb.
- Bartfeld, Sáros. C., 22 Feb., 19 März, 24 Juny, 1 Sept., 15 Okt., 21 Dez.
- Báta-Szek, Tolner C., n. Jos. Mont. u. Dienst., 16 Juny, 24 Sept., 28 Okt.
- Báthor, (Nyir) Sabolsch. C., 20 Jän., 25 März, 2 July, 5 Nov., 6 Dez.
- Bátorkesz, Graner C., 25 Jänner, 3 May, 28 Juny, 15 Sept.
- Báts, Batscher C., Invoc. 4 May, Pfingsten, 16 August, 28 Oktober.
- Békés, Békéscher C., 24 März, 20 Juny, 29 September.
- Békés Gyoma, Békésch. C., 10 März, 1 Junius, 15 August, 15 Novemb.
- Bela, Zipserstadt, 17 Jän. Mittw. n. Palmf., in der Medardi Woche, 15 July, 21 Sept., Thomaswoche.
- Belényes, Biharer C., 5 Februar, 24 April, 20 July, 28 Oktober.
- Bellatiaz, Salad. C., 20 Jänner, 24 Febr., 25 April, 15 July, 5 Nov.
- Béltek, Szathmar. C., 20 Jul., 24 Aug.
- Belus, Treuschiner C., Math., Phil. u. Jakobi, Joh. d. Tausfer, Berklärung
- Chr., Maria Geb., Simon und Juda, jedesmal den darauf folgenden Mont.
- Beodra, Toronthaler C., 6 May, 8 September, 1 November.
- Beregszász, Beregher C., Samstag vor Palmf., 7 May, 13 Juny, 24 Aug., 31 Oktober, Samstag nach Lucia.
- Berents, Szabolcsér C., 2 July, Donnerstag vor Weihnachten.
- Berzencze, Schüm. C., Mont nach Judica, 13 Juny, 10 August, 28 Dec.
- Berzevicze, Schär. C. 14 Febr., 1 Nov.
- Besztercze, an der Waag, Treuschiner C., 5 Jän., Montag nach Palmf., n. Trinita., nach Laurenzi und Mathät.
- Betse, (Alt) Batsch. C., 5 July, 17 Okt.
- Betse, (Türkisch) Palmf., 7 Aug., 3 Okt.,
- Becserek (Gros) Torontal. C., Mont. vor Chr. Himmelf., 2 Aug. u. 1 Octob. alten Kalender.
- Betzko, Treuschiner C., Gregor, † Erfindung, 20 August, 25 November.
- Bezdan, Batsch C., 29 Sept., 16 Nov.
- Bischdorf, Preßb. C., Andr.
- Bieske, Stuhlweissenburg C., 25 Januar, 3 May, 21 Septemb., 4 Dez.
- Bittsa, Treuschiner C., Montag nach Pauli Befehring, Philipp und Jakob, nach Pfingsten, nach † Erhöhung, nach Allerheil.
- Blauenstein, Neograder C., 14 Februar, 24 April, Fronleichnam, Margaretha, 11 November, 4 Dezember.
- Bogdány, Szaboltsfer C., 25 Jan., 16 Febr., 28 Apr., 29 Jun., 29 Aug., 21 Okt., 19 Nov., immer in Montag.
- Bolerász, Preßburger C., 19 März, 8 Juni, 4 September, 23 Dezemb.
- Bonyhád, Tolner C., 15 März, Dienstag vor Christi Himmelfahrt, 6 July und 4 September.
- Boros-Jenő, Arader C., 6 Jänner, 22 Juli, 1 November.
- Bosok, Honther C., Quasim., 20 August, 4 Dezember.
- Bóós, Preßburger C., Namen Jesu, 24 März, 1 May, 6 August, 28 Oktober.

- Bösing, Preßb. C., 6 Febr. Mittw. n. Oftern, Dienstag nach Pfingsten, 22 July, 28 August, 4 Oct., 25 Nov.
- Böszörmény, Haiduckenstadt, 25 Jän., Palmf., 25 July, 20 Aug., 18 Okt.
- Briesz, Sohler C., Laetar., Donnerst. tag vor Pfingst., 15 Aug., 30 Nov.
- Brod, Mil. Gr., 10 Jänner, 14 April, 10 July, 8 Oktober.
- Butka, Sempliner C., 13 July, 25 August, 4 Oktober.
- Bü, Dedenburger C., 6 Februar, Rogat., 10 August, 4 Oktober.
- Csakány, Eisenburger C., 25 Februar, 8 September, 25 November.
- Csákova Temes. C., 14 Jan. alt., 30 März, 29 Juni, Mich. alt., 11 Nov.
- Csákvár, Stuhlweissenb. C., Mittw. n. Oculi, u. Rog. 26 July, 6 Dezemb.
- Csanád, Efanader C., 4 Februar, 7 May, 16 Oktober, 11 November.
- Csastitz, Neutraer C., 24 Februar, Rog., Ladislaus, Johann Enthaupt. Ursula, Thomas.
- Csáth, Borschoder C., 1 Jänner, Fronleichnam, 10 Oktober.
- Csetnek, Gömörer C., 25 May, 18 August, 18 Oktober.
- Csóka Toront. C., Mont. n. Nam. Jesu, Quasim., n. heil. Dreyfalt., 1 W. vor Maria Geburt, u. 1 Woche vor den Kiskindaer Markt Montag.
- Csokonya, Sümegh. C., 24 Feb. Ostermon., 27. Juni, 26. Juli, 21. Sept.
- Csongrad, Csongrader C., 1 März, 1 May, 15 August, 10 Dezember.
- Csorna, Dedenburger C., 12 März, 1 May, 25 November.
- Czegléd, Pesther C., 16 April, 22 July, 1 November.
- Dárda, (groß) Baranyer C., 1 Jänner Rog., 27 Juny, 13 November.
- Darótz, Sathmarer C., Ofterdienstag, Pfingstdienstag, 20 August.
- Debreczin, Biharer C., 6 Jänner, 24 April, 15 August, 9 Oktober.
- Derecske, Biharer C., Laetare, Christi Himmelfahrt, 15 Juni, 29 Augusti, 16 Oktober, 30 November.
- Deregnýó, Semplin. C., Mittw. n. Pfingst., 29 May, 5 Sept., 6 Dez.
- Detta, Temes. C., 6 May, 12 Sept.
- Deutschendorf oder Poprad, Zipser C., in der Woche Jud., Ladislaus, The- restia und in welche der 6 Dez. fällt.
- Deutsch Lipsch, Eipt. C., 25 Jänner, 24 April, 24 Juni, 21 Dezember.
- Deutschproben, Neutraer C., 1 Dien- stag in der Fasten, 8 May, 24 Juni 25 Juli, 31 Augusti.
- Devetser, Wesprimer C., 25 Jänner, 1 May, 6 August, 1 November.
- Diószeg, Biharer C., 9 Februar, Mitte- Fasten, Freitag nach Christi Himmelfahrt, 1 September, 6 Dezember.
- Divin, Neog. C., 1 Jänner, 4 Mai, 24 Juni, 10 August, 18 Oktober.
- Dob, Saboltzcher C., 15 Jänner, 9 April, Donatus, Franciscus.
- Dobronyiva, Sohler C., 10 Jänner, Pfingsten, 21 September, 8 Dezemb.
- Dobschau, Gömörer C., 22 Februar, 12 Mai, 1 August, 8 Dezember.
- Domanisch, Trentschiner C., 2 Jänner, Montag nach Stanislaus, Mont. n. Maria Heimsuchung, 14 August, 16 September, Montag nach dem 4ten Adventsonntag.
- Donnerstmarkt, Zipser C., Pfingsten.
- Dotis, Komorner C., Dienstag nach Oftern, Dienstag nach Pfingsten, in Johanni Enthpt. und Emer. Woche.
- Dubnitz, Trentschiner C., 4 Februar, Quasi., 25 Juli, 29 September.
- Duna-Pataj, Pesther C., 14 Februar, 14 April, 29 Juni, 4 Okt., 13 Dez.
- Dunavetse, Pesther C., 14 Februar, Rogatae, 26 Juli, 29 September.
- Ebensdorff, Krass. C., Mittf. 24 Apr. Chr. Himmelf., 29 Sept., Matthäus.
- Edelin, Borschoder C., 2 Febr., 2 Juli, 15 Oktober.
- Egegh, Honth. C., 22 Febr. 29 Juni.
- Egerszeg-Szala, 1 Januar, 14 Feb- ruar, Christi Himmelfahrt, 15 Juni, 22 Juli, 1 September, 16 Oktober, 30 November.
- Egyed, Dedenb. C., 1 Mai 20 Okt.
- Einsiedl, Zipser C., 16 April, 10 Ju- li, 6 Dezbr.
- Eisenstadt, Dedenb. C., Ocul. Sonnt. n. Oftern, Sonnt. n. Petri, Kettenf. Sonnt. vor Michaeli, 30 Nov.
- Enyitzke, Abaujvarer C., 4 April, 7 Juli, 14 September 21 Dezember.
- Eperies, Schar. C., 27 Jänner, Trin. 3 Mai, 10 August, 14 September, 30 November.
- Erlau, Heves. C., 10 Jänner, 12 Mai, 29 Juni, 7 Juli, 1 Sept., 29 Sept.
- Eszék, Schlaw. 20 Jänner, 24 April, 20 Juli, 18 Oktober.
- Ezdra, 12. März.
- Facset, Krass. C., 3 König, Thobias, Palmsonntag, Christi Himmelfahrt, Peter und Paul, Maria Empfängniß, Demeter, Nicolaus nach alt. K.
- Farkasd, Neut. C., Donnerstag nach Trin. 18 August, 1 Okt ober, 4 Nov.
- Fegyvernek, Honter C., Palmf.
- Fekete-Ardó, Ugotscher C., 20 Jänner, 25 August, Math. Ev., 15 Nov.
- Feketetó, Bihar. C., immer Montag nach Pauli Befehr, Winz, Apost. Theil, St. Gal.
- Fellegyhász, in Kuman., 20 Januar, 27 Mai, 18 August, 4 Oktober.
- Felső-Bánya, Sathmarer C., immer Dienstag in der heil. 3 König-, Rogat, Apost. Th., und Francis. Woch.
- Forró, Abaujv. C., 10 Jänner, 25 April, 15 August, 4 Oktober.
- Földvár, Tolvaer C., 25 März, Mit- woch n. Pfingsten, 20 Aug., 1 Nov.
- Frauenkirchen, im Bieselburger C., Mariä Lichtm., 24. März, Charfrei- tag, Dienstag nach Pfingsten, 14 August, 7 September, 7 Dezember.
- Frauenmarkt, (Báth) Honther C., Palmsonntag, 11 November, 3 Advts.
- Freystadl (Galgócz) Neutraer C., 25 Jänner, Laetare, 1 Mai, Pfing- sten; 10 August, 29 Sept., 1 Nov.
- Futak, Batscher C., 5 April, 26 Mai, 17 August, 6 November.
- Füle, Neog. C., 6 Februar, 25 Mai, 24 August, 19 November.
- Fünfkirchen, Baraner C., in der Licht- messwoche, Pfingsten, in der Woche vor dem 15 August, und vor Rath.
- Füred, (Tisza) Heveser C., 4 Jänner, 13 April, 15 Juli, 15 August.]
- Füzes-Gyarmath, Befejer C., Donnerst. in der Woche wo Josephi, Pfingsten, Apost. Theil, und Sanct Gall fällt.
- Gaas, Eisenburger C., 15 August.
- Gabolto, Schar. C., 6 Jänner, 12 März, 1 Mai, 13 Juli, 24 Sep- tember, 11 November.
- Gács, Neog. C., 25 Jänner, Montag in der Charwoche, 15 Juli, 1 Sept., 25 November, 15 Dezember.
- Gairing, Preßb. C., immer Mont. nach Oculi, Exaud. Fronl., Barth., Aller- heiligen, 9 Dezember.

- Galantha, Prsb. C., Pfingst. 20 Aug.
 Galszétz, Sempfliner C., 15 Mai.
 Gödöllő, Pesther C., 20 Mai, 29 Juni,
 1 Oktober, 13 Dezember.
 Göncz, Abaujv. C., 25 Jänner, Laet.,
 2 Juli, 10 August, 10 Dezember.
 Gran, Gran. C., 8 März, 25 Mai,
 9 August, 1 November.
 Grossdorf, (nagy falú) Temes. C.,
 2 Sonntag nach 3 König, 1 Sonnt.
 nach Michaeli.
 Grosshöflein, Dedenb. C., 25 Jänner,
 13 August.
 Gross-Káta, Pesther C., 25 Jänner,
 24 April, 14 September.
 Gross-Kikinda, Toronth. C., 24 Apr.
 neu R., 22 Sept., 3 Dez., alt R.
 Gross-Körös, Pesth. C., 5 März,
 27 April, 27 Juni, 26 Oktober.
 Gross-Majthén, Sathm. C., 6 Febr.,
 11 Juli, 6 Aug.
 Gross-Megyer, Kom. C., 25 Jän.,
 6 August, 6 Dezember.
 Gross-Mihály, Sempt. C., 2 Febr.,
 7 Mai, 13 Juni, 15 Aug., 18 Okt.
 Gross-Orosz, Neogr. C., 19 März,
 Chr. Himf., 6 August, 6 Dezember.
 Gross-Petersdorf, Eisenb. C., Cant.
 Sonntag nach Barth. 29 September.
 Gross-Schützen, Prsb. C., 6 Jän.,
 12 März, Rog. Sonnt. nach Jakob.,
 Sonntag nach Martini.
 Gross-Steffelsdorf, (Rinia Szombath)
 Gömbr. C., 6 Jänner, 15 May, 13
 Juli, 29 Aug., 21 Oktob.
 Gross-Tapoltsán, Neutraer C., Pfingst-
 Montag, 22 Juli, 24 Aug., 6 Dez.
 Grosswardein, Biharer C., Mittwoch
 nach 3 König, nach der ersten Fastw.
 nach Fronleichn. nach Maria Heims.
 nach Franz Sera. immer Mittwoch.
 Gross-Wázson, Bespriner C., Inv. erste
 Fastw. 3 May, 26 Juni, 29 Sept.
 21 Dezember.
 Guta, Komorner C., Montag nach neu-
 en Jahr, nach Jud., Ladislaus und
 in der Woche des Math.
 Güns, Eisenb. C., Freytag nach Quinq.
 Montag nach Fronl. nach Jacobi,
 nach Regi., vor St. Ursula, Montag
 in der 3 Adv. Woche.
 Gyöngyös, Hewess. C., 2 Februar, 25
 May, 25 August, 10 November.
 Hajós, Pesther C. 28 April, 26 Juli,
 10 Dezember.
- Halas, Kumanien, 28 Februar, 29
 Juli, 21 September, 19 November.
 Halászi, Wieselb. C., Montag nach
 Math. Ladisl. Stephan u. Martini.
 Halmi, Ugotsch. C., 1 Jän. 24 April,
 Donn. vor Pfingsten. 13 Juli, 30
 November.
 Hansabék, Stuhlweis. C., 2 May, 24
 August.
 Hanusfalva, Schar. C., 6 Jänner, 14
 April, Pfingsten, 27 Sept. 1 Nov.
 Harkau, Dedenb. C., 29 Juni, 24 Aug.
 Hatház, Hajdukenstadt, 12 März,
 12 Juli, 21 September.
 Hatvan, Hewes. C., 2 Februar, 18
 April, 2 Juni, 19 August, 2 Okt.
 5 November.
 Hatzfeld, Toronth. C., Montag nach
 Jesu Fest, nach Georgi, nach Drei-
 faltigk. nach Nam. Maria.
 Hedervár, Raab C., 3 Tag n. Oster-
 dien. nach Fronleich. nach Mar. Geb.
 und nach Elisabeth.
 Heil. Kreuz, Barsch. C., Sont. nach
 Lichtm. nach Georgi, nach Joh. der
 Tauf. nach M. Empfäng. 29 Sept.
 und Sonntag nach Maria Opferung.
 Hidegkút, Eisenb. C., Palmsonntag
 Trin. 20 Aug. 11 Nov.
 Hidvég, Eis. C., Sonnt. nach 3 König,
 Jud. Sonntag vor Johanni, 4 Okt.
 Hodság, Batsch. C., 9 April, 29 Sept.
 Holitsch, Neutr. C., 15 Jän., 25 März,
 Trin. 13 Juli, 20 August, 1 Sep-
 tember, 25 November.
 Homonna, Sempfliner C., 6 Februar,
 25 März, Rog. 29 Juni, 14 Sep-
 tember, 1 November, 21 Dezember.
 Höflein, Dedenb. C., Palmf. 14. Sept.
 Hógyesz, Toln. C., 25 Jän., 18 März,
 29 Juni, 15 Nov.
 Jánosháza, Eisenburg. C., 19 März,
 Samstag vor Rog., Samstag vor
 Bartholomäi, 15 November.
 Jászberény, Jazyger C., 25 März,
 18 May, 15 August, 4 Okt., 8 Dez.
 Igló, XVI. St. in Zips, Mittfasten,
 15 August, 11 November.
 Ihárosberény, Simeg. C., 24 Februar,
 16 May, 26 Juli, 21 September.
 Ikervár, Eisenb. C., Palmf., 1 Dez.
 Illova, Trensche. C., nach Dorothe., nach
 Maria Verk. nach Christi Him., nach
 Frohnl., nach Magd., nach Math. u.
 nach Allerheil.
- Jólsva, Gömörer C., 9 Februar, 27
 April, 24 Juni, 1 Sept., 18 Nov.
 Jormannsdorf, Eisenburger. C., Helena,
 Ladislaus, Anna, Joh. Enth.
 Ipolyságh, 25 Februar, 26 März 25
 May, 13 Juli, 15 August, 21 Sep-
 tember, 5 November, 28 Dezember.
 Izsák, Pesth. C., 24 März, 2 Juli,
 Nemig. 1 Oktober.
 Kaal, Hewes. C., 22 Jän. Laet., 25 May,
 4 Okt.
 Kabsdorf, Zipser C., 25 Jän. 1 May,
 4 Okt.
 Kászmark, Zips. C., Inv., Sonnt. nach
 Dreyf., 3 May, 14 Sept. 13 Dez.
 Kálló, Sabol. C., Fastnacht, 24 April,
 29 Sept., 30 Nov.
 Kalotsa, Pest. C., 25 Febr., Fronl., 15
 Aug., 21 Sept., 30 Nov.
 Káloz, Stuhlsw. C. Palmdienst., 2 Jul.,
 29 Sept.
 Kanizsa, (Alt) 25 May, 1 Sept.
 Kanizsa, (groß) Salad. C., 2 Februar,
 Sonnt. vor Pfingst., 15 Aug., Mont.
 v. Ther., 8 Dez.
 Kaposvár, Schüm. C., 15 Jän. 26
 März, 4 Sept., 2 Nov.
 Karlburg, (Oroszvár) Wieselb. C.,
 Mont. n. St. Veit.
 Károly, (groß) Satmar. C., 6 Febr.,
 Pfingst., 14 Sept., 1 Nov., 4 Dez.
 Karpfen, Sohl. C., 6 Febr., Palmf. Rog.
 29 Juni, 4 Aug., 28 Okt., 4. Sont. in
 Advent.
 Kéménd, Gran. C., 15 Juni, 1 Sept.
 Keresztur, Sempl. C., 25 Febr., 21 März,
 3 May, h. Dreyf. 13 Juli, 6 Aug. 14
 Sept., 5 Nov.
 Keszthely, Szal. C., 6 Jän., Gründov.,
 Chr. Himf., 10 Aug., 21 Sept., Don.
 vor Martini.
 Ketskémét, Pest. C., 12 März, 10 May,
 10 Aug., 26 Sept., 25 Nov.
 Kirchdorf, Zips. C., Mittfast. Chr. Himf.,
 8 Sept., 8 Dez.
 Kisbér, Comor. C., immer Donnerst in
 der Woche des 21 Jän., 30 Apr., 14
 Aug., 9 Nov.
 Kitsee, Wieselb. C., Fab. u. Seb, Tauf,
 Mont. n. M. Heim.; um eine Woche
 später als zu Ung. Altenb. der Sim.
 u. Juda.
 Klein-Tapoltsán, Neutr. C., 6 Jän.,
 24 Febr. 1 May, 24 Juni, 24 Aug.
 25 November.

- Klein-Zell, 2 Fastw. 16 May, 1 Ept.,
Kniesen, Zipser C., 1 Epiph. Cant.
Somz. v. Joh. Barth. 1 Nov. 3 Wd.
Komjathi, Neutraer C., 20 Jänner,
25 März, 15 Juli, 6 Aug., 28 Aug.,
19 November, 3 Adventsontag.
Komorn, Komorner C., 1 Mai, 29
Juni, 16 August, 4 Oktober, 30
November.
Kostolan, Neutraer C., 13 März, 27
Juni, 9 September, 24 Dezember.
Königsberg, Barsch. C., 1 Epiph. Chr.
Himf. 24 Juni, Mar. Geb. 19 Nov.
Körmend, Eisenb. C., 2 Februar, 25
März, 24 Juni, 6 Juli, 24 August,
8 Sept., 18 Okt., 11 Nov. 13 Dez.
Kövesd, Borsch. C., Jud. 5 Fast., 5
May, 27 Juni, 11 November.
Krasznahorka, Ödmörer C., 25 Mai,
10 August.
Kremnitz, Barscher C., Freitag und
Samstag nach Georgi, 2 Aug., Don-
nerstag und Freitag nach Michaeli.
Krompach, Zipser Comit., 24 April,
Matthäus.
Kubin (alsó), Arv. C., Palmsonntag,
25 November.
Kula, Barscher C., 29 April, 24 Juni,
6 August, 15 Oktober.
Kún Karczag új Szállás, in Ruma-
nien, Mathias, 13 Juli, 29 Sep-
tember, 30 November.
Kún Szent Márton, in Rumanien, 14
Februar, 22 Mai, 22 August, 11
November.
Kún Szent Miklós, in Rumanien, 5
Februar, 16 Mai, 22 August, 29
Dezember.
Kurima, Schar. C., 1 Mai, 15 Au-
gust, 29 September, 21 Dezember.
Lednitz, Trensch. C., Mont. n. Rog.,
25 Juli, 29 Sept., Mont. n. Nifol.
Legrád, Szalader C., Bartholomäus,
24 August, 1 November.
Leibitz, XVI. Städte in der Zips, 2
Februar, 2 Juli, 1 November.
Lelesz, SEMPL. C., 6 Jän., 21 März,
3 Mai, 10 Aug., 14 Sept., 19 Nov.
Lendva, (alsó) Szalader C., 28 Okt.
Leopoldstadt, Neutraer C., 17 Jän.
Oculi., Exaud., 13 Juli, 21 Sept.
Letenye, Sal. C., 24 Februar, Christi
Himelf., 22 Juli, 20 Aug., 4 Okt.
Leutschau, Zipser C., 1 Jänner, Rog.
25 Juli, 16 Oktober.
Leventz, Barscher C., Jud., Frohnl.
Jacobi, Michael.
Libeth-Bánya, Sohler C., 2 Februar.
1 Mai, 22 Juli, 29 September.
Lippa, in Temess. C., 1 Mai, 13 Juli,
20 August, 25 November.
Liszka, Sempliner C., 21 März, 27
Juni, 29 September, 30 November.
Loipersdorf, Preßb. C., 5 Februar,
3 Mai, 3 Juli, 21 Oktober.
Loós, (Loffing) Dedenb. C., 18 Okt.
Lotsmand, Ded. C., Palmf., 15 Juni,
13 Oktober, Mont. vor Weihnacht.
Losontz, Neog. C., 14 Febr., 7 Mai,
Fronl. 2 Juli, 14 Sep. 18 Okt. 10 D.
Lovásberény, Stuhlweisenb. C., 25
Febr., 22 April, 12 Juni, 1 Sept.
Lublau, XVI. St. in der Zips, Sexag.
Palmsonnt. Exaud. 2 Juli, 15 Aug.
Sonnt. nach Gallus, 6 Dezember.
Lugos, Krash. C., 10 Februar, 10
Mai, 2 Juli, 21 Oktober.
Mád, SEMPL. C., Palmf., 27 Juni, 24
August, 14 Sept., 11 Nov., 4 Dez.
Máda, (groß) Szab. C., Rog. 18 Ju-
li, 28 August, 17 Dezember.
Maklar, Hew. C., 6 Febr., Dreif. 20 Okt.
Makó, Esanád. C., Jud. 5 Woch. in d.
Fast., 24 Juni, 19 August, 19 Nov.
Malaczka, Preßb. C., 24 Febr., Dienst.
n. Oftern, † Erfind., Freit. n. Christih.
Dienst. n. Pfingsten, Portiunkula, †
Erhöhung, Martini.
Marczaltó, Besp. C., 25 Jänner, 28
April, 10 Juli, 5 November.
Margareten, Dedenb. C., Margareth.
Margitta, Bih. C., 6 Jänner, Mittf.,
24 Apr., 13 Jul., 14 Sept., 5 Nov.
Maria Theresiopel, Bats. C., 24 Febr.
16 Mai, 8 Sept. Sonnt. v. Allerh.
Maros, Honthor C., Palmf., 24 Aug.
Martinsberg, Raaber C., 24 Februar,
22 Mai, 21 August, 11 November.
Marton vasár, Stuhlw. C., 25 März,
15 Juli, 14 September, 21 Dez.
Matheocz, (Magdorf) Zips. C., 6 Febr.,
8 Juni, 6 August, 19 November.
Mattersdorf, Ded. C., Gründ., Mont.
nach Trin., 25 Juli, 11 Novemb.
Mernye, Schüm. C., Mont. n. Matth.,
n. Vorth., n. Portiunkula, n. Emerikus.
Metzenseifen, (Ober) Abauw. C., 5
April, 31 Juli.
Metzenseifea, (Unter) Abauw. C., 8
Sept.
Mező-Túr, Hewess. C., 1 Jänner, 1
Mai, Petri Kettenfeier, 1 Nov.
Mischendorf (Miske), Eisenb. C., M.
Ber., M. Heims., M. Himelf., Mar.
Geb., Franz, 25 November, Luzia.
Mihályi, Dedenb. C., 6 Jänner, Berfl.
Christi, Sonnt. n. Franz. Seraph.
Miklósvara, Tolu. C., 1 August.
Miskolez, Borschod. C., 16 Febr., 25
März, Christi Himelf., 2 Juli, 26
August, 18 Oktober, 16 Dezember.
Mitrovitz, alter Palmmontag, alter
Chr. Him., alter Peter und Pauli.
Modern, Preßb. C., 2 Febr. Miser.
24 Junl, Sonnt. nach Bartholomäi,
Mathäus, 11 November.
Moháts, Barau. C., 25 Febr., 17 Apr.
24 Juni, 11 November, 21 Dez.
Moldau, Albanj. C., 25 Febr., Exa.
13 Juli, 1 November.
Moor, Stuhlw. C., 7 Apr., 17 Juli,
4 Sept., 11 November.
Mosotz, Thuroz. C., 20 Jän., 7 Mai,
Trin., 21 Sept., 1 Nov.
Motsonok, Neutr. C., 28 Jänner, 19
März, 27 Juni, 24 August, 21 Oct.,
23 November.
Munkáts, Beregher C., 6 Jänner, 19
März, 24 April, Pfingst., 20 August,
11 Novemb.
Mur-Szerdahely, Sal. C., 1 Mai,
26 Oktober.
Muray-Szombath, Eisenb. C., 24 Ag.,
26 Oktob., 6 Dezemb.
Musina, 2 Febr., 22 Juli, 10 Aug.,
29 Septemb.
Nádudvar, Sob. C., 1 Jän, 16 Apr.,
6 Aug., 29 September.
Nagybanya, Cath. C., Ocul., 3 Fast.,
Sonnt. n. Dreifalt., 20 August, 3
Tage nach Martini.
Nagy-Vásóny, Bespr. C., Invoc., 3
Mai, 26 Jun., 29 Sept., 21 Dezbr.
Namény, Satm. C., Gründ., 25 Juli,
26 Okt., 30 November.
Naszvad, Rom. C., 24 Aug. 5 Nov.
Nekenmarkt, Dedenb. C., 1 Mai,
Pfingstmont.
Németi, Hont. C., 2 Epiph., Cant.,
23 Apr., Trin. 6 Aug., 1 Novemb.
Németi, Szatm. C., Epiph. Miser.,
3 Mai, 26. Oktober.
Neubeel, XVI. St. in der Zips, 2 Fe-
bruar, Pfingst., 19 November.
Neufreystäd, Neutr. C., Oftern.

- Neuhausel an der Waag, im Neutraer C., 25. Febr., Palmsonnt., Sonntag nach Trin., 17 Mai, 23 Octob., 23 Nov., 15 Dezember.
- Neu St. Anna, Arater C., 2 Febr., 26 Juli, 11 November.
- Neusatz, Batscher C., 20 März, 19 Mai, 10 Juli, 21 Okt.
- Neusiedl am See, Wieselb. C., Jud., Jak., Cont. nach Egyd., Gall., Nikol.
- Neusohl, Sohl. C., 25 Jänner, 7 Mai, 30 Nov.
- Neustadt an der Rischuza im Trems. C., Mont. nach Dorothea, Mittw. nach Uscherm., Mont. vor Georgi, Mont. v. Jak., Mont. n. Kalix. im Oktober.
- Neustadt an der Waag im Trentsch. C., Mont. nach Septuag., Mont. nach Trinit., Mont. nach Mar. Himf., Fronl., Mar. Geb., Mont. nach Mich., Mont. n. Allerh., Samstag vor Thom.
- Neutra, Neutr. C., 10 Jan., Ocul., 3 Woch. in der Fasten, Charfreit., Fronleichn., 2 Juli, 18 Oct., 21 Dez.
- Niedermarkt, 18 Jänner, Mar. Magdalena, 21 November.
- Novosello, Batsch. C., 25 Februar, Trin., 14 Sept., 1 Nov.
- Nyarasd, Preßb. C., 26 April, 26 Juli, 12 September, 2 Dezember.
- Nyárhíd, 1 September, 13 Dezember.
- Nyiregyház, Sabol. C., 10 Jänner, 26 Mai, 8 Sept., 13. Dez.
- Obersuran, Neutr. C., 19 März, 1 Mai, 15 August, 8 Dezember.
- Oedenburg, Oedenb. C., Dienst. nach Inv., 1 Mai, 6 August, 19 Novemb.
- Ofen, Pest. C., 1 März, 27 Juni, 14 September, 30 November.
- Onod, Bors. C., 3 Jänner, 19 März, 10 Mai, 3 Juli, 4 Okt.
- Oravitza, Werdh. C., Thomas, 3 Mai, 14 September, 25 Nov.
- Oravitza, Krass. C., 6 April, 1 August.
- Osgyán, Göm. C., 14 Febr., 7 Mai, 13 Juli, 10 August, 30 November.
- Oszlány, Barsch. C., Palmf., Montag nach Phil. Jakobi, Mont. nach Stephani, Montag nach Nikol.
- Ozora, Toln. C., Nam. Jesusest, Mittwoch vor Georgi, Mitw. vor Math.
- Paks, Toln. C., 16 Mai, 15 Juli, 21 September, Aposteltheilung, Matth.
- Palánka, (Alt u. Neu) Bats. C., 3 Mai, 4 Oktober.
- Palasnak, Sal. C., 30 November.
- Palotsa, Schar. C., Sonntag nach 3 Kön., 13 Juli, 11 November.
- Palota, Wesp. C., 6 August, 11 November, 8 Dezember.
- Pankota, (Alt u. Neu) Arad. C., 2 Mai, 1 August, 15 Oktober.
- Pantsova, in der Milit. Gränz, Petri Pauli u. Mar. Geb., alten Kalender.
- Pápa, Wesp. C., 2 Febr. 25 März, Dreifaltigkeits., 2 Juli, 15 August, 8 September, 8 Dezemb.
- Pápotz, Eis. C., 14 Febr., Exau., 10 August, 29 Oktob.
- Párkány, Gran. C., 19 Apr., 21 Juni, 23 August, 25 Oktober, 13 Dez.
- Pászto, Hew. C., Mitw. nach Palmf., 27 Juni, 10 August, 21 Dezember.
- Patak, (Sáros Nagy) Sempl. C., Exd. 27 Juni.
- Patak, Bis. C., 8 März, Exau., 29 Juni, 10 August: 8 Dezemb.
- Pátza, Schüm. C., 1 Jänner, 11 Nov.
- Paty (Alsó), Eisenb. C., 3 Febr., 4 Mai, 4 September, 4 Novemb.
- Paulis, Arad. C., 20 Mai, 10 Oct.
- Perlak, Salader C., Pfingsten.
- Pelsócz, Göm. C., 22 Februar, 10 April, 17 September.
- Pesth, Pesth. C., Josefhi, Medardi, Johann Enthauptung, Leopoldi.
- Petrovina, Ugramer C., 29 Jänner.
- Peterwardein, Mil. G., 25 Feb., 29 Jul.
- Pilis, Pest. C., 5 Jänner, 5 April, 5 Juli, 5 Oktober.
- Pinzehely, Toln. C., Qning., 24 Apr. Trin., 28 Oktober.
- Pinkafeld, Eisenb. C., 24 April, 24 Juni, 24 August.
- Piskolt, Bis. C., 1 Epiph., Judith, 10 Mai, 16 Sept., 5 Nov., 15 Dez.
- Polgár, Sabol. C., 6 Jän., 19 März, Mitw. nach Pfingsten, 21 Sept.
- Posega, Posseg. C., 17 Jän., Palmf., Pfingst., 24 Juni, 10 Aug., 15 Okt.
- Potzneusiedl, Wieselb. C., 25 Jänner, 25 April, † Erhöhung.
- Predmjr, Trentsch. C., Montag nach Johann den Täufer, 4 Adventsonnt.
- Pressburg, 20 Jänner, Laetare, Christi Himmelfahrt, 2 Juli, 10 August, 29 September, 6 Dezember.
- Privitz, Neutr. C., 25 Jän., 19 März, 3 Mai, 27 Jun., 10 Aug., 14 Sept., 18 Oktober, 30 Novemb.
- Pruska, Trentsch. C., 12 März, 24 April, 29 Juni, 11 August, 19 Nov.
- Pücho, Trentsch. C., Mont. n. Neuj., Mont. n. Quasim., Mont. n. Exaud., Mont. n. † Erfind., Mont. n. Allerh.
- Pudlein, XVI. Stadt in d. Zipf, in d. Woch. Jud., Jub., 2 Juli, 26 Juli, 10 August, 28 Oktober, 25 Nov.
- Pukanz, Hont. C., Sept., 24 April, 2 Juli, 6 Dezember.
- Puszta-Egerszeg, Eis. C., 6 Jänner, 4 Februar, Christi Himf., 15 Juni, 1 September, 16 Oktober.
- Putnok, Gömör. C., 2 Februar, Palmf., 1 November, 21 Dez.
- Raab, Raaber C., 18 Jän., Charw., Mont. v. Frohnl., 22 Juli, 8 Sept., 25 Nov.
- Radosótz, Neutr. C., 2 Jänner, 14 Februar, 21 März, Georgi Tag, 26 Mai, 30 Oktober.
- Radvány, Sohl. C., 7 Mai, 2 Trin., Maria Geburt, 30 Nov.
- Ragendorf, Wieselb. C., Fasching Mon., Gründ., Dienst. n. Pfingst., Berklär Christi, Koloman, Thomas.
- Rajetz, Trentsch. C., Mont. n. Math., nach Georgi, nach Sophia, nach Joh. Enth., nach Ursula, nach Nikolai.
- Rakitsan, Eis. C., 2 Febr., Mar. Verk., Maria Heimf., Maria Himmelfahrt.
- Ratkó, Göm. C., 25 Jänner, † Erb. 20 August, 13 Dezemb.
- Ratzkeve, Pesth. C., 25 Jänner, 25 April, 15 Juli, 5 November.
- Rechnitz, Eis. C., Lät., 4 Quatr., 13 Juli, 24 August, 25 November, Tag vor Weihnachten.
- Regede, Eis. C., Pfingst. 1 November.
- Rimazets, Göm. C., 24 April, Fronleichnam, 29 September.
- Rionfalva, Simon und Juda.
- Risnad, 11 November.
- Rosenau, Gömör. C., 17 März, Christi Himmelfahrt, 30 Nov.
- Rosenberg, Lipt. C., 6 Jänner, Joseph, Christihimf., 29 Sept., 30 Novemb.
- Röde, Maria Geburt.
- Rum, Eisb. C., 10 Jänner, 21 März, 27 Juni, 25 August, 15 Oktober.
- Ruma, (in Sirmien) Palmf., Himmelf. Christi, 29 Juni, 29 September.
- Rust, Ded. C., 12 Mai, 1 Sept.
- Sággh, Eisenb. C., 15 Mai, 15 Aug., 21 Sept. 5 Nov.

- Sajo-Udvarhely, 22 Jän., 26 Juli.
 Sajtos-Kál, Deb. C., 17 März, 24 Juni, 24 Sept., Thomas in Dez.
 Salló (groß) Barsch. C., Mittwoch nach Namen Jesufest, Reminisc., vor Ost., Exaud., 21 Sept. 3 Adv. Sont.
 Sambek, Pesth. C., 4 Februar, 10 Apr. 24 Juni, 28 Oktober.
 Sármaság, Sol. C., Palmf.
 Sáros, Caros. C., 4te Fastenw. 15 Juli, 15 August, 1 November.
 Sárosd, Stuhlw. C., 1 May, 27 Juni, 15 August, 11 November.
 Sárvár, Eis. C., Ladislaus, Simon u. Juda, 1 Mont. im Adv.
 Sassin, Neutr. C. Sontag nach Dreyf. Mittw. n. Peter und Paul.
 Schemnitz, Hont. C., hat alle Jahr vier Jahrmärkte, die immer am Quatemb. Mittw. gehalten werden.
 Schlossgrund, Zuckermändl, bei Preßburg. Sonntag nach Georgi, Sonnt. nach Maria Geburt.
 Schmögen, Zipser C., 2 Februar, Quasim. 29 Juni, 29 Sept.
 Schützen, (Lövé) Salad. C., Sonnt. nach Jak., 11 November.
 Schvedlér, Zipf. C., Mont. n. Marg.
 Sellye, an der Waag, Neutr. C., 6 Februar, Misér., 25 May. 14 Sept. 13 Juli, 25 November.
 Sellye, Schüm. C., 1 May, 10 Aug. 4 Oktober.
 Semlin, Militärgränze, 25 Februar.
 Siebenlinden, Schar. C., Palmsonnt., Pfingsten, Johanni Enth., 25 Nov.
 Siklós, Bar. C., 9 März, Dreyf. Sont. Maria Himf., 30 Nov.
 Silein, Trens. C., Montag n. Doroth., n. Weis. Sont., n. Fronl., n. Steph., nach Gallus, nach Luzia.
 Simánd, Arader C., 6 Jan., 8 Sept., 6 Dez.
 Simonthurn, Toln. C., Laet., Exaud. 30 August, 5 Nov.
 Skalitz, Neut. C., Lichtm. Rem. Mar. Heimf., Jak., M. Geb., Allerheil.
 Solthen, Pesth. C., 18 Jan. Chr. Himf. 16 August, 11 Novemb.
 Sommerein, in der Schütt, 12 März, 24 Apr. 22 May, 24 Aug. 1 Nov.
 Somos, Schar. C., 5 April, Pfingst-dienstag, 4 August, 15 Dezember.
 Soroksár, Pest. C. Maria Verkünd., 27 Juni, 29 Sept., 23 November.
 Stampfen, Preßb. C., Gründ. 1 May, 25 Juli, 20 August, 6 Nov. 21 Dez.
 Stara, Sepl. C., 22 Jän., 24 Juni, 26 Juli, 29 September, 30 Nov.
 Stein am Anger, Eis. C., Sexage., 24 April, Trin., 8 Septemb., 30 Nov.
 Strebersdorf, (Miske) Dedenb. C., 3 May, 14 Sept., 8 Dec.
 Stropko, Sempl. C., 2 Febr., Gründ., Chr. Himf., Tag v. Fronl., 1 Juli, 24 August, 15 Dezember.
 Stuhlweissenburg, Weissb. C., Inv. 24 April, 24 Juni, 24 August, 26 Okt. immer Mittwoch.
 St. André, Pesth. C., 5 Mai, 1 August, 20 Oktober.
 St. Anton, Hont. C., 3 Mai, 10 August, 19 November.
 St. Benedikt, Barsch. C., 25 Jänner, 21 März, Pfingstdienst., 1 Septemb.
 St. Georgen, Preßb. C. 6 Jän. 24 Apr. 15 Juli, 16 Okt., 5 Nov., 21 Dez.
 St. Georgenberg, XVI. St. Zips, 6 Jän., 24 April, Barth., 1 Novemb.,
 St. Gotthard, Eis. C., Charfr., 1 Mai, Trin., 22 Juli, 18 Okt.
 St. Grót, Sal. C., 3 Febr., 12 März, Mittw. n. Palmf., 24 Juni, Margar., 1 Sept. 13 Nov., Mittw. vor Weihn.
 Sz. György, Eisenb. C., 12 März, 24 April, Mont. nach Pfing., 26 Okt.
 St. Johann, Wieselb. C., Mont. in der Woche wo Josephi, Johann der T., Stephani und Martini fällt.
 St. Lászlo, Sal. C., Osterdienst., Christi Himmelfahrt, 27 Juni.
 St. Márton, Tur. C., 23 Febr. Pfingst., 10 August, 8 Septemb., 11 Novemb.
 St. Miklós, Pipt. C., Rem. 2te Fastw. 6 Dez.
 St. Miklós, (Fertő) Dedenb. C., Sex., Exaud., Pfingst. 21 Sept., 6 Dec.
 St. Miklós, (groß) Thoront. C., 5 April, 5 Juli, 25 Oktober.
 St. Peter (Sajo) Barsch. C., 12 März, 24 April, 29 Juni, 29 Sept., 6 Dz.,
 St. Veit, 15 Juni.
 Suran, Neut. C., 24 April.
 Sümeg, Szala. C., Laet., 4 Fastenw., Palmf., Chr. Himf., 2 Juli, 25 Aug., 19 November.
 Szabad Szallas, in Cuman., 31 März, 7 Juli, 28 Oktober.
 Szalavár, Salad. C., 20 May, Donn. v. Pfingst., 1 Sept., 1 Nov.
 Szalka, (Mathé) Sal. C., 25 Jän., 6 März, 22 Juli.
 Szalonta, Bih. C., 25 Jän., Trin., 14 M. Szantó, Abaujv. C., Gründonnerst. 15 Juli, 4 Oktober, 6 Dez.
 Szaránd, Arad. C., Samstag nach Aschermitw., Pfingsten, Mar. Empf., 17 Dec. alt. Kal.
 Szarvas, Bef. C., 24 Februar, 24 Juni, 19 Oktober, 21 Dezember.
 Szatár Németi, Satm. C., 2 Febr. 1 May, 2 Juli, 29 Sept., 1 Nov.
 Szegedin, Esongr. C., Mont. v. Georg. v. Cyriak., Kath., Ign. u. And. alt.
 Szekső, Bar. C., 12 März, Mont. n. Dreif. 1 Sept, 5 Novem.
 Székelyhid, Bih. C., 5 Jan., 3 Febr. Mitfast. Donn. n. Ost. 2 Juli, 14 Sp.
 Szenitz, Neut. C., Mont. n. Oculi, Mont. n. Mis., Mont. nach Fronl., Mont. v. Apostelth., 28 Aug., 2ten Mont. nach Mich., Elisab., Thom. Ap.
 Szentes, Esongrad. C., 24 April, 22 Juli, 21 September.
 Szerdahely, Preßb. C., 18 Jän., 27 Juni, 22 Juli, 11 November.
 Szered, Preßb. C., 2 Februar, 15 May, 24 Juni, 15 August.
 Szerednye, Ungva. C., 21 September.
 Szerents, Sempl. C., 6 Jän., 21 März, 24 April, Petri und Pauli, 13 Juli, 6 August, 1 November.
 Széts, 15 May, 22 Juli, 29 Aug., 11 November.
 Szétsény, Neograder C., 25 Jän., 11 März, 24 April, 7 May, 29 August.
 Szexard, Toln. C., Palmf., Chr. Himf., 2 Juli, 14 Sept., 19 November.
 Sziget, Simeg. C., 24 Apr., 13 Jun., 29 Septemb.
 Sziget, Marm. C., letzten Fasth., Pfin. Elias, 8 Tag v. Mich., alles nach altem Kalender.
 Szikszó, Abaujvarer C., 6 Februar. 1 May, 22 Juli, 8 Sept., 11 Nov.
 Szilagy Csech, Soln. C., 6 Jän., Donn. nach Inv., Mitw. v. Laet., Gründon. Donn. n. Pfingst., Donn. n. Mar. Geb. Donn. n. Luk., 14 Dez.
 Szoboszló, Hajdúkenyestadt, Palmf., Ch. Himf., 2 Juli, 26 Oktober.
 Szolnok, Hew. C., 23 Febr., Christi Himf. 1 Juni, Mar. Geburt, Emer.
 Szógyén, Gran. C., Palmf., Exaud., 24 August, Simon u. Juda, 3 Advf.

- Szölös, (Garam, Ribnik) Barsch. C., 25 Jän., 25 März, 24 April, 24 Juni, 28 Oktober.
- Szőny, Komor. C., Mont. in d. W. Kasim., Joh. Nep. Alexius u. Maur. Szutsan, Ehr. C., Namen Jesuf., 24 April, Ehr. Himf., 25 Juli, 8 Sept.
- Tálya, Sempl. C., 22 Jän. 4 April, 27 Jun. 13 Okt.
- Tapolicsány; Bors. C., Mont n. Pfüng. 22 Juli, 24 Aug., 6 Dez.
- Tardoskedd, Neutr. C., 25 August.
- Tarnótz, Pipt. C., 24 Febr., Pfüngsten, Laurenz, Gallus, Luzian.
- Tarpa, Satm. C., 15 Juni, 5 Nov. 13 Dez.
- Tartzal, Sempl. C., 2 Febr., 7 May, 6 August. 11 November.
- Téglás, Sab. C., 28 Juni, 10 May, 18 August, 29 Oktober.
- Temerin, Bácsér C., Mathias, 5 Mai, 4 Sept. 22 November.
- Temesvár, Temesér C., 19 März, 1 Juni, 29 September, 17 Dezember.
- Tepla, Pipt. C., N. Jesuf. Greg. Leop. Teplitz, Trentsch. C., 19 März, 29 Juni, 1 September, 8 Dezember.
- Teplitze, Zipf. C., Exaud., 29 Sept.
- Terebes, Sempl. C., 15 Jan., 5 May, 1 Aug., 13 Oktober.
- Theisholtz, Ööm. C., 25 Jän., 15 May, 10 August, 5 November.
- Theresiopel, (Vinga) Temes. C., Ehr. Himf. Mar. Himf. 6 Dezember.
- Tiszafüred Hewes. C., 4 Jan., 15 Apr. 8 Aug., 4 November.
- Tisza-Ujlak, Ungvár. C., 9 Jän. 1 May, 5 August, 15 November.
- Tokaj, Semp. C., Mar. Verkünd. 24 Juni, Anna, 25 Sept., 26 Okt. 21 Dezember.
- Tolnau, Tolnauer C., 3 May, 13 Juni, 4 Tag v. Mathäus, 5 Nov.
- Torissa, (Tárcsa) Sáros. C., Rem., 2te Fastw. 3 Mai, 14 Nov.
- Torna, Tor. C., 2 Febr., 19 März, 3 Mai, 25 Juli, 1 Sept. 16 Okt. 25 Nov.
- Töpfersdorf, Ulrich im Juli, Ursula.
- Török St. Miklós, Hewes. C., 4 Apr. Anna, 4 Oktober.
- Trentschin, Trent. C., 15 Februar, Mont. n. Jud. Pfüngst., 2 Juli, Pet. Kettenfeier, † Erb. Lukas, Andreas.
- Trestena, Arw. C., Dorothea, Pfüngst.-dienst., Mont. n. Mar. Himf. 11 Nov.
- Tschabring (Csepreg) Dedenb. C., ersten Don. in der Fasten. Charfreitag, 26 Juni, 22 Juli.
- Tschakathurn, Szalad. C., 25 Nov.
- Tsenger, Szatm. C., 24 Apr. Exaud. 29 Jun. 22 Juli, 18. Oct. 21. Dez.
- Turány, Thur. C., 6 Jän. Pfüngsten, Emerich.
- Türje, Szalad. C., 24 April, 29 Sept.
- Twrtoassin, Arw. C., Sont. nach Pauli Bef., 1 Mai, † Erhöhung, Mont. nach Allerheil.
- Tyhan, Wesprim. C., 24 April.
- Tyrnau, Preßb. C., 22 Jän., Invo., 24 April, 15 Juni, Jakobi, Sont. n. Mar. Geb. Simon Jud. Nikolaus.
- Ujhely, (Sátor Allya) im Sempl. C., Palmf., 2 Juli, 1 Sept. 5 Nov.
- Ujiak, Neutr. C., 1 Jän., 15 März, 15 Mai, 6 Aug. 25 Nov. 21 Dez.
- Ujváros, Zab. C., Palmf., Sont. n. Trin., Mont. n. Martini.
- Und, Ded. C., 29 Jan., 19 März, Ord. Ehr. Himf. Pet. u. Paul, 27 Sept.
- Ungarisch - Altenburg, Wieselb. C., Mont. in der Woche 3 König, † Erhöhung. Petr. Mathäus und 28 Okt.
- Ungvár, Ungvár. C., 25 Jän., 12 März Christi Himmelf., Fronl., 25 Juli, 8 Sept. 29 Sept., 25 November.
- Unterpalotta, 17 September, 1 Nov.
- Ürmény, Neutr. C., Judic., 5 Fastw., 8 September, 30 Nov.
- Ürögd, Bih. C., 6 Jänner, 25 März, 26 Juli, 10 August, 14 September, Ursula, 13 Dezember.
- Ürögh, Ber. C., 5 Februar, 24 Apr., 8 September, 25 Nov.
- Vaal, Stuhlw. C., 20 Jänner, 16 Mai, 15 August, 21 Oktober.
- Vadkert, Neogr. C., 1 Jänner, 23 April, 22 Juli, 24 Sept.
- Vári, Bereg. C., 1 Jänner, 5 Mai, Fronl., 1 Sept., 18 Oktob., 13 Dez.
- Varsán, Arad. C., 26 Oktober.
- Vásárhely, Ischongr. C., Nam. Jes., 19 März, Fronl., 15 Juli, 16 Oct.
- Vásáros Namény, Ber. C., Gründ., 25 Juli, 26 Okt., 30 Nov., alt. K.
- Vasárut, Preßb. C., 24 Febr., 15 Juni, 20 August, 15 Oktober.
- Verbó Neutr. C., 1 Jan. Mont. n. Sex. und Cantate.
- Verebely, Barsch. C., Sex., Gründ., Mis., 1 Aug., 25 Nov., 21 Dez.
- Verschetz, Tem. C., Palamont. nach der alten Zeit, Simon und Juda.
- Veszprém, Wespr. C., 6 Jänner, 12 März, 10 Aug., 6 Dez.
- Világos, Arad. C., Mittfast, Georgi, Berfl. Christi, Maria Empf., nach alten Kalend.
- Visoly, 3 Mai, 13 August.
- Vitenz, Neutr. C., 19 März, Mis., 24 Juni, 24 August, Gallus.
- Vukovar, Beröz. C., 1 Mai.
- Waitzen, Pesth. C., 24 Febr., Freitag vor Palmsonnt., 2 Juli, 16 Oktober, eine Woche vor Weihn.
- Wallendorf, Zipf. C., 10 Sept. Dienst. nach Ostern, 34 Juni, 6 November.
- Warin, Trent. C., Seb., Mont. nach Laet., Mar. Geb., Mont. nach dem erst. Adventsonnt.
- Wartberg, Preßb. C., 6 Jänner, 25 Mai, 13 Juli, 1 Septemb., 18 Okt.
- Weisskirchen im Banat, 25 Juni, und den 18 Okt., 1 Tag. vorh. Viehm.
- Wettendorf, Eisenb. C., 25 Jänner, Quasim. Chr. Himmelf., Peter und Paul; 10 August, 3 November.
- Wieselburg, Wieselb. C., 13 Juli, Montag n. Franz Seraph., die gew. Wochenm. alle Donnerst.
- Windisch-Lipts, Zobl. C., 6 Jän., Sept., Pfüngsten, Jakobi, 4 Okt.
- Windisch-Proben, (Tót-Próna) Thuróczer C., 14 Juni, 15 Juli, Johanni Enth.
- Wranow, Sempl. C., 14 Febr., Mis., 1 Juli, 10 August.
- Wiszk, Marm. C., 1 Sept.
- Zeben, Járos. C., 24 Febr., 24 Apr., 25 Juni, 7 Sept., 7 Dez.
- Zemplín, Sempl. C., 3 Jan., 2 Febr., 30 Novemb.
- Zinkendorf, Donnerst. nach Ostern und nach Allerheil.
- Zirtz, Wespr. C., 19 März, 1 Mai, 26 Juli, 29 September, 4 Dezemb.
- Zombor, Bács. C., 25 März, Christ. Himmf. und Mar. H. alt., 28 Nov.

Vorzügliche Jahrmärkte in Siebenbürgen.

- Agnethlen (Agnetsfalva), Judic. 3 Sonntag nach Trin.
- Bánfihunyad, 25 Jänner, Dienst. nach Palmst., Pfüngst. 28 Sept., 25 Nov.

Bethlen, Quasimodo, Montag nach Trin. Margareth, 21 Sept. Luzia.
 BIRTHALM, Quasimodo, Samstag vor Thomas.
 Blasendorf, Sonnabend vor Palmtag, 2 Juli, 6 Dezember.
 Brosz (Szásváros), Donnerstag nach Pfingsten, 4 Oktober, 6 Dezember.
 Carlsburg, Dienstag nach Palmtag, 30 Septemb.
 Cronstadt, Fronleichnam, 1 November.
 Deckendorf, 1 Mai, 27 Juni, 4 Nov.
 Donnerstmarkt, Montag nach Trin. Simon und Judä.
 Elisabethstadt, Maria Berkl., Christi Himf., 21 Sept., 19 November.
 Enyed, 25 Jänner, Exaud., Gallus.
 Fogaras, Donnerstag vor Pfingsten, 20 Juli, 9 September, 6 Dezember.
 Groszschenk, Montag nach Rem., 15 April, Donnerstag nach den ersten Trin. Montag nach Michaeli.
 Hermanstadt, Montag nach heil. 3 König, Dienstag nach Invoe., Dienst. nach Palmsonntag, 14 September.
 Hunyad, Petri und Pauli, n. alt. K.
 Kezdi-Vásárhely, 24 Apr., 28 Okt.
 Klausenburg, 12 März, 13 Juni, 10 August, 1 November.
 Kochelburg, 8 Jän., Mont. v. Fast., Palmt., Mont. nach Trin., 1 Tag n. Steph., 5 Okt., 16 Dez.
 Maros-Vásárhely, 9 Mai.
 Medgyes, 21 Februar, Donnerst. nach Invoe., Margareth, 30 November.
 Müllenbach, 29 Jänner, 24 April, 24 August.
 Reismark, 18 Jänner, Chr. Himmelf., 22 Juli, Ladislaus, 11 November.
 Schäsburg, Montag nach Invoe., 2 Sonntag nach Trin., 4 November.
 Torenburg, 24 April, 24 Juni, 9 September, 6 Dezemb.

Zalathna, am ersten Mittwoch nach dem Aschermittwoch, 1 September, 2 Tag vorh. Viehmarkt.

Erbländische Hauptmärkte.

Bergamo, 20 August, 4 September.
 Botzen, 3 Montag nach Aschermittw., Frohnl., 9 Septemb., 20 Novemb.
 Brünn, Montag vor Aschermittwoch, dritten Mont. nach Pfingsten, Mont. nach 8 Sept., Mont. nach 8 Dez.
 Chrudim, 2 Sonntag in der Fasten, 15 August, 14 September, 4 Dezemb.
 Gratz, Samstag vor Laetare, 1 Sept.
 Klagenfurt, 15 Mai, Mont. n. Ursul.
 Laibach, 25 Jänner, 1 Mai, 29 Juni, 14 September, 19 November.
 Lemberg, Montag nach 6 Jänner.
 Linz, Montag nach Ostern, 16 August
 Olmütz, Montag nach 6 Jänner, vor 24 April, nach 24 Juni, n. 20 Sept.
 Prag, Mittfasten, 28 September.
 Salzburg, Fastnacht, 21 September.
 St. Pölten, Dienstag nach Reminisc., 8 September.
 Teschen, 3 Febr., Pfingsten, Montag vor 22 Juli, 6 Sept., 30 Novemb., Wollmärkte, 28 Mai, 2 Oktober.
 Troppau, 1 Februar, 1 Mai, 1 Aug., 1 November.
 Wien, Jubil., 2 November, Leopoldstadt, 15 Juli.
 Znaim, Oculi, 24 Juni.

Berühmte ausländische Messen und Jahrmärkte.

Amsterdam, Laetare.
 Augsburg, Sonntag nach Ostern, 4 Juli, 29 September.
 Basel, 28 Oktober.

Berlin, Lätare, 3 Mai, 8 Tage nach Fronleichnam, 10 August, 1 Nov.
 Braunschweig, Donnerstag nach den 2 Februar, 13 August.
 Breslau, Mittfasten, Lätare, Quasim. Mont. vor Pfingst., 24 Juni, Mont. vor 8 Sept., 20 Sept., 19 Nov.
 Cassel, eine Woche vor der Frankfurter Messe.
 Danzig, 10 März, 5 August, 11 Nov.
 Dresden, Mont. nach Invoe., 24 Juni.
 Erfurt, Samstag nach Fronleichnam, 24 August, 10 Nov.
 Frankfurt an Main, Osterdienstag, 8 September.
 Frankfurt an der Oder, Reminiscere, 13 Juli, 10 Novemb.
 Hamburg, 15 Juni, 2 Juli, 20 Okt.
 Hannover, Mittwoch nach 6 Jänner, Donnerstag vor Judica, Mont. vor 1 Mai, Montag nach 25 Juli, nach 1 September, nach 1 November.
 Krakau, 24 Mai, 9 September.
 Leipzig, Neujahr, Jubil., 29 Sept.
 Lyon, Montag nach 6 Jän., Quasim., 4 August, 1 November.
 Magdeburg, Montag nach Septuag., nach Quasim., 14 Tage nach Pfingst., 10 November.
 Mainz, Montag nach Laetare, nach 15 August, 12 November.
 München, 6 Jänner, 25 Juli.
 Nürnberg, 6 Jänner, Mittwoch nach Ostern, 1 September.
 Paris, 2 Februar, 28 Mai, 15 Juli, 10 August.
 Strassburg, 1 Jänner, 24 Juni.
 Stuttgart, Mont. vor 25 Mai, Dienst. vor 1 Sept., Dienst. n. dem 3 W v
 Ulm, 15 Juni, 6 Dezember.
 Warschau, Miserere, 24 Mai, 15 Okt
 Zürich, 14 Tage vor Pfingsten, 12 Sept.

Auch befindet sich in Pesth

ein k. k. yelo. Frag- und Kundschafts-Amt, welches Commissionen-Haus- und Güter-Verkäufe und Verpachtungen u. s. w. übernimmt und über alle Gegenstände Auskunft ertheilt.

Briefträger, Bothen und Landkutschchen, welche von Pesth abgehen.

Bei der goldenen Kron in Ofen sind Gelegenheiten nach Komorn Raab, Preßburg und Wien. Der dortige Briefträger besorgt eben dahin auch schwere Güter — Eben so auch beim weißen Schiff in Pesth. Im Wirthshaus zur Brücke in Ofen, ist der Künstfärber — Im Wirthshaus zur goldenen Bregen in Ofen ist der Stadtweißensburger. — Im Wirthshaus zum goldenen Stern in Ofen, der Esseger. — Im Wirthshaus

zum Posthorn in Ofen der Graner. — Bei die drei Hauer in Ofen der Totisser — Beim rothen Ochsen in Pesth der Kaschauer, und bei dem Trompeter in Pesth, der Waigner Bothe zu finden.

Außerdem sind Gelegenheiten mit gedeckten Kaleschen zu haben in Ofen beim goldenen Schiff, bei die Preßburger Landkutscher, und zwar nach Preßburg. Wi n u s. w. — Bei die zwei Pistolen in Pesth, nach Temeswar und Arad.

Anderer Landgelegenheiten mit gedeckten Leiterwägen sind zu finden: nach Segedin: in Pesth in der Schorokharer-Gasse im rothen Haus, in das Batscher Comit. Theresiopel, Zombor u. s. w., beim Karpfen und Kreuz am Josephsplatz in Pesth — nach Komorn, Raab, Preßburg: in Ofen beim schwarzen Thor. Dasselbst kann man auch Pferde um mit eigenen Wägen zu reisen (oder sogenannte Neudorfer Bauern) täglich miethen.

Post-Route durch Ungarn.

Nro 1.	
Son Ofen nach Wien.	
Vörös-Vár	1½
Dorogh	1½
Neudorf	1
Neszmély	1
Komorn	1¼
Áts	1
Gönyő	1
a) Raab	1 9
Hochstrass	1
Wieselburg	1½
Ragendorf	1
b) Kittsee	1 13½
Haimburg	1
Rigelsbrun	1
Fischament	1
Schwechat	1
Wien	1

18½ Posten

Nro 2.	
Son Ofen über Körmend nach Grätz.	
Tétény	1
Marton-Vásár	1
Velentze	1
Stuhlweissenb.	1½
Palota	1½
Weszprim	1½
Városlöd	1½
Devetser	1¼
Sümegeh	1¼
c) Szalabér	1½ 13
Vasvár	1½
d) Körmend	1 15½
Rába-Sz.Mihály	1
Heiligen Kreuz	1
Fürstenfeld	1
Iltz	1
Gleisdorf	1
Grätz	1½

22 Posten.

Nro 3.	
Son Ofen über Körmend und Varasdin nach Fiume.	
Son Ofen bis Körmend	
siehe Nro 2.	15½
Lövő	1
Baksa	1
Unter-Lendva	1
Csakathurn	1
Varasdin	1 20½
Osteritz	1

Breznitza	1
Szent-Iván	1
Popovetz	1
Agram	1 25½
Rákov-Patak	1
Jászka	1
Karlstadt	1½ 29
Novigrád	1
Boszilyevo	1
Verbovszko	1½
Rávnagora	1
Merkopaial	1
Fussina	1
Piket	1
Fiume.	1

37½ Posten.

Nro 4.	
Son Ofen nach Essek.	

Tétény	1
Ercsény	1½
Adony	1
Pentele	1
Földvár	1½
Paks	1
Tolna	2
Szekszárd	1
Báta-Szék	1½
Szetső	1
e) Moháts	1 14½
Baranyavár	2
Laszkafeld	1
f) Eszek	1

18½ Posten.

Nro 5.	
Son Ofen nach Semlin.	

Soroksár	1
Latzháza	1½
Kún-Sz. Miklós	1½
Szabad-Szállás	1
Izsák	1
Vadkert	1½
Halas	1
g) Mély-Kút	1½ 10
h) M. Theresiop.	1½ 11½
Gross-Fény	1
Topolya	1
Kis-Hegyes	1
Verbász	1
Alt-Kér	1
i) Peterwardein	2 18½
Pétska	2

k) Banovcze	2 22½
Semlin	1½
	24 Posten.

Nro 6.

Son Ofen über Temesvár nach Siebenbürgen.	
---	--

Soroksár	1
Otsa	1
Inarts	1
Eörkény	1 4
Füldeák	1
Ketskemét	1
Paka	1
Fél-Egyháza	1
Péteri	1
Klein-Telek	1
Szátymász	1
Szegedin	1
Horgos	1
Klein-Kanisa	1
Mokrin	1½
l) Komlós	1 16½
Csádát	1
Klein-Betskerek	1
m) Temesvár	1¼ 19½
Rékas	2
Kissető	1
n) Lúgos	1 23½
Boschur	1½
Facset	1
Kossova	1
Czószed in Sieb.	1

28½ Posten.

Nro 7.

Son Ofen über Czegléd und Arad bis Temesvár.	
--	--

Son Ofen bis Eörkény	
siehe Nro 6.	4
Czegléd	2
Gross-Körös	1
Alpár	2
Csongrád	1
Szentes	1
o) Orosháza	2½ 13¼
Tót-Komlós	1
Battonya	1½
p) Arad	2 17¾
Monoster	1½
Temesvár	1½

20½ Posten.

Nro 8.

Son Ofen über Czegléd, Debreczin Grosswardein nach Siebenbürgen.	
--	--

Son Ofen bis Czegléd	
siehe Nro. 7.	6

Abony	1
Szolnok	1
Török Sz. Miklos	1½
Bán-halma	1½
Karczag-Uj-Szállás	2
Nád-Udvar	1½
Szoboszló	1½
q) Debreczin	1½ 18½
r) Hoszsú-Pál.	1½ 20
Pocsa	1
Bihar	1
s) Grosswardein	1 23
Telegd	1½
Élesd	1
Nagy-Bárot	1
Fekete-Tó	1
Nyéres	1½

29 Posten.

Nro 9.

Son Ofen über Erlau, Kaschau nach Galizien.	
---	--

Kerepes	1½
Bagh	1½
Hatvan	1
t) Gyöngyös	1½
Kápolna	2
Erlau	1½ 9
Mező Kövesd	1
Harsán	1½
Miskóltz	1
u) Szikszó	1 13½
Forró	1
Hidas Némoti	1½
v) Kaschau	1½ 17½
Lemessán	1
Eperies	1
Ternye	1
Bartfeld	1½
Orlich	1½
Komarnik	1½
Dukla in Galiz.	2

27 Posten.

Nro. 10.
Von Ofen über Gács und Neu-
sohl nach Rosenberg.

Dunakesz	1	
Waitzen	1	
x) Rétság	1 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$
Balassagyarmat	1 $\frac{1}{2}$	
Szakál	1 $\frac{1}{2}$	
y) Gács	1 $\frac{1}{2}$	8
Vámosfalva	1	
Vigles	1 $\frac{1}{2}$	
Neusohl	2	
Altgebirg	1	
Ó-Szada	1 $\frac{5}{8}$	
Rosenberg	1 $\frac{1}{2}$	
<hr/>		
16 $\frac{3}{4}$ Posten.		

Nro. 11.
Von Ofen über Levenz und Frey-
stadt bis Jablunka in Schlesien.
Bis Rétság siehe Nr. 10. 3 $\frac{1}{2}$

Ipolyság	1 $\frac{1}{2}$	
Szántó	1 $\frac{1}{4}$	
Bath	1	
Lévenz	1	
Verebély	1 $\frac{1}{2}$	
Neutra	1 $\frac{1}{2}$	
Freystadt	1 $\frac{1}{4}$	12 $\frac{1}{2}$
Rippin	1 $\frac{3}{4}$	
Tapoltsány	1	
Nyitra Zsambok.	1	
Vesztnicz	1	
Bajmótz	1 $\frac{1}{4}$	
Rudnó	1 $\frac{1}{2}$	
Turótz Zsambok.	1 $\frac{1}{2}$	22
Solna	2	
Csácza	2	
Jablunka in Schles.	1 $\frac{1}{4}$	
<hr/>		
27 $\frac{1}{4}$ Posten.		

Nro. 12.
Von Ofen über Pressburg nach
Mähren.

Von Ofen bis Kittsee siehe
Nro. 1.

Pressburg	13 $\frac{1}{2}$	
Stampfen	1	
Malatzka	1 $\frac{1}{2}$	
Szent-Johann	2	
Holitsch	1 $\frac{1}{2}$	
Czeitsch in Mähr.	1 $\frac{1}{2}$	
<hr/>		
21 Posten		

Seiten Post-Routen.

a) Von Raab nach Sümegh.

Théih	1 $\frac{1}{2}$
Pápa	1 $\frac{1}{2}$

Devecser	1 $\frac{1}{2}$
Sümegh	1 $\frac{1}{4}$
<hr/>	
6 Posten.	

b) Von Kittsee über Oedenburg
nach Körmend.

Pahrendorf	1 $\frac{1}{4}$
Gschies	1 $\frac{1}{2}$
Oedenburg	1 $\frac{1}{4}$
Waraschdorf	1 $\frac{1}{4}$
Güns	1 $\frac{1}{4}$
Steinamanger	1 $\frac{1}{4}$
Körmend	1 $\frac{5}{4}$
<hr/>	
9 $\frac{1}{4}$ Posten.	

c) Von Szalabér über Kanisa
Kopreinitz bis Agram.

Szala-Egerszeg	1 $\frac{1}{2}$
Hahót	1 $\frac{3}{4}$
Gross-Kanisa	1 $\frac{1}{2}$
Zákány	1
Kopreinitz	1 $\frac{1}{2}$
Kreutz	2
Verbovecz	1 $\frac{1}{2}$
Dugoszelló	1 $\frac{1}{2}$
Agram	1 $\frac{1}{2}$
<hr/>	
13 $\frac{1}{4}$ Posten	

d) Von Körmend über Kanisa
und Fünfkirchen nach Esseg.

Börönd	1
Szala-Egerszeg	1
Hahót	1 $\frac{5}{8}$
Gross-Kanisa	1 $\frac{1}{2}$
Iharos	1
Bresznitza	1
Babotsa	1 $\frac{1}{4}$
Istváni	1 $\frac{1}{2}$
Gross-Szigeth	1
Szent-Lórintz	1
Fünfkirchen	1 $\frac{1}{2}$
Szalonta	1
Siklós	1
Labantza	1
Baranyavár	1
Laskaföld	1
Esseg	1 $\frac{1}{4}$
<hr/>	
20 Posten.	

e) Von Mohacs n. Fünfkirchen

Szederkín	1 $\frac{1}{4}$
Fünfkirchen	1 $\frac{1}{2}$
<hr/>	
2 $\frac{3}{4}$ Posten.	

f) Von Esseg nach Peterward.

Vera	1 $\frac{1}{2}$
Vukovár	1
Opatovatz	1

Illok	1 $\frac{1}{2}$
Szuszek	1 $\frac{1}{2}$
Cserevits	1
Peterwardein	2
<hr/>	
9 Posten.	

g) Von Mélykút über Baja und
Zombor nach Esseg.

Szent Iván	1
Baja	1 $\frac{1}{4}$
Gara	1
Kakova	1
Zombor	1
Bezdán	1 $\frac{1}{2}$
Hertzeg-szölös	1 $\frac{1}{2}$
Esseg	1 $\frac{1}{2}$
<hr/>	
9 $\frac{3}{4}$ Posten.	

h) Von Mar. Theresiopel.
nach Zombor.

Baimok	1 $\frac{1}{2}$
Nemes Militich	1 $\frac{1}{2}$
Zombor	1
<hr/>	
4 Posten.	

i) Von Peterwardein n. Komlós.

Temerin	1 $\frac{1}{2}$
Ráztbetse	2
Beodra	1 $\frac{1}{2}$
Kikinda	1
Komlós	1
<hr/>	
7 Posten.	

k) Von Banovecz in Syrmien,
bis Karlsstadt in Croatien.

Gollumbinze	1
Ruma	1 $\frac{1}{2}$
Mitrovitz	1
Csalma	1
Bacsintze	1
Tovarnik	1 $\frac{1}{4}$
Orolik	1
Vinkovcze	1
Mikanofcze	1 $\frac{1}{2}$
Verpolya	1 $\frac{1}{2}$
Garcsin	1 $\frac{1}{2}$
Brod	1
Oriovatz	1 $\frac{1}{2}$
Verbova	1
Neu-Gradiska	1
Podegrai	1
Nofska	1
Jeszenovacz	1
Dubicza	1
Konstainicza	1
Petnik	1
Petrina	1
Glina	1 $\frac{1}{2}$

Vergimost	1 $\frac{1}{4}$
Vojnich	1 $\frac{1}{4}$
Kárlsstadt	1 $\frac{5}{4}$
<hr/>	
29 $\frac{1}{2}$ Posten	

l) Von Komlós nach Gross-
Betskerek.

Kikinda	1 $\frac{1}{2}$
Beodra	1
Mallentze	1 $\frac{1}{2}$
Gross-Betskerek	1
<hr/>	
5 Posten.	

m) Von Temesvár nach Weiss-
kirchen.

Schöbel	1 $\frac{1}{2}$
Detta	1 $\frac{1}{2}$
Moravitz	1
Werschetz	1
Langendorf	1
Weiss-Kirchen	1
<hr/>	
7 Posten.	

n) Von Lugos nach Orsova.

Szakul	1 $\frac{1}{2}$
Karansebes	1 $\frac{1}{4}$
Szlatina	1 $\frac{1}{4}$
Terregova	1
Kornia	1
Mehádia	1
Orsova	1 $\frac{3}{4}$
<hr/>	
8 $\frac{1}{2}$ Posten.	

o) Von Orosháza nach Gross-
wardein.

Csaba	2
Gyula	1
Sarkad	1
Remete	1
Gross-Szalontha	2
Gyapjú	1
Grosswardein	1 $\frac{1}{2}$
<hr/>	
9 Posten.	

p) Von Arad nach Grossward.

Simánd	2
Nagy-Szerénd	2
Remete	1
Zalonta	1 $\frac{1}{2}$
Gyapjú	1
Grosswardein	1 $\frac{1}{2}$
<hr/>	
9 Posten.	

q) Von Debreczin über Tállya
nach Kaschau.

Hatház	1 $\frac{1}{2}$
Nyiregyháza	1
Király-telek	1
Tokaj	1
Tállya	1

Visoly	1 $\frac{1}{4}$
Hidas-Németh	1 $\frac{1}{4}$
Kassau	1 $\frac{1}{2}$

9 $\frac{1}{2}$ Posten

r) Von Hosszú Pályi nach Siebenbürgen.

Nagy-Léta	1
Székely-Hid	1
Margita	1 $\frac{1}{4}$
Deda	1
Kemer in Sieben.	1

5 $\frac{1}{2}$ Posten

s) Von Gyöngyös nach Abony.

Árok-szállás	1 $\frac{1}{2}$
Jász-Berény	1 $\frac{1}{2}$
Tápio-szele	1 $\frac{1}{2}$
Abony	1

5 $\frac{1}{2}$ Posten

t) Von Szikszó über Tállya und N. Mihály nach Munkáts.

Tállya	1 $\frac{1}{2}$
Liszka	1 $\frac{1}{2}$
S. A. Ujhely	1 $\frac{1}{2}$
Veleithe	1
Vétse	1
Nagy-Mihály	1
Szobrántz	1 $\frac{1}{2}$
Ungvár	1 $\frac{1}{2}$
Szerednye	1 $\frac{1}{2}$
Munkáts	1 $\frac{1}{2}$

14 Posten

u) Von Kaschau nach Pressburg.

Lemesán	2
Eperies	1
Berthold	1
Korotnok	1 $\frac{1}{2}$

Leutschau	1 $\frac{1}{4}$
Horka	1 $\frac{1}{2}$
Lucivna	1 $\frac{5}{4}$
Vihodna	1 $\frac{1}{2}$
Okolicsna	1 $\frac{1}{2}$
Pettendorf	1 $\frac{1}{2}$
Rosenberg	1 $\frac{1}{2}$
Nolcsova	1 $\frac{1}{2}$
TurótzSámbokr.	1 $\frac{1}{2}$
Rudnó	1 $\frac{1}{2}$
Bajmótz	1 $\frac{1}{2}$
Vesztenicz	1 $\frac{1}{4}$
N. Sambokrét	1 $\frac{1}{4}$
Tapoltsán	1
Rippin	1
Galgótz	1 $\frac{1}{4}$
Tyrnau	1 $\frac{1}{2}$
Sárfő	1 $\frac{1}{4}$
Cseklész	1

Pressburg	1
	31 $\frac{1}{2}$ Posten
v) Von Rétság nach Schemnitz.	
Ipolyság	1 $\frac{1}{2}$
Apát-Maróth	1 $\frac{1}{2}$
Báth	1
Schemnitz	1 $\frac{1}{2}$

5 Posten

w) Von Gács nach Kaschau.

Szelenye	1 $\frac{1}{4}$
Rima-Szombath	1 $\frac{1}{4}$
Tornallya	2 $\frac{1}{4}$
Rosnau	2 $\frac{1}{2}$
Szomolnok	1 $\frac{1}{4}$
Metzenzéf	1 $\frac{1}{4}$
Jászó-Ujfalu	1
Kaschau	1

11 $\frac{1}{4}$ Posten

Eilwagen, Postwagen und Briefpost Ordnung Gebühr, Abgang und Ankunft.

1. Wer mit der k. k. Eilpost reisen will, muß sich vor Allem zuerst mit einem von den betreffenden k. k. Polizei-Ober- oder Polizeidirektionen unterfertigten Passierscheine versehen, ohne dessen Beibringung der Reisende unter keiner Bedingung zur Mitfahrt eingeschrieben oder vorgemerkt wird. Hievon ist jedoch Ungarn ausgenommen.

Bei Militär-Personen fertigt einen solchen Schein das k. k. Militär Platz-Commando aus.

Bei der k. k. Postwagens-Direktion in Wien sind nur diejenigen Passierscheine für Civil-Personen gültig, die von der k. k. Polizei-Oberdirektion unterfertigt sind.

2. Die Vormerkung zur Mitfahrt mit dem gewöhnlichen Post-Eilwagen muß einige Tage vor der Abfahrt, bei der k. k. Postwagens-Expedition geschehen.

3. Das einmal bezahlte Passagiergeld wird in keinem Falle zurückerstattet, und der darüber ausgestellte Vormerkungsschein ist auch nur für die Fahrt gültig, für welche er ausgestellt ist.

4. Jeder Reisende kann 20 Pfund Gepäck mitnehmen, jedoch dürfen es nur Mantelsäcke oder sonst biegsame, keineswegs aber Koffer oder große unbiegsame Paquette seyn. Die Passagiere, welche im Innern des Wagens Sitze genommen haben, können noch 30 Pfund Gepäck, frei mit dem Brancardwagen nachsenden lassen, oder alle 50 Pfund auf diesen geben. Die Koffer oder sonstigen Paquette müssen mit der Adresse des Inhabers versehen seyn. Das Uebergewicht wird extra bezahlt. Fene, welche auf den hinteren unbedeckten Sitzen sich befinden, sind bloß auf Mitnahme von 20 Pfund beschränkt.

5. Sowohl der Wohlständigkeit als des Platzes wegen ist das Mitnehmen der Hunde nicht gestattet.

5. Aus wohlverwahrten Pfeifen ist das Tabackrauchen, wenn sämtliche Reisende damit einverstanden sind, erlaubt.

7. Das Wechseln der Plätze im Innern des Wagens muß sich jeder Reisende gefallen lassen.

8. Wer an dem für die Passagiere bei ihrer Ankunft bereit stehenden Frühstück, Mittag- oder Abendmahl nicht Theil nehmen will, muß dies bei der k. k. Hauptpostwagens- oder Postwagens-Expedition, wo er sich zur Mitfahrt einschreiben läßt, anzeigen, weil sonst er in die Zahl der für die festgesetzten Preise Speisenden aufgenommen wird.

Das Frühstück besteht in zwei Schalen Kaffee mit weißem Brod.

Das Mittagessen in Suppe, Rindfleisch mit Sauce, Gemüse mit Auflage, Mehlspeis und Braten mit Salat.

Das Nachtmahl in Suppe, Eingemachtem und Braten mit Salat.

Die Getränke werden von jedem Reisenden extra bezahlt.

In den Stationen, wo Nachtlager gehalten wird, bekommt der Reisende ein rein überzogenes Bett sammt Zimmer, welches im Winter geheizt wird. Bei der Bezahlung der Speisen tritt, je nachdem es die Umstände erheischen, in dem Gesamtbetrage zuweilen ein Plus oder ein Minus ein, welches aber nie mehr als höchstens 2 Kr. C. M. betragen wird, weil mit dem Gastwirth quartaliter immer ein neuer Vertrag geschlossen wird.

9. Zum Frühstück oder Nachtmahl ist eine halbe Stunde, zum Mittagessen eine Stunde.

Das Wechseln der Pferde auf den Stationen erforder-

dert höchstens 3 bis 4 Minuten Zeit, weil die Pferde überall schon in Bereitschaft stehen.

10. Nur wenn es die Nothwendigkeit erfordert, wird auf Verlangen eines oder des andern Passagiers auch während der Fahrt angehalten.

11. Der vordere bedeckte Sitz neben dem Conducateur ist, der Zahlung nach, dem Sitze eines im Innern des Wagens gleich.

12. An die Poststationen ist kein Trinkgeld zu entrichten. Die Bezahlung für die Reise ist, einschliesslich die Einschreibgebühr pr. 10 fr. C. M., so wie für die Speisen und des Nachtlagers bei jeder Route ersichtlich.

Bei Posteilwagen, die von Wien nach Pressburg, Prag und von Triest nach Görz gehen, sind nur im Sommer ungedeckte Sitze, wo die Bezahlung theils die Hälfte, theils etwas weniger beträgt, als für einen Sitz im Innern des Wagens.

Sollten außer den bestimmten Tagen, wo kein Eilwagen abgeht, einige Personen, wenigstens 4 an der Zahl, außer wenn einer alle 4 Plätze bezahlt, für sich allein, ohne Begleitung eines Conducateurs reisen wollen, so werden sie mittelst einer Separatfahrt, und mit Beigebung eines Stundenpasses, in leichten vierstzigen Wagen in eben dem festgesetzten Zeitmaße, wie der Eilwagen, befördert werden. Bei diesem Separatwagen haben die Reisenden die besichenden Chaussée-Gelder noch besonders zu bezahlen, um aber während der Fahrt nicht bei jedem Mauthhause anhalten zu dürfen, wird der für die ganze Route ausfallende Betrag, von den k. k. Hauptpostwagens- oder Postwagens-Expeditionen berechnet, und von den Reisenden bei der Einschreibung zur Separatfahrt auf einmal entrichtet. Die Beikaleschen des Posteilwagens zahlen keine Mauthgelder, denn diese werden nur von jenen Reisenden gefordert, die mit Stundenpässen versehen sind, und ohne Begleitung eines Conducateurs fahren.

Es bleibt auch der Willkühr dieser Reisenden überlassen, bei derlei Extrafahrten unter Wegs zu übernachten, jedoch muß die Bestellung solcher Separatwagen immer einen oder mehrere Tage vor der Abreise bei den betreffenden Hauptpost- oder Postwagens-Expeditionen geschehen, und der Ort der Poststationen, wo übernachtet wird, angegeben werden, damit nach dieser Bestimmung die weiters nöthigen Einleitungen bei den Poststationen gemacht werden können.

Auf dem Vormerkscheine, welchen jeder Reisende nach geschehener Einschreibung zur Mitfahrt erhält, ist alles, was derselbe noch zu beobachten hat, ersichtlich.

Tarif für Reisende mit Extrapost.

In Oesterreich: für 2 Pferde auf 1 Station Rittgeld 1 fl. 52 fr. — Für einen gedeckten Wagen, für 1 Station: 30 fr. — Trinkgeld: 24 fr. — Schmiergeld mit Schmeer: 8 fr. — ohne: 4 fr.

In Ungarn: für 2 Pferde, auf 1 Post, Rittgeld: 1 fl. 40 fr. — Für einen gedeckten Wagen, für 1 Post: 12½ fr. — Trinkgeld: 18 fr. — Schmierg. wie oben.

Uebersicht

der Personen-Gebühren bei dem von Wien und Ofen abgehenden und ankommenden k. k. Eil-, Separat- und Postwagen.

auf der Route		Fahrten.				Postwagen.			
von	bis	Eil		Separ.		im Inn.		im Auß.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Wien	Ofen	14	35	15	26	—	—	—	—
Ofen	Wien	14	35	15	26	—	—	—	—
Ofen	Herrmanstadt	—	—	—	—	20	49	17	35
Herrmanstadt	Ofen	—	—	—	—	20	49	17	35
Herrmanstadt	Kronstadt	—	—	—	—	5	—	3	45
Ofen	Kaschau	—	—	—	—	9	54	8	24
Ofen	Semlin	—	—	—	—	18	26	15	39
Wien	Linz	10	12	11	54	—	—	—	—
Linz	Wien	10	12	11	54	—	—	—	—
Wien	Passau	15	12	17	44	—	—	—	—
Schanding	Wien	15	12	17	44	—	—	—	—
Wien	Braunau	16	36	20	18	—	—	—	—
Wien	Nacktl	17	24	20	18	—	—	—	—
Braunau	Wien	16	36	19	22	—	—	—	—
Junsbruck	Wien	26	48	31	16	—	—	—	—
Junsbruck	Wien	26	48	31	16	—	—	—	—
Wien	Grätz	11	—	12	50	—	—	—	—
Grätz	Wien	11	—	12	50	—	—	—	—
Wien	Triest	30	50	34	9	—	—	—	—
Triest	Wien	30	50	34	9	—	—	—	—
Wien	Mailand	47	32	53	23	—	—	—	—
Mailand	Wien	47	32	53	23	—	—	—	—
Wien	Venedig	34	22	38	33	—	—	—	—
Venedig	Wien	34	22	38	33	—	—	—	—
Wien	Karlstadt	—	—	—	—	13	40	11	20
Karlstadt	Wien	—	—	—	—	13	40	11	20
Wien	Budweis	10	12	11	54	—	—	—	—
Budweis	Wien	10	12	11	54	—	—	—	—
Wien	Pressburg	2	—	4	40	—	—	—	—
—	Prag	17	43	19	50	—	—	—	—
—	Brünn	7	36	8	52	—	—	—	—
—	Lemberg	42	48	46	42	—	—	—	—
—	Podgorze	25	1	28	6	—	—	—	—
—	Troppau	15	19	17	30	—	—	—	—
Lemberg	Podgorze	17	47	18	36	—	—	—	—
—	Brody	—	—	—	—	2	48	2	6

Gebühr für Geldsendungen.

Vom Geldbetrage in Gulden.	Von Postmeilen.													
	von 1		über 4		8		12		16		20		24	
	bis 4	bis 8	bis 8	bis 12	bis 12	bis 16	bis 16	bis 20	bis 20	bis 24	bis 24	bis 28	bis 28	bis 32
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
bis einschliesslich 10 fl.	—	2	—	2	—	2	—	3	—	3	—	3	—	3
über 10 bis 25	—	3	—	4	—	4	—	5	—	5	—	6	—	6
25 ; 50	—	6	—	7	—	8	—	9	—	10	—	11	—	12
50 ; 75	—	9	—	10	—	12	—	14	—	15	—	17	—	18
75 ; 100	—	12	—	14	—	16	—	18	—	20	—	22	—	24

Anmerkungen.

- 1) Für Sendungen über 28 Meilen wird die Gebühr von 4 zu 4 Meilen weiter zugerechnet.
 - 2) Für Geldbeträge über 100 Gulden bis einschlußig 1000 Gulden, schreitet die Gebühr nach diesem Maßstabe in gleichem Verhältnisse fort.
 - 3) So wie die Aufgabe 1000 Gulden übersteigt, wird an der für den übrigen Betrag entfallenden Gebühr dem Publikum $\frac{1}{6}$ zum Guten gelassen.
 - 4) Bruchtheile eines Kreuzers gelten für 1 Kreuzer.
 - 5) Außer diesen Gebühren wird jedes Mal auch, ohne Rücksicht, ob der Sendung ein Brief beiliegt oder nicht, die Briefpost-Gebühr von einem einfachen Briefe zugerechnet. Würde ein Brief von einem höheren Gewichte als $\frac{1}{2}$ Loth beiliegen, so ist dieser nach dem Briefpost-Tariffe zu taxiren.
- A.** Für gemünztes Silber wird die Gebühr nach diesem Tariffe und den beigegeführten Bestimmungen im vollen Betrage angerechnet.
- B.** Für Kupfergeld bis einschlußig 12 Gulden eben so. Höhere Beträge werden nach dem Tariffe für gemeine Frachtstücke behandelt.
- C.** Für gemünztes Gold ist bloß die Hälfte.
- D.** Für Banknoten ist bloß das Viertel.
- E.** Für Einlösungs- und Anticipations-Scheine ist bloß das Sechstel.
- F.** Für Obligationen und Wechsel ist bloß das Zwölftel.
- G.** Edelsteine, Perlen, Bijouterien und Goldstangen sind in der Gebühr dem gemünzten Golde gleich zu halten.
- H.** Für andere Waaren von hohem Werthe, als: Silber, Tressen und Stoffe von Gold, Korallen, Safran, Gemälde, sind die Gebühren wie für gemünztes Silber zu entrichten. Wenn jedoch nach dem Tariffe für gemeine Frachtstücke hievon eine höhere Gebühr zur Zahlung entfallen würde, so muß diese eingehoben werden.

Gebühr für Frachtstücke.

Vom Gewichte und Pfund	Von Postmeilen														
	von 1 bis 4		über 4 bis 8		8 12		12 16		16 20		20 24		24 28		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
bis einschlt.	1	—	4	—	5	—	6	—	7	—	8	—	10	—	12
über	1	—	2	—	5	—	6	—	7	—	8	—	10	—	16
„	2	—	3	—	6	—	7	—	8	—	10	—	13	—	21
„	3	—	4	—	7	—	8	—	10	—	13	—	17	—	27
„	4	—	5	—	8	—	10	—	13	—	17	—	22	—	34
„	5	—	6	—	9	—	12	—	16	—	21	—	27	—	41
„	6	—	7	—	10	—	14	—	19	—	25	—	32	—	48
„	7	—	8	—	11	—	16	—	22	—	29	—	37	—	55
„	8	—	9	—	12	—	18	—	25	—	33	—	42	—	52
„	9	—	10	—	13	—	20	—	28	—	37	—	47	—	58
„	10	—	12	—	15	—	23	—	32	—	42	—	53	1	5
„	12	—	14	—	17	—	26	—	36	—	47	—	59	1	12
„	14	—	16	—	19	—	29	—	40	—	52	1	5	1	19
„	16	—	18	—	21	—	32	—	44	—	57	1	11	1	26
„	18	—	20	—	23	—	35	—	48	1	2	1	17	1	33
„	20	—	25	—	26	—	39	—	53	1	8	1	24	1	41
„	25	—	30	—	29	—	43	—	58	1	14	1	31	1	49
„	30	—	35	—	32	—	47	1	3	1	26	1	38	1	58
„	35	—	40	—	35	—	51	1	8	1	26	1	46	2	8
„	40	—	50	—	39	—	57	1	17	1	39	2	3	2	27
„	50	—	60	—	43	1	3	1	25	1	49	2	16	2	43
„	60	—	70	—	47	1	9	1	33	2	—	2	30	3	—
„	70	—	80	—	51	1	15	1	42	2	12	2	45	3	18
„	80	—	90	—	55	1	22	1	52	2	25	3	1	3	37
„	90	—	100	—	59	1	29	2	2	2	38	3	17	3	56

Anmerkungen.

- A.** Für Sendungen über 100 Meilen wird die Gebühr nach diesem Ansätze von 4 zu 4 Meilen weiter zugerechnet.
- B.** Für Frachtstücke von großem Umfange und leichtem Gewicht wird $\frac{1}{4}$ dieser Gebühren zugerechnet.
- C.** Für Schriften, welche nur im Gewichte von wenigstens Einem Pfunde angenommen werden dürfen, bis einschlußig fünf Pfund, ist die doppelte, und wenn sie ein höheres Gewicht haben, die einfache Gebühr für gemeine Frachtstücke zu entrichten.

Alle Frachtstücke müssen wohlverpackt, und gegen jede Beschädigung gesichert, und in so fern sie ins Ausland, oder nach Ungarn und den damit verbundenen Ländern bestimmt sind, auch vorher abgemauthet werden und mit Zollbolletten versehen seyn.

Die Frachtstücke müssen einen Tag früher als der betreffende Postwagen abfährt, an das Postwagen-Expeditionsamt übergeben werden, und das Portogebühr kann entweder sogleich bei der Aufgabe bezahlt, oder an den Empfänger gewiesen werden, außer das Frachtstück geht über die Gränze, dann muß das Porto bis dahin bezahlt werden.

Dem Postwagen sind alle Frachtstücke bis 10 Pfund zugewiesen, und dürfen durch keine andere Gelegenheit verschickt werden.

Abfahrt der Postwägen v. Ofen im Jahre 1833.

nach Hermanstadt		nach Kaschau.		nach Semlin	
im Jänner	10 24	im Jänner	6 20	im Jän.	3 17 31
— Febr.	7 21	— Febr.	5 17	— Febr.	14 28
— März	6 20	— März	2 16 30	— März	13 27
— April	3 17	— April	13 27	— April	10 24
— May	1 15 29	— May	11 25	— Mai	8 22
— Juni	12 26	— Juni	8 22	— Juni	5 19
— Juli	10 24	— Juli	6 20	— Juli	3 17 31
— August	7 21	— Aug.	3 17 31	— August	14 28
— Sept.	4 18	— Sept.	14 28	— Sept.	11 25
— Oct.	2 16 30	— Octob.	12 26	— Octob.	9 23
— Nov.	13 27	— Novem.	9 23	— Novemb.	6 20
— Decem.	11 25	— Decemb.	7 21	— Decemb.	4 18

Die früher bestandene Beschränkung, daß auf die Post- und Packwagen Colli nur bis zu dem Gewichte von 100 Pfd. aufgegeben werden dürfen, ist aufgehoben, und es werden Colli auch von einer größeren Schwere auf der Fahr-Post eben so angenommen, als überdies den Aufgebern solcher Colli, wenn ihre Versendung aus 12 Colli besteht und an einen Adressaten lautet, ein Fünftel des tarifmäßigen Porto nachgelassen wird.

Oefner und Pesther Post-Ordnung.

Ankunft.

Sonntags Früh: die ordinäre Posten von Semlin, als: von Theresiopel, Baja, Zomber, Peterwardein, Semlin; von Grätz: Weissenburg, Besprim, Schimegh, Körmend, Jháros, Barasdin, Ugram, und Nachmittags die Post von Kaschau.

Montags Früh: die Esseger ordin. Post, als: von Tolna, Szegard, Mohács, Fünffkirchen, Esseg, Bukovár, Gradiska, und Nachmittags die Temeswarer aus dem Banat und Siebenbürgen.

Dienstag: die Gátser von Rosenau, Schmólnitz, B. Gyarmath, Schemnitz, und Nachmittags die Debresziner Post von Szigeth, N. Banya, N. Károly, Großwardein, und Klausenburg.

Mittwoch Nachmittags: die Kaschauer Post aus Ober-Ungarn.

Donnerstag Früh: die Semliner, Temeswarer und Grázer Posten.

Freitags Früh: die Esseger und Gátser, Nachmittags: die Debresziner.

Abgang.

Montag Mittags: die Esseger, Grázer, Semliner, Szegediner, Temeswarer, Debresziner und Udrader.

Dienstag: die Gátser und Kaschauer.

Donnerstag wie Sonntags.

Samstag wie Dienstag.

Die Post nach Wien und Preßburg geht täglich um 1 Uhr Mittags ab, und kommt Vormittags an.

NB. Im Winter kommen diese Posten wegen üblen und schlechten Wegen öfters später an.

NB.NB. Die Briefe werden in Pesth höchstens bis 10 Uhr, in Ofen aber bis halb 11 Uhr angenommen.

Briefpostgebühren.

Von 0 bis inclus 6 Meilen	. . . . .	2 fr. C. W.
— 6 — — 12 —	. . . . .	4 — —
— 12 — — 18 —	. . . . .	6 — —
— 18 — — 24 —	. . . . .	8 — —
— 24 — — 30 —	. . . . .	10 — —
— 30 — — 36 —	. . . . .	12 — —
— 36 und darüber	. . . . .	14 — —

Die hier ausgesetzten Geldbeträge gelten für jeden einfachen Brief bis einschläffig 1/2 Loth Wiener-Gewicht.

Für Briefe von höherm Gewicht steigt die Taxe in gleichem Verhältnisse von 1/2 zu 1/2 Loth bis einschläffig 16 Loth. Von 16 Loth angefangen, wird für jedes weitere 1/2 Loth bloß die Hälfte der Taxe zugerechnet. Briefe über 32 Loth werden nur lothweise taxirt, und die Bruchtheile dem Empfänger zu Guten gelassen.

Die Briefpost nimmt nur Briefe, Papiere u. s. w., bis zu einem Gewichte von 5 Pfund an.

Tarif

über die Transito-Taxen für Postbriefe aus nachbenannten fremden Staaten.

1. Für Briefe aus Spanien, Portugal, Gibraltar und aus allen spanischen-, portugiesischen-, französischen-, und anderen Colonien 36 fr.
2. Für Briefe aus England, Schottland, Irland und Nord-Amerika 24 fr.
3. Für Briefe aus Frankreich, aus den Niederlanden, dem Großherzogthum Luxemburg und aus den königlich Preussischen Rhein- und Westphälischen Provinzen 24 fr.
4. Für Briefe aus Schweden, Norwegen, Dänemark und den verschiedenen deutschen Bundesstaaten, wenn sie von den fürstlich Thurn und Tarischen Postämtern zu Schleiz oder Lobenstein über Eger einlaufen 6 fr.

Wenn jedoch dergleichen Briefe für die Küstenländer und Dalmatien ihren Lauf über Frankfurt am Main durch die Schweiz und über Mailand genommen hätten 8 fr.

5. Für Briefe, welche aus der Schweiz, und durch die Schweiz aus anderen, aus den unter 1, 2, 3 genannten Ländern über Bregenz bezogen werden 6 fr.
6. Für Briefe aus den päpstlichen Staaten, aus Neapel, Sicilien, aus den Inseln des mittelländischen und adriatischen Meeres, aus dem Archipelagus, aus den Barbaren-Staaten, wenn sie über Bologna, Verona ankommen 4 fr.
6. Für Briefe aus Toscana 4 fr.

Umerkung. Die Briefe nach Spanien und Nordamerika unterliegen auch bei der Aufgabe dem Transito-Porte zu 12 fr.

In Ansehung dieser Transito-Taxen ist zu beobachten: a) Die hier ausgesetzten Geldbeträge in Conventions-Münze gelten für jeden einfachen Brief bis einschließlich 1 1/2 Loth Wiener Gewicht.

b) Für Briefe von höherem Gewichte steigt die Taxe in gleichem Verhältnisse von 2 zu 2 Loth bis einschließlich 16 Loth. Von 16 Loth angefangen wird für jedes weitere halbe Loth bloß die Hälfte der Taxe für den einfachen Brief zugerechnet. Briefe über 32 Loth werden nur lothweise taxirt, jeder Bruchtheil des Lothes also dem Briefempfänger zu Gute gelassen.

c) Diese Transito-Taxen werden von denjenigen k. k. Postämtern, welche mit ausländischen Postämtern in un-

mittelbarem Postverkehr sehen, auf jeden einzelnen Brief unter Vorsetzung des Buchstabens T angeschrieben, und die inländische Briefpostgebühr, wie sie von der Gränze bis zum Abgabsorte entfällt, darunter gesetzt, und der Gesamtbetrag der beiden muß von den Briefempfängern eingehoben werden.

Kursirende Staatspapiere. (Im österr. Kaiserstaate.)

1. Staatsschuldverschreibung zu 5 pCt. Die Interessen werden halbjährig von Monat zu Monat gezahlt; nämlich mit 1. Jänner, mit 1. Februar, 1. März u. s. w.
2. Staatsschuldverschreibung zu 2½ pCt. Die Interessen werden halbjährig gezahlt; von einigen mit 1. Februar und 1. August und von einigen mit 1. Jänner und 1. Juli.
3. Staatsschuldverschreibung zu 1 pCt. Die Interessen mit 1. Jänner und 1. Juli.
4. bis 8. Verlosene Obligation und Aerial-Obligationen der Stände von Tyrol 6 pCt. Dieselben 5 pCt. Dieselben 4½ pCt. Dieselben 4 pCt. Dieselben 3½ pCt. Interessenzahlung von dem Tage der Verlosung halbjährig.
9. bis 10. Wiener-Stadt-Banco-Obligationen 2½ pCt. Dieselben 2 pCt. Die Interessen halb- und vierteljährig.
11. bis 15. Hofkammer-Obligationen 3 pCt. Dieselben 2½ pCt. Dieselben 2¼ pCt. Dieselben 2 pCt. Dieselben 1½ pCt. Interessen halbjährig nach dem Anlagstage.
16. bis 18. Ungar. Hofkammer-Oblig. 2½ pCt. Dieselb. 2 pCt. so wie 1½ pCt. Die Interessen halb- und vierteljährig.
- 19 bis 21. Alte lombardische Schuldverschreibungen 2½ pCt. Dieselben 2¼ pCt. Dieselben 2 pCt. Die Int. halbjährig.
22. bis 24. Obligationen der in Florenz, Genua, Deutschland und in der Schweiz aufgenommenen Darlehen 2½, 2¼, 2 pCt. Die Interessen halbjährig.
25. bis 27. Obligationen von Gallizien 2½ pCt, Dieselben 2 pCt. Dieselben 1½ pCt. Die Interessen halbjährig.
28. Banco-Lotterie vom Jahre 1797 2 pCt. Interessen den letzten Junius oder den letzten Dezember.
29. Schuldverschreibungen der Nieder-Österreichischen Regierung 3 pCt. Halbjährig nach dem Anlagstage.
30. bis 32. Obligationen der in Frankfurt und in Holland aufgenommenen Kapitalien 5, 4½, 4 pCt. Werden die Interessen nicht in barem Gelde, sondern mit 5 pCtigen Metall-Obligationen bezahlt.
- 33 bis 39. Oesterreich-ständische Obligationen 3 pCt. Böhmisches-Mährische Obligationen 2½ pCt. Steyermärkische Obligationen 2¼ pCt. Schlesiische und Kärnthnerische Obligationen 2 pCt. Krainische und Görzische Obligationen 1½ pCt. Wiener Ober-Kammeramts Obligationen 2½ pCt. Dieselben 2¼ pCt. Die Interessen halbjährig.
- 40 bis 41. Bankaktien vom 31. März 1819. Dieselben nach dem 31. März 1819. Den 1. Jänner und 1. Julius, statt der Interessen die Dividende.
42. Darlehen mit Verlosung vom Jänner 1820. pr. 100 fl. Die Int. bestehen im Gewinne der auf das betreffende Loos fällt.

43. Darlehen mit Verlosung vom Jahre 1821 pr. 250 fl. 4 pCt. Die Interessen werden am 1. Jänner mit 10 fl. bezahlt; und besonders entfällt noch ein Gewinn für jedes Loos. Die Interessen dieser Partial Obligationen werden jährlich bis zur Verlosung bezahlt, und werden durch die bei den Obligationen befindlichen Coupons erhoben; sie reichen bis 1841.

44. Rentenfunde des Lombard. Venetian. Monte 3 pCt. Die Interessen halbjährig.

Statistischer Ueberblick der ganzen Erde.

Ertheile.	Areal in geograph. Q. Meilen.	Volksmenge (meistentheils nach Balbi).	Einwohner auf einer Q. Meile.
1. Europa . . .	147,048,42	227,000,000	1,482
2. Asien . . .	814,665,59	482,292,563	479
3. Africa . . .	523,144	60,000,000	115
4. Amerika . . .	675,886,56	44,000,000	58
Die Polarländer	71,010	24,050	—
5. Australien.	157,917	2,688,000	17
Total . . .	2,389,671,55	815,804,613	431

Statistische Uebersicht von Asien.

A s i e n	Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge.
A. Das Festland.		
1 Afghanistan . . .	12048	7800000
2 Anam . . .	13936	21000000
3 Arabistan . . .	46778	12000000
4 Belutschistan . . .	7072	2700000
5 Birma . . .	13029	6000000
6 Iran . . .	22740	11230000
7 Lahore oder Sicks . . .	5400	6600000
8 Laos oder Shan . . .	2763	2000000
9 Malaka . . .	2742	600000
10 Nepal . . .	2496	2500000
11 China . . .	248012	181280163
12 Siam . . .	3778	2790000
13 Sind . . .	2482	1200000
14 Sindhia . . .	1861	4000000
15 Turkestan . . .	34268	6928000
B. die Inseln.	40434,40	65824000
C. Besitzungen d. Europäer.		
16 Der Britten . . .	51419,60	113230000
17 der Dänen . . .	15	28000
18 der Franzosen . . .	20	96000
19 der Niederländer . . .	3806	6741700
20 der Osmanen . . .	21085	11064000
21 der Portugiesen . . .	313	577600
22 der Russen . . .	275781,59	12405000
23 der Spanier . . .	2390	2644100
Total-Summe	814665,59	482292563

Statistische Uebersicht der sämmtlichen Staaten Europa's.

Europäische Staaten.	Areal in gegr. D. M.	Bevölkerung.	Finanzen.		Landmacht.		Seemacht.	
			Staats Einkünfte	Staatsschulden	im Frieden	im Kriege	im Frie-	im Krie-
			Sulden	Sulden			den	ge
						Segl.	Segl.	
1. Anhalt-Bernburg	15,78	38900	450000	600000	370	740	—	—
2. — Dessau	16,29	59270	710000	1000000	529	1058	—	—
3. — Köthen	15,60	35610	400000	1600000	324	648	—	—
4. Baden	279,54	1153144	10832200	14800000	10650	20000	—	—
5. Baiern	1477,26	4037017	28180000	125000000	53898	71600	—	—
6. Belgien	744,53	3675170	35000000	160000000	25000	54000	—	—
7. Braunschweig	70,57	244200	2376933	3500000	2432	4192	—	—
8. Bremen	3,21	52000	400000	3000000	385	770	—	—
9. Britisches Reich	5556,08	22297621	572124000	894000000	90519	378370	610	1050
10. Dänemark	2465,50	2058000	10100000	40690000	38819	74000	97	120
11. Frankfurt am Main	4,33	54000	760000	8000000	475	946	—	—
12. Frankreich	10086,73	32052545	390000000	2110000000	300000	600000	280	350
13. Griechischer Staat		600000			2580			50
14. Hamburg	7,10	150000	1500000	13000000	1050	2596	—	—
15. Hannover	695,07	1582574	10800000	30000000	12940	26108	—	—
16. Hessen	185	718900	5860000	12926000	8421	12390	—	—
17. — Homburg	7,84	21564	180000	450000	200	400	—	—
18. Hohenz. Hechingen	5,12	21000	130000	—	145	290	—	—
19. — Sigmaringen	18,25	40000	300000	500000	370	740	—	—
20. Jonien	47,12	175398	1414000	—	1600	1600	—	—
21. Kirchenstaat	811,80	2483940	12000000	187000000	9100	9100	6	6
22. Krakau	21	140000	333120	—	—	—	—	—
23. Kurhessen	208,90	602700	5200000	1900000	8000	11358	—	—
24. Liechtenstein	2,45	5800	1200000	—	55	110	—	—
25. Lipp: Detmold	2060	70718	490000	700000	690	1380	—	—
26. Lucca	1950	145000	720000	1500000	800	800	3	3
27. Lübeck	6,75	46503	400000	3000000	406	812	—	—
28. San Marino	1,08	7000	30000	—	—	—	—	—
29. Mecklenburg-Schwerin	223,88	441164	2800000	9500000	3137	7160	—	—
30. — Strelitz	36,15	97343	500000	500000	742	1434	—	—
31. Modena	98,71	379000	1500000	1000000	1860	1860	—	—
32. Nassau	82,7	348006	1810000	5000000	2800	6056	—	—
33. Niederlande	452,3	2570000	35000000	140000000	20000	70000	93	150
34. Oesterreich	12151,10	32500000	130000000	850000000	271404	750504	31	31
35. Oldenburg	116	248198	1500000	—	2177	4354	—	—
36. Osmanenstaat	9602,21	9393000	28000000	90000000	80000	200000	80	160
37. Parma	103,92	437400	1500000	5000000	1320	1320	—	—
38. Portugal	1722,18	3782550	21852000	60000000	4000	70000	23	23
39. Preußen	5054,68	12778403	88000000	324000000	165000	524428	—	—
40. Neup. Äst. Linie	6,84	24100	140000	5000000	206	412	—	—
41. — jüng. Linie	21,10	57690	400000	1200000	538	1076	—	—
42. Rußland	66718,69	41990000	160000000	500000000	600000	1039117	406	450
43. Sachsen	271,33	1400100	9760000	32000000	12000	24000	—	—
44. — Altenburg	25,41	109493	600000	824100	982	1964	—	—
45. — Coburg	48,88	153000	900000	3000000	1366	2732	—	—
46. — Meiningen	41,72	129589	750000	2500000	1150	2300	—	—
47. — Weimar	66,82	228162	1799460	6000000	2164	4020	—	—
48. Sardinien	1363,81	4167377	21852000	60000000	28000	60000	20	20
49. Schaunburg-Lippe	9,75	25600	215000	300000	240	480	—	—
50. Schwarb. Rudolst.	19,10	50985	325000	269805	539	1078	—	—
51. — Sonderst.	16,90	48106	300000	400000	451	902	—	—
52. Schweden	13734,15	3878700	23000000	43162031	45201	138569	30	372
53. Schweiz	696,51	2037030	63773	—	—	33578	—	—
54. Beide Sicilien	1947,40	7517054	39000000	210000000	28436	60000	12	246
55. Spanien	8446,90	13651172	66300000	576000000	97000	373000	124	130
56. Toscana	395,86	1300530	6000000	3500000	3000	8000	—	—
57. Waldeck	21,66	54000	400000	1200000	518	1036	—	—
58. Württemberg	359,20	1535463	9290000	26000000	4906	28000	—	—
59. Bentinck	1,20	2900	175000	150000	—	—	—	—
Total	147048,17	215102085	1773882264	1829651936	1930093	4308520	1185	3101

Kais. Kön. privil. Donau-Dampfschiff.

Die Absicht dieses Schiffes von Wien und von Pesth wird regelmäßig in den Zeitungen jeder dieser Städte angekündigt werden. Man kann sich Plätze bestellen, und durch Verwendung an die Schiffskanzleien Versendungen machen.

Preise der Plätze in Conventions-Münze.

Abwärts.

Von Wien nach Preßburg:	1. Platz	3 fl.	— fr.	2. Pl.	2 fl.	— fr.
• • • • •	Gönyi	6	—	• • • • •	4	—
• • • • •	Komorn	7	30	• • • • •	5	—
• • • • •	Gran	10	30	• • • • •	7	—
• • • • •	Waizen od. Pesth	12	—	• • • • •	8	—

Von Preßburg n. Gönyi	3	—	• • • • •	2	—	
• • • • •	Komorn	4	30	• • • • •	3	—
• • • • •	Gran	7	30	• • • • •	5	—
• • • • •	Pesth	9	—	• • • • •	6	—

Aufwärts:

• Preßburg nach Wien	2	—	• • • • •	1 = 15
• Gönyi	4	—	• • • • •	2 = 30
• Komorn	5	—	• • • • •	3 = —
• Gran	7	—	• • • • •	4 = 20
• Waizen	8	—	• • • • •	5 = —
• Gönyi nach Preßburg	2	—	• • • • •	1 = 15
• Komorn	3	—	• • • • •	1 = 15
• Gran	5	—	• • • • •	3 = —
• Pesth	6	—	• • • • •	3 = 40

Ein eigenes Zimmer von 8 Quadratsfuß für eine oder mehrere Personen kostet 20 fl. C. M. über den gewöhnlichen Preis.

Von Pesth n. Waizen od. zur.	1 Pl.	1 fl.	— fr.	2 Pl.	— fl.	40 fr.
• • • • •	Marosch od. Wissegrad					
oder zurück	1	20	—	50		
• Pesth n. Gran od. zurück	2	—	1	20		
• • • • •	Komorn	3	30	2	20	
• • • • •	Gönyi	4	30	3	—	
• Waizen od. Marosch						
nach Gran od. zurück	1	20	—	50		
• Komorn	3	—	2	—		
• Gönyi	4	—	2	40		
v. Gran n. Komorn od. zur.	2	—	1	20		
• • • • •	Gönyi	3	—	2	—	
• Komorn nach Gönyi od. zur.	1	20	—	30		
• Pesth nach Semlin	15	—	10	—		

(Die zwischenliegende Städte nach Verhältnis.)

Waaren. Von Wien nach Pesth oder von Pesth nach Semlin oder zurück zahlt man für ein Paquet unter dem Gewichte von 40 Pfund 40 fr. C. M. — Jene welche dieses Gewicht übersteigen, und das höhere Gewicht des Gepäcks (wovon 80 Pfund jedem Reisenden unentgeltlich mitzunehmen gestattet sind) zahlen von jedem Pfund 1 fr. C. M. — In Betreff bedeutenderer Versendungen wer-

den die Herren Handelsleute eine Ermäßigung erhalten, wenn sie sich diesfalls an die Schiffsbureauz wenden wollen. — Die Verschiffung von Meubeln oder leichten Waaren von großem Umfange wird nach Schätzung übernommen.

Einrichtung welche bei dem k. k. privil. Donau Dampfschiffe eingeführt ist.

§. 1. Die für die Abfahrt des Dampfschiffes bestimmten Stunden werden nach Möglichkeit streng eingehalten werden, daher man ersucht, sich wenigstens eine Viertelstunde früher am Bord zu begeben.

§. 2. Die Fremden und Reisenden, welche sich von Oesterreich nach Ungarn begeben, müssen mit den gehörigen Pässen und Linien-Passierscheinen versehen seyn.

§. 3. Um jedem Aufenthalt während der Reise zu begegnen, muß jede Waare, die zur Versendung über die Gränze bestimmt ist, mit gehöriger Bollete versehen, einen Tag vor der Abfahrt dem Schiffsgagenten übergeben werden. Das Gepäck der Reisenden ist denselben Vorschriften unterworfen; keine Art Waare darf dem Gepäck der Reisenden beigegeben werden. — Das Gepäck muß mit der deutlich geschriebenen Adresse versehen seyn.

§. 4. Die Plätze werden gleich bei Aufnahme bezahlt; Rückzahlung findet keine Statt ausgenommen Elementar Ereignisse verhindern die Abfart des Schiffes.

Kinder unter 10 Jahren zahlen nur die Hälfte des Platzes; eben so Militärpersonen ohne Grad. Die Herren Offiziere zahlen den ganzen Platz.

Jeder Reisende der für einen ganzen Platz zahlt, hat das Recht eigenes Gepäck von 80 Pfund Gewicht freizunehmen.

Schiffsbeamte dürfen von den Reisenden unter keinem Vorwande irgend eine Zahlung fordern.

§. 8. Tabakrauchen ist nur auf dem Berdecke erlaubt.

§. 9. Hunde und andere Thiere dürfen nur auf dem Vorderdecke angehangen, mitgenommen werden.

§. 9. Den Herrn ist der Eintritt in die Zimmer der Damen untersagt. Eben so ist der Zutritt zum Extrazimmer nur jenen Personen gestattet, die es gemiethet haben. Die Werkstube ist gleichfalls für Jedermann verschlossen.

§. 11. Zu Preßburg und Pesth wird das Schiff ans Ufer anlegen, um das Ein- und Ausschiffen der Reisenden zu erleichtern; an den andern Orten aber wird dieses mittelst kleinen Schiffen geschehen.

§. 12. Die Reisenden können nur an angegebenen Orten ein- und ausgeschiffet werden; indessen werden die Directoren nicht anstehen, sich den Wünschen der Reisenden in ungewöhnlichen Fällen zu fügen, wenn nur die Ausföhrung nicht mit Gefahr verbunden ist.

Vergleichung

des Gewichts verschiedener Länder und Städte mit dem Wiener Handlungsgewicht.

100 Pfund in	Geben in Wien		100 Pfund in	Geben in Wien	
	Pfd	Loth		Pfd	Loth
Aachen	83	10 2/3	Krakau	72	7 2/3
Altona	86	14 2/3	Laibach	100	
Amberg	108		Leipzig	83	10 2/3
Amsterdam	83	6 1/2	Lemberg	72	4 1/4
Anspach	90	31 2/3	Leiden	83	
Antwerpen	83	10 2/3	Lissabon	82	
Augsburg	87	29 1/2	Lucern	89	
Bamberg	86	21 1/3	Lübeck	86	7 1/6
Basel	87	11	Limburg	86	28
Bauzen	77	16	Lüttich	84	
Bayreuth	82	11	Madrid	82	
Berlin	85	10 2/3	Magdeburg	83	19 5/6
Bern	92	26 5/6	Manheim	88	10 1/3
Bologna	64	16	Mainz	90	
Bozen	90		Meklenburg	86	1 1/6
Braunschweig	83	10 1/3	Meissen	84	7 5/6
Bremen	89	1/3	Moskau	72	16
Breslau	72	11	München	100	
Brünn	100		Münster	85	1 2/3
Brüssel	83	20 2/3	Raumburg	83	10 2/3
Cassel	86	24 2/3	Rürnberg	90	31 2/3
Coblenz	83	10 2/3	Sachsenfurt	90	
Essen	83	13 2/3	Ofen	100	
Constanz	84		Olmütz	100	
Czernowitz	72	41 1/2	Osnabrück	88	
Dänemark	89		Paderborn	85	
Danzig	77	25 1 3	Paris poids de mars	87	4 3/4
Dresden	83	10 2/3	— Killogram	178	18 2/7
Edinburgh	87		Passau	85	
Eger	110		Posen	71	2 1/6
England	81		Prag	91	7 1/6
Erfurt	84	7 5/6	Presburg	100	
Erlangen	90	31 2/3	Regensburg	100	
Frankf. am M.	83	10 2/3	Riga	74	19 1/2
Frankf. a d. D.	83	10 2/3	Salzburg	100	
Freyburg	95	26 2/3	Schaffhausen	82	1
Genf	98		Stettin	75	5
Görlitz	77	16	Trient	100	
Gotha	83	10 2/3	Triefst	100	
Grätz	100		Ulm	83	19 5/6
Haag	88		Venedig	85	
Hamburg	86	21 1/5	Warschau	72	12
Hanover	86	28	Wiburg	72	
Heidelberg	90	1 2/3	Wieliczka	72	12
Jaroslau	72	16	Wittenberg	82	
Jugolstadt	100		Würzburg	82	
Jnsbruck	100		Zittau	85	5
Klagenfurt	100	26	Büch	83	10 2/3
Königsberg	83	19 5/6		94	2 5/3

Münztabelle

verschiedener wirklich geprägter Münzen.

Land und Benennung der Münzen.	Wirth		Gewicht		Geh. Mark fein	
	fl.	fr.	℔	℥	℔	℥
Goldmünzen.						
Baiern, Carolin	9	52	2	50	18	4
— Dukaten	4	30	1	—	23	8
England Guinees	10	3	—	24	22	—
Frankreich, Schild-Louis'or	8	51	2	11	21	6
— 20 Franks	7	35	1	51	21	7
Genua, Doppien 96 Lire	29	55	7	13	21	10
Hanover, Georgsd'or à 10 Thlr St.	15	33	3	50	21	6
Neapel, Once	5	5	1	16	21	2
Oesterreich, Souveraind'or	13	20	3	11	22	—
— Dukaten	4	30	1	—	23	8
Parma, Pistole	8	6	2	2	21	—
Portugal, Teston	16	35	4	6	22	—
Preußen, Wilhelmsd'or	7	48	1	55	21	6
Rom, Doppien von Pius VII	6	28	1	34	21	8
Rußland, Dukaten	4	29	1	—	23	7
— Imperial, einfache	7	57	1	53	22	2
Sachsen, Dukaten	4	30	1	—	23	8
— 10 Thaler-Stücke	15	29	3	50	21	5
Spanien, Vierfache Doppien	30	51	7	44	21	—
Türkei, 20 Piaster-Stücke	6	—	1	22	23	—
Venedig, Zechinen	4	32	1	—	23	10
Silbermünzen.						
Land und Benennung der Münzen.						
Werth 1 Stück						
fl. | fr. | ℔. | ℥ | G.						
Silbermünzen.						
Baden, Bairische u. Niederl. Kronenthlr.	2	12	—	13	17	
England, Kronen à 5fl.	2	21	1	14	12	
— Schilling-Stück	—	26	3	14	15	
— 6 Pence-Stück	—	13	1	14	15	
Florenz, Francesconi	2	6	—	14	10	
Frankreich, Laubthaler	2	14	1	14	9	
— 5 Franks-Stücke	1	55	—	14	6	
— 30 Sols-Stücke	—	35	3	10	10	
Genua, 8 Livres	2	2	2	14	9	
Neapel, 12 Carlin-Stücke	2	—	—	13	6	
Sicilien, Talero v. Ferdinand IV	1	57	3	13	6	
Oesterreich, Conv. Thaler	2	—	—	13	6	
Portugall, Cruzade	1	6	3	14	9	
Preußen, Thaler	1	24	1	11	16	
Rom, 10 Paolo	2	2	2	14	9	
Rußland, Silberrubel	1	30	—	13	16	
Sachsen, Thaler	2	—	—	13	17	
Schweden, Spec. Thaler	2	10	3	14	—	
Spanien, Sausen-Thaler	2	3	—	14	6	
Türkei, Piaster à 40 Para	—	43	2	7	8	
Venedig, Löwenthaler	1	57	—	13	6	

**Vesetzliche Scala über den Kurs der Bankozettel v. Jahre 1799 bis 15-ten März 1811
nach dem Finanz-Patente vom 20-ten Februar 1811.**

Monat.	1799	1800	1801	1802	1803	1804	1805	1806	1807	1808	1809	1810	1811
Januar	103	113	116	119	130	134	133	147	190	204	221	469	500
Februar	103	113	115	119	129	135	132	148	203	209	234	398	500
März	105	114	114	118	127	134	129	149	206	210	248	331	500
April	108	114	115	118	129	135	129	152	208	212	252	347	—
Mai	107	116	115	118	130	135	129	160	206	216	276	375	—
Juni	107	115	115	119	131	134	130	163	203	238	333	395	—
Juli	106	115	116	120	132	135	132	184	197	242	315	405	—
August	108	115	116	122	133	135	135	160	194	236	299	448	—
September	110	115	116	125	132	134	136	170	201	233	310	490	—
October	111	115	117	126	131	132	144	176	203	231	314	500	—
November	113	115	117	128	132	131	145	175	202	220	346	500	—
December	113	118	117	128	133	132	149	184	203	222	405	500	—

Jndiktions-Tafel

für Einnahme und Ausgabe, Besoldung, Dienst- und
Liedlohn.

Auf ein Jahr.	1/4 Jahr.		ein Monat.		eine Woche.			einen Tag.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
10000	2500	—	833	20	194	26 3/4	27	46	3/4	
9000	2250	—	750	—	175	—	25	—		
7000	1750	—	583	20	136	6 3/4	19	26	3/4	
5000	1250	—	416	40	97	13 1/4	13	53	1/4	
3000	750	—	250	—	58	20	8	20		
1000	250	—	83	20	49	26 3/4	2	46	3/4	
900	225	—	75	—	17	30	2	30		
700	175	—	58	20	13	36 3/4	1	56	3/4	
500	125	—	41	40	9	43 1/4	1	23	1/4	
300	75	—	25	—	5	50	—	50		
100	25	—	8	20	1	56 3/4	—	16	3/4	
90	22 30		7	30	1	45	—	15		
70	17 30		5	50	1	21 3/4	—	11	3/4	
50	12 30		4	10	—	58 1/4	—	8	1/4	
30	7 30		2	30	—	35	—	5		
20	5	—	1	40	—	23 1/4	—	3	1/4	
19	4 45		1	35	—	22 3/4	—	3	3/4	
17	4 15		1	25	—	19 3/4	—	2	3/4	
15	3 45		1	15	—	17 1/2	—	2	1/2	
13	3 15		1	5	—	15 1/4	—	2	1/4	
11	2 43		55	—	12	3/4	—	1	3/4	
10	2 30		50	—	11	3/4	—	1	3/4	
9	2 15		45	—	10	1/2	—	1	1/2	
8	2	—	40	—	9	1/4	—	1	1/4	
7	1 45		35	—	8	1/4	—	1	1/4	
6	1 30		30	—	7	—	—	1	—	
5	1 15		25	—	5	3/4	—	3/4	—	
4	1	—	20	—	4	3/4	—	3/4	—	
3	45		15	—	3	1/2	—	1/4	—	
2	30		10	—	2	1/4	—	1/4	—	
1	15		5	—	1	1/4	—	1/4	—	

**Interessentafel
zu 5 pEt.**

Kapital fl.	Für 1 Jahr.		Für ein halbes Jahr.			Für in Monat.			Für eine Woche.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	d.	fl.	fr.	d.	fl.	fr.	d.
10000	500	—	250	—	—	41	40	—	19	43	—
5000	150	—	75	—	—	20	50	—	4	51	1
2000	100	—	50	—	—	8	20	—	1	56	2
1000	50	—	25	—	—	4	10	—	—	58	1
500	25	—	12	30	—	2	5	—	—	29	—
400	20	—	10	—	—	1	10	—	—	23	2
300	15	—	7	30	—	1	75	—	—	17	2
200	10	—	5	—	—	—	50	—	—	11	2
100	5	—	2	30	—	—	25	—	—	5	3
50	2	30	1	15	—	—	12	2	—	3	2
40	2	—	1	—	—	—	10	—	—	2	3
30	1	30	—	45	—	—	7	2	—	1	3
20	1	—	—	30	—	—	5	—	—	1	—
10	—	30	—	15	—	—	2	2	—	—	2
5	—	15	—	7	2	—	1	1	—	—	1

zu 6 pEt.

10000	600	—	300	—	—	50	—	—	11	40	—
5000	300	—	150	—	—	25	—	—	5	50	—
2000	120	—	60	—	—	10	—	—	2	20	—
1000	60	—	30	—	—	5	—	—	1	10	—
500	30	—	15	—	—	2	30	—	—	35	—
400	24	—	12	—	—	2	—	—	—	28	—
300	18	—	9	—	—	1	30	—	—	21	—
200	12	—	6	—	—	1	—	—	—	14	—
100	6	—	3	—	—	—	30	—	—	7	—
50	3	—	1	30	—	—	15	—	—	3	2
40	2	24	1	12	—	—	12	—	—	2	1
30	1	48	—	54	—	—	9	—	—	2	—
20	1	12	—	36	—	—	6	—	—	1	1
10	—	36	—	18	—	—	3	—	—	—	3
5	—	18	—	9	—	—	1	2	—	—	—

Schlusswort.

Vor Allem unsern ergebensten, herzlichsten Dank an unsere sämmtlichen Gönner für die Gewogenheit, mit welcher sie den Pester Stadt- und Landbothen beim Beginn seiner ersten mühsamen Reise so aufmunternd unterstützten. Er ist nun am zweiten Stadium seines, wie er hofft, langen Weges angelangt und legt vertrauensvoll den Inhalt seines Reisebündels dem verehrten Lesepublikum vor, ohne besorgen zu müssen, daß man die Saumseligkeit oder ein Rückschreiten des Bothen zu rügen Gelegenheit finden werde. Noch ist er zwar nicht zu seiner Vollkommenheit gediehen, welcher er unermüdet nachstrebt; noch stellen sich seiner Wanderung mancherlei nicht unbedeutende Hindernisse in den Weg; doch hofft er, unterstützt durch die Gewogenheit seiner Wohlwoller, sie sämmtlich zu besiegen und somit gestärkt in seinem Gange, mit jedem Jahre als froherer Bothe zu erscheinen, fest im Auge haltend seinen Wahlspruch:

„Vollendung ist der Zweck der Schöpfung.“

Inhalt:

Erste Abtheilung.

Katholischer, protestantischer, griechischer, und jüdischer Kalender, nebst Anzeige der Scenen am Himmel, Gerichtsferien, Normatage, vorzüglicher Jahrmärkte in jedem Monate, und Vormerkungsblätter für Haushaltungen.	
Astronomisch-chronologisch-meteorische Jahres-Charakteristik	17
Beschreibung der Ludovicea, ersten Militär-Academie im Königreiche Ungarn	23
Mannigfaltigkeiten zum Nutzen und Vergnügen für die Besitzer dieses Kalenders.	
a) Gesundheitskunde	24
b) Hauswirthschaft	31
c) Allerlei zum Zeitvertreib	36

Zweite Abtheilung.

Genealogisches Verzeichniß des regierenden Kaiserhauses Oesterreich	47
Hofstaat Sr. Majestät des Kaisers	48
Obersthofmeister	48
Kais. königl. Staats- und Conferenz-Minister	49
Orden des goldenen Vlieses	—

Königl. ung. St. Stephan Orden	49
K. k. Botschaften und Gesandtschaften in auswärtigen Staaten	50
Auswärtige Botschaften und Gesandtschaften am k. k. Hofe	51
Palatin von Ungarn und dessen Hofstaat	52

Dritte Abtheilung.

Ungarns hohe geistliche Würden Aemter, Gerichtsbarkeiten, und Bildungs-Anstalten.	
Römisch-katholische Kirche	53
Orientalisch-griechisch nicht unirte Kirche	54
Evangelische, Augsburgische und Helvetische Confession	54

Weltliche Aemter und Würden.

Reichs-Barone	55
Kronhüter	56
Königl. ungar. Hofkanzlei und Hofagenten in Wien	—
Königl. ungar. Statthaltereien in Ofen	57
Königl. ungar. Stiftungs-Haupt-Zahlamt in Ofen	58
Königl. ungar. Provinzial-Commissariat	—
Königl. politische Stiftungs-Procuratur	—
Beidete Agenten	—
Königl. ungar. Hofkammer	—
Königl. ungar. Hofkammerprocuratur	59
Ober-Bau-Direction	—

Königl. ungar. Kameral-Administrationen	59	Königl. ungar. adelige Leibgarde	80
Kön. Oberst-Kammergrafenamt zu Schemnitz	60	K. k. General-Militär-Commando zu Ofen, Peterwardein, Ugram, Temeswar u. Hermannstadt	81
Gerichtsbearbeiten.		Platzcommando zu Ofen und Pesth	—
Königl. ungar. Septemviral-Tafel	—	Militär-Gesitt zu Mezöhegyes und zu Babolna	82
Königliche Tafel sammt Verzeichniß derer Herrn Tabular-Advocaten	—	Monturs-Dekonomie-Commission in Alt-Ofen	—
Districts-Tafeln	63	Invalidenhaus zu Pesth	—
Lavernical-Stuhl	64	K. ungar. Kronwache	—
Personal-Stuhl	—	Contumazanstalten in der ung. Militär-Gränze zu Mallevacz, Zavalie, Kofainicza, Semlin, Brood, Schuppanek und Pancsova	—
Die löbl. Gespanschaften in Ungarn	—	Vierte Abtheilung.	
D i s t r i c t e.		Anhang.	
Tazygien und Cumanien	70	K. k. öster. Mercantil und Wechselgericht	83
Freie und privilegierte Hayduckenstädte	—	Priv. öster. Nationalbank in Wien	—
Königl. 16 Zipser Kronstädte	—	K. k. öffentliche Börse in Wien	—
Königl. freier Kron-District diesseits der Theiß	—	Aemter in Ofen und Pesth.	
Landes-Archiv	—	K. k. Hauptversakamt in Pesth	—
Gerichtsbearbeiten in dem Königreiche Dalmatien, Croatien und Slavonien.	—	K. k. Ober-Postamt zu Ofen sammt der Amtsabtheilung in der Festung und in Pesth	—
Königl. Gubernium in Fiume und den gesammten ungarischen Küstenlande	—	K. k. Dreißigstamt in Ofen	84
Banal Tafel in Croatien	—	K. k. Dreißigstamt in Pesth	—
Gerichtstafel	71	K. k. Salzamt in Pesth	—
Gespanschaften	—	Das Gremium des bürg. priv. Handelsstandes in Pesth	—
Kön. Freistädte in Ungarn, Croatien und Slavonien	—	Handelsstand d. bedeutenderen Handelsplätze Ungarns	89
Erzbischöfliche Städte und einige Marktstellen	73	Verzeichniß der ungarischen, siebenbürgischen und bedeutenderen erb- und ausländischen Jahrmärkte	92
Bildungsanstalten in dem Königreich Ungarn.		Post-Route durch Ungarn	100
Königl. Universität zu Pesth	—	Eilwagen, Postwagen und Briefpost-Ordnung, Gebühr, Abgang und Ankunft	—
Allgemeines Seminarium zu Pesth	74	Eilwagen	102
National-Museum zu Pesth	—	Uebersicht der Personen-Gebühren bei dem von Wien abgehenden und ankommenden k. k. Eil- Separat- und Postwagen	103
Ungar. gelehrte Gesellschaft	—	Gebühr für Geldsendungen	—
K. Akademie zu Großwardein, Kaschau, Preßburg und Raab	75	Abfahrt der Postwagen im Jahre 1833	104
Erzbischöfliches Lyceum zu Erlau	—	Gebühr für Frachtstücke	—
K. k. Bergakademie zu Schemnitz	—	Ofner und Pesther Post-Ordnung	105
Evangelisch-Lutherische höhere Schulanstalten zu Preßburg, Dedenburg, Käsmark und Speries	76	Briefpost-Gebühren	—
Reformirte höhere Schulanstalten zu Debreszin, Carospat und Papa	—	Tarif über Transito-Taxen für Postbriefe	—
Großfürstenthum Siebenbürgen.		Curstrende Staats-Papiere	106
K. Hofkanzlei und Agenten	77	Statistischer Ueberblick der ganzen Erde	—
K. Gubernium zu Klausenburg	—	Statistische Uebersicht von Asien	—
Provincial-Commissariat	78	Statistischer Ueberblick der sämtlich. Staaten Europas	107
Landesbuchhaltung	—	Preis-Tabelle auf dem k. k. priv. Dampfschiff	108
Königliche Gerichtstafel	—	Vergleichung des Gewichts verschiedener Länder und Städte mit dem Wiener Handelsgewicht	109
Gespanschaften	—	Münztabelle verschiedener wirklich geprägter Münzen	—
Districte	79	Gesetzliche Scala	110
Bereintes Kameral und Montanistisches Thesaurariat	—	Judikationstafel für Einnahme und Ausgabe, Besoldung, Dienst- und Liedlohn	—
Militär-Beörden.		Interessentafel zu 5 und 6 pCt	—
K. k. Hofkriegsrath	80	Schlußwort	111
K. k. allgemeines Militär-Appellationsgericht	—		

